REMBRANDT

DES MEISTERS GEMÄLDE

IN 643 ABBILDUNGEN

UNIVERSITY OF B.C. LIBRARY
3 9424 05119 336 2

STORAGE-ITEM
FINE ARTS

LP5-H28E
U.B.C. LIBRARY

THE LIBRARY

THE UNIVERSITY OF
BRITISH COLUMBIA

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of British Columbia Library

http://www.archive.org/details/rembrandtdesme1909remb

KLASSIKER DER KUNST

IN GESAMTAUSGABEN

Von dieser Sammlung sind bislang erschienen:

Band I: RAFFAEL

„ II: REMBRANDT (I. Gemälde)

„ III: TIZIAN

„ IV: DÜRER

„ V: RUBENS

„ VI: VELAZQUEZ

„ VII: MICHELANGELO

„ VIII: REMBRANDT (II. Radierungen)

„ IX: SCHWIND

„ X: CORREGGIO

„ XI: DONATELLO

„ XII: UHDE

„ XIII: VAN DYCK

„ XIV: MEMLING

„ XV: THOMA

„ XVI: MANTEGNA

„ XVII: RETHEL

„ XVIII: FRA ANGELICO DA FIESOLE

„ XIX: LIEBERMANN

„ XX: HANS HOLBEIN D. J.

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT, STUTTGART

REMBRANDT

KLASSIKER DER KUNST

IN GESAMTAUSGABEN

ZWEITER BAND

REMBRANDTS GEMÄLDE

STUTTGART UND LEIPZIG
DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Holz, H. 0,57, B. 0,46

Selbstbildnis Rembrandts

Portrait of the artist himself 1634 Portrait de l'artiste lui-même

B. 167

Rembrandt H. van Rijn

REMBRANDT

DES MEISTERS GEMÄLDE

IN 643 ABBILDUNGEN

MIT EINER BIOGRAPHISCHEN EINLEITUNG

VON

ADOLF ROSENBERG

DRITTE AUFLAGE

HERAUSGEGEBEN VON W. R. VALENTINER

STUTTGART UND LEIPZIG

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

- 1908 -

Von der vorliegenden dritten Auflage dieses Werkes ist wiederum eine Luxusausgabe in hundert numerierten Exemplaren (Nr. 101 bis 200) auf eigens dafür angefertigtes feinstes Kunstdruckpapier gedruckt worden. Der Preis des in einen vornehmen Lederband gebundenen Exemplars dieser Luxusausgabe beträgt 45 Mark

Druck der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart
Papier von der Papierfabrik Salach in Salach, Württemberg

VORWORT

ZUR DRITTEN AUFLAGE

Gegenüber der zweiten Auflage ist die Anordnung im Interesse einer leichteren Uebersicht in der Weise geändert, daß die Bilder innerhalb der chronologischen Folge nach Stoffen gruppiert sind. Eine Reihe von wiedergefundenen Gemälden wurde aufgenommen und einige zweifelhafte sowie verschollene Bilder und Werkstattarbeiten im Anhang zusammengestellt. In zahlreichen Fällen ist der Besitzwechsel angegeben worden, und häufig sind halbseitige Abbildungen durch ganzseitige ersetzt. Vor allem aber sind die Erläuterungen zu den Gemälden umgestaltet worden, während die Einleitung aus Rücksichten der Pietät unverändert bleiben mußte. Herrn Geheimrat W. Bode bin ich für Auskunft in mehreren Fällen zu Dank verpflichtet.

New York, Juni 1908

Wilhelm R. Valentiner

Ausschnitt aus „Christus und die Jünger von Emmaus". Vgl. S. 294

Ansicht von Amsterdam
Nach einer Zeichnung Rembrandts in der Albertina zu Wien

REMBRANDT

SEIN LEBEN UND SEINE KUNST

Rembrandts Mutter
Radierung

Ein echter Sohn seines Volkes, mit allen Fasern seines Wesens im heimatlichen Boden wurzelnd, ist Rembrandt doch weit über seine engeren Volksgenossen und über den Bezirk seiner heimischen Kunst zu internationaler Bedeutung und Geltung emporgewachsen. Wie er schon bei Lebzeiten die Künstler seines Landes durch seine alle Gebiete des malerisch Darstellbaren umspannende Kraft überragt hat, so ist die Bewunderung seiner Universalität noch gestiegen, nachdem fast zweiundeinhalb Jahrhunderte seit seinem Tode verflossen sind, ohne daß ein Künstler von gleicher Universalität, von gleicher Tiefe und Ursprünglichkeit des Genius und von gleicher Kraft des Temperaments erstanden ist, und seitdem wir die Mittel gewonnen haben, sein gewaltiges Lebenswerk unendlich besser, als seine Zeitgenossen es vermochten, zu übersehen. Wie niemand vor ihm oder nach ihm, mit Ausnahme eines bald verschollenen Enkelsohnes, den Namen getragen hat, den er unsterblich gemacht, so ist er auch als Künstler nur er selbst und mit keinem andern vergleichbar. Kaum einen zweiten Künstler gibt es, der seinen Vorgängern und Lehrmeistern so wenig verdankt hat wie er, und wenn er wirklich einmal eine Anregung von einem fremdländischen Künstler empfängt und sie in sein Skizzenbuch notiert, so ist ihm das nur ein Rohstoff, den er nach seinem genialen Eigenwillen verarbeitet. Während Raffael in der Epoche seiner

höchsten Vollendung Werke geschaffen hat, in denen das persönliche Element, der Urheber ganz und gar hinter dem Gewordenen zurücktreten, ist Rembrandt, der subjektivste Künstler, den es gegeben hat, zeit seines Lebens ein Werdender geblieben. Ein rastlos Schaffender, der sich immer ein neues Problem stellt und auch nach seinem Tode noch in die Zukunft weist, der er die weitere Lösung der Aufgaben, die ihn beschäftigt haben, als ein Vermächtnis hinterläßt. Denn das Licht oder vielmehr der Kampf des Lichts mit dem Schatten und seine Ueberwindung durch die siegreich eindringenden und ihn durchleuchtenden Strahlen ist etwas so Unendliches, so Unfaßbares, daß es in einem einzigen Menschenleben gar nicht erschöpft werden kann. Zwei Jahrhunderte nach Rembrandts Tode ist dieser Kampf mit dem Licht und die Bezwingung des Lichts von den Künstlern mit leidenschaftlichem Eifer wieder aufgenommen worden, und wie weit auch ihre Wege, zu diesem Ziele zu gelangen, auseinander führen mögen, ob sie sich „Impressionisten", „Freilichtmaler", „Luministen", „Nebulisten" oder sonstwie nennen, so streben sie doch alle demselben Sterne nach, der Rembrandt auf seiner ganzen Lebensbahn geleuchtet hat und von dem er nicht abgewichen ist, wie hart ihn auch das Schicksal zerzaust hat.

Zwei Naturen waren in diesem seltenen Manne vereinigt. Während ihn die eine „mit klammernden Organen" an die Erde, an alles Irdische fesselte, so daß er selbst vor der Darstellung der häßlichsten und gemeinsten Wirklichkeit nicht zurückschreckte, hob ihn die andre zu den himmlischen Höhen, aus denen ein überirdisches Licht auf die gemeinen Dinge dieser Welt zurückstrahlt. So wurde Rembrandt der größte Realist und der größte Idealist zugleich, und so gewaltig wirkt der Zauber seines Lichts, daß sich das Gemeine darunter verklärt, daß wir das Widerwärtige, dessen der schonungslose Schilderer der Wirklichkeit nicht entraten konnte, gar nicht mehr empfinden und uns selbst zu den lichten Höhen emporgehoben fühlen, von denen der Glanz des Rembrandtschen Helldunkels herabstrahlt. „Sein Licht ist in der Tat," sagt Wilhelm Bode, der tiefste und feinste Kenner des Rembrandtschen Geistes, „alles andre als naturalistisch; es ist weder Sonnenlicht noch Kerzenlicht, es ist Rembrandts ganz eignes Licht. Ausgegangen ist der Künstler freilich auch in seiner Beleuchtung von der Natur; an ihr macht er ununterbrochen seine Studien. Das Sonnenlicht oder Kerzenlicht, das er in einigen seiner frühesten Bilder noch mit beinahe naturalistischer Treue wiederzugeben suchte, erschien ihm bald zu grell und nüchtern, die Schatten dabei zu schwarz und undurchsichtig, um das Seelenleben so intim und reich zum Ausdruck zu bringen, wie er es empfand. Durch das Studium der Atmosphäre entwickelte er seine Beleuchtung zum Helldunkel, zu der Kunst, die Dinge umflossen von Licht und umgeben von der Luft zu malen; sein Helldunkel kann man daher als die ‚Kunst, die Atmosphäre sichtbar zu machen', bezeichnen." So ist Rembrandts Helldunkel in seiner völligen Ausbildung ganz sein Eigentum. Mit dem Helldunkel Correggios, dessen Lichtquellen meist sichtbar sind, besteht nicht der geringste Zusammenhang, und auch mit andern Vorgängern, die sich mit der Wiedergabe von starken Lichtwirkungen beschäftigen, verbinden Rembrandt, wie wir sehen werden, nur lose Fäden.

Rembrandt ist am 15. Juli 1606 in Leiden als der Sohn des Müllers Harmen Gerritszoon van Rijn und seiner ihm 1589 angetrauten Gattin Neeltgen Willemsdochter van Zuytbrouck geboren worden. Sein Vater befand sich zur Zeit von Rembrandts Geburt bereits in guten Verhältnissen. Außer dem Hause, das er mit seiner Familie bewohnte und das nicht weit vom Zusammenfluß der beiden Arme des Rheins lag, woher er seinen Beinamen „van Rijn" (vom Rhein) erhalten hat, besaß er den größten Teil einer Mühle, in der Malz zur Bierbereitung gemahlen wurde, und noch einige andre Häuser und Gartengrundstücke. Seine äußere Erscheinung, die eines hageren,

kränklich aussehenden Mannes, lernen wir aus einer Reihe von Bildern des Sohnes kennen (S. 35, 39—45), die alle vor 1630 entstanden sind, da der alte Harmen schon im April 1630 im Alter von 65 Jahren starb. Fast noch häufiger hat Rembrandt seine Mutter gemalt, gezeichnet und radiert, so daß man das Recht hat, daraus auf ein ganz besonders inniges Verhältnis zu schließen (S. 35—38). Fast immer hat sie eine Bibel in der Hand oder in ihrem Bereich, und aus ihrem Munde hat Rembrandt sicherlich die früheste Kunde von den Geschichten erhalten, die zuerst seine Phantasie zur Gestaltung reizten und ihn dann sein Leben lang beschäftigten. Wohl haben viele seiner Vorgänger und Zeitgenossen im Lande biblische Gegenstände in großer Zahl behandelt. Aber keiner von ihnen war so gründlich in der Bibel bewandert wie Rembrandt, keiner vermochte wie er aus einer schlichten Erzählung eine so große Fülle von Anregungen zu schöpfen, von Entwicklungskeimen herauszulösen, so daß man mit Recht sagen kann, daß sich aus Rembrandts Gemälden, Radierungen und Zeichnungen die denkbar vollständigste Bibelillustration zusammenstellen läßt. Wie Rembrandt nicht müde ward, die lieben, nur unendliche Herzensgüte und Wohlwollen ausstrahlenden Züge der treuen Mutter mit Pinsel, Radiernadel und Zeichenstift festzuhalten, ihre Gestalt in immer neuen Ansichten und unter immer neuer Beleuchtung zu zeigen, so war sie auch seinem ersten Schüler, Gerrit Dou, ein wertes Modell. Sie muß also als eine Patriarchin in dem kleinen Kreise, der sich um Rembrandt schon in Leiden gebildet hatte, verehrt worden sein. Auch mehrere andre Bildnisse seiner nächsten Verwandten bezeugen uns, daß Rembrandts Familiensinn sehr stark entwickelt war.

Vorerst dachten seine Eltern freilich nicht daran, ihn Maler werden zu lassen. Ihr Ehrgeiz war auf Höheres gerichtet. Viel heller als das Licht der Kunst strahlte in Leiden der Glanz, der von der 1575 gegründeten Universität ausging, an der Männer wie Justus Lipsius und Scaliger lehrten. Der Genius loci erforderte es gewissermaßen, daß der junge Rembrandt für einen gelehrten Beruf bestimmt und zunächst, zur Erklimmung der ersten Stufen, im Jahre 1620 als Lateinschüler in die Register der Universität eingetragen wurde, „damit er," wie sein ältester Biograph, der Bürgermeister von Leiden, Orlers, in seiner Beschreibung der Stadt vom Jahre 1641 sich ausdrückt, „in gereiften Jahren seiner Vaterstadt und seinem Lande mit seinem Wissen nützlich werde". In dieser Hoffnung sahen sich seine Eltern aber bald getäuscht. Wie derselbe Orlers weiter berichtet, „drängten ihn seine natürlichen Anlagen zur Zeichenkunst und zur Malerei; darum waren seine Eltern gezwungen, ihn nach seinem eignen Wunsche zu einem Maler zu geben, damit er bei diesem die ersten Anfänge der Kunst erlerne. Sie schickten ihn daher zu Jakob van Swanenburch, damit er dessen Unterricht genieße".

Durch welche Eindrücke Rembrandts künstlerische Neigungen erweckt worden sind, ist ungewiß. An hervorragenden Kunstwerken aus älterer Zeit besaß Leiden damals nur in seinem Rathaus zwei Altarbilder von Lukas van Leiden (das Jüngste Gericht) und von dessen Lehrer Cornelis Engelbrechtsen. Aber stärker als diese in Rembrandts Augen schon altertümlichen Bilder mögen die Kupferstiche des Lukas van Leiden auf ihn eingewirkt haben, namentlich die, die Figuren und Szenen aus dem Volksleben seiner Zeit darstellten. Denn Rembrandt genügten Pinsel und Zeichenstift bald nicht mehr als alleinige Ausdrucksmittel; schon frühzeitig griff er zur Radiernadel, und sie hat ihn fast sein ganzes Leben hindurch begleitet, so daß seine Radierungen einen so wesentlichen Bestandteil seiner Kunst ausmachen, daß ihr Verständnis ohne die Würdigung jener nur lückenhaft wäre. Gleichwohl schließen wir sie hier von unsrer Betrachtung aus, weil es im Plane dieses Bandes der „Klassiker der Kunst" liegt, nur Rembrandts Entwicklung als Maler vor Augen zu führen.

Was Rembrandt von zeitgenössischer Malerei um sich sah, war auch nicht gerade geeignet, ihm den rechten Weg zu weisen. Mit dem einzigen bedeutenden Maler, der in den zwanziger Jahren des siebzehnten Jahrhunderts in Leiden tätig war, dem Landschaftsmaler Jan van Goijen, scheint Rembrandt gar nicht in Berührung gekommen zu sein, weil ihm das Interesse an der Landschaft erst sehr viel später aufging. Sein Lehrer Jakob van Swanenburch war, soweit sich nach den beiden einzigen Bildern urteilen läßt, die sich von ihm erhalten haben, einer Papstprozession auf dem Petersplatze in Rom und einer ähnlichen römischen Vedute, ein mittelmäßiger Künstler. Trotzdem blieb Rembrandt, nach dem Zeugnis von Orlers, ungefähr drei Jahre bei ihm, und er soll sogar nach demselben Gewährsmann in dieser Zeit solche Fortschritte gemacht haben, „daß alle Kunstfreunde darüber entzückt waren und man zur Genüge entnehmen konnte, daß er ein ausgezeichneter Maler werden würde". Daraufhin entschloß sich sein Vater, ihn zu dem berühmten Maler Pieter Lastman nach Amsterdam in Lehre und Verpflegung zu geben, „damit er unter seiner Leitung sich noch weiter ausbilde". Das mag im Jahre 1623 oder 1624 geschehen sein. Obwohl Lastman ein bedeutenderer Maler als Swanenburch war und sich in Amsterdam eines hohen Ansehens erfreute, hielt es Rembrandt nicht länger als sechs Monate bei ihm aus. Noch im Jahre 1624 war er wieder in Leiden. Pieter Lastman war einer von den holländischen Malern, die während eines längeren Aufenthalts in Rom vollständig dem Einfluß der italienischen Kunst erlegen waren und diese italienisierende Richtung auch in ihrer Heimat fortsetzten. Damit wußte Rembrandt, der der italienischen Art, damals wenigstens noch, verständnislos gegenüberstand, nicht viel anzufangen. In Rom hatte Pieter Lastman aber den aus Frankfurt a. M. gebürtigen Adam Elsheimer kennen gelernt und sich im Verkehr mit ihm manches angeeignet. Elsheimer malte meist Landschaften mit kleinen Figuren, biblischen und mythologischen Szenen, die er in sehr natürlicher und ungezwungener Weise und in genrehafter Auffassung mit der Landschaft in Verbindung zu bringen und sehr effektvoll zu beleuchten wußte. Seinen Einfluß hat man in einigen Jugendbildern Rembrandts zu erkennen geglaubt und darauf die Meinung gegründet, daß Lastman die Bekanntschaft Rembrandts mit Elsheimer vermittelt habe. Wenn sich das wirklich so verhalten hat, so hat Rembrandt jedenfalls das, was er durch Lastman von Elsheimer gelernt, so selbständig verarbeitet, daß von einer Nachahmung nicht die Rede sein kann.

In Leiden scheint Rembrandt zunächst noch einige Jahre in emsiger Arbeit zugebracht zu haben, bevor er sich zur Ausführung von Gemälden entschloß. Denn die ersten datierten Gemälde von seiner Hand tragen die Jahreszahl 1627. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß diesen datierten Gemälden das eine oder andre der Selbstbildnisse, die den Künstler noch völlig bartlos, etwa im Alter von zwanzig Jahren darstellen, wie z. B. das in der Galerie zu Kassel (S. 27 links), vielleicht auch Bildnisse seines Vaters oder seiner Mutter voraufgegangen sind. Seine ersten physiognomischen Studien, die ihn im Anfang seiner künstlerischen Tätigkeit am meisten beschäftigten, wird er an seinem eignen Antlitz vor dem Spiegel gemacht haben. Selbstbildnisse stehen am Anfang seiner Laufbahn, und ein Selbstbildnis war auch das letzte datierte Werk von seiner Hand (S. 479 rechts). Selbstbildnisse nehmen überhaupt einen breiten Raum in Rembrandts Schaffen ein. Wir können den Wechsel in seiner äußeren Erscheinung fast von Jahr zu Jahr verfolgen. Wenn in der Blüte seiner männlichen Kraft vielleicht auch die Eitelkeit, die Freude an phantastischem, malerischem Aufputz ihn zu diesem etwas ausgiebigen Kultus seiner Persönlichkeit getrieben haben mögen, so fällt dieses Motiv sowohl bei dem jungen wie bei dem alternden Künstler fort. Der junge Rembrandt war nichts weniger als schön oder auch nur interessant. Auf dieses gewöhnliche Ge-

sicht mit der ziemlich knolligen Nase und den wulstigen Lippen konnte sein Besitzer jedenfalls nicht eitel sein. Aber es war ihm das nächste und bequemste Modell, um daran seine Studien zu machen, seine Beleuchtungs- wie seine Ausdrucksstudien. Denn ebenso wichtig wie das Studium des Lichts ist ihm das der menschlichen Physiognomie und ihrer unendlichen Ausdrucksfähigkeit. Er glaubte sie nirgends besser studieren zu können als an Greisenköpfen, und Greisengestalten in biblischer oder rein genrehafter Einkleidung machen den Inhalt seiner ersten datierten Bilder aus, des über einem Briefe nachdenkenden Paulus im Gefängnis (in Stuttgart, S. 5) und des beim Kerzen-

Der junge Rembrandt in seinem Atelier in Leiden
Nach einem Gemälde von Gerrit Dou, im Besitz von Sir Fr. Cook in Richmond

licht ein Goldstück prüfenden Geldwechslers in der Berliner Galerie (S. 4). Auf diesen Bildern, denen der etwa gleichzeitige in Nachdenken versunkene Paulus im Germanischen Museum in Nürnberg (S. 15 rechts) anzureihen ist, zeigt sich zwar bereits das Streben nach scharfen Beleuchtungskontrasten, die man bei Rembrandts Vorgängern vergebens sucht. Aber das eigentliche Helldunkel Rembrandts ist diese derb naturalistische Gegenüberstellung von grellem Licht und schwarzem Schatten noch nicht. Bemerkenswert ist die sorgfältige Behandlung des Beiwerks: auf dem Paulusbilde die neben dem Schwerte aufgehäuften Folianten, auf dem Tisch des Wechslers die Stöße von Papieren und Büchern, die Goldstücke und die Goldwage. Wie Rembrandt in diesem stillebenartig durchgeführten Beiwerk an die älteren Leidener Stillebenmaler wenigstens äußerlich anknüpfte, hat er damit einem jüngeren Künstler, der

bald darauf als Lehrling in seine Werkstatt eintrat, die Wege gewiesen, auf denen er zeit seines Lebens gewandelt ist. Denn so gefestigt war um diese Zeit bereits Rembrandts Ansehen, daß am 14. Februar 1628 der damals fünfzehnjährige Gerrit Dou, der vorher schon bei einem Kupferstecher und einem Glasmaler gelernt hatte, sein Schüler wurde und es bis zu Rembrandts Uebersiedlung nach Amsterdam auch blieb. Während dieser bald über das kleine Format und über die kleinliche Behandlung hinauswuchs und sein Helldunkel zu der für ihn charakteristischen Eigentümlichkeit ausbildete, fand Dou in der Klein- und Feinmalerei und in der von einer oder mehreren Kerzen, von einer Laterne oder einer Fackel ausgehenden Beleuchtung auf die Dauer sein Behagen. Ein interessantes Denkmal der Tätigkeit Dous bei seinem jungen Lehrmeister ist ein von Dou gemaltes Bildnis Rembrandts, das uns zugleich einen Einblick in seine Werkstatt in Leiden gewährt (siehe die Abbildung S. XV). Das Bild auf der Staffelei, an dem Rembrandt arbeitet, scheint eine Disputation zwischen jüdischen Priestern und Schriftgelehrten darzustellen.

Aus dem nächsten Jahre, 1628, sind uns ebenfalls zwei datierte Bilder erhalten: Simson und Delila (S. 7) und eine Gruppe von Soldaten an einem Wachtfeuer, vermutlich eine Darstellung des Apostels Petrus unter den Knechten des Hohenpriesters (S. 6 rechts). Beide Bilder bekunden insofern einen erheblichen Fortschritt gegen die des Jahres 1627, als es sich um eine größere Zahl von Figuren handelt, die Rembrandt mit bemerkenswertem Geschick durch die Beleuchtung zusammenzubringen suchte. Von „Komponieren" im hergebrachten Sinne kann man bei ihm nicht wohl reden. Denn er hat sich vom Anbeginn seines Schaffens in Gegensatz zu dem Hergebrachten gestellt und seinen Schwerpunkt immer in das Zufällige und darum auch Natürlichste gelegt. Die Gestalten des Alten Testaments, die auf dem Simson-Bild zum ersten Male erscheinen, hat er in phantastische orientalische Gewänder gesteckt, wie er sie vielleicht bei den Leidener Juden sah, später in Amsterdam aber noch eingehender studieren sollte. Uebrigens besaß er schon damals einen kleinen Vorrat von Requisiten, Waffen u. dergl., die er zur Ausstaffierung seiner Bilder brauchte. Ein eiserner Halskragen gehörte dazu, und auf ihn muß Rembrandt besonders stolz gewesen sein, da er sich in jenen Jünglingsjahren damit porträtiert hat (S. 29 rechts). Nachdem er dann gesehen hatte, welche schillernden Wirkungen das Licht auf dem spiegelnden Metall hervorrufen konnte, malte er auch seinen alten Vater mit diesem kriegerischen Halsschmuck (S. 39 u. 44 rechts).

Auch der junge Dou, der sich schnell in den Rembrandtschen Familienkreis hineingelebt, gefiel sich darin, Rembrandts Vater in gleichem Habitus in seiner freilich viel zahmeren und glatteren Weise zu porträtieren. Der Dritte im Bunde dieser eifrig aufstrebenden Jünglinge war der mit Rembrandt fast gleichalterige Jean Lievens, der ebenfalls ein Schüler von Pieter Lastman gewesen war. Für die Frühreife Rembrandts und die allgemeine Beachtung, die schon seine Erstlingswerke fanden, liegt uns ein gewichtiges Zeugnis in einer wahrscheinlich in den Jahren 1629 bis 1631 niedergeschriebenen Selbstbiographie des holländischen Dichters und Sekretärs des Statthalters Friedrich Heinrich von Oranien, Constantin Huygens, vor, der die „beiden noch bartlosen, aber schon berühmten Jünglinge", Lievens und Rembrandt, nicht genug zu rühmen weiß. „Der eine ist der Sohn eines einfachen Handwerkers, eines Teppichwebers, und der andre der Sohn eines Müllers, aber nicht von demselben Mehl wie sein Vater. Dieses Herkommen läßt ihren Verstand und ihr Talent noch wunderbarer erscheinen. Ihre Lehrer sind mittelmäßige, kaum bekannte Männer; denn die bescheidenen Mittel ihrer Eltern erlaubten ihnen nicht, ihnen bessere zu geben. Ihrem Genie allein verdanken sie, was sie sind, und ich bin überzeugt, daß sie, sich selbst

überlassen, wenn ihnen die Laune zum Malen gekommen wäre, zu derselben Stufe des Talents gelangt wären, zu der sie, wie man sehr mit Unrecht glaubt, ihre Lehrer gebracht hätten . . . Rembrandt übertrifft Lievens an Verstand und Lebhaftigkeit der Empfindungen; dieser ist dafür seinem Genossen durch eine gewisse stolze Hoheit des Gebarens und eine gewisse Formenfülle überlegen. Denn da er in seinem jugendlichen Feuereifer nur das Großartige und Prächtige angreift, gefällt er sich nicht nur, der natürlichen Größe der Gegenstände, die er darzustellen hat, gleichzukommen, sondern sie noch zu übertreffen. Rembrandt erreicht dagegen, kraft seines Talents, selbst in den beschränkten Größenverhältnissen, die er mit Vorliebe wählt, eine solche Kraft der Zusammenfassung, daß man vergebens ihresgleichen in den umfangreichsten Kompositionen seiner Kunstgenossen suchen würde." Als Beispiel nennt Huygens dann die Darstellung eines Judas, der dem Hohenpriester die Silberlinge zurückbringt, und rühmt daran besonders den Ausdruck der Reue und der Verzweiflung, die den Körper des mit gerungenen Händen auf den Knien liegenden Verräters schütteln.

Da dieses Bild sich erhalten hat (S. 9), sind wir imstande nachzuprüfen, inwieweit Huygens' Begeisterung berechtigt war. Wenn wir, denen Rembrandts ganzes gewaltiges Lebenswerk vor Augen liegt, sie auch nicht völlig zu teilen vermögen, so geht doch aus Huygens' Lobeserhebung so viel hervor, daß das Bild für jene Zeit etwas Außerordentliches gewesen sein muß. Und als etwas Außerordentliches müssen auch wir es betrachten, soweit die Ursprünglichkeit der Auffassung und die Feinheit der Beobachtung in Betracht kommen, da Rembrandt bei der Darstellung dieser Szene, soviel wir wissen, ganz aus sich selbst geschöpft hat. Um wieviel lauter noch würde Huygens' Lob geklungen haben, wenn er ein Bild gekannt hätte, das kurze Zeit nach dem Judas entstanden ist. Diese erste, vollkommen reife und durchaus persönliche Schöpfung des jungen Meisters läßt uns erst völlig ermessen, was Rembrandt in der Konzentrierung einer Fülle von Gestalten auf kleinem Raum und zugleich in der Kraft des Ausdrucks bei solcher Beschränkung leisten konnte. Es ist die Darstellung Christi im Tempel von 1631 im Museum des Haag (S. 23), der Augenblick, wo der greise Simeon das Jesuskind in seine Arme nimmt und Gott lobt, daß seine Augen den Heiland gesehen haben. Wie lebhaft und mannigfaltig ist das Erstaunen der Umstehenden, des Elternpaars, der zufällig herbeigekommenen Bettler und des vom Rücken gesehenen Hohenpriesters in Miene- und Gebärdensprache ausgedrückt! Und wie poetisch wirkt der Zauber des Lichts, von dem man nicht weiß, von wannen es kommt, das aber in die entferntesten Winkel des gewaltigen Kirchenraumes dringt und auf dem goldenen Schmuck der Altäre spielt! Außer dieser Gruppe im Vordergrunde und den links im Schatten der Kirche kaum sichtbaren Figuren zählt man noch zweiundvierzig Personen, die sich auf- und abwärts auf der Treppe bewegen, die zu einem Altar unter hohem Baldachin führt, an dem ein zweiter Priester ein kniendes Paar einsegnet. So aus dem vollen zu spenden vermochte bereits ein Künstler, der eben erst das fünfundzwanzigste Lebensjahr erreicht hatte. Aus diesem Bilde erfahren wir, wie Rembrandt die sieben Jahre, die seit seiner Heimkehr aus Lastmans Werkstatt verflossen waren, ausgenutzt hatte und wie alle übrigen Bilder dieser Zeit nur Vorstudien gewesen waren, die er in dieser Darstellung im Tempel gleichsam zu einer ersten, großen Kraftäußerung zusammenfaßte.

Damit wollte Rembrandt aber nur einen der Höhepunkte bezeichnen, auf die seine Kunst lossteuerte. Daneben war er ebensosehr auf eine realistische Schilderung des Lebens seiner Zeit bedacht, und diese fand er, indem er die heiligen Gestalten mit der Atmosphäre holländischen Kleinbürgertums umgab. In das idyllische Glück einer holländischen Handwerkerfamilie führt uns das ebenfalls 1631 gemalte Bild einer heiligen

Familie in der Münchner Pinakothek (S. 22) ein. Die Figuren sind lebensgroß, in der Tracht der Zeit dargestellt und unterscheiden sich schon dadurch von den kleinen Gestalten auf dem Haager Bilde, mehr aber noch von diesen durch den weniger verschmolzenen, viel stärker betonten Gegensatz zwischen Licht und Schatten. Für die Maria hat dasselbe Modell gedient, so daß schon dadurch, wenn die Jahreszahlen nicht wären, die Zusammengehörigkeit beider Bilder bezeugt wäre. Trotz ihres grundverschiedenen äußeren Charakters haben sie aber ein gemeinsames inneres Merkmal: die gemütvolle Auffassung, das Zurückstrahlen der innersten Empfindungen auf die Gesichter, die gleichsam im Glanze der Verklärung leuchten.

Die Begeisterung, die Huygens vor den Jugendwerken Rembrandts empfand, scheint auch von andern geteilt worden zu sein. Ob seine biblischen Bilder oder seine Bildnisse, die eignen wie die seiner Verwandten und Freunde, seinen Ruhm über die Mauern Leidens verbreitet haben, ist ungewiß. Es knüpfen sich aber schon um 1630 Beziehungen zu Amsterdam an, die bald so rege wurden, daß Rembrandt sich entschloß, zu Ende des Jahres 1631 oder zu Anfang des folgenden ganz nach Amsterdam überzusiedeln, von wo er schon einige Bildnisaufträge erhalten hatte, die er noch im Jahre 1631 ausführte (S. 65 u. 66). Die Tatsache seiner Uebersiedlung wird uns durch den schon genannten Bürgermeister Orlers von Leiden bezeugt, der ausdrücklich hervorhebt, daß Rembrandt zu der Uebersiedlung dadurch bewogen worden war, daß „seine Kunst und seine Werke den Einwohnern von Amsterdam sehr gefallen hätten und er von Leiden aus häufig veranlaßt worden wäre, dort Porträte und andre Gemälde auszuführen". Den unmittelbaren Anlaß zu seiner Uebersiedlung nach Amsterdam hat vielleicht ein großer Auftrag gegeben, der Rembrandt mit berechtigtem Stolze erfüllt haben wird. Der Professor Tulp, einer der berühmtesten Aerzte und zugleich einer der angesehensten Bürger Amsterdams, den das Vertrauen seiner Mitbürger viermal auf den Posten eines Bürgermeisters berief, hielt seit 1628 zweimal in der Woche anatomische Vorlesungen oder vielmehr Demonstrationen an der Leiche vor der Gilde der Amsterdamer Chirurgen, und zur Erinnerung an diese Lehrtätigkeit wollte er der Gilde sein Bildnis schenken. Es handelte sich dabei aber nicht bloß um ein einzelnes Porträt, sondern um ein Gruppenbildnis, da Dr. Tulp sich nach der Sitte der Zeit bei Ausübung seines Lehramts, inmitten seiner Zuhörer dargestellt sehen wollte. Es war also ein Seitenstück zu den zahlreichen Genossenschaftsbildern, die bereits fast ein Jahrhundert lang den holländischen Malern mehr nahrhafte als dankbare Aufgaben gestellt hatten, da diese Bilder gewöhnlich nach der Kopfzahl der Dargestellten bezahlt wurden, d. h. jeder der Porträtierten mußte eine vorher festgesetzte Summe zahlen. War schon die Freude am Bildnis, das bis zur selbstgefälligsten Eitelkeit gesteigerte Selbstbewußtsein im Gefühl der in schweren Kämpfen errungenen bürgerlichen Freiheit in den protestantischen Niederlanden so gewachsen, daß die Bildnismalerei alle übrigen Zweige der Malerei und der Kunst überhaupt weit in den Schatten stellte, so kam noch das ins Unübersehbare gestiegene Vereins- und Korporationswesen hinzu, um die Bildnismalerei üppig gedeihen zu lassen. Wenn sich nicht ganze Schützengesellschaften, Zünfte, Gilden und gemeinnützige Verbände Mann für Mann porträtieren ließen, so mußten es doch wenigstens ihre jeweiligen Vorsteher tun, und diesen „Gesellschaftsstücken", die in der holländischen Malerei des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts eine große Rolle spielen, reihen sich auch die „Anatomiestücke" an, von denen es schon eine ganze Anzahl gab, als Rembrandt jenen Auftrag erhielt. Zwei solcher Darstellungen befanden sich sogar in demselben Lokale der Chirurgenzunft, für die Rembrandt sein Bild malen sollte, die eine von Thomas de Keijser, die andre von Nicolaes Elias, und diese beiden, mit denen Rembrandt wetteifern sollte, waren die gefeiertsten

Bildnismaler Amsterdams zur Zeit, als der junge Leidener Meister die erste Fühlung mit der reichen Handelsstadt und ihren tonangebenden Kreisen gewann.

Was war natürlicher, als daß der junge Mann, der sich jenen älteren, bewährten und wohleingeführten Meistern gegenüber als Anfänger fühlen mußte, nichts Besseres zu tun hatte, als ihnen abzulernen, was ihm seiner Meinung nach fehlte. Bisher hatte er nur seine nächsten Verwandten, zu denen sich seit etwa 1630 noch seine jüngere Schwester Lisbeth gesellt hatte (S. 55—62), porträtiert, und diese mußten es sich gefallen lassen, daß er mit ihnen nach seiner künstlerischen Laune umsprang und sie als Versuchsobjekte für seine Beleuchtungsstudien benutzte, ohne sich um die gemeine Aehnlichkeit zu kümmern. Jetzt, wo die Aufträge kamen, mußte er sich den Wünschen seiner Besteller anbequemen. Gleichwohl ist den zahlreichen Bildnissen, die in der ersten Hälfte der dreißiger Jahre entstanden sind, nicht anzusehen, daß er sie mit Unlust oder gar mit Widerwillen ausgeführt hätte, nur weil er etwa nicht nach seiner eignen Laune mit den Modellen schalten und walten konnte. Im Gegenteil, fast alle diese Bildnisse zeichnen sich durch eine überaus große Sorgfalt der Ausführung in allen Einzelheiten, namentlich auch in den Händen aus, so daß man sogar früher einige als „unrembrandtisch“, nicht als echte Werke des Meisters hat gelten lassen wollen, und daß man noch jetzt mit einer gewissen Mißachtung von dem „Modemaler“ spricht, der sich mit Verleugnung seines eigentlichen Naturells um des schnöden Erwerbs willen dem herrschenden Zeitgeschmack anbequemt hätte. Wenn er dann wieder „ganz Rembrandt“ sein wollte, hätte er sich erfrischt, indem er mythologische Bilder in romantisch phantastischem Stil, wie den „Raub der Proserpina“ (S. 109) und die „Minerva“ (S. 105 u. 106), den „Raub der Europa“ (S. 108), oder in burlesker Auffassung, wie den „Raub des Ganymed“ (S. 169, vergl. auch die nebenstehende Abbildung), malte. Das ist eine durchaus irrige Auffassung. Sein Ehrgeiz trieb ihn vielmehr, unmittelbar mit de Keijser zu wetteifern, ihm die Kunstgriffe, mit denen jener die Gunst des Amsterdamer Publikums gewonnen, abzusehen und ihn dann möglichst nach allen Richtungen zu übertreffen. Das ist ihm denn auch sehr bald gelungen, wie wir an den etwa fünfzig Bildnissen, die er allein in den Jahren 1632 bis 1634 gemalt hat, deutlich verfolgen können. Seine Charakteristik ist vor allem lebendiger und geht mehr in die Tiefe, soweit es bei diesen zugeknöpften, gewissermaßen immer auf Stelzen stehenden Amsterdamer Handelsherren und ihren nicht minder steifen Ehehälften überhaupt möglich war. Die Geheimnisse großer Seelen hatte Rembrandt nicht zu ergründen noch zu enthüllen. So blieb ihm nichts andres übrig, als mit seinem technischen Können zu glänzen, indem er kraftvoll und plastisch modellierte, das Helldunkel immer feiner ausbildete und, was Bode besonders betont, durch eine geschlossene Beleuchtung das Interesse der Beschauer so energisch auf den Kopf, die Augen und die Hände konzentrierte, daß man geistig bedeutendere Menschen vor sich zu haben glaubt, als die Dargestellten es wohl meistens waren. In der gesamten

Entwurf zum Raub des Ganymed
Federzeichnung im Dresdner Kupferstichkabinett

Anordnung zeigt er nicht selten eine Feinheit und Vornehmheit des Geschmacks, in der detaillierten Durchführung der Köpfe, der Hände und der einzelnen Stücke der Tracht eine Sorgsamkeit, daß man an die gleichzeitigen Bildnisse van Dycks, des Modemalers der englischen Aristokratie, erinnert wird. Besonders glänzende Beispiele dafür sind die 1634 gemalten Bildnisse des Martin Day und seiner Gattin (S. 196 u. 197).

Diese Bildnismalerei im großen Stil war für Rembrandt auch eine gute Schule. Er, der bisher nur Gemälde mit kleinen Figuren gemalt hatte — die heilige Familie in München war eine vereinzelte Ausnahme —, war jetzt durch die Wiedergabe lebensgroßer Figuren genötigt, der Natur fester ins Auge zu sehen und seine geniale Willkür in die Grenzen seiner Aufgabe zu zwingen. Bode hat schon darauf hingewiesen, daß dieser Zwang seiner künstlerischen Ausbildung zugute gekommen ist, als er zu gleicher Zeit biblische und andre Kompositionen mit naturgroßen Figuren zu malen begann. „Durch diese Beschäftigung als Porträtmaler hat der junge Künstler treue und einfache Wiedergabe der Formen und des Charakters, strenge Zeichnung, wahre Karnation und volle Beherrschung der Maltechnik gewonnen und doch nichts von seiner Eigenart eingebüßt."

Auch in der „Anatomie des Dr. Tulp" (S. 69—71), so unvollkommen sie auch noch in manchen Einzelheiten ist, hat Rembrandt schon mehr geboten als seine Vorgänger, indem er die Figuren durch ein gemeinsames Interesse zu einer lebendigen Gruppe verband, indem er sie durch die geschlossene Beleuchtung noch fester zusammenbrachte und nach größter Mannigfaltigkeit des Ausdrucks strebte, obwohl er ängstlich darauf zu achten hatte, daß keinem der Dargestellten sein Recht auf vollkommene Porträtähnlichkeit verkürzt wurde. Die Obmänner der Amsterdamer Chirurgenkorporation hielten sogar darauf, daß ihre Namen der Nachwelt überliefert wurden. Denn der eine der Ihrigen, der gerade aus dem Bilde herausblickt, hält einen Zettel in der Hand, auf dem die Namen der Dargestellten verzeichnet und mit Zahlen von 1 bis 8 versehen sind, die mit den auf die einzelnen Figuren aufgemalten Zahlen korrespondieren. Jeder Irrtum ist also ausgeschlossen! Man glaubt sogar den Leichnam des Verbrechers zu kennen, der auf dem Seziertisch ausgestreckt liegt. Denn andre Leichen als die von gerichteten oder in Gefängnissen gestorbenen Verbrechern standen damals den Anatomen noch nicht zur Verfügung. Der Leichnam in der Verkürzung ist Rembrandt am wenigsten gelungen und auch im übrigen oberflächlich behandelt, was nicht zu verwundern ist, wenn man sich erinnert, daß damals die Gelegenheit, an der Leiche eingehende Studien zu machen, äußerst selten geboten wurde. Rembrandt ließ die Sache trotzdem nicht aus den Augen. Als ihm 1656 ein zweiter ähnlicher Auftrag, ebenfalls für den Saal der Chirurgengilde, zuteil wurde, suchte er gerade dadurch zu glänzen, daß er den Leichnam in äußerst schwieriger, diesmal ungleich besser gelungener Verkürzung darstellte. Diese „Anatomie des Dr. Johannes Deyman" wurde im Jahre 1723 durch einen Brand größtenteils zerstört. Nach mannigfachen Schicksalen ist das übriggebliebene, auch noch arg beschädigte Bruchstück, das nur noch den Leichnam, einen Diener und den Dr. Deyman, diesen aber ohne Kopf, enthält, in das Reichsmuseum in Amsterdam gekommen (S. 437). Dieses Bild muß gerade wegen der meisterhaften Verkürzung des Leichnams in hohem Ansehen gestanden haben, wofür uns ein merkwürdiges Zeugnis in dem Bericht eines deutschen Reisenden, Zacharias von Uffenbach, vorliegt, der 1712 das anatomische Theater der Amsterdamer Chirurgengilde besucht hat und von seinen Eindrücken erzählt: „Der Junge, so uns herumführte, rühmte die Schilderei an der Türe insonderheit, allwo der Tote in der Verkürzung liegt, so daß man ihm unter die Fußsohlen siehet. Es ist zwar ein gutes Stück, doch nicht das beste. Eines rechterhand des Kamins ist demselben weit vorzuziehen und war unvergleichlich. Auf diesem Stück verrichtet der

Saskia van Uijlenburgh
Silberstiftzeichnung im Kupferstichkabinett zu Berlin

berühmte Anatomicus Tulpius die Sektion. Hievor soll ein noch lebender Bürgermeister allhier tausend Taler geboten haben, wie es dann gewiß gar schön.“ Der deutsche Reisende teilte also den Geschmack von Rembrandts Zeitgenossen, die den Bildnismaler der dreißiger Jahre mit Aufträgen überhäuften, während sie sich von dem Rembrandt der vierziger Jahre mehr und mehr zurückzogen und den der fünfziger Jahre ganz aufgaben, weil sie ihm auf den einsamen Bahnen, auf die ihn sein rastloser Genius gedrängt hatte, nicht zu folgen vermochten.

Ein weibliches Profilbildnis aus dem Jahre 1632 macht uns zum ersten Male mit der Persönlichkeit bekannt, die in Rembrandts Leben entscheidend eingreifen und auch nach ihrem frühzeitigen Tod noch auf die ganze äußere Gestaltung von Rembrandts späterem Lebensgang bestimmend einwirken sollte. Als Rembrandt nach Amsterdam übersiedelte, nahm er zuerst bei dem ihm von seinem früheren Aufenthalt befreundeten Kunsthändler Hendrik van Uijlenburgh Wohnung. Eine Base Hendriks, die damals zwanzigjährige Saskia van Uijlenburgh, die Tochter des 1624 verstorbenen Rechtsgelehrten und Bürgermeisters von Leeuwarden, war 1632 nach Amsterdam zum Besuch ihrer verheirateten Schwester, der Gattin des Predigers Jan Cornelisz Sylvius, gekommen, und Rembrandt scheint sie bei dieser Gelegenheit, vermutlich im Hause ihres Vetters, kennen gelernt zu haben. Ein Zeugnis dafür liegt in jenem Bildnis vor, das Rembrandt nach ihr, vielleicht auf Wunsch ihres Vetters, im Jahre 1632 gemalt hat (S. 125), anscheinend noch uninteressiert, in der einfachen Tracht der Zeit, ohne jedes künstlerische Arrangement und ohne jede phantastische Zutat. Aber der Eindruck, den Rembrandt von der Anmut und der frischen Jugendlichkeit des Mädchens empfangen hatte, war doch so nachhaltig, daß er, als Saskia im nächsten Jahre den Besuch bei ihren Verwandten wiederholte, um sie warb und auch ihr Jawort erhielt. Aus einer köstlichen Silberstiftzeichnung des Berliner Kupferstichkabinetts (siehe die Abbildung S. XXI), deren von Rembrandt selbst beigefügte Unterschrift lange mißdeutet worden ist, erfahren wir, daß die Verlobung am 5. Juni 1633 stattgefunden hat. Denn in der Unterschrift, die, ins Deutsche übertragen, lautet: „Das ist nach meiner Hausfrau konterfeit, als sie 21 Jahre alt war, am dritten Tag, als wir getraut waren, den 8. Juni 1633“, bedeutet das Wort „getraut“ nach damaligem holländischem Sprachgebrauch „verlobt“, nicht vermählt. Die Vermählung fand erst, wie wir aus den Urkunden wissen, am 22. Juni 1634 statt, nachdem zwölf Tage vorher durch Eintragung in das Heiratsregister der Stadt Amsterdam zwischen dem Prediger Sylvius als dem Vertreter der Braut und Rembrandt gewisse, das Aufgebot betreffende Förmlichkeiten erledigt worden waren. Rembrandts Unterschrift unter diesen Akt ist auf unserm Titelbilde, einem der Selbstbildnisse des gleichen Jahres, wiedergegeben.

Noch ein zweites Bildnis Saskias hat, soviel sich mit Sicherheit feststellen läßt, Rembrandt während ihres Brautstandes gemalt: das Profilporträt in der Kasseler Galerie, auf dem Saskia einen Rosmarinzweig, in Holland das Zeichen der Verlobten, in der Hand hält (S. 127). An dieses Bildnis, das vom Jahre 1632, und die Silberstiftzeichnung wird man sich zu halten haben, wenn man wissen will, wie Saskia wirklich ausgesehen hat. Denn nachdem sie erst in Rembrandts Haus eingezogen war, um ihm fast ein Jahrzehnt lang als liebstes Modell zu dienen, schaltete er in souveräner Künstlerlaune mit ihr, wie er es mit seinem eignen Ich gewohnt war. Schon auf dem Kasseler Bilde hat er sie mit einem phantastischen Kostüm nach eignem Geschmack und eigner Zusammenstellung herausgeputzt, das in seiner heiteren Farbenpracht in schroffem Gegensatz zu der steifen, farb- und reizlosen Tracht steht, in der sich die Frauen der reichen Handelsherren malen ließen. Mochten sie es immerhin! Rembrandt erhielt um diese Zeit 200 bis 300 Gulden für jedes Bildnis, und er brauchte das Geld, da es

ihn danach lüstete, seinen jungen Hausstand auf einen großen Fuß zu stellen oder doch wenigstens sein junges Glück in Juwelen zu fassen. Denn um diese Zeit war Rembrandt bereits ein leidenschaftlicher Sammler von Kunstgegenständen und Kostbarkeiten jeglicher Art, besonders von Edelsteinen, Perlen und Silbergerät, und diese Leidenschaft wuchs mit den Jahren, bis sie ihm schließlich zum Verhängnis wurde. Schon auf dem Kasseler Bilde sehen wir Saskia mit reichem Juwelenschmuck um Hals, Brust und Armen behängt. Sogar die Haare sind mit goldenen Ketten umschlungen. Auf ihrem Kopfe erblicken wir auch zum ersten Male jenen breitrandigen Federhut, der unter dem Namen „Rembrandthut" in die Mode unsrer Zeit eingezogen ist und sich in verschiedenen Abwandlungen lange darin erhalten hat.

Saskia hatte ihrem Gatten ein für jene Zeit beträchtliches Vermögen (40000 Gulden) in die Ehe gebracht, und schon aus diesem Grunde mag sie, zumal in der Sorglosigkeit des ersten Eheglücks, den üppigen Neigungen Rembrandts keinen Einhalt getan haben. Wenn sie auch auf dem berühmten Dresdner Doppelbildnis ob der stürmischen Huldigung ihres Gatten noch etwas befangen und geniert dreinschaut (S. 133), so wird sie sich bald an ihre den Künstler und den Mann gleichmäßig beglückende Rolle als stets bereites Modell gewöhnt haben, und einige historische Kompositionen aus dieser Zeit, wie z. B. die Danae in Petersburg (S. 176 und 177) und die badende Susanna im Haag (S. 180 rechts), machen es sogar wahrscheinlich, daß Saskia zuletzt auf alle künstlerischen Wünsche und Launen ihres Gatten einging. Im Aufwandmachen waren sie jedenfalls ein Herz und eine Seele. Saskia mußte es sich gefallen lassen, daß gewisse Verwandte väterlicherseits, mit denen sie wegen Erbschaftsangelegenheiten in Prozeß geraten war, sie in üble Nachrede brachten und behaupteten, sie hätte ihr väterliches Erbteil in Schmucksachen und anderm Tand vergeudet. Rembrandt erhob zwar die Beleidigungsklage und verlangte Schadenersatz, aber er wurde am 16. Juli 1638 mit seiner Klage abgewiesen, weil der Gerichtshof den Tatbestand einer Beschädigung nicht anerkennen wollte.

Für Rembrandt war der Juwelenschmuck, mit dem er seine Gattin behängte, zugleich eine Quelle künstlerischer Anregungen, ein Anlaß, koloristische Probleme zu lösen, denen er jetzt um so lieber nachhängen konnte, als er durch die Veränderung seiner materiellen Lage nicht mehr so dringend auf die Bildnismalerei angewiesen war. Die ganze Virtuosität seines Pinsels setzte er daran, das flimmernde Spiel des Lichts auf den Perlen, Diamanten und farbigen Steinen wie auf den seidenen Gewändern festzuhalten und doch das Ganze in einem Helldunkel, das mit den Jahren immer wärmer und farbiger wurde, zusammenzustimmen. Welchen Anteil er selbst an den Toilettenstudien seiner jungen Frau genommen hat, scheint durch ein Bild im Buckingham-Palast (S. 134) bezeugt zu sein, das früher den Namen „Der Bürgermeister Pancras und seine Frau" trug, das aber zweifellos Rembrandt und seine Gattin um 1635 darstellt, da Rembrandt fremde Personen niemals anders als in der Tracht ihrer Zeit porträtiert hat. Freilich ist bei diesem Doppelbildnis noch viel weniger Porträtähnlichkeit vorhanden als bei dem Dresdner, und die steife, interesselose Haltung des jungen Mannes, der ziemlich gelangweilt das Perlenhalsband hält, hat sogar den Verdacht erweckt, als hätten wir hier die aus Rembrandtschen Studien zusammengestoppelte Arbeit eines Schülers vor uns. Um so auffallender ist jene Haltung, wenn man dieses Doppelbildnis mit einem andern, fast um dieselbe Zeit (1633) entstandenen vergleicht: dem in derselben Galerie befindlichen Schiffsbaumeister mit seiner Frau, die eilfertig in das Arbeitszimmer des Gatten getreten ist und ihm, die Türklinke noch in der Hand, einen Brief überreicht (S. 92). Mit welchem Geschick ist Rembrandt der Gefahr aus dem Wege gegangen, zwei Figuren ohne enge geistige Gemeinschaft, gleichsam als „Sitz-

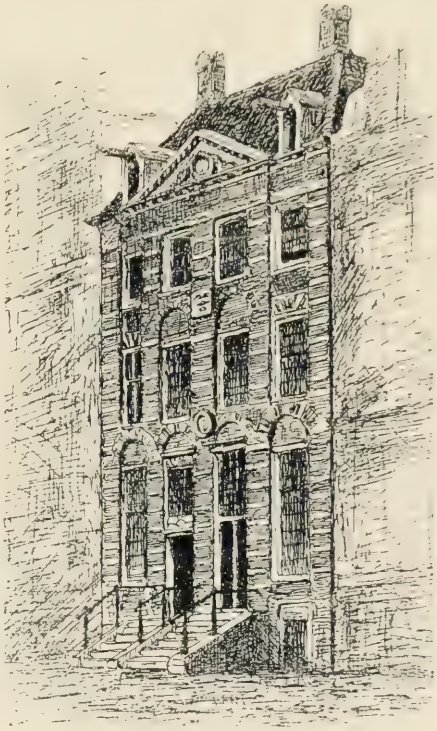
gesichter" nebeneinander zu stellen! Wie überzeugend hat er das harmonische Zusammenleben dieses Paares durch das glücklich gewählte Motiv geschildert! Und eine gleiche Lebendigkeit, nur in einem noch größeren, fast historischen Stile hat er in einem acht Jahre später entstandenen Doppelbildnis in der Berliner Galerie erreicht, auf dem der Mennonitenprediger Cornelis Anslo wahrscheinlich ebenfalls mit seiner Gattin dargestellt ist (S. 259).

Auf Bildnistreue kam es Rembrandt also auf den meisten Bildern, auf denen er sich und seine Gattin oder diese allein dargestellt hat, gar nicht an. So sehr war es ihm immer um das malerische Problem, das ihn jeweilig beschäftigte, zu tun, daß es ihm schließlich ganz gleichgültig war, ob Saskia schwarze, braune oder gar hellblonde Haare bekam, wenn er nur in seinem Ringen um den ihm vorschwebenden koloristischen Ausdruck einen Schritt vorwärts gelangte. Und wirklich hatte er zu Ende der dreißiger Jahre die Genugtuung, daß er alle malerischen Ausdrucksmittel mit vollkommener Meisterschaft zu beherrschen vermochte.

Wie wenig Rembrandt sich trotz seiner günstigen Lebenslage einem schwelgerischen, entnervenden Leben ergab, zeigt die stattliche Anzahl der zum Teil sehr umfangreichen Bilder biblischen und historischen Inhalts, die neben den Saskiabildern, von denen wir nur noch die Saskia als Flora beim Herzog von Buccleuch (S. 135), die früher sogenannte „Judenbraut" in Petersburg (S. 137), in Wahrheit Saskia in besonders phantastischem Aufputz, vielleicht ebenfalls als „Flora" gedacht, hervorheben wollen, den Selbstbildnissen und einer Fülle von Radierungen in der Zeit von 1634 bis zu Saskias Tode (1642) entstanden sind. Wir zitieren nur die künstlerisch oder wegen ihres Umfangs hervorragendsten, wobei wir uns an die Zeitfolge halten: den ungläubigen Thomas (1634, S. 159) und das Opfer Abrahams (1635, S. 170) und Abraham und die drei Engel (S. 181 u. 182) in der Eremitage zu St. Petersburg, die Sophonisbe, die den von ihrem Gatten gesandten Giftbecher empfängt (in Madrid, von 1634, mit den Zügen und dem Geschmeide Saskias, S. 156), die beiden Bilder aus der Geschichte Simsons, des „jüdischen Herkules", dessen Taten und Schicksale Rembrandt besonders interessierten; Simson bedroht seinen Schwiegervater (von 1635, in Berlin, S. 171) und die Blendung Simsons (von 1636, in Frankfurt a. M., S. 173), zu denen sich bald darauf (1638) die Hochzeit Simsons gesellte (in der Dresdner Galerie, S. 221), den Abschied des Engels von der Familie des Tobias, dessen Geschichte Rembrandt nicht minder lebhaft beschäftigte als die Simsons (von 1637, im Louvre, S. 179), das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberge (von 1637, in Petersburg, S. 183), Christus erscheint der Maria Magdalena als Gärtner (von 1638, in London, S. 185), die heilige Familie im Louvre (S. 223) und die Begegnung der Maria mit Elisabeth (beim Herzog von Westminster, S. 224, beide von 1640) und endlich, den großartigen Abschluß dieser Reihe bildend, das Opfer Manoahs von 1641 (in Dresden, S. 225), das man zum Zyklus der Simson-Bilder rechnen kann, weil Manoah und sein Weib, denen der entschwebende Engel des Herrn die Geburt eines Sohnes verkündigt hat, die zukünftigen Eltern Simsons sind.

Eine besondere, geschlossene Gruppe unter den religiösen Bildern der dreißiger Jahre stellen fünf Gemälde mittleren Umfangs dar, die Rembrandt in den Jahren 1633 bis 1639 für den Prinzen Friedrich Heinrich von Oranien gemalt hat. Im Gegensatz zu Rubens, der von den Fürsten und Herren dieser Welt in wahrhaft verschwenderischer Fülle mit Aufträgen jeglicher Art bedacht worden ist, war dieser der einzige Auftrag, den Rembrandt, soweit unsre Kenntnis reicht, jemals von einem Regenten erhalten hat. Dabei ist der Statthalter der Niederlande wohl nicht aus eignem Antrieb auf Rembrandt gekommen, sondern seine Aufmerksamkeit ist erst durch seinen Sekretär Constantin Huygens, den ersten Herold Rembrandtschen Ruhms, auf ihn gelenkt worden. Huygens

war auch der geschäftliche Vermittler, wie wir aus sechs Briefen, den einzigen von Rembrandts Hand erhaltenen, erfahren, die an ihn gerichtet sind. Die fünf Gemälde, die Szenen aus der Passion Christi darstellen, waren, wie das gleiche Format beweist, für einen gemeinsamen Raum, vielleicht zur Ausschmückung der Hauskapelle des Prinzen bestimmt. Zuerst, noch im Jahre 1633, vollendete Rembrandt die Kreuzesaufrichtung und die Kreuzabnahme (S. 163), dann folgte nach längerer Pause (1636) die Himmelfahrt Christi, und den Schluß machten die Auferstehung und die Grablegung (S. 165 u. 166). Wenn wir diese Bilder im Zusammenhang von Rembrandts gesamtem Schaffen betrachten, werden wir schwerlich geneigt sein, ihnen eine erste Stelle unter den Meisterwerken des Künstlers einzuräumen. Bode macht mit Recht auf die Ueberfüllung der Komposition, auf das gewaltsame und übertriebene Pathos und auf gewisse Derbheiten und Roheiten aufmerksam. Es kann aber keinem Zweifel unterliegen, daß diese Mängel von den Zeitgenossen nicht als solche empfunden wurden, daß diese Bilder vielmehr durch ihre Gefühlstiefe und ihre ergreifende Stimmung die Zeitgenossen stark ansprachen, nicht zum wenigsten darum, weil zum ersten Male ein protestantischer Maler das Andachtsgefühl erweckt hatte, das bisher nur die katholischen Kirchenmaler hervorzurufen vermocht hatten. Rembrandt selbst war, wie aus seinen Briefen hervorgeht, nicht wenig stolz auf diese Bilder, deren jedes ihm ein Honorar von 600 Gulden einbrachte. Die Kreuzabnahme erfreute sich einer besonderen Beliebtheit, und auch Rembrandt scheint sie als das Meisterwerk der Reihe betrachtet zu haben, da er danach eine Radierung anfertigte und das Gemälde selbst im Jahre 1634 in größerem Maßstabe, aber mit vielen Abweichungen in Einzelheiten wiederholte (in Petersburg, S. 164).



Rembrandts Haus
in der Breestraat in Amsterdam

Aus Erkenntlichkeit für die Dienste, die Huygens ihm in dieser Angelegenheit geleistet, schenkte ihm Rembrandt ein großes Bild, von dem er aber nur das Maß (10 Fuß lang und 8 Fuß hoch) angibt. Wohl mit Recht hat man nach dieser Maßangabe geschlossen, daß es die Blendung Simsons gewesen ist (S. 173). „Hängen Sie dieses Bild," sagt er am Schlusse des Briefes, der die Sendung begleitete, „in ein starkes Licht und so, daß man davon weit abstehen kann, so soll sich's am besten schicken." Er wollte also schon damals, daß seine Bilder aus einer gewissen Entfernung betrachtet werden sollten, und mit den Jahren malte er noch stärker auf die Fernwirkung, was er einmal in das drastische Wort gekleidet haben soll, daß seine Bilder nicht zum „Beriechen" da wären.

Rembrandt hatte aber noch einen andern Grund, sich Huygens durch ein Geschenk zu verpflichten. Denn wie aus jenem Briefe hervorgeht — er ist vom 27. Januar 1639 datiert —, war es ihm sehr um eine möglichst schnelle Bezahlung der Restsumme für zwei Bilder zu tun, „womit mir absonderlich gedient sein sollte". Wir wissen auch,

warum. Nachdem Rembrandt nach seiner Verheiratung mehrere Male seine Wohnung gewechselt, entschloß er sich, endlich seßhaft zu werden und sich ein Haus zu kaufen. Am 5. Januar 1639, also wenige Wochen vor Absendung des Briefes an Huygens, war der Kauf abgeschlossen worden, durch den er ein Haus in der Breestraat, mitten im Judenviertel, erwarb (siehe die Abbildung S. XXV). Wenn er von der Kaufsumme von 13000 Gulden die erste Rate, ein Viertel, auch erst nach einem Jahre und den Rest in fünf oder sechs Jahren zu bezahlen brauchte, so verursachte doch die Uebersiedlung in sein neues Heim und die Einrichtung darin nicht unbeträchtliche Kosten. Es

Graf Castiglione
Federzeichnung Rembrandts nach Raffael

muß also an dem Gerede seiner feindlich gesinnten Verwandten, daß Rembrandt und seine Frau über ihre Verhältnisse hinaus gelebt hätten, etwas Wahres gewesen sein.

Rembrandt ließ sich übrigens durch seine augenblickliche Geldverlegenheit nicht abhalten, den in Amsterdam häufigen Kunstversteigerungen beizuwohnen, durch die er seine Sammlungen zu vermehren fortfuhr, aus denen er aber auch durch das Studium der zum Verkauf gestellten Kunstwerke für seine eigne Kunst Nutzen zog. Gerade aus dem Jahr 1639 liegt uns ein interessantes Zeugnis dafür in der hier abgebildeten Federzeichnung vor, die in flüchtigen Strichen das Bildnis des Grafen Castiglione von Raffael wiedergibt. Im Frühjahr 1639 war ein Kunsthändler mit einer ganzen Schiffsladung italienischer Bilder, deren Gesamtwert auf 50000 Gulden geschätzt wurde, nach Amsterdam gekommen, und am 7. April fand, wie wir aus der Beischrift Rembrandts auf jener Federzeichnung erfahren, die Versteigerung statt. Mit schwerem Herzen mag

Rembrandt bei seiner damaligen Geldnot dieser Versteigerung beigewohnt haben, und gewiß sah er mit besonderem Schmerz den Raffael seinem Gesichtskreis entschwinden, der für 3500 Gulden fortging, nachdem ein deutscher Maler, Joachim von Sandrart, der auch mit Rembrandt näher bekannt war, bis 3000 Gulden mitgeboten hatte. Das Haltungsmotiv des Grafen Castiglione war aber für Rembrandt so wertvoll, daß er es einem noch in demselben Jahre vollendeten Selbstporträt, einer mit besonderer Liebe durchgeführten Radierung, zugrunde legte. Es ist wahrscheinlich, daß diese (hierunter abgebildete) Radierung seine Züge mit außergewöhnlich großer Treue wiedergibt. Auch aus andern Zeugnissen wissen wir, daß Rembrandt die Italiener sehr hoch schätzte und daß er ihren Werken mehr entnahm, als seine scheinbar so völlig entgegengesetzte Kunst auf den ersten Blick erkennen läßt. Trotz aller grundsätzlichen Verschiedenheit kam er doch in seinen letzten koloristischen Zielen, die auf die höchste Idealisierung der Farbe gerichtet waren, mit Tizian und andern Venezianern zusammen, und gerade Venezianer waren in seiner Gemäldesammlung verhältnismäßig am meisten vertreten. Er besaß oder glaubte doch Bilder von Giorgione, Palma il Vecchio und Bassano dem Aelteren zu besitzen, und in ganz besonders hoher Schätzung stand Raffael bei ihm, von dem ein Madonnenbild und ein Kopf, außer vier Bänden mit Stichen nach Raffael, in dem Inventar seines Besitzes aufgeführt werden. Die Madonna della Sedia hat er auch in einer frei behandelten Federzeichnung nachgebildet. Endlich ist aus einer Radierung Rembrandts nachgewiesen worden, daß er auch Correggio, wenigstens in seinen mythologischen Bildern, gekannt haben muß, wenn auch sein Helldunkel ein völlig von jenem verschiedenes ist. Rembrandt hat sich also trotz seinem durch und durch nordischen Grundcharakter gegen die italienische Kunst keineswegs spröde verhalten. Er hat nur die von ihr empfangenen Eindrücke mit so vollkommener Selbständigkeit verarbeitet, daß sie fast restlos in seiner

Rembrandts Selbstbildnis
Nach einer Radierung von 1639 (Bartsch 21)

eignen Kunst aufgegangen sind, nur dadurch erkennbar, daß sie diese Kunst zu höheren Wirkungen gesteigert haben.

Mit den Passionsbildern muß übrigens auch der Auftraggeber selbst, Prinz Friedrich Heinrich von Oranien, sehr zufrieden gewesen sein, da er in den vierziger Jahren die Bilderreihe von Rembrandt noch vermehren ließ, indem er eine Anbetung der Hirten und eine Beschneidung Christi bei ihm bestellte. Die Anbetung der Hirten (S. 284), die 1646 vollendet wurde, befindet sich bei den übrigeu fünf Bildern in der Münchner Pinakothek. Das zweite Bild läßt sich nicht mit Sicherheit nachweisen.

Im September oder Oktober des Jahres 1640 hatte Rembrandt den Tod seiner Mutter zu beklagen, nachdem er noch im Jahre zuvor ihr Bildnis als letztes Denkmal seiner rührenden Kindesliebe gemalt hatte (S. 248). Auch in sein eignes Haus war in diesen Jahren der Tod mehrere Male eingekehrt und hatte seine Schatten auf sein sonst so glückliches Familienleben geworfen. Von drei Kindern, die ihm seine Saskia seit 1635 geschenkt, war keines längere Zeit am Leben geblieben. Um so größer war die Freude, als ihnen 1641 ein Sohn geboren wurde, der am 22. September, zur Erinnerung an eine kurz vorher verstorbene Schwester Saskias, Titia, auf den Namen Titus getauft wurde. Etwa zu gleicher Zeit erhielt Rembrandt auch einen großen Auftrag, der ihm zwar ein schönes Stück Geld einbringen, aber auch, ohne daß er es voraussehen konnte, zur Quelle vieler Verdrießlichkeiten und Aergernisse werden sollte. Zehn Jahre nach der Vollendung seines ersten Korporationsstückes, der Anatomie des Dr. Tulp, wurde ein zweites bei ihm bestellt. Diesmal handelte es sich aber nicht um feierlich versammelte Gildenmeister, sondern um ein keckes, fröhliches Schützenstück. Im Auftrag des Hauptmanns Franz Banning Cocq sollte Rembrandt die von diesem kommandierte Schützenkompagnie der Amsterdamer Bürgergarde für den Saal der „Kloveniersdoelen“ malen, und aus diesem Auftrag ist das Bild entstanden, das unter allen Werken Rembrandts nicht nur das umfangreichste ist, sondern auch als sein bedeutendstes und für seine Kunst am meisten charakteristisches gilt. Als man im achtzehnten Jahrhundert die ursprüngliche Bestimmung und Bedeutung des Bildes ebenso vergessen, wie man das Verständnis für Rembrandts Helldunkel verloren hatte, erhielt es den Namen „die Nachtwache“, und diesen Namen hat es behalten, obwohl inzwischen längst wieder die Geschichte des Bildes aufgeklärt worden ist (S. 265 u. 266).

Zur Zeit, wo Rembrandt den Auftrag zu der Anatomie des Dr. Tulp erhielt, fühlte er zwar auch bereits den Drang in sich, seine Vorgänger zu überbieten. Aber er suchte es nur dadurch zu erreichen, daß er nach größerer Mannigfaltigkeit der Charakteristik, nach größerer Lebendigkeit der Komposition im einzelnen und größerer Geschlossenheit im ganzen strebte. In dem seit jener Zeit verflossenen Jahrzehnt war er aber ein völlig andrer geworden. Wie er sich innerlich zu voller künstlerischer Freiheit hindurchgerungen hatte, so glaubte er sich auch äußerlich seinen Auftraggebern gegenüber jede Freiheit erlauben zu dürfen. Die Zeit war vorüber, wo er sich bei Bildnissen dem Geschmack der Besteller fügen mußte. Jetzt wollte er einmal den Amsterdamern, insbesondere auch seinen Kunstgenossen zeigen, wie man derartige Schützenbilder anfassen mußte, um etwas andres, Besseres daraus zu machen, als es die Maler bisher vermocht, die sich meist mit der Darstellung von langweiligen Musterungen oder im besten Falle von Schützenmahlzeiten begnügt und ihre Aufgaben auch zu allgemeiner Zufriedenheit gelöst hatten, wenn nur jeder Teilnehmer dabei recht ähnlich herauskam. Bei Rembrandt mußte alles Leben und Bewegung sein, Leben in der Komposition wie in der Farbe, in dem hin und her wogenden, mit der Dunkelheit kämpfenden Licht, das sich in breitem Strom auf gewisse Einzelheiten, hier auf die vielen Gestalten

ergießt und einzelne Lokalfarben grell hervortreten läßt, wie in den Bewegungsmotiven der einzelnen Figuren. Auf Befehl des Hauptmanns hat der Trommler das Signal zum Sammeln gegeben, und rasch hat ein jeder von der Kompagnie nach seiner Waffe, einer Büchse, einer Hellebarde oder einer Lanze, der Fahnenträger nach der Fahne gegriffen, während der Hauptmann mit seinem Leutnant in lebhaftem Gespräch bereits in das helle Sonnenlicht der Straße getreten ist. Die Oertlichkeit hat Rembrandt absichtlich im unklaren gelassen. Nur ein Pfeiler im Hintergrunde, an dem ein Schild mit den Namen der siebzehn auf dem Bilde Porträtierten hängt, gibt eine Andeutung der Architektur, vielleicht eines Flurs oder eines halbdunkeln Torwegs, aus dem die Gesellschaft zu einer Uebung oder einem Festschießen ins Freie zieht. Mit dem Trommler zählt man auch wirklich siebzehn Figuren, deren Gesichter vollständig zu sehen sind. Manchen sind freilich die Hinterköpfe abgeschnitten, und auch sonst sind einige schlecht fortgekommen, obwohl doch ein jeder, wie wir aus einer späteren Gerichtsverhandlung aus Anlaß des Vermögensverfalls des Meisters erfahren, seinen Anteil an den Kosten des Bildes (1600 Gulden) bezahlt hatte. Aber Rembrandt wollte eben trotz der phantastischen Grundstimmung des Bildes einen Ausschnitt aus dem Leben von unmittelbarer packender Naturwahrheit geben, und dieser seiner höchsten künstlerischen Absicht opferte er alle Rücksichten auf die persönliche Eitelkeit der Porträtierten. Es war ihm gleichgültig, ob der eine oder der andre zu kurz kam, wenn nur seine künstlerische, in diesem Falle vorwiegend koloristische Disposition nicht gestört wurde. Um die Lebenswahrheit zu erhöhen, läßt er zwei Knaben und ein Mädchen, die vielleicht draußen auf der Straße auf den Abmarsch gewartet haben, zwischen die Schützen hindurch laufen. Vielleicht gehört aber auch das kleine Mädchen zu der Schützengesellschaft, und der Hahn, den es an seinem Gürtel trägt, wäre dann einer der Preise beim Wettschießen. Aus dem Umstande, daß einzelne Figuren an den Seiten des Bildes nur noch teilweise sichtbar sind, und aus zwei mit Absicht veränderten alten Kopien ist die Meinung entstanden, daß die „Nachtwache“ im achtzehnten Jahrhundert, als sie aus dem Saale der „Kloveniersdoelen“ in das Rathaus von Amsterdam überführt wurde, auf beiden Seiten um ein nicht unbeträchtliches Stück verkürzt worden sei. Diese Meinung ist aber jüngst als eine haltlose Legende nachgewiesen worden.

Dieses Gemälde, das wir heute als eine der höchsten Offenbarungen des malerischen Genies verehren, ist von den Zeitgenossen seines Schöpfers, insbesondere aber von den Bestellern, bei weitem nicht in gleichem Maße gewürdigt worden. Es erregte im Gegenteil unter den zunächst Beteiligten eine so allgemeine Unzufriedenheit, daß Rembrandts ganze Malerei in Mißkredit kam und die Gunst des Amsterdamer Publikums sich ebenso schnell von ihm abwandte, wie sie ihm zehn Jahre früher zugeflogen war. Banning Cocq und sein Leutnant konnten mit dem Platze und der Beleuchtung, die sie erhalten hatten, wohl zufrieden sein, desto weniger aber die andern, von denen doch auch jeder nach altem Herkommen seine hundert Gulden gezahlt hatte, wofür er sein gutes Recht fordern konnte. Um den Schaden wenigstens einigermaßen wieder gutzumachen, scheint man erst später auf den Gedanken gekommen zu sein, an dem Pfeiler das Schild mit den siebzehn Namen anzubringen. Jedenfalls hat aber der Maler Samuel van Hoogstraaten, der gerade zur Zeit, als Rembrandt die „Nachtwache“ malte, dessen Schüler war, recht, wenn er in seinem Buche über die „hohe Schule der Malerei“ sagt, „daß das Bild von allem verschieden war, was man bis dahin in Holland gemalt hatte“. Obwohl er auch sonst mit großer Begeisterung von dem Bilde spricht, „neben dem alle andern Bilder wie Kartenblätter aussähen“, kann er doch die Bemerkung nicht unterdrücken, daß es wünschenswert gewesen wäre, wenn „der Meister darauf etwas mehr Licht angezündet hätte“. Also hat auch der Schüler, der doch mit den

künstlerischen Gewohnheiten seines Lehrmeisters wohl vertraut war, die Empfindung gehabt, daß Rembrandt hier mit seinen Beleuchtungseffekten des Guten zu viel getan hatte.

Rembrandt selbst scheint übrigens die Enttäuschung, die sein Bild hervorrief, nicht allzu schwer empfunden zu haben. Denn in demselben Monat, in dem er das Schützenstück ablieferte, traf ihn ein viel schwererer Schlag. Nach der Geburt des kleinen Titus war Saskia, wie es scheint, von Siechtum befallen worden, das im Laufe des Jahres 1642 so rasch zunahm, daß sie sich entschloß, ihr Testament zu machen, dessen Abfassung am 5. Juni erfolgte. Sie setzte darin Rembrandt nicht nur als Universalerben ihres gemeinsamen Vermögens ein, das auf 40000 Gulden geschätzt wurde, sondern sie übergab ihm auch die freie Verwaltung ihres Vermögens im Interesse ihres Sohnes, ohne daß Rembrandt genötigt sein sollte, ein Verzeichnis des Vorhandenen aufzustellen. Sie bittet die Waisenkammer ausdrücklich, sich nicht einzumischen. Nur für den Fall, daß Rembrandt sich wieder verheiraten oder daß er seinen Sohn Titus überleben sollte, gibt sie einige Anweisungen zugunsten ihrer Verwandten. Aber auch darin sollte ihm kein Zwang auferlegt werden. Denn sie wisse, daß er ein Ehrenmann sei, und sie rechne darauf, daß er sich gewissenhaft seiner Verpflichtungen entledigen werde. Wenige Tage später, am 19. Juni, wurde Saskia begraben, und damit schwand auf lange Zeit der Sonnenschein aus dem Hause an der Breestraat. Noch eine Reihe von Jahren hindurch schreitet Saskias liebliche Gestalt durch Rembrandts Werke. Im Jahre nach ihrem Tode vollendete Rembrandt das schöne Bildnis der Berliner Galerie (S. 247), wohl das letzte, zu dem sie ihm noch gesessen hatte, bis der Tod dazwischen kam. Erst allmählich verblaßte ihre Gestalt in seiner Erinnerung. Desto lebendiger wurde dafür die des kleinen Titus, der etwa seit dem Anfang der fünfziger Jahre in Rembrandts Werk erscheint.

Durch den Tod Saskias wurde Rembrandts künstlerisches Schaffen keineswegs gelähmt oder auf längere Zeit unterbrochen. Er scheint vielmehr in der Arbeit den Trost gefunden zu haben, der ihn den schweren Schlag allmählich verwinden ließ. Denn in die folgende Periode seines Lebens, die etwa mit dem Jahre 1656 schließt, wo die Katastrophe seines vollständigen Bankerotts über ihn hereinbrach, fällt nicht nur eine ganz beträchtliche Zahl von Gemälden jeglicher Art und die Mehrzahl seiner schönsten Radierungen, sondern seine Kunst vertieft und verinnerlicht sich auch immer mehr, während sie nach außen hin ihre reichsten malerischen Mittel entfaltet. „Wenn der Name Rembrandt genannt wird," sagt Bode, „steht der Künstler so vor eines jeden Auge, wie er in dieser Periode malt." Danach haben wir also in den Gemälden Rembrandts, die in der Zeit von 1642 bis 1656 entstanden sind, den Höhepunkt in dem gesamten Schaffen des Meisters zu würdigen, wenn es ihm auch gelungen ist, in dem letzten, kummervollen Jahrzehnt seines Lebens noch ab und zu seine ganze Kraft zusammenzufassen und ihr ein Meisterwerk vollgültigen Gepräges abzugewinnen.

In dieser Periode betrat Rembrandt sogar ein neues Gebiet seiner Kunst, das er bisher gar nicht oder nur beiläufig gepflegt hatte, die Landschaftsmalerei. Aber es fiel ihm nicht ein, mit den berufsmäßigen Landschaftsmalern zu wetteifern, die ein Hauptgewicht auf die naturgetreue Wiedergabe des landschaftlichen Objekts legten. Wie das Antlitz des Menschen wurde ihm jetzt die Landschaft ein Gefäß seiner Stimmungen. Wohl hat auch er sich gelegentlich mit der schlichten Wiedergabe eines Motivs begnügt, wie z. B. in der kleinen Winterlandschaft in Kassel (S. 310); aber sein höchstes Streben war doch darauf gerichtet, in das Innere der Naturseele zu dringen und ihre Geheimnisse zu entschleiern. In diesem Bestreben ist Rembrandt als der erste Landschaftsmaler im modernen Sinne anzuerkennen. Eine dichterische Kraft und

zugleich eine fast dramatische Stimmungsgewalt, wie sie z. B. die Landschaft mit dem Obelisken in Boston (S. 231), die Landschaft mit dem barmherzigen Samariter in Krakau (S. 233), die Landschaft mit Ruinen auf dem Berge in Kassel (S. 312) und die berühmte Mühle beim Marquess of Lansdowne (S. 313) offenbaren, haben in der gesamten niederländischen Landschaftsmalerei nicht ihresgleichen, selbst nicht in den Gemälden Jakob van Ruisdaels, der doch auch als Naturdichter einen hohen Rang einnimmt.

Aus der Fülle der übrigen, in diesem Zeitraum entstandenen Gemälde heben wir wiederum nur die für Rembrandts Kunst am meisten bezeichnenden hervor. Seitdem das Haus an der Breestraat seine Sonne verloren hatte, sah sich Rembrandt auch wieder mehr in seiner Nachbarschaft um, und da boten ihm die Bewohner des Judenviertels eine reiche Ausbeute an Modellen, die seinen biblischen Darstellungen zugute kamen. Schon in den dreißiger Jahren hatte er teils aus rein malerischem Interesse, teils in der Ueberzeugung, daß er biblische Szenen nicht lebenswahrer gestalten konnte, als wenn er sich die Juden seiner Zeit zum Muster nahm, Studien nach besonders charakteristischen Köpfen alter Juden gemacht, die gemeiniglich als „Rabbiner" bezeichnet werden, obgleich ihm wohl nur in seltenen Fällen gerade ein Rabbiner gesessen haben wird. Die beste dieser Bildnisstudien aus den dreißiger Jahren ist der von 1635 datierte „Rabbiner" beim Herzog von Devonshire (S. 186 rechts), der häufig von Schülern und Zeitgenossen des Meisters kopiert worden ist. Zehn Jahre später entstanden der „Rabbiner" in der Berliner Galerie (S. 359) und zwanzig Jahre später die Bildnisstudien jüdischer Greise in der Dresdner Galerie (S. 428 rechts) und in der Eremitage zu Petersburg (S. 427), denen sich, als aus derselben Sphäre stammend, die äußerst geistreiche Studie nach einem sitzenden alten Manne in der Berliner Galerie anreiht (S. 436 rechts), die auch durch die koloristisch reizvolle, die Lokalfarben wieder stärker betonende malerische Behandlung ungemein anziehend wirkt.

Unter den biblischen Bildern der vierziger und fünfziger Jahre wird man denen mit kleinen Figuren den Vorzug vor denen mit großen geben, weil jene viel intimere koloristische Reize entfalten, während die großen meist flauer im Ton sind. Von den ersteren sind besonders die Bathseba im Bade im Haag von 1643 (S. 228), die Ehebrecherin vor Christus von 1644 in der Londoner Nationalgalerie (S. 279), der blinde Tobias, der seiner Frau den Diebstahl der Ziege vorwirft, und der Traum Josephs, beide von 1645, in der Berliner Galerie (S. 283 und 282), die beiden heiligen Familien in Petersburg (S. 281) und in Kassel (S. 287) von 1645 und 1646, von denen besonders die letztere zu den Perlen Rembrandtscher Kunst gehört, die Anbetung der Hirten von 1646 in London (S. 285), die farbenprächtige, von den beiden Alten belauschte Susanna von 1647 in Berlin, mit besonders reich ausgebildetem landschaftlichem Hintergrunde (S. 289), Christus und die Jünger von Emmaus und der barmherzige Samariter in Paris (S. 294 und 293), beide aus dem Jahre 1648, die Vision Daniels in Berlin (S. 298), Christus und Magdalena in Braunschweig (S. 305) von 1651 und die den Joseph verklagende Frau des Potiphar von 1655 in der Berliner Galerie (S. 377) hervorzuheben. Das letztere Bild, von dem eine eigenhändige, aber in der Färbung ungleich mattere Wiederholung in Petersburg existiert (S. 376), offenbart wieder das Streben des Künstlers nach reicherer Farbenpracht, die aber durch das Helldunkel zu einer wunderbaren Harmonie zusammengestimmt ist. Ganz besonders anziehend ist dieses Bild auch durch die Feinheit und die sprechende Lebendigkeit der Charakteristik, die jedes dramatische Pathos, das doch hier sehr nahe gelegen hätte, vermeidet: die gleisnerische Heuchlerin, die mit verhaltener Wut ihre Anklagen gegen den Unschuldigen erhebt, der mißtrauische Gatte, der sich noch abwartend im

Hintergrunde hält, und der Angeklagte, der seine Unschuld mit fast komisch wirkender, aber getreu dem Leben abgelauschter Gebärde beteuert.

In dieser Periode widmete sich Rembrandt auch wieder der Bildnismalerei auf Bestellung, und er würde es jedenfalls noch mehr getan haben, wenn der Fehlschlag mit der Nachtwache nicht so ungünstig nachgewirkt hätte. Am Anfang dieser Zeit steht sogar ein Meisterwerk, das unter den Bildnissen Rembrandts einen Platz in erster Reihe beanspruchen darf, das um 1642 gemalte Porträt der Witwe des Admirals Swartenhout in Amsterdam (S. 262 u. 263). Hier ist Rembrandt, ohne einer phantastischen Laune zu folgen, wieder einmal mit strengster Objektivität der Natur nachgegangen. Die alte Dame war aber auch, wie ihr energischer Zug um die fest geschlossenen, schmalen Lippen erkennen läßt, ganz dazu angetan, dem Maler eine gebundene Marschroute vorzuschreiben: So will ich's und nicht anders! Wenn es der Fall gewesen, hat dem Künstler in diesem Falle der Zwang nicht geschadet. Mit unvergleichlicher Kunst hat er in dem Antlitz der Greisin widergespiegelt, was ein langes Leben voll Freude und Trübsal in ihr Herz geschrieben!

Wenn der Lebensweg Rembrandts den Künstler auch aufwärts führte, so ging es mit den äußeren Verhältnissen des Menschen nach dem Tode Saskias stetig bergab. Der Hauskauf hatte ihm neue Lasten auferlegt, und auch sein häusliches Leben machte ihm Sorgen, da er mit fremden Leuten auskommen mußte. Bis 1649 hatte ihm die Amme des kleinen Titus, Geertje Dirks, die Witwe eines Trompeters, die Wirtschaft geführt, und zwar in der ersten Zeit zu solcher beiderseitigen Zufriedenheit, daß sie sogar im Jahre 1648 ein Testament zugunsten ihres Pflegebefohlenen machte, dem sie eine zärtliche Hüterin war. Dann trat aber plötzlich ein Umschwung ein, der vielleicht daraus zu erklären ist, daß Geertje sich Hoffnungen gemacht hatte, die Rembrandt nicht zu erfüllen gesonnen war. Im Oktober 1649 ließ er mit Hilfe zweier Zeugen gerichtlich feststellen, welche Verpflichtungen er gegen sie in Gestalt einer lebenslänglichen Jahresrente eingegangen war. Aber sie weigerte sich unter lebhaften Schmähungen, die Richtigkeit dieser Abmachungen anzuerkennen, und ein Jahr später machte es der Gemütszustand Geertjes nötig, daß sie in einem Spital in Gouda untergebracht werden mußte.

Rembrandt hatte um diese Zeit bereits ein Auge auf eine andre geworfen. Unter jenen beiden Zeugen, die er vor Gericht mitbrachte, befand sich ein damals dreiundzwanzigjähriges Mädchen, Hendrickje Stoffels aus Ransdorp, einem Dorfe an der westfälischen Grenze, das als Magd seinem Haushalte angehörte. Nach Geertjes Entfernung übernahm Hendrickje die Führung des Haushalts und die Sorge um den kleinen Titus, dessen zarte Körperbeschaffenheit einer besonderen Pflege bedurfte. Bald trat sie dem Herzen Rembrandts näher, und im August 1652 entsproß ihrer Verbindung das erste Kind, das aber unmittelbar nach der Geburt starb. Jetzt brauchte sich Rembrandt nicht mehr außer dem Hause umzusehen, wenigstens nicht nach weiblichen Modellen, denn Hendrickje war ihm jederzeit zur Hand. Unablässiges Naturstudium war ihm wie keinem andern Künstler seiner Zeit das Lebensbedürfnis seiner Kunst. Der beständige Umgang mit der Natur hielt seine Kunstfertigkeit in Fluß und gab ihr die Anregungen zur Stellung und Lösung immer neuer Probleme.

Dem Scharfblick Wilhelm Bodes ist es gelungen, eine Gruppe von Bildern zusammenzustellen, auf denen uns Hendrickjes Züge erhalten sind oder zu denen sie Modell gestanden hat. Ihre wirkliche Erscheinung lernen wir zuerst aus einem wundervollen, gegen 1652 gemalten Brustbilde im Louvre (S. 327) kennen, das Rembrandt mit dem ganzen Zauber seiner Kunst ausgestattet, man möchte beinahe sagen, mit einem romantischen Schimmer verklärt hat. Hier knüpft er wieder an die Phantastik

der Saskia-Bildnisse an. Auch Hendrickje hat er in ein Phantasiekostüm von prächtig schillernden Stoffen gesteckt und sie mit den kostbarsten Schmucksachen behängt, die er besaß. Eigentlich schön sind ihre Züge nicht zu nennen. Die Backenknochen treten ziemlich stark hervor, und die breite Nase stört die Harmonie des im übrigen anmutigen Gesichtes. Aber die jugendliche Frische der Haut, der eigentümliche, feuchte Blick, der Zärtlichkeit, Hingebung und Demut verrät, und der liebliche Zug um den fein geschnittenen Mund geben doch dem Ganzen einen unwiderstehlichen Reiz. Man begreift es, daß Rembrandt sie mit großem Vergnügen malte, wo sich ihm eine Gelegenheit zu besonderen Beleuchtungseffekten bot. Einmal hat er sie in einem Stuhle sitzend, nur mit einem Mantel bekleidet, wie sie eben dem Bade entstiegen ist, gemalt (S. 329), ein andres Mal im Bette liegend, von den Strahlen der Morgensonne beschienen (S. 408), und ein drittes Mal, wie sie sich gerade, vorsichtig mit den Füßen vorwärts tastend, anschickt, ins Bad zu steigen (S. 407 rechts). Das letztere Bild ist 1654 gemalt, und in demselben Jahre ist die Bathseba bei der Toilette im Louvre (S. 374) entstanden, auf der wir Hendrickjes Reize noch eingehender kennen lernen. Der Unterkörper hält einer Prüfung nach strengen Schönheitsgesetzen nicht Stich, desto mehr aber der Oberkörper, der zudem mit einer Delikatesse und einem Glanz der Färbung behandelt ist, daß er, wie Bode betont, einen Vergleich mit den schönsten ähnlichen Werken eines Giorgione, Tizian oder Correggio besteht. Wenn man daneben das häßliche und dürftige Modell in Betracht zieht, das Rembrandt zu Gebote stand, als er 1647 die Susanna im Bade malte (S. 289), begreift man erst, welch einen Gewinn Rembrandts Kunst aus seinem Verkehr mit Hendrickje Stoffels gezogen hat. Auch zu dem uns komisch anmutenden Bilde der den Amor liebkosenden Venus im Louvre (S. 480) hat sie Modell gestanden, aber nicht in mythologischer Nacktheit, die doch hier gerechtfertigt gewesen wäre, sondern in der vollen Bekleidung, mit der Rembrandt in seinem phantastischen Sinn, den er für streng geschichtlich hielt, seine heidnischen Götter und Göttinnen auszustatten pflegte, und zum letzten Male begegnen wir der treuen Hendrickje in einem etwa 1659 gemalten Bildnis in der Berliner Galerie (S. 409).

Es ist bezeichnend für die hohe Achtung, deren sich Rembrandt als Mensch und Künstler erfreute, daß die Freunde, die ihm treu geblieben, und die Verwandten des kleinen Titus an diesem Verhältnis keinen Anstoß nahmen, sondern weiter mit ihm verkehrten. Rembrandt konnte das Verhältnis zu Hendrickje, auch wenn er es gewollt hätte, nicht legitimieren, weil er dann den Anspruch auf die Hälfte von Saskias Vermögen verloren hätte, und er war allmählich in eine Lage geraten, die ihm die Auszahlung dieser Hälfte unmöglich gemacht hätte. Die Verwandten des Titus fanden es sogar in einem besonders kritischen Moment angezeigt, die Hälfte des Rembrandtschen Vermögens, das nach Saskias Testament ihrem Sohne verbleiben sollte, durch Aufnahme des Inventars gerichtlich feststellen zu lassen.

Wenn auch die Verwandten und Freunde trotz der puritanischen Gesinnung, die damals die holländische Gesellschaft beherrschte, über die Unregelmäßigkeit in Rembrandts häuslichem Leben hinwegsahen, so tat es die geistliche Behörde nicht. Im Jahre 1654 wurde Hendrickje vor das Konsistorium der kirchlichen Gemeinschaft, der sie angehörte, zitiert, wegen ihres unchristlichen Lebenswandels streng verwarnt und von dem Genuß des Abendmahls ausgeschlossen. Im Oktober desselben Jahres brachte sie eine Tochter zur Welt, die in der Taufe zur Erinnerung an Rembrandts Mutter den Namen Cornelia (Neeltgen) erhielt. Ernstere Folgen scheint die Verwarnung des Konsistoriums übrigens nicht gehabt zu haben, und mit der Zeit mag das Gerede verstummt sein, besonders nachdem die Familie das Haus an der Breestraat verlassen hatte und in eine andre Stadtgegend gezogen war. In der letzten Zeit ihres Lebens galt Hendrickje

jedenfalls vor der Welt als Rembrandts rechtmäßige Gattin, und seltsamerweise nennt sie sich auch in dem Protokoll über eine Verhandlung, bei der sie als Zeugin vernommen wurde, „Hausfrau des Kunstmalers Rembrandt van Rijn".

Um die Mitte der fünfziger Jahre tritt auch Rembrandts Sohn Titus in den Kreis seiner Kunst, in Bildnissen, frei behandelten Bildnisstudien und Radierungen. Der zarte Knabe mit dem schmalen, feingeschnittenen Gesicht und den träumerischen Augen war dem Vater ein willkommenes und liebes Modell mehr. Wie er in dem von 1655 datierten Bildnis der vormaligen Galerie Kann erscheint, wohl dem naturgetreuesten und dem schönsten, das wir von Titus besitzen (S. 413 links), macht er, wie Emil Michel, einer der neuesten Biographen Rembrandts, feinsinnig bemerkt, ganz den Eindruck „eines jungen nordischen Prinzen, einer Art von sanftem und träumerischem Hamlet", und diese Sanftmut des Charakters, die aus seinen Zügen spricht, hat sich auch in seinem Benehmen gegen den Vater nicht verleugnet, den er später unter den mißlichsten Verhältnissen gegen die Bedrängung seiner Gläubiger zu schützen suchte.

In dem Jahre 1655, wo dieses Bildnis entstanden ist, hatte die Katastrophe, der bald Rembrandts ganzes Besitztum zum Opfer fallen sollte, bereits ihre Schatten vorausgeworfen. In den Jahren 1653 und 1654 war er mehrere Male genötigt gewesen, Darlehen im Gesamtbetrage von fast 10000 Gulden aufzunehmen. Das eine Mal hatte ihm Jan Six, ein alter Verehrer seiner Kunst, der ihm schon manches Bild abgekauft, aus der Verlegenheit geholfen, und aus Dankbarkeit dafür, vielleicht aber auch auf Bestellung des ihm wohlgesinnten Mannes, hat er 1654 das berühmte Bildnis gemalt, das Six zum Ausgehen bereit, mit einem roten Mantel über dem grauen Anzug, darstellt (S. 429). Die Freiheit, Leichtigkeit und Breite der Behandlung sind hier aufs höchste getrieben. Fast scheint es, als hätte Rembrandt das Bildnis in einem Zuge hingestrichen, und dabei hat er in der Intimität der Auffassung Außerordentliches erreicht. Und eben dadurch unterscheidet er sich von Velazquez, mit dem man ihn, gerade im Hinblick auf dieses Bildnis, verglichen hat.

Die neuen Schulden, die Rembrandt gemacht, genügten nicht, seine Gläubiger zu befriedigen. Sie setzten es endlich durch, daß der Künstler von der Amsterdamer Schuldkammer für zahlungsunfähig erklärt und daß am 25. und 26. Juli 1656 ein genaues Inventar seiner gesamten Habe aufgenommen wurde, das sich noch erhalten hat. Wir erfahren daraus, welch eine Menge von kostbaren Möbeln (sogar eine vergoldete Bettstelle war darunter), Stoffen, Kostümen, Waffen, Rüstungen, Geräten und sonstigen Raritäten er zusammengebracht, und wie außerordentlich reich die Kunstsammlung war, die er sich teils nach seinem eignen Geschmack, teils wie ihm der Zufall die Gelegenheit geboten, angelegt hatte. Neben den schon erwähnten Italienern waren seine Landsleute besonders reich vertreten, von den stammverwandten Vlamen Rubens, van Dyck und Brouwer. Eine Hauptrolle spielten die Kupferstiche und Radierungen. Von Stichen nach Raffael besaß er allein vier Bände und von Callotschen Radierungen einen Band. Weniger gut war es mit Rembrandts Bibliothek bestellt, da außer der Bibel, die sein Lieblingsbuch war und blieb, nur ein Trauerspiel „Medea" von Jan Six, mehrere hochdeutsche Bücher, zum Teil mit Holzschnitten, und mehrere Sammelbände mit Abbildungen von antiken Statuen, von alten römischen Gebäuden und Landschaften, von türkischen Architekturen und Trachten u. s. w. namentlich erwähnt werden. Endlich wird auch eine Sammlung von antiken Bildwerken, wie es scheint in Originalen sowohl wie in Abgüssen, verzeichnet, darunter ein Laokoon, ein Amor, eine Büste des Homer und eine Reihe römischer Kaiserbüsten. Wie Rembrandt diese Antiken auf seinen Bildern verarbeitete, zeigt in höchst lehrreicher Weise die Darstellung des Homer auf dem Haager Bilde (S. 466) und das Ideal-

bildnis des Virgil (S. 426), wo die in Rembrandts Inventar erwähnte Homerbüste zu sehen ist.

Erst im Dezember des folgenden Jahres wurde auf Andrängen der Gläubiger mit der Versteigerung der Sammlungen begonnen, die auf etwa 11000 Gulden abgeschätzt worden waren, und zugleich mußte Rembrandt das Haus in der Breestraat verlassen, das ebenfalls zum Verkauf ausgesetzt wurde. Auf Kosten der Konkursmasse wurde er in der „Kaiserkrone", einem Gasthof in der Kalverstraat, einlogiert, während Titus und Hendrickje mit ihrer Tochter ein anderweitiges Unterkommen fanden. Die Versteigerung, die ebenfalls in jenem Gasthofe abgehalten wurde, brachte zunächst ein so ungünstiges Resultat, daß ein Teil der Sammlungen auf das nächste Jahr zurückgestellt wurde. Holland hatte sich von den Wunden, die ihm der große Unabhängigkeitskrieg geschlagen, immer noch nicht erholt, das Geld war knapp, und für Kunst- und Luxusgegenstände hatte man am wenigsten etwas übrig. Als dann im September 1658 der Rest, insbesondere die Stiche und Zeichnungen, verkauft wurden, war das Ergebnis auch nicht besser. Es blieb weit hinter der Schätzung zurück, da im ganzen noch nicht 5000 Gulden herauskamen. Dagegen wurde das Haus, das einen solideren Wert repräsentierte, für 11218 Gulden an einen Schuhmacher verkauft.

Damit war Rembrandts Konkurs aber noch keineswegs beendigt. Er blieb vielmehr seinen Gläubigern bis zu ihrer vollen Befriedigung haftpflichtig, nicht nur mit allem, was er jemals wieder besitzen, sondern auch mit dem, was er mit seiner Kunst verdienen würde. Um ihm wenigstens die Frucht seiner Arbeit zu sichern, kamen Titus und die tapfere Hendrickje auf den Gedanken, einen Kunsthandel zu gründen und Rembrandt als sachverständigen Beirat daran zu beteiligen. Nach dem Vertrag, den beide am 16. Dezember 1660 abschlossen, verpflichteten sie sich, Rembrandt Wohnung und Unterhalt zu geben, wofür dieser als Gegenleistung, die ziffernmäßig festgesetzt wurde, seine Arbeit einsetzen mußte. Auf diese Weise schützten sie Rembrandt vor den Verfolgungen seiner Gläubiger und gaben ihm zugleich Gelegenheit, sich wieder in Ruhe seiner Kunst widmen zu dürfen. Diese Vorsichtsmaßregel war um so nötiger, als Rembrandt selbst genugsam bewiesen hatte, daß er seine Geschäfte nicht selber zu führen imstande war, also dringend einer Vormundschaft bedurfte.

Um das Geld, das aus dem Hausverkauf und den Versteigerungen herausgekommen war, entspann sich dann noch ein langer Prozeß, da es sich darum handelte, für Titus die Hälfte von dem ganzen Besitz zu retten, die ihm nach dem Testament seiner Mutter zustand. Die Gläubiger behaupteten zunächst, daß Rembrandt nach dem Tode Saskias seinen Besitz mit 40000 Gulden zu hoch angegeben hätte, und nun wurden Zeugen über Zeugen vernommen, die sich über die Höhe der Einnahmen Rembrandts auszulassen hatten, darunter auch zwei Mitglieder von der Bürgerschützenkompagnie des Banning Cocq, die eben bekundeten, daß jeder der auf dem Schützenbilde Dargestellten 100 Gulden bezahlt hätte. Das Ergebnis des langen Streites war, daß Titus obsiegte und am 5. November 1665 auf seinen Teil 6952 Gulden herausbekam.

Es ist begreiflich, daß Rembrandt in diesen stürmischen Jahren, die ihn um den ganzen Ertrag seiner Lebensarbeit brachten, verhältnismäßig wenig produzierte, und daß die trübe Stimmung, unter der er litt, auch seine Kunst beeinflußte. Die Färbung seiner Bilder wurde immer trüber, schwerer und eintöniger, die Behandlung immer breiter und flüchtiger, und er gab sich zuletzt keine Mühe mehr, die Farben zu verreiben und zu verschmelzen, wie er es früher getan. Nichtsdestoweniger entstand auch in den Jahren 1655—1660 noch eine ganze Anzahl hervorragender Werke, von denen wir einige, wie z. B. die Anatomie des Dr. Deyman (S. 437) und „Joseph und die Frau des Potiphar" in der Berliner Galerie (S. 377) schon genannt haben. Letzteres Bild ist ausnahmsweise

wieder farbiger gehalten, und ein gleiches gilt von der prachtvollen, flott hingeschriebenen Studie nach einem geschlachteten Ochsen im Louvre (S. 449 links), dem „Zinsgroschen“ bei Lord Allondale in London (S. 380), beide 1655 gemalt, und von der herrlichen Anbetung der Könige im Buckingham-Palaste von 1657 (S. 387), die schon zu Rembrandts Zeiten, wie mehrere Kopien beweisen, hoch geschätzt wurde. Auch der „Segen Jakobs“ in der Galerie zu Kassel, von 1656 (S. 381), gehört wegen der Größe und der ergreifenden Einfachheit der Auffassung zu den bedeutendsten Werken aus dieser Zeit, obwohl die Färbung bereits matter und einförmiger ist. Aber das Bild leidet nicht so sehr darunter wie zwei bekannte Gemälde der Berliner Galerie mit lebensgroßen Figuren, die Ende der fünfziger Jahre entstanden sind: Jakob, der mit dem Engel ringt, und Moses, die Gesetzestafeln zerschmetternd (S. 394).

Wie Rembrandt selbst um diese Zeit ausgesehen hat, lernen wir am besten aus dem Selbstporträt im Wiener Hofmuseum (um 1657, S. 399) und dem jetzt in New York befindlichen, vordem dem Earl of Ilchester gehörenden Bildnis von 1658 (S. 400) kennen. Nachdem er seinen reichen Vorrat an Kostümen und seine ganze eigne Garderobe eingebüßt, verstand es sich ganz von selbst, daß er sich nur im einfachen Hausrock, in seinem braunen Malkittel mit Barett oder Hausmütze porträtierte, und der geringe Aufwand von Lokalfarben, dessen er dabei bedurfte, entsprach auch ganz seiner Gemütsstimmung. Mochten sich die äußeren Verhältnisse auch noch so ungünstig gestalten, mochte ihm das Malen durch den Mangel an richtigem Licht auch noch so sehr erschwert werden — er mußte malen; denn malen war ihm gleichbedeutend mit leben. So mehrt sich denn seit dem Ende der fünfziger Jahre wieder die Zahl seiner Selbstbildnisse, die er aus Mangel an Aufträgen und an andern Modellen ausführte, um seine unablässig auf die Erweiterung und Verbesserung seiner Malmethode gerichteten Versuche nicht zu unterbrechen. Diese Selbstbildnisse, die von jetzt ab in ununterbrochener Reihenfolge bis zum Jahre seines Todes reichen, sind staunenswerte malerische Leistungen. Sie lassen uns aber auch mit Schrecken erkennen, wie Rembrandts körperlicher Verfall mit reißender Schnelligkeit zunahm, wie seine Züge immer schwammiger und aufgedunsener, sein Körper immer unförmlicher wurde und seine Augen immer mehr an Glanz verloren und trüber und starrer wurden. Es ist durch nichts erwiesen, daß Rembrandt seinen körperlichen Verfall, etwa durch Trunksucht, selbst verschuldet hätte. Der Klatsch seiner und der späteren Zeit, der um seine Person ganz besonders üppig gewuchert hat, würde uns sonst dieses Laster Rembrandts nicht vorenthalten haben. Es ist vielmehr anzunehmen, daß die mühselige Arbeit des Radierens und Aetzens in den ärmlichen, schlecht beleuchteten Räumen, mit denen er sich nach der Vertreibung aus seinem Hause begnügen mußte, sein Augenlicht angegriffen und schließlich so verdorben hat, daß er sich in den letzten Jahren seines Lebens nicht selten auf flüchtige Andeutungen beschränken mußte. Sein kühnes, zielbewußtes Wollen leuchtet aber mit überzeugender Kraft auch aus seinen Selbstbildnissen der letzten Jahre heraus, indem er sich ein weißes Tuch um den Kopf bindet und von diesem als dem höchsten Lichtpunkt das Licht auf das Antlitz ausstrahlen läßt. Die Bildnisse in der Bridgewater-Galerie, von 1659 (S. 401), im Louvre, von 1660 (S. 405), in der Nationalgalerie in London (S. 402), bei Lord Iveagh (S. 477), beim Earl of Kinnaird (S. 475), im Museum zu Aix (S. 404), beim Herzog von Buccleuch (S. 403) und bei Sir Audley W. Neeld (S. 479 rechts) zeigen Rembrandt zu verschiedenen Zeiten des letzten Jahrzehnts seines Lebens, äußerlich vernachlässigt, in schmutzigbraunem Arbeitskittel, an dem er sich seine Pinsel abgewischt haben soll, aber immer noch aufrecht und bei der Arbeit, wie Pinsel und Palette in seinen Händen beweisen. Das Bild bei Sir A. W. Neeld trägt sogar deutlich die Jahreszahl 1669, so daß es also im Todesjahre des Künstlers gemalt wäre. Wenn die Jahreszahl richtig

gelesen wird, könnte man aus der „stillvergnügten, fast spöttisch lächelnden" Miene des Meisters den Schluß ziehen, daß er am Ende noch, innerlich wenigstens, über alle Widerwärtigkeiten triumphiert hat, die ihm die letzten anderthalb Jahrzehnte seines Lebens vergällt hatten.

Durch das Abkommen, das Hendrickje und Titus zu Rembrandts Gunsten getroffen, wurde ihm zunächst die Möglichkeit eines ruhigen Schaffens gewährleistet. Die Familie wurde sogar für längere Zeit, von 1661 bis 1664, in einem Hause draußen an der Rozengracht seßhaft, und gerade um 1661 hatte Rembrandt die Ruhe ganz besonders nötig. Denn es waren ihm wieder zwei große Aufträge zuteil geworden. Der eine war sogar ein Bild zur Ausschmückung des Stadthauses, das ursprünglich Govaert Flinck, einer seiner Schüler, malen sollte, der aber gestorben war, bevor er an die Ausführung gehen konnte (1660). Jetzt sollte Rembrandt an seine Stelle treten. Aber er scheint mit dem Gemälde ein ähnliches Mißgeschick gehabt zu haben wie mit der „Nachtwache". Diesmal war es ein wirkliches Nachtstück, zu dem ihm aber das Thema jedenfalls gestellt worden ist. Er sollte nämlich eine Episode aus der ältesten holländischen Geschichte darstellen, die Verschwörung des Claudius Civilis oder vielmehr ein nächtliches Mahl, bei dem dieser die Häuptlinge der Bataver zu dem Entschluß bringt, das Joch der Römer abzuschütteln. Rembrandt wird wieder, seiner Gewohnheit gemäß, das Malerisch-Phantastische vor dem Historischen, rein Erzählenden, das seine Auftraggeber haben wollten, betont haben, und das mißfiel den Häuptern der Stadt. Jedenfalls hat das Gemälde nur sehr kurze Zeit an seinem Bestimmungsort gehangen. Dann kam es in die Rumpelkammer und wurde seines kolossalen Umfangs wegen in mehrere Teile zerschnitten, von denen ein 3 Meter breites und 2 Meter hohes Stück, das etwa den vierten Teil des Ganzen ausmacht, in das Museum zu Stockholm geraten ist (S. 465 unten).

Dergleichen Darstellungen lagen eben nicht im Bereiche Rembrandtscher Kunst, die doch sonst so vielumfassend war, desto mehr aber der zweite Auftrag, den er ebenfalls im Jahre 1661 ausgeführt und der uns jenes Meisterwerk beschert hat, mit dem der Künstler, wie Bredius, Hollands feinster Rembrandt-Kenner, sagt, auf der höchsten Höhe seines Könnens angelangt ist: „Vollkommeneres hat er weder vorher noch nachher geschaffen." Es ist wieder ein Korporationsbild, die sogenannten „Staalmeesters" (S. 492—494), d. h. die Vorsteher der Tuchmachergilde, die das von den Mitgliedern der Zunft gefertigte Tuch auf seine Güte zu prüfen und das für gut befundene mit einem Bleisiegel zu versehen hatten. Sechs Männer in schwarzer Tracht sind um einen mit einem roten Smyrnateppich bedeckten Tisch versammelt — das ist alles. Aber gerade durch diese verblüffende Einfachheit und Wahrheit, mit denen sich eine gleiche Schlichtheit in der Breite der malerischen Behandlung verbindet, ist die erstaunlichste Wirkung erzielt worden. Rembrandt hat sich die unangenehme Erfahrung, die er mit der „Nachtwache" gemacht, zu Herzen genommen. Jeder der Dargestellten ist zu seinem Rechte gekommen, und doch hat Rembrandt die malerischen Grundsätze, denen er damals gefolgt war, in keinem Punkte verleugnet. Die pastose Breite der malerischen Behandlung, die dieses Werk auszeichnet, hat er, wie Bredius treffend hervorhebt, nur noch in zwei Bildern dieser Spätzeit übertroffen, in der sogenannten „Judenbraut" im Reichsmuseum zu Amsterdam (S. 487) und in einem Familienbildnis im Museum zu Braunschweig (S. 488), wohl dem letzten Bilde, das er auf Bestellung gemalt hat. Jedenfalls lassen diese drei Werke im Verein mit seinen Selbstbildnissen erkennen, daß Rembrandts geistige Kraft noch keineswegs gebrochen war, daß er vielmehr noch nach immer neuen malerischen Problemen ausschaute, als ihm der Tod den Pinsel aus der Hand nahm.

Noch am Abende seines Lebens hatte der greise Meister die schwersten Prüfungen zu bestehen. Kurz vor 1664 war seine Hendrickje gestorben, und im September 1668 starb Titus, nachdem er sich wenige Monate vorher verheiratet hatte. Im März des folgenden Jahres brachte seine Witwe eine Tochter zur Welt. In völliger Vereinsamung, von seinen Landsleuten, die ihn einst aufs höchste gefeiert hatten, gänzlich vergessen, starb Rembrandt in der ersten Oktoberwoche des Jahres 1669. Lakonisch melden die Totenregister der Westerkerk, in der Rembrandt seine letzte Ruhestätte fand: „Dienstag, 8. Oktober 1669, Rembrandt van Rijn, Maler, an der Rozengracht gegenüber dem Doolhof." Mit dem 8. Oktober ist der Tag seiner Beisetzung, nicht sein Sterbetag gemeint. Daß er in bitterster Armut starb, wird uns noch durch ein nach seinem Tode aufgenommenes Inventar bestätigt, worin ausdrücklich hervorgehoben wird, daß er nichts an Eigentum hinterlassen hat, „mit Ausnahme seiner Kleider aus Wolle und Leinwand und seiner Arbeitsgeräte". So endete ein Künstlerleben, das unter so günstigen Vorzeichen begonnen und lange Zeit im leuchtendsten Sonnenglanz gestanden hatte, als erschütterndes Trauerspiel!

Rembrandt war schon bei Lebzeiten so gründlich vergessen worden, daß man bald nach seinem Tode eines seiner Bildnisse für sechs Groschen kaufen konnte, was uns einer seiner Großneffen in einem 1702 erschienenen Buche, „Das Statuenkabinett", mit gerechtem Zorn berichtet. Aber das Blatt wendete sich bald wieder. Wie derselbe Berichterstatter erzählt, stieg ein solches Porträt in kurzer Zeit auf elf Gulden, und zur Zeit, als jenes Buch erschien, „mußte man schon einige hundert Gulden daran wenden, wenn man eines dieser stolzen Gemälde erwerben wollte". Und von da ab ist der Preis der Rembrandtschen Bilder beständig gestiegen, bis er in unsern Tagen eine so phantastische Höhe erreicht hat, daß sich Bilder wie die „Nachtwache" und die „Staalmeesters" ebensosehr jeder realen Schätzung entziehen wie etwa Raffaels „Sixtinische Madonna" oder Tizians „Himmlische und irdische Liebe".

Obwohl Rembrandt durch Lehre und Beispiel, durch seine Schüler wie durch seine Werke, einen mächtigen Einfluß auf die Kunst seiner Zeit und insbesondere seines Landes ausgeübt hat, hat dieser Einfluß nicht lange angehalten, weil seine Schüler, besser auf ihren Vorteil bedacht als ihr Meister, rechtzeitig andre Wege einschlugen, als sie sahen, daß der Modegeschmack sich von Rembrandts Art abgewandt hatte. Für uns aber liegt ihre Bedeutung nur in dem, was sie von Rembrandt empfangen haben. Selbst Rembrandts gleichalteriger Freund, Jan Lievens, hat sein Bestes nicht in seinen von den Zeitgenossen gefeierten historischen und allegorischen Darstellungen, sondern in den von Rembrandt beeinflußten Bildern geleistet, unter denen das Opfer Isaaks im Braunschweiger Museum obenan steht, und ein gleiches gilt von Salomon Koninck. Von den eigentlichen Schülern Rembrandts sind ihm Gerbrandt van den Eeckhout, Govaert Flinck und Ferdinand Bol in Bildnissen wie in Geschichtsbildern am nächsten gekommen. Nächst ihnen sind der ungemein genial veranlagte, aber früh verstorbene Karel Fabritius, dann Jakob Backer, Jan Victors, Samuel van Hoogstraaten, Aert de Gelder und Nicolas Maes zu nennen, die sich alle in der Geschichte der holländischen Malerei einen geachteten Namen erworben haben. Insbesondere Nicolas Maes, der in der ersten von Rembrandt beeinflußten Periode seines Schaffens in Genrebildern und Bildnissen köstliche Werke von höchstem malerischem Reiz und intimster Wirkung geschaffen hat, während die unter dem Einfluß der Franzosen entstandenen Bildnisse seiner späteren Zeit in ihrer kühlen Manieriertheit eine bedauerliche Abkehr von der Natur erkennen lassen. Dieselbe Entwicklung nahm der mit Maes vielfach verwandte Pieter de Hooch, der Meister des in geschlossene Räume einfallenden Sonnenlichts und Hollands bester Innenraummaler, der ebenfalls in der ersten Hälfte seines Schaffens

sein Bestes in Rembrandtscher Art geleistet hat. Andre Schüler Rembrandts, wie der schon genannte Gerrit Dou und Willem de Poorter, knüpften an eine bestimmte Phase in der Entwicklung ihres Meisters an und bewahrten wenigstens ihrer Kunst, indem sie daran festhielten, den Eindruck der Geschlossenheit. Ein Gleiches tat zu seinem Vorteil auch Adriaen von Ostade, einer der Großmeister der holländischen Malerei, der nicht eigentlich Rembrandts Schüler gewesen ist, aber ihm auch das Beste seiner Kunst verdankt, indem er sich die etwa seit 1640 von Rembrandt gemalten Innenraumbilder mit heiligen Familien zum Muster nahm und daraus die Anregungen zu einer langen Reihe der malerisch reizvollsten Interieurs mit heiligen und profanen Figuren schöpfte.

So gingen allerorten die Samenkörner auf, die Rembrandt mit vollen, sorglosen Händen ausgestreut hatte. Wenn es dann eine Zeitlang schien, als wäre sein Einfluß geschwunden, sein Gedächtnis erloschen, so wurde es bald wieder um so lebendiger. In der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts warfen sich Stecher und Radierer mit wahrem Feuereifer auf die Gemälde Rembrandts, der ihnen allen in der Führung der Radiernadel ein unübertreffliches Vorbild war, und mit nicht geringerem Eifer begannen die Kunstfreunde in England Rembrandts Werke zu sammeln, so daß jetzt mehr als ein Drittel der uns bekannten Bilder des Meisters in englischem Besitze ist. Nach der Mitte des neunzehnten Jahrhunderts hat sich dann auch in Frankreich und Deutschland die Neigung der Kunstsammler wie der Kunstforscher in steigendem Maße Rembrandt zugewandt. Seine volle Größe haben uns aber erst die großen Rembrandt-Ausstellungen von 1898 und 1899 in Amsterdam und London offenbart, auf denen viele bis dahin völlig unbekannt gebliebene Werke des Meisters zum ersten Male in die Oeffentlichkeit gekommen sind. Aber auch sie scheinen den vollen Umfang des gewaltigen Könnens dieses seltenen Geistes nicht erschöpft zu haben. Noch manches neue Werk ist, wie aus der nachfolgenden stolzen Reihe von Gemälden hervorgeht, seitdem zutage getreten, und fast von jedem darf man sagen, daß es ein neues Blatt zu dem vollen Ruhmeskranze des Leidener Müllerssohnes fügt.

Adolf Rosenberg

REMBRANDTS GEMÄLDE

REMBRANDT'S PICTURES LES TABLEAUX DE REMBRANDT

ÜBERSICHT DER STOFF-GRUPPEN

Seite

I. Religiöse und historische Darstellungen bis 1631 1
II. Bildnisse bis 1631 (Selbstbildnisse — Die Eltern Rembrandts — Unbekannte) . . 25
III. Bildnisse der sogen. Schwester Rembrandts 1631—1633 53
IV. Bestellte Bildnisse 1631—1633 63
V. Religiöse und historische Darstellungen — Studien alter Männer und Orientalen 1632 und 1633 101
VI. Bildnisse der Saskia, eines Knaben aus der Umgebung des Künstlers und Selbstbildnisse Rembrandts 1633—1637 123
VII. Religiöse und historische Darstellungen — Studienköpfe 1633—1638 151
VIII. Bestellte Bildnisse 1634—1637 191
IX. Stilleben — Landschaften — Religiöse Darstellungen 1638—1643 219
X. Bildnisse Rembrandts und seiner Verwandten — Bestellte Bildnisse 1638—1644 . 239
XI. Religiöse Darstellungen und Allegorien 1644—1652 277
XII. Stilleben und Landschaften 1645—1652 307
XIII. Rembrandt und seine Angehörigen 1645—1652 315
XIV. Bildnisse 1645—1652 337
XV. Studienköpfe 1642—1652 351
XVI. Religiöse und historische Darstellungen 1653—1660 371
XVII. Rembrandt und seine Familie 1653—1660 395
XVIII. Bildnisse und Studienköpfe — Stilleben 1653—1660 425
XIX. Religiöse Darstellungen 1660—1669 451
XX. Rembrandt und seine Familie 1660—1669 473
XXI. Bildnisse und Studienköpfe 1660—1669 489

ANHANG

I. Von Rembrandt übergangene Schülerarbeiten und verschollene Originalgemälde . 513
II. Zweifelhafte und unechte Werke 529

Abkürzungen — Abbreviations — Abréviations

H. = Höhe = Height = Hauteur
B. = Breite = Width = Largeur

Auf Holz = on wood = sur bois
Auf Kupfer = on copper = sur cuivre
Auf Leinwand = on canvas = sur toile

Die Maße sind in Metern angegeben
Measures are noted in meters
Les mesures sont indiquées en mètres

* = vergleiche die Erläuterungen (S. 547)
= see the „Erläuterungen" (p. 547)
= voyez les „Erläuterungen" (p. 547)

I.

RELIGIÖSE UND HISTORISCHE DARSTELLUNGEN

BIS 1631

RELIGIOUS AND HISTORICAL PAINTINGS

UNTIL 1631

TABLEAUX RELIGIEUX ET HISTORIQUES

JUSQU'A 1631

*Prag, Gustav Ritter Hoschek von Mühlheim (†) Auf Holz, H. 0,65, B. 0,47

Der Prophet Bileam

The prophet Balaam Um 1626—1627 Le prophète Balaam

[1] Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Holz, H. 0,32, B. 0,42

Der Geldwechsler

The money-changer

1627

B. 1

Le banquier

Stuttgart, Kgl. Museum

Auf Holz, H. 0,70, B 0,58

Paulus im Gefängnis

St. Paul in the prison

1627

Saint Paul dans la prison

B. 2

* Hamburg, Galerie Weber — Auf Holz, H. 0,555, B. 0,435

Die Darstellung Christi im Tempel

The presentation in the temple — Um 1628 — La présentation au temple

B. 7

* Berlin, K. von der Heydt — Auf Kupfer, H. 0,22, B. 0,17

Petrus unter den Knechten des Hohenpriesters (?)

St. Peter and the soldiers of the high-priest (?) — 1628 — Saint Pierre au milieu des soldats du grand-prêtre (?)

B. 5

*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,49

Simson und Delila

Samson and Dalila

1628

Samson et Dalila

B. 6

Paris, Edouard Aynard

Auf Leinwand, H. 0,745, B. 0,635

Christus an der Martersäule

Christ at the column of torture

Um 1628

B. 540

Le Christ au poteau du martyre

Paris, Baron A. von Schickler

Auf Leinwand, H. 0,79, B. 1,03

Judas bringt die Silberlinge zurück

Judas brings again the pieces of silver — Um 1629 — Judas rapportant les deniers

B. 10

*Paris, Madame André-Jacquemart

Auf Holz, H. 0,39, B. 0,42

Christus und die Jünger in Emmaus

Christ and the disciples of Emmaus Um 1629 Le Christ et les disciples d'Emmaüs

B. 9

* London, Otto Beit

Auf Holz, H. 0.42, B. 0.335

Der Zinsgroschen

The tribute money

1629

Le denier

New York, Ch. T. Yerkes — Auf Holz, H. 0,41, B. 0,36

Die Auferweckung des Lazarus

The raising of Lazarus — Um 1630 — La résurrection de Lazare

B. 45

* Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut — Auf Holz, H. 0,62, B. 0,50

David, vor Saul die Harfe spielend

Um 1630—1631

David playing the harp before Saul — David jouant de la harpe devant Saul

B. 46

*Wien, Frau Rätin Mayer

Auf Kupfer, H. 0,135, B. 0,135

A man of letters

Ein Gelehrter

Um 1629—1630

B. 4

Un savant

Turin, kgl. Galerie — Auf Holz, H. 0,52, B. 0,41

Schlafender Greis

An old man sleeping — 1629 — Un vieillard dormant

B. 8

Nürnberg, Germanisches Museum — Auf Holz, H. [illegible], B. [illegible]

Der Apostel Paulus

St. Paul — Um 1629–1630 — Saint Paul

B. 3

*Wien, Hofmuseum — Auf Leinwand, H. 1,25, B. 1,10

Der Apostel Paulus

The apostle St. Paul — Um 1630 — L'apôtre Saint Paul

B. 35

*Paris, J. H. Harjes — Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,98

Paulus, an die Thessalonicher schreibend

St. Paul writing to the Thessalonians — Um 1630 — St. Paul écrivant aux Thessaloniens

B. 34

* Petersburg, Graf S. A. Stroganoff — Auf Holz, H. 0,58, B. 0,46

Jeremias, über die Zerstörung Jerusalems trauernd

Jeremiah mourning for the destruction of Jerusalem — 1630 — B. 39 — Jérémie pleurant la destruction de Jérusalem

Paris, Louvre — Auf Holz, H. 0,585, B. 0,450

Lesender Eremit

A hermit reading — 1630 — L'ermite lisant

B. 557

Brüssel, Prince de Rubempré de Mérode — Auf Holz, H. 0,58, B. 0,465

Petrus im Gefängnis

St. Peter in the prison — 1631 — Saint Pierre dans la prison

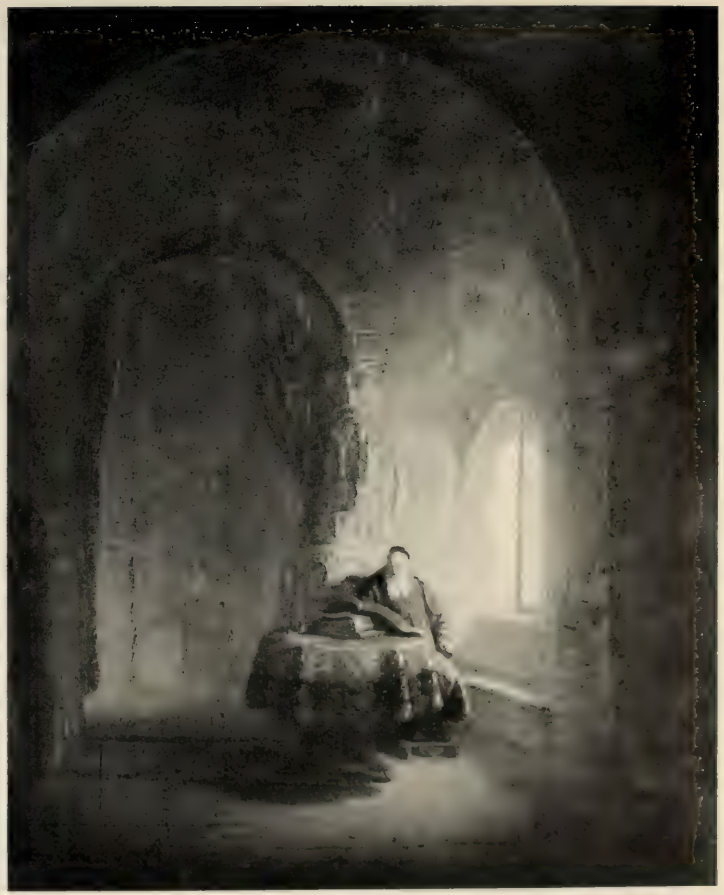
B. 41

Braunschweig, Herzogl. Museum — Auf Holz, H. 0,51, B. 0,44

Der Gelehrte

The man of letters — Um 1631 — Le savant

B. 43



*Stockholm, Nationalmuseum — Auf Holz, H. 0,60, B. 0,48

Der heilige Anastasius

St. Anastasius — 1631 — Saint Anastase

B. 40

*Paris, E. Warneck

Auf Holz, H. 0,18, B. 0,17

Diana im Bade

Diana in the bath

Um 1630—1631

Diane au bain

B. 47

* Downton-Castle (England), A. R. Boughton Knight — Auf Holz, H. 0,765, B. 0,64

Ruhe auf der Flucht nach Aegypten

The rest during the flight to Egypt — Um 1630 — Le repos pendant la fuite en Egypte

B. 37

* München, Alte Pinakothek

Auf Leinwand, H. 1,93, B. 1,30

Die Heilige Familie

The Holy Family

1631

La Sainte Famille

B. 38

*Haag, Museum

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,48

Simeon im Tempel

Simeon in the temple

1631

Siméon au temple

B. 44

II.

BILDNISSE BIS 1631

SELBSTBILDNISSE — DIE ELTERN REMBRANDTS — UNBEKANNTE

PORTRAITS UNTIL 1631

SELF-PORTRAITS
THE PARENTS OF REMBRANDT
UNKNOWN PERSONS

PORTRAITS JUSQU'A 1631

PORTRAITS DE L'ARTISTE
LES PARENTS DE REMBRANDT
PERSONNES INCONNUES

Kassel, Kgl. Galerie — Auf Holz, H. 0,20, B. 0,16

Selbstbildnis
Portrait of Rembrandt — Um 1627–1628 — Portrait de l'artiste
B. 11

Gotha, Herzogl. Museum — A. d. Holz, H. 0,18, B. 0,14

Selbstbildnis
Portrait of Rembrandt — 1629 — Portrait de l'artiste
B. 13

Paris, Gräfin Henri Delaborde

Auf Kupfer, H. 0,145, B. 0,12

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt | Um 1628 | Portrait de l'artiste

B. 549

Glasgow, William Beattie

[Auf Holz, H. 0,255, B. 0,215

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt | Um 1629 | Portrait de l'artiste

B. 14

* Lemberg, Fürst Lubomirski — Auf Holz, H. 0,43, B. 0,33

Portrait of Rembrandt — Selbstbildnis 1628—1629 B. 546 — Portrait de l'artiste

* Haag, Museum — Auf Kupfer, H. [illegible]

Portrait of Rembrandt — Selbstbildnis Um 1629—1630 B. 12 — Portrait de l'artiste

*Byfleet, F. Stoop

Auf Holz, H. 0,43, B. 0,34

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

Um 1629

Portrait de l'artiste

B. 15

Boston, Mrs. Gardner — Auf Holz, H. 0,885, B. 0,735

Selbstbildnis mit Federbarett

Portrait of Rembrandt — 1629 — Portrait de l'artiste

B. 18

London, R. B. Berens — Auf Holz, H. 0,61, B. 0,47

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1629 — Portrait de l'artiste

B. 547

*Haag, Museum — Auf Holz, H. 0,375, B. 0,29

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — 1629 — Portrait de l'artiste

B. 16

*Budapest, Nationalgalerie — Auf Holz, H. 0,49, B. 0,39

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — 1630 — Portrait de l'artiste

B. 17

* Nordamerika (?), Privatbesitz

Selbstbildnis

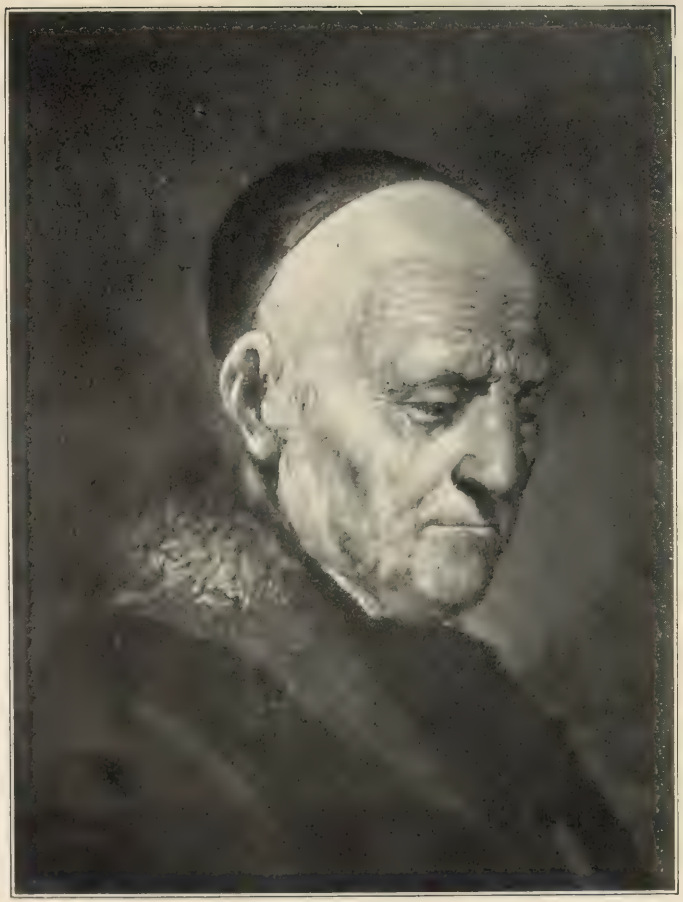
Portrait of Rembrandt | 1631 | Portrait de l'artiste

* Braunschweig, Herzogl. Museum — Auf Holz, H. 0,63, B. 0,47

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1631 — Portrait de l'artiste

B. 162



* Paris, Dr. Paul Muller — Auf Holz, H. 0,165, B. 0,125

Rembrandts Vater

The father of Rembrandt — Um 1629 — Le père de Rembrandt

B. 541

Haag, Museum (Bredius) — Auf Holz, H. 0,17, B. 0,13

Rembrandts Mutter

The mother of Rembrandt — Um 1629 — La mere de Rembrandt

B. 19

*London, Sir George Donaldson — Auf Holz, H. 0,35, B. 0.29

Rembrandts Mutter

The mother of Rembrandt — Um 1630 — La mère de Rembrandt

B. 21

* Windsor Castle — Auf Holz, H. 0,50, B. 0,35

Rembrandts Mutter

The mother of Rembrandt — Um 1630—1631 — La mère de Rembrandt

B. 24

*Wilton House, Lord Pembroke — Auf Leinwand, H. 0,74, B. 0[illegible]

Lesende alte Frau

An old woman reading — Um 1629 — Vieille femme lisant

B. 22

*Oldenburg, Grossherzogl. Galerie — Auf Holz, H. 0,60, B. 0,48

Rembrandts Mutter als Prophetin Hanna

The mother of Rembrandt — 1631 — La mère de Rembrandt

B. 23

*Brighton, W. Chamberlain — Auf Holz, H. 0,65, B. 0,51

Rembrandts Vater

The father of Rembrandt — Um 1629 — Le père de Rembrandt

B. 28

*Petersburg, Eremitage — Auf Holz, H. 0,56, B. 0,47

Rembrandts Vater (?)

The father of Rembrandt (?) — Um 1630 — Le père de Rembrandt (?)

B. 27

Paris, Dr. Melville Wassermann — Auf Holz, H. 0,27, B. 0,22

Rembrandts Vater

The father of Rembrandt — Um 1629—1630 — Le père de Rembrandt

B. 25

*Haag, Museum (Bredius) — Auf Holz, H. 0,47, B. 0,39

Rembrandts Vater

The father of Rembrandt — Um 1629 — Le père de Rembrandt

B. 30

*Kopenhagen, Museum — Auf Holz, H. 0,20, B. 0,1[illegible]

Rembrandts Vater

The father of Rembrandt — Um 1629 — Le père de Rembrandt

B. 542

* Innsbruck, Ferdinandeum

Auf Holz, H. 0,215, B. 0,17

Rembrandts Vater

The father of Rembrandt

1630

Le père de Rembrandt

B. 20

*London, F. Fleischmann — Auf Holz, H. 0,60, B. 0,51

Rembrandts Vater (?)

The father of Rembrandt (?) — 1631 — Le père de Rembrandt (?)

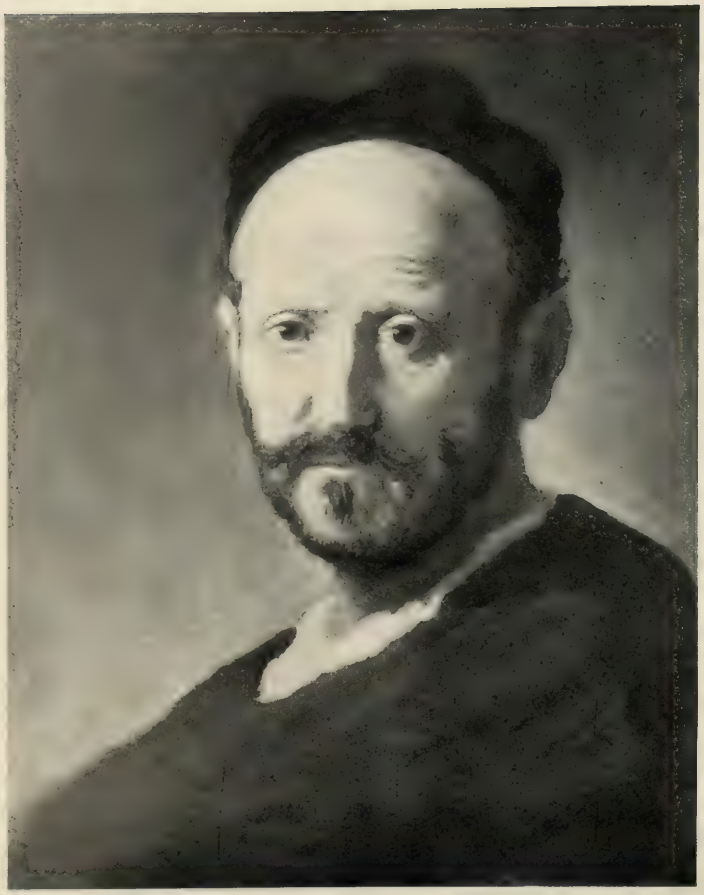
B. 544

Boston, Museum of Fine Arts — Auf Holz, H. 0,74 B. 0,6

Rembrandts Vater

The father of Rembrandt — Um 1629 — Le père de Rembrandt

B. 545



Kassel, Kgl. Galerie — Auf Holz, H. 0,43, B. 0,37

Rembrandts Vater (?)

The father of Rembrandt (?) Um 1630—1631 Le père de Rembrandt (?)

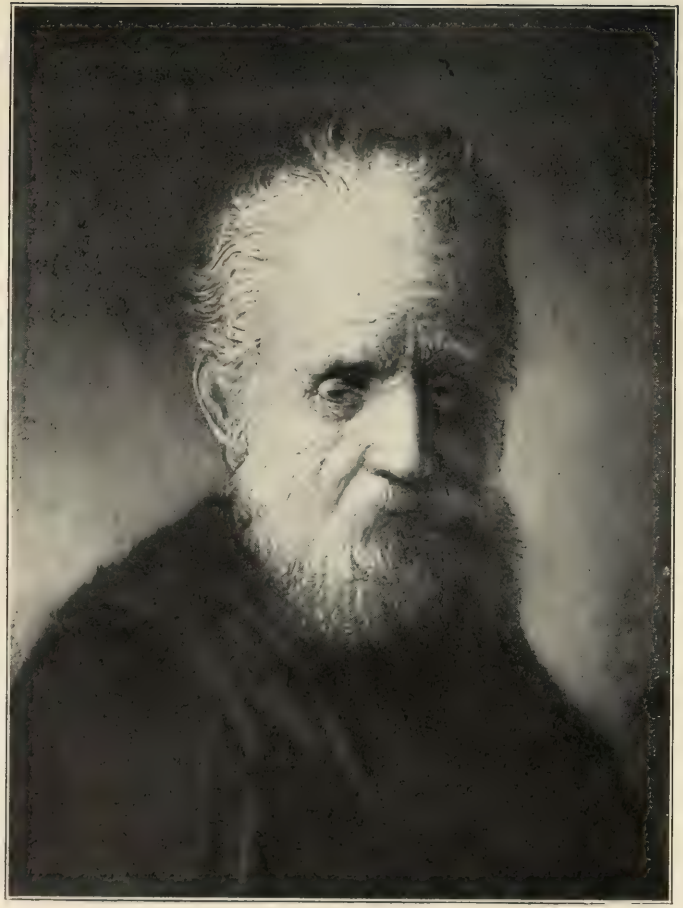
B. 31

*London, S. Neumann — Auf Leinwand, H. 0,75, B 0,62

Rembrandts Vater (?)

The father of Rembrandt (?) Um 1630—1631 Le père de Rembrandt (?)

B. 29

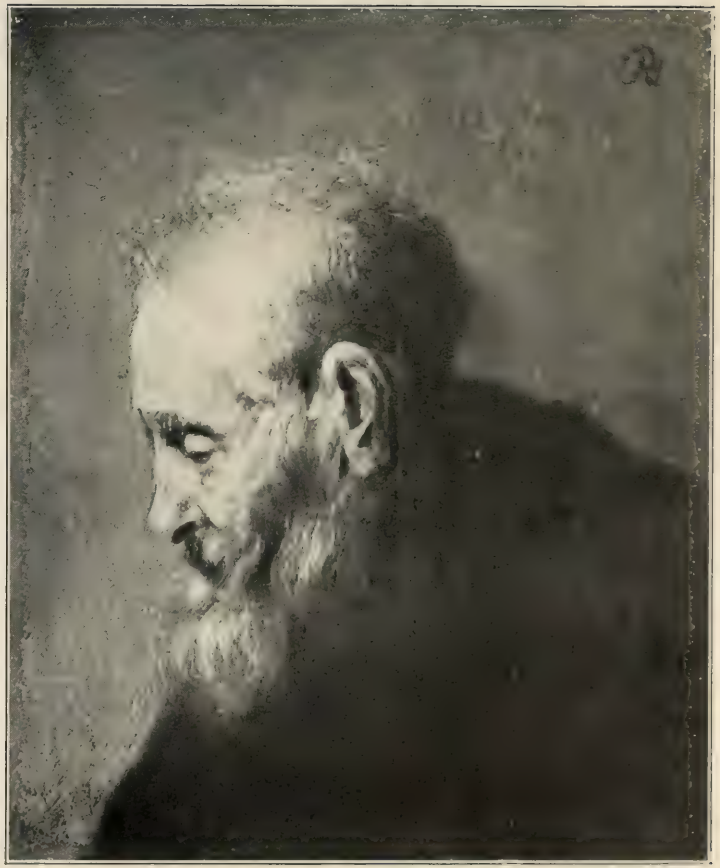


Leipzig, Städtisches Museum — Auf Holz, H. 0,20, B. 0,17

Bildnis eines Greises (Rembrandts Vater?)

Portrait of an old man — Um 1630 — Portrait d'un vieillard

B. 555



* Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie — Auf Holz, H. 0,15, B. 0,13

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1628–1630 — Portrait d'un vieillard

B. 556

Kassel, Kgl. Galerie] Auf Holz, H. 0,66, B. 0,56

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man 1630 Portrait d'un vieillard

B. 32

New York, Ernesto G. Fabbri Auf Holz, H. 0,59, B. 0,47

Studienkopf eines Greises

A study of an old man Um 1630 Etude de vieillard

B. 33

*Brüssel, Mme. F. May

Auf Leinwand, H. 0,83, B. 0,64

Bildnis eines Mannes mit Turban

Portrait of a man with a turban

Um 1629

Portrait d'un homme portant un turban

B. 543

Nizza, John Jaffé — Auf Holz, H. 0,18, B. 0,155

Männliches Bildnis

Portrait of a young man — Um 1630 — Portrait d'un jeune homme

B. 553

* Amsterdam, Sammlung Goudstikker — Auf Holz, H. 0,26, B. 0,205

Bildnis eines jungen Mädchens (eine Schwester Rembrandts?)

Portrait of a young girl — Um 1630 — Portrait d'une jeune fille

B. 552

*Vogelenzang (Holland), Texeira de Mattos

Auf Holz, H. 0,57, B. 0,46

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

1631

B. 548

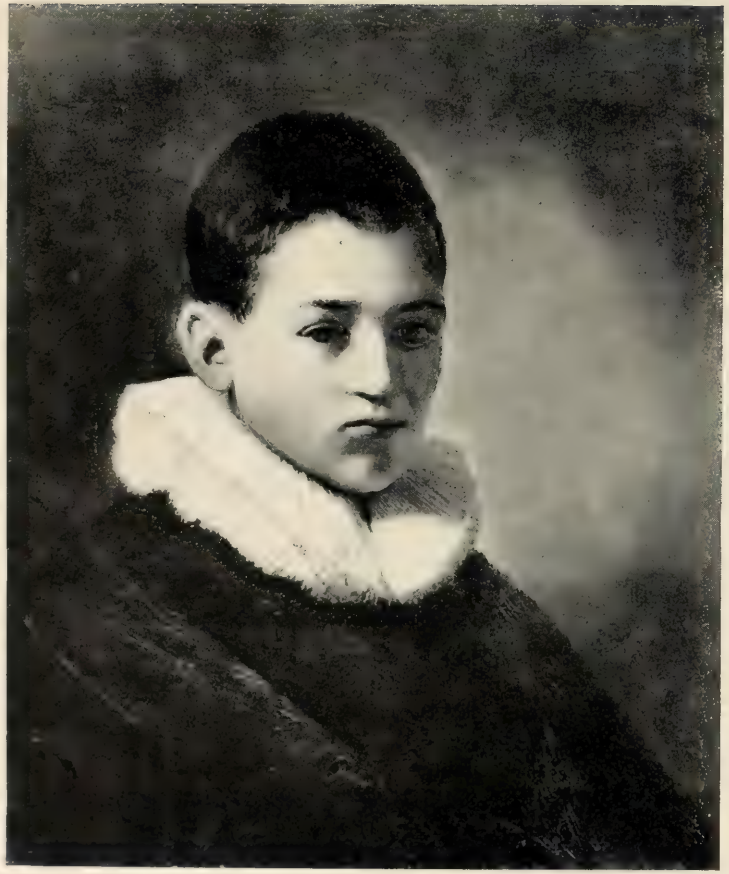
Portrait d'un jeune homme

* Windsor Castle — Auf Holz, H. 0,50, B. 0,40

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — 1631 — Portrait d'un jeune homme

B. 49



* Hamburg, Galerie Weber — Auf Holz, H. 0,45, B. 0,32

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — Um 1629—1630 — Portrait d'un jeune homme

B. 48

* Haag, Museum (Bredius) — Auf Holz, H. 0,361, B. 0,315

Bildnis eines jungen Mädchens

Portrait of a young girl — Um 1631 — Portrait d'une jeune fille

B. 52

*Berlin, James Simon

Auf Holz, H. 0,42, B. 0,355

Bildnis eines jungen Mädchens

Portrait of a young girl

Um 1631

Portrait d'une jeune fille

B. 53

III.

BILDNISSE DER SOGEN. SCHWESTER REMBRANDTS
UND ZWEI SELBSTBILDNISSE DES KÜNSTLERS

PORTRAITS
OF THE SO-CALLED SISTER OF REMBRANDT
AND TWO PORTRAITS OF THE ARTIST

PORTRAITS
DITS DE LA SŒUR DE REMBRANDT
ET DEUX PORTRAITS DE L'ARTISTE

1631—1633

*Paris, Petit Palais (Sammlung Dutuit)

Auf Holz, H. 0,81, B. 0,54

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

1631

Portrait de l'artiste

B. 550

*Paris, Baron von A. Schickler — Auf Leinwand, H. 0,59, B. 0,46

Sogen. Schwester Rembrandts, Lisbeth van Rijn

The sister of Rembrandt — Um 1631 — La sœur de Rembrandt

B. 551

*Wien, Liechtenstein-Galerie — Auf Holz, H. 0,59, B. 0,44

Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt — 1632 — La sœur de Rembrandt

B. 57

*Mailand, Brera — Auf Holz, H. 0,55, B. 0,48

Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt — 1632 — La sœur de Rembrandt

B. 56

Auf Leinwand, H. 0,68. B. 0,53

*Richmond, Sir Frederic Cook

Sogen. Schwester Rembrandts

1632

B. 58

The sister of Rembrandt

La sœur de Rembrandt

*Leipzig, Alfred Thieme — Auf Holz, H. 0,56, B. 0,42

Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt — Um 1632 — La sœur de Rembrandt

B. 59

*Stockholm, Nationalmuseum — Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,54

Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt — 1632 — La sœur de Rembrandt

B. 63

Petworth, Lord Leconfield

Auf Holz, H. 0,63, B. 0,48

Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt — Um 1632 — La sœur de Rembrandt

B. 60

*Petworth, Lord Leconfield

Auf Holz, H. 0,63, B. 0,48

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — 1632 — Portrait de l'artiste

B. 61

Paris, Marquise de Carcano — Auf Holz, H. 0,52, B. 0,39

Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt — 1633 — La sœur de Rembrandt

B. 62

*London, J. B. Robinson — Auf Leinwand, H. 0,57, B. 0,43

Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt — Um 1632 — La sœur de Rembrandt

B. 65

Wien, Max Ritter von Gutmann

Auf Holz, H. 0,50, B. 0,395

Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt — Um 1632 — La sœur de Rembrandt

* Berlin, C. von Hollitscher — Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,655

Sogen. Schwester Rembrandts

The sister of Rembrandt — 1633 — La sœur de Rembrandt

B. 66

IV.

BESTELLTE BILDNISSE
1631—1633

ORDERED PORTRAITS
1631—1633

PORTRAITS COMMANDÉS
1631—1633

*Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,92

Bildnis eines Gelehrten

Portrait of a learned man

1631

Portrait d'un savant

B. 50

* London, J. Pierpont Morgan

Auf Holz, H. 1,20, B. 0,90

Bildnis des Nicolaus Ruts

Portrait of Nicholas Ruts

1631

B. 51

Portrait de Nicolas Ruts

New York, Freder. Th. Fleitmann — Auf Leinwand, H. 0,635, B. 0,495

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — Um 1631 — Portrait d'un jeune homme

B. 559

Petersburg, P. Delaroff — Auf Holz, H. 0,215, B. 0,16

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — Um 1632 — Portrait d'un jeune homme

B. 554

Dalskairth (Schottland), William A. Coats

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — Um 1632 — Portrait d'un jeune homme

' Haag, Museum

Auf Leinwand, H. 1,625, B. 2,163

Anatomie des Professor Tulp

The lesson of anatomy of the professor Tulp 1632 La leçon d'anatomie du professeur Tulp

B. 55

Haag, Museum

Anatomie des Professor Tulp

The lesson of anatomy of the professor Tulp (Detail) (Ausschnitt) 1632 La leçon d'anatomie du professeur Tulp (Détail)

Haag, Museum

Anatomie des Professor Tulp

The lesson of anatomy of the professor Tulp (Detail) (Ausschnitt) 1632 La leçon d'anatomie du professeur Tulp (Détail)

* Kassel, Kgl. Galerie — Auf Leinwand, H. 1,00, B. 0,78

Bildnis des Schreib- und Rechenlehrers Coppenol

Portrait of the writing-master Coppenol — Um 1632—1633, B. 74 — Portrait du maître d'écriture Coppenol

* Wien, Akademie der Künste — Auf Leinwand, H. 0,92, B. 0,71

Bildnis einer jungen Frau

Portrait of a young lady — 1632, B. 75 — Portrait d'une jeune femme

*Nivaa (Dänemark), J. Hage

Auf Holz, H. 0,765, B. 0,59

Weibliches Bildnis

Portrait of a lady

1632

B. 560

Portrait d'une dame

*New York, Mrs. Henry O. Havemeyer

Auf Leinwand, H. 1,12, B. 0,89

Bildnis eines Herrn aus der Familie van Beresteyn

Portrait of a man from the family van Beresteyn

1632

B. 82

Portrait d'un homme de la famille van Beresteyn

*New York, Mrs. Henry O. Havemeyer

Auf Leinwand, H. 1,12, B. 0,89

Bildnis einer Dame aus der Familie van Beresteyn

Portrait of a lady from the family van Beresteyn

1632

B. 83

Portrait d'une dame de la famille van Beresteyn

* Paris, Sammlung des Barons Alphons von Rothschild

Auf Holz. H. 0,75, B. 0,555

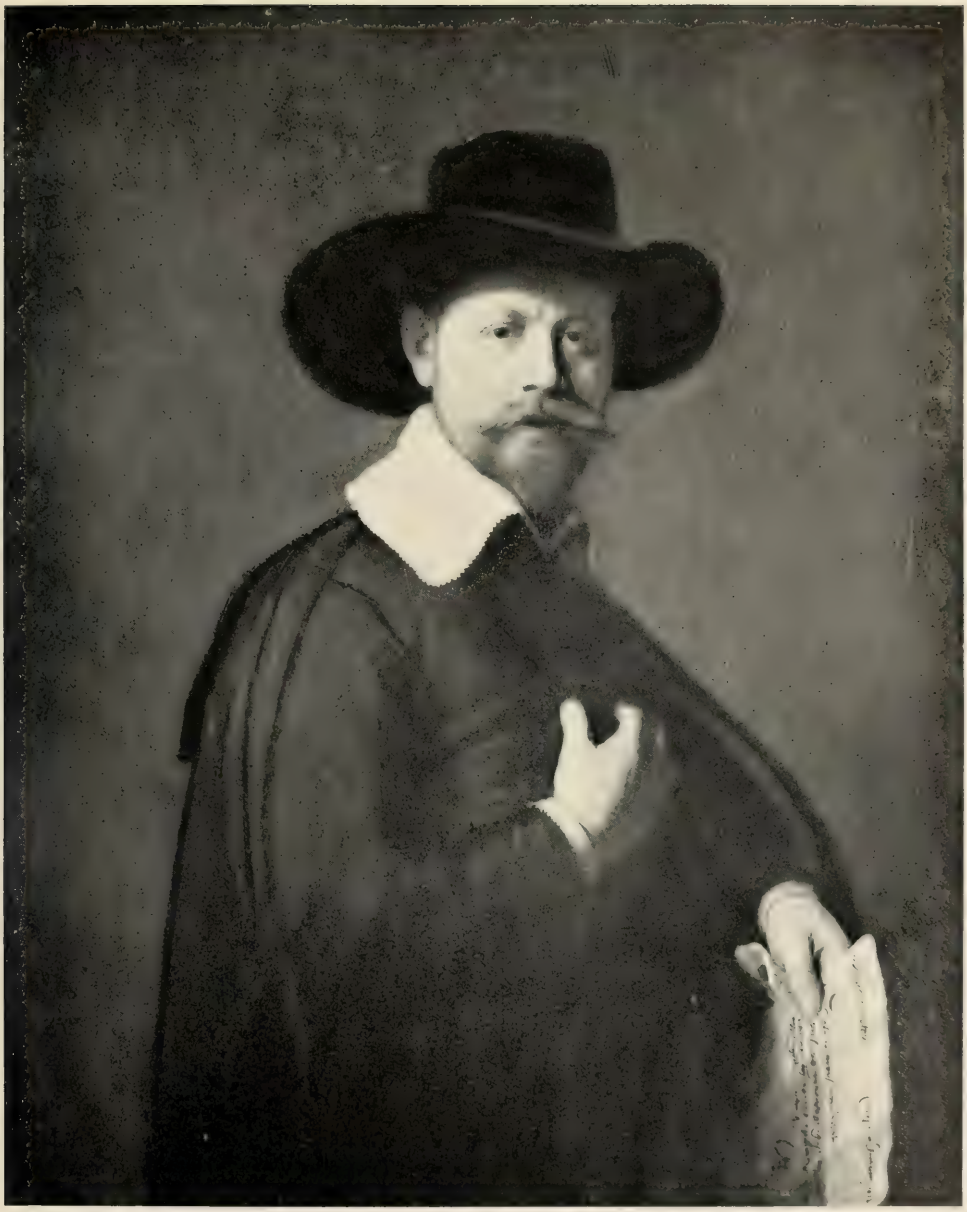
Bildnis einer alten Dame

Portrait of an old lady

1632

B. 85

Portrait d'une vieille dame



*London, G. Lindsay Holford — Auf Holz, H. 0,93, B. 0,76

Bildnis des Marten Looten

Portrait of Marten Looten — 1632 — Portrait de Marten Looten

B. 72

*New York, Mrs. Henry O. Havemeyer — Auf Leinwand, H. 1,12, B. 0,91

Männliches Bildnis

Portrait of a man — 1632 — Portrait d'un homme

B. 73

*Vanas (Schweden), Graf Wachtmeister — Auf Holz, H. 0,63, B. 0,46

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — 1632 — Portrait d'un jeune homme

B. 78

*Hamburg, Kunsthalle — Auf Holz, H. 0,28, B. 0,23

Bildnis des Maurits Huygens

Portrait of Maurits Huygens — 1632 — Portrait de Maurice Huygens

B. 76

*London, Dulwich College Gallery — Auf Holz, H. 0,28, B. 0,23

Bildnis eines jungen Mannes (Constantyn Huygens?)

Portrait of a young man — 1632 — Portrait d'un jeune homme

B. 77

* London, Wallace-Museum

Auf Leinwand, H. 1,53, B. 1,21

Bildnis des Jan Pellicorne mit seinem Sohne Caspar

Portrait of Jan Pellicorne with his son Caspar

Um 1632

B. 79

Portrait de Jean Pellicorne avec son fils Gaspard

*London, Wallace-Museum

Auf Leinwand, H. 1,53, B. 1,21

Bildnis der Gattin des Jan Pellicorne mit ihrer Tochter

Portrait of the wife of Jan Pellicorne with her daughter

1632

B. 80

Portrait de la femme de Jean Pellicorne avec sa fille

New York, James W. Ellsworth

Auf Holz, H. 0,72, B. 0,52

Männliches Bildnis

Portrait of a man

1632

Portrait d'un homme

B. 81

* Braunschweig, Herzogl. Museum — Auf Holz, H. 0,635, B. 0,48

Männliches Bildnis

Portrait of a man — 1632 — Portrait d'un homme

B. 86

* Braunschweig, Herzogl. Museum — Auf Holz, H. 0,635, B. 0,48

Weibliches Bildnis

Portrait of a lady — 1633 — Portrait d'une femme

B. 87

* Wien, Hofmuseum — Auf Holz, H. 0,91, B. 0,70

Bildnis eines Mannes

Portrait of a man — Um 1632 — Portrait d'un homme

B. 93

Wien, Hofmuseum — Auf Holz, H. 0,91, B. 0,70

Bildnis einer Frau

Portrait of a lady — Um 1632 — Portrait d'une femme

B. 94

*New York, Charles T. Yerkes — Auf Leinwand, H. 1,02, B. 0,825

Bildnis eines Offiziers, wahrscheinlich Joris de Caullery

Portrait of an officer, probably Joris de Caullery 1632 Portrait d'un officier, probablement Joris de Caullery

B. 84

*Paris, Henri Pereire — Auf Holz, H. 0,60, B. 0,47

Bildnis des Gatten der Cornelia Pronck

Portrait of the husband of Cornelia Pronck — 1632 — Portrait du mari de Cornélie Pronck

B. 88

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,47

*Paris, Henri Pereire

Bildnis der Cornelia Pronck

Portrait of Cornelia Pronck

1633

B. 89

Portrait de Cornélie Pronck

*Dresden, Kgl. Gemäldegalerie — Auf Holz, H. 0,675, B. 0,52

Bildnis des Willem Burggraeff

1633

Portrait of Willem Burggraeff — Portrait de Guillaume Burggraeff

B. 96

*Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut — Auf Holz, H. 0,67, B. 0,56

Bildnis der Margarete van Bilderbeecq

1633

Portrait of Margaret van Bilderbeecq — Portrait de Marguerite van Bilderbeecq

B. 97

* Boston, Mrs. Gardner

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 1,075

Bildnis eines Ehepaars

Portrait of a married couple

1633

B, 99

Portrait d'un couple

* New York, Mrs. Morris K. Jesup

Auf Holz, H. 0,625, B. 0,52

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

Um 1633

Portrait d'un jeune homme

B. 90

*New York, Mrs. Morris K. Jesup

Auf Holz, H. 0,625, B. 0,52

Bildnis einer jungen Frau

Portrait of a young lady

Um 1633

Portrait d'une jeune femme

B. 91

*London, Buckingham-Palast

Auf Leinwand, H. 1,15, B. 1,65

Der Schiffsbaumeister und seine Frau

The ship-builder and his wife

1633

B. 105

Le constructeur de vaisseaux et sa femme

*Mentmore, Lord Rosebery

Auf Leinwand, H. 1,22, B. 1,04

Johann Uyttenbogaert

Portrait of John Uyttenbogaert

1633

Portrait de Jean Uyttenbogaert

B. 562

*Kassel, Kgl. Galerie

Auf Leinwand, H. 1,23, B. 0,94

Bildnis des Dichters Jan Hermansz Krul

Portrait of the poet Jan Hermansz Krul 1633 Portrait du poète Jan Hermansz Krul

B. 98

*The Grange, Lord Ashburton

Auf Holz, H. 0,75, B. 0,63

Bildnis eines Mannes

Portrait of a man

1633

Portrait d'un homme

B. 104

*Paris, Graf Edmond Pourtalès

Auf Leinwand, H. 1,25, B. 1,00

Männliches Bildnis

Portrait of a man

1633

B. 100

Portrait d'un homme

Petworth, Lord Leconfield

Auf Leinwand, H. 1,27, B. 1,01

Bildnis einer Dame

Portrait of a lady

Um 1633

Portrait d'une dame

B. 101

*Warschau, Exc. von Lachnicki — Auf Holz, H. 0,67, B. 0,50

Bildnis einer Frau

Portrait of a lady — 1633 — Portrait d'une dame

B. 561

Paris, Mme. Isaac Pereire

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,62

Bildnis einer jungen Frau

Portrait of a young lady

Um 1633

Portrait d'une jeune femme

B. 92

V.

RELIGIÖSE UND HISTORISCHE DARSTELLUNGEN STUDIEN ALTER MÄNNER UND ORIENTALEN 1632 UND 1633

RELIGIOUS AND HISTORICAL PAINTINGS STUDIES OF OLD MEN AND ORIENTALS 1632 AND 1633

TABLEAUX RELIGIEUX ET HISTORIQUES ETUDES DE VIEILLARDS ET D'ORIENTAUX 1632 ET 1633

* Rennes, Museum

Auf Holz, H. 0,25, B. 0,21

Bathseba nach dem Bade

Bathshebah after the bath

1632

Bathséba après le bain

B. 558

*Haag, Museum (Bredius)

Auf Holz, H. 0,345, B. 0,25

Die gefesselte Andromeda

The chained Andromeda

Um 1632

Andromède enchaînée

Reims, P. Charbonneaux

Auf Holz, H. 0,435, B. 0,35

Minerva

Minerva

Um 1632

Minerve

B. 67

Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Holz, H. 0,59, B. 0,48

Minerva

Minerva

Um 1632

B. 68

Minerve

* Wien, Liechtenstein-Galerie

Auf Leinwand, H. 1,09, B. 0,94

Bathseba bei der Toilette

The toilet of Bathshebah

1632

B. 69

La toilette de Bathséba

*Paris, Princesse de Broglie

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,77

Der Raub der Europa

The rape of Europa

1632

B. 71

L'enlèvement d'Europe

Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Holz, H. 0,83, B. 0,78

Der Raub der Proserpina

The rape of Proserpine

Um 1632

L'enlèvement de Proserpine

B. 70

London, Wallace-Museum — Auf Holz, H 0,275, B. 0,205

Der barmherzige Samariter

The good Samaritan — Um 1632—1633 — Le bon Samaritain

B. 123

Paris, Louvre — Auf Holz, H. 0,29, B. 0,33

Der Philosoph
Um 1633
B. 121

The philosopher — Le philosophe

*Paris, Louvre — Auf Holz, H. 0,29, B. 0,33

Der Philosoph
1633
B. 122

The philosopher — Le philosophe

Paris, Albert Lehmann

Auf Holz, H. 0,58, B. 0,475

Hoherpriester

A high-priest

Um 1632

Un grand-prêtre

B 42

*New York, Ch. Stewart Smith — Auf Holz, H. 0,64, B. 0,48

Johannes der Täufer

St. John the Baptist — 1632 — Saint Jean Baptiste

B. 134

*Stockholm, Nationalmuseum — Auf Leinwand, H. 0,82, B. 0,62

Petrus

St. Peter — 1632 — Saint Pierre

B. 135

*Brüssel, Léon Jansen — Auf Holz, H. 0,098, B. 0,067

Studienkopf

Study-head — 1633 — Tête d'étude

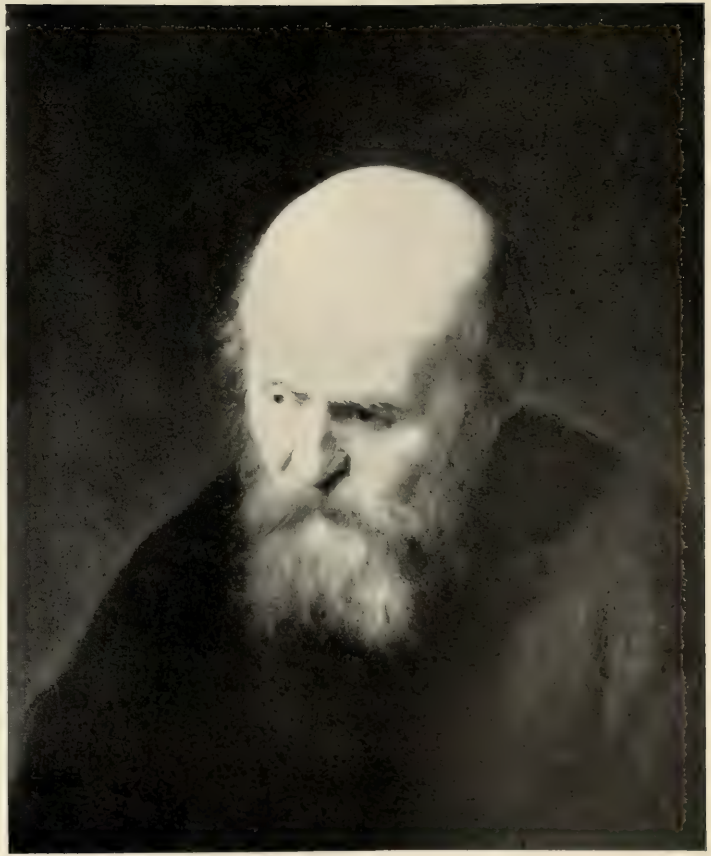
B. 565

Philadelphia, C. A. Griscom — Auf Holz, H. 0,64, B. 0,45

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1632 — Portrait d'un vieillard

B. 139

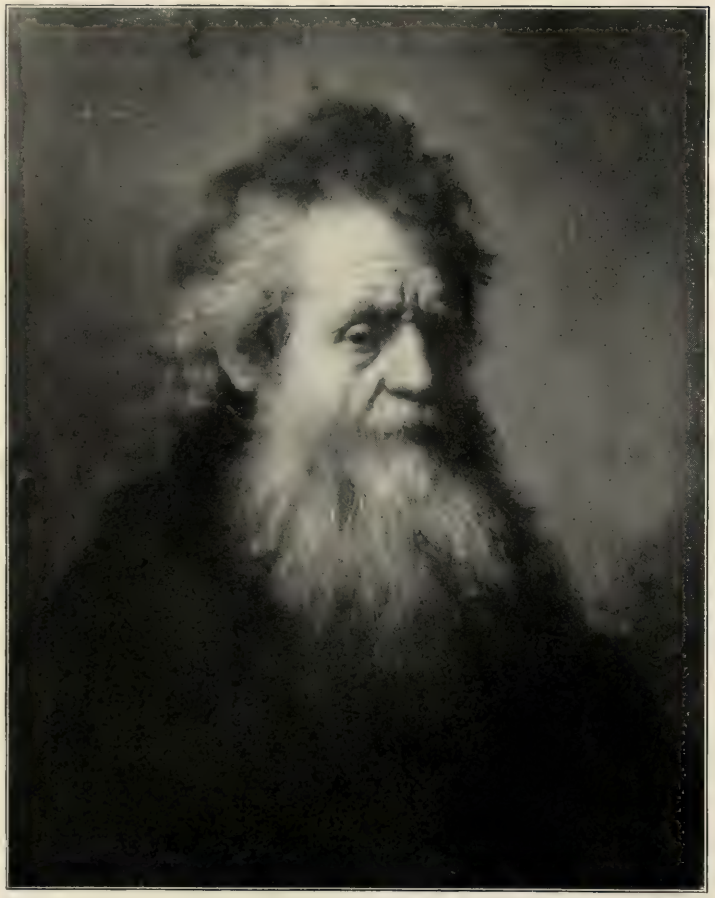


Kassel, Kgl. Galerie — Auf Holz, H. 0,50, B. 0,39

Der „Mann mit der Glatze"

The bald-headed man — 1632 — L'homme chauve

B. 136

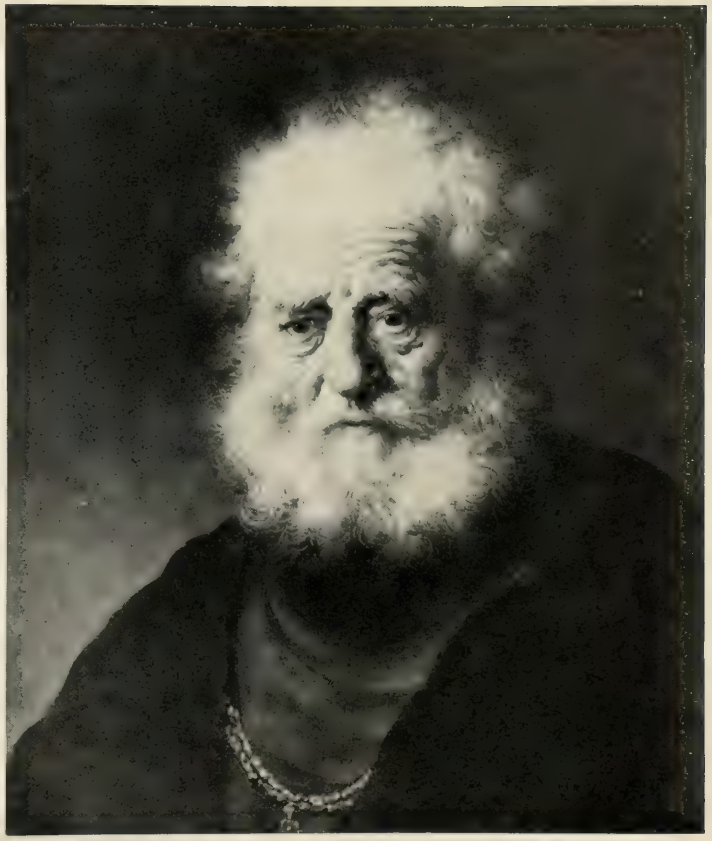


* Oldenburg, Grossherzogl. Galerie — Auf Holz, H. 0,665, B. 0,51

Brustbild eines Greises

Portrait of an old man — 1632 — Portrait d'un vieillard

B. 141



* Kassel, Kgl. Galerie — Auf Holz, H. 0,59, B. 0,49

Studienkopf eines alten Mannes

A study of an old man — 1632 — Etude d'après un vieillard

B. 137

Paris, Dr. Max Wassermann — Auf Holz, H. 0,25, B. 0,19

Studienkopf eines Greises

Study-head of an old man — Um 1633 — Tête d'étude d'un vieillard

B. 144

Woburn Abbey, Herzog von Bedford — Auf Holz, H. 0,71, B. 0,58

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1632—1633 — Portrait d'un vieillard

B. 138

*Metz, Städt. Museum — Auf Holz, H. 0,45, B. 0,42

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — 1633 — Portrait d'un vieillard

B. 143

*Paris, Louvre — Auf Holz, H. 0,70, B. 0,56

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1633 — Portrait d'un vieillard

B. 142

* Oldenburg, Grossherzogl. Galerie — H. 0.615, B. 0,475

Brustbild eines Greises

Portrait of an old man — Um 1632 — Portrait d'un vieillard

B. 140

* Peterborough, George C. W. Fitzwilliam — Auf Holz, H. 0,32, B. 0,17

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1632 — Portrait d'un vieillard

B. 564

*New York, William K. Vanderbilt

Auf Leinwand, H. 1,50, B. 1,21

Bildnis eines Orientalen

Portrait of an Oriental

1632

Portrait d'un Oriental

B. 145

*Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 0,99, B. 0,76

Ein Orientale

An Oriental — Um 1633 — Un Oriental

B. 146

*München, Alte Pinakothek — Auf Holz, H. 0,84, B. 0,65

Brustbild eines Türken

Portrait of a Turk — 1633 — Portrait d'un Turc

B. 147

VI.

BILDNISSE DER SASKIA, EINES KNABEN AUS DER UMGEBUNG DES KÜNSTLERS UND SELBSTBILDNISSE REMBRANDTS

1633—1637

PORTRAITS OF SASKIA, OF A BOY IN THE FAMILIARS OF THE ARTIST AND SELF-PORTRAITS OF REMBRANDT

1633—1637

PORTRAITS DE SASKIE, D'UN GARÇON DE L'ENTOURAGE DE L'ARTISTE ET PORTRAITS DE REMBRANDT LUI-MÊME

1633—1637

Haag, Dr. C. Hofstede de Groot — Auf Holz, H. 0,145, B. 0,105

Studienkopf der Saskia

A study of Saskia — Um 1633—1634 — Tête d'étude de Saskie

B. 160

* Paris, Madame André-Jacquemart

Auf Leinwand, H. 0,685, B. 0,555

Saskia van Uijlenburgh

1632

B. 149

* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Holz, H. 0,525, B. 0,445

Saskia van Uijlenburgh

1633

B. 151

* Kassel, Kgl. Galerie

Auf Holz, H. 0,98, B. 0,77

Saskia van Uijlenburgh
Um 1633—1634
B. 150

Broom Hall, Lord Elgin

Auf Holz, H. 0,65, B. 0,48

Saskia van Uijlenburgh
1633
B. 152

Philadelphia, P. A. B. Widener

Auf Holz, H. 0,59, B. 0,455

Saskia van Uijlenburgh

Um 1633

B. 153

* London, Mrs. S. S. Joseph

Auf Holz, H. 0,675, B. 0,525

Saskia van Uijlenburgh

1635

B. 154

*Paris, Edmond de Rothschild

Auf Holz, H. 0,98 B. 0,70

Saskia van Uijlenburgh

1635

B. 155

*Pittsburg, A. M. Byers

Auf Leinwand, H. 0,785, B. 0,66

Saskia van Uijlenburgh

1636

B. 156

*Dresden, Kgl. Gemäldegalerie — Auf Leinwand, H. 1,61, B. 1,31

Selbstbildnis des Künstlers mit seiner Gattin Saskia

Rembrandt and Saskia — Um 1634 — L'artiste et sa femme

B. 157

* London, Buckingham-Palast

Auf Leinwand, H. 1,53, B. 1,955

Bildnis des Künstlers und seiner Gattin Saskia

The artist and his wife Saskia

Um 1634—1635

B. 158

L'artiste et sa femme Saskie

* London, Herzog von Buccleuch

Auf Holz, H. 1,215, B. 0,965

Bildnis der Saskia als Flora

Portrait of Saskia as Flora

1633

Portrait de Saskie en Flore

B. 186

Paris, Adolphe Schloss

Auf Holz, H. 0,69, B. 0,525

Flora

Um 1633—1634

B. 190

*Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,25, B. 1,01

Bildnis der Saskia als Flora

Portrait of Saskia as Flora

1634

Portrait de Saskie en Flore

B. 189

*Hermance, Comte J. H. Meyer de Stadelhofen — Auf Leinwand, H. 0,67, B. 0,51

Bildnis der Saskia als Flora

Portrait of Saskia as Flora — Um 1634 — Portrait de Saskie en Flore

*London, Wallace-Museum — Auf Kupfer, H. 0,215, B. 0,145

Bildnis eines Knaben

Portrait of a boy — 1633 — Portrait d'un garçon

B. 178

*Paris, Sammlung der Baronin N. von Rothschild — Auf Holz, H. 0,41, B. 0,3[illegible]

Bildnis eines Knaben

Portrait of a boy — 1633 — Portrait d'un garçon

B. 177

Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,67, B. 0,48

Bildnis eines Knaben

Portrait of a boy

Um 1633

Portrait d'un garçon

B. 179

*Petersburg, Fürst Yussupoff — Auf Holz, H. 0,197, B. 0,167

Bildnis eines Knaben

Portrait of a boy — 1633 — Portrait d'un garçon

B. 180

*Welbeck Abbey, Herzog von Portland — Auf Holz, H. 0,46, B. 0,345

Bildnis eines Knaben

Portrait of a boy — 1634 — Portrait d'un garçon

B. 181

* Paris, E. Warneck — Auf Holz, H. 0,205, B. 0,175

Rembrandt lachend. Studienkopf

Rembrandt laughing — 1633 — Rembrandt riant

B. 161

* Wien, Baron von Gutmann — Auf Holz, H. 0,575, B. 0,44

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1634 — Portrait de l'artiste

B. 172

*Paris, Louvre

Auf Holz, H. 0,68, B. 0,53

Selbstbildnis
1634
B. 164

Portrait of Rembrandt

Portrait de l'artiste

* Paris, Louvre — Auf Leinwand, H. 0,58, B. 0,15

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — 1633 — Portrait de l'artiste

B. 163

Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum — Auf Holz, H. 0,55, B 0,46

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1633—1634 — Portrait de l'artiste

B. 168

Paris, Charles Sedelmeyer

Auf Holz, H. 0,675, B. 0,525

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

Um 1633

B. 567

Portrait d'un jeune homme

* Haag, Museum — Auf Holz, H. 0,625, B. 0,47

Selbstbildnis als Offizier
Um 1634—1635
Portrait of Rembrandt as officer B. 165 Portrait de l'artiste en officier

London, Wallace-Museum — Auf Holz, H. 0,66, B. 0,51

Selbstbildnis
Um 1634—1635
Portrait of Rembrandt B. 166 Portrait de l'artiste

Paris, Baron Gustav von Rothschild

Auf Leinwand, H. 1,25, B. 1,05

Der Fahnenträger (Selbstbildnis?)

The banner-bearer
(Portrait of the artist?)

Um 1635
B. 206

Le porte-drapeau
(Portrait de l'artiste?)

* Kassel, Kgl. Galerie — Auf Holz, H. 0,79, B. 0,64

Selbstbildnis mit der Sturmhaube

1634

Portrait of Rembrandt with a steel-cap — Portrait de l'artiste coiffé d'un casque

B. 169

Florenz, Galerie Pitti — Auf Holz, H. 0,62, B. 0,52

Selbstbildnis

Um 1634

Portrait of Rembrandt — Portrait de l'artiste

B. 170

Glasgow, Corporation Art Gallery — Auf Holz, H. 0,65, B. 0,50

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1635 — Portrait de l'artiste

B. 173

* London, Wallace-Museum — H. 0,63, B. 0,49

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1634 — Portrait de l'artiste

B. 171

*Wien, Liechtenstein-Galerie

Auf Holz, H. 0,92, B. 0,72

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt 1635 Portrait de l'artiste

B. 174

*Paris, Louvre

Auf Holz, H. 0,80, B. 0,62

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt 1637 Portrait de l'artiste

B. 176

VII.

RELIGIÖSE UND HISTORISCHE DARSTELLUNGEN STUDIENKÖPFE

1633—1638

RELIGIOUS AND HISTORICAL PAINTINGS STUDY-HEADS

1633—1638

TABLEAUX RELIGIEUX ET HISTORIQUES TÊTES D'ETUDE

1633—1638

*London, Sir George Donaldson

Auf Leinwand, H. 1,22, B. 0,96

Bellona

Portrait of Saskia as Bellona

1633

B. 569

Portrait de Saskie en Bellone

Haag, Museum (v. Wageningen) Auf Holz, H. 0,543, B. 0,473

Bathseba mit dem Brief Davids

Bathshebah with the letter of David Um 1634 Bathséba avec la lettre de David

*Knowsley House, Earl of Derby

Auf Leinwand, H. 1,61, B. 2,04

Mene Tekel

Um 1634—1635

B. 209

*Madrid, Prado-Museum

Auf Leinwand, H. 1,42, B. 1,53

Sophonisbe empfängt den Giftbecher von ihrem Gatten Masinissa

Sophonisbe receiving the cup of poison from her husband Masinissa

1634
B. 191

Sophonisbe recevant une coupe à poison de son époux Masinissa

*London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H. 0,535, B. 0,445

Christus vor Pilatus

Christ before Pilatus

1633

Le Christ devant Pilate

B. 214

* Glasgow, University College

Auf Holz, H. 0,32, B. 0,40

Die Grablegung Christi

The Entombment of Christ

Um 1633—1634

La mise au tombeau

B. 130

*Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,53, B. 0,51

Der ungläubige Thomas

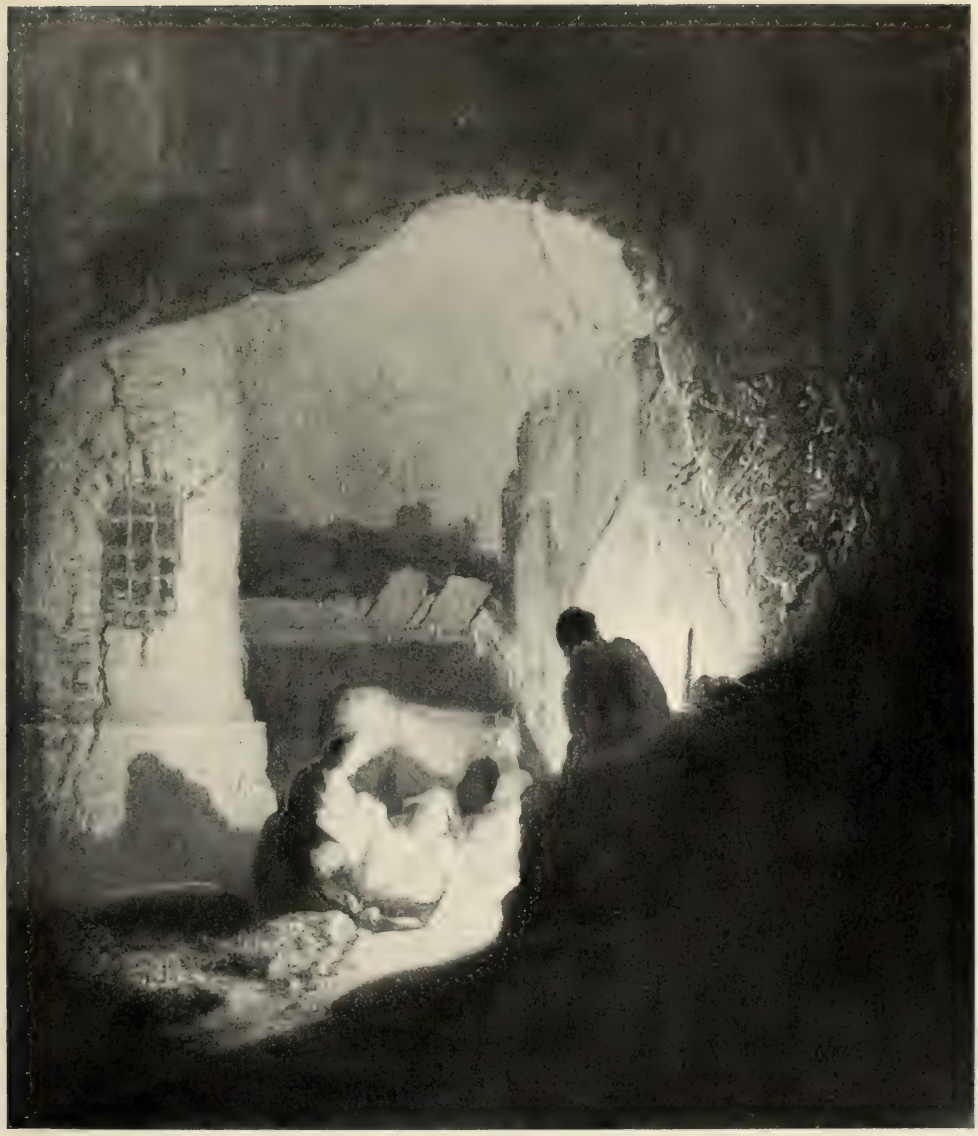
The incredulity of St. Thomas 1634 L'incrédulité de Saint Thomas

B. 133

*Paris, Léon Bonnat — Auf Holz, H. 0,285, B. 0,265

Mardachai vor Ahasver und Esther

Mordecai before Ahasuerus and Esther — Um 1633—1634 B. 213 — Mardochai devant Assuérus et Esther



*Haag, Museum

Auf Papier, H. 0,383, B. 0,35

Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten

The rest during the flight to Egypt Um 1634—1635 Le repos pendant la fuite en Egypte

B. 132

*Boston, Mrs. Gardner

Auf Leinwand, H. 1,595, B. 1,275

Christus auf dem Meer

Christ at sea

1633

B. 120

Le Christ sur la mer

*München, Alte Pinakothek — Auf Leinwand, H. 0,96, B. 0,72

Die Aufrichtung des Kreuzes

The raising of the cross — 1633 — L'érection de la croix

B. 124

*München, Alte Pinakothek — Auf Holz, H. 0,89, B. 0,65

Die Kreuzabnahme

The descent from the cross — 1633 — La descente de croix

B. 125

*Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,58, B. 1,17

Die Kreuzabnahme

The descent from the cross

1634

B. 126

La descente de croix

* München, Alte Pinakothek — Auf Leinwand, H. 0,93, B. 0,69

Die Grablegung Christi

The entombment of Christ — 1639 — La mise au tombeau

B. 128

* München, Alte Pinakothek — Auf Leinwand, H. 0,92, B. 0,67

Die Himmelfahrt Christi

The ascension of Christ — 1636 — L'ascension du Christ

B. 127

[a] München, Alte Pinakothek — Auf Leinwand, H. 0,94, B. 0,70

Die Auferstehung Christi

The resurrection of Christ — 1639 — La résurrection du Christ

B. 131

*Philadelphia, John G. Johnson

Auf Leinwand, H. 0,47, B. 0,59

Die Findung Mosis

The salvation of Moses

Um 1635

B. 195

Moïse sauvé des eaux

* Anholt, Fürst zu Salm-Salm

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,95

Diana und Actaeon

Diana and Actæon

1635

Diane et Actéon

B. 196

* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Holz, H. 1,715, B. 1,30

Ganymed in den Fängen des Adlers

The rape of Ganymedes 1635 L'enlèvement de Ganymède

B. 197

*Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,93, B. 1,33

Abrahams Opfer

The sacrifice of Abraham

1635

Le sacrifice d'Abraham

B. 207

*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 1,56, B. 1,29

Simson bedroht seinen Schwiegervater

Samson menacing his father-in-law 1635 Samson menace son beau-père

B. 210

*Belton House, Earl of Brownlow

Auf Holz, H. 0,565, B. 0,675

Isaak segnet Esau

Isaac blessing Esau

Um 1636

Isaac bénit Esaü

B. 217

*Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut

Auf Leinwand, H. 2,38, B. 2,87

Die Blendung Simsons

The blinding of Samson

1636

B. 211

Samson pris par les Philistins

*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Papier auf Eichenholz, H. 0,62, B. 0,80

Predigt Johannes des Täufers

The sermon of St. John the Baptist Um 1635—1636 Le sermon de Saint Jean Baptiste

B. 215

*Amsterdam, Galerie Six

Auf Pappe, H. 0,50, B. 0,38

Joseph, seine Träume erzählend

Joseph relating his dreams 1636 Joseph racontant ses songes

B. 212

*Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,85, B. 2,03

Danae

1636

B. 194

Petersburg, Eremitage

Danae (Ausschnitt)

Danae (Detail) 1636 Danaé (Détail)

*Brüssel, Herzog von Arenberg

Auf Holz, H. 0,48, B. 0,39

Tobias heilt seinen Vater

Tobias healing his father

1636

Tobie guérissant son père

B. 216

* Paris, Louvre

Auf Holz, H. 0,68, B. 0,52

Der Engel verlässt Tobias

The angel quitting Tobias

1637

B. 219

L'ange quittant Tobie

Petersburg, Eremitage — Auf Holz, H. 0,41, B. 0,31

Bathseba bei der Toilette

Um 1637—1638

The toilet of Bathshebah — La toilette de Bathséba

B. 192

*Haag, Museum — Auf Holz, H. 0,475, B. 0,39

Susanna im Bade

1637

Susan in the bath — Susanne au bain

B. 193

Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,215, B. 1,625

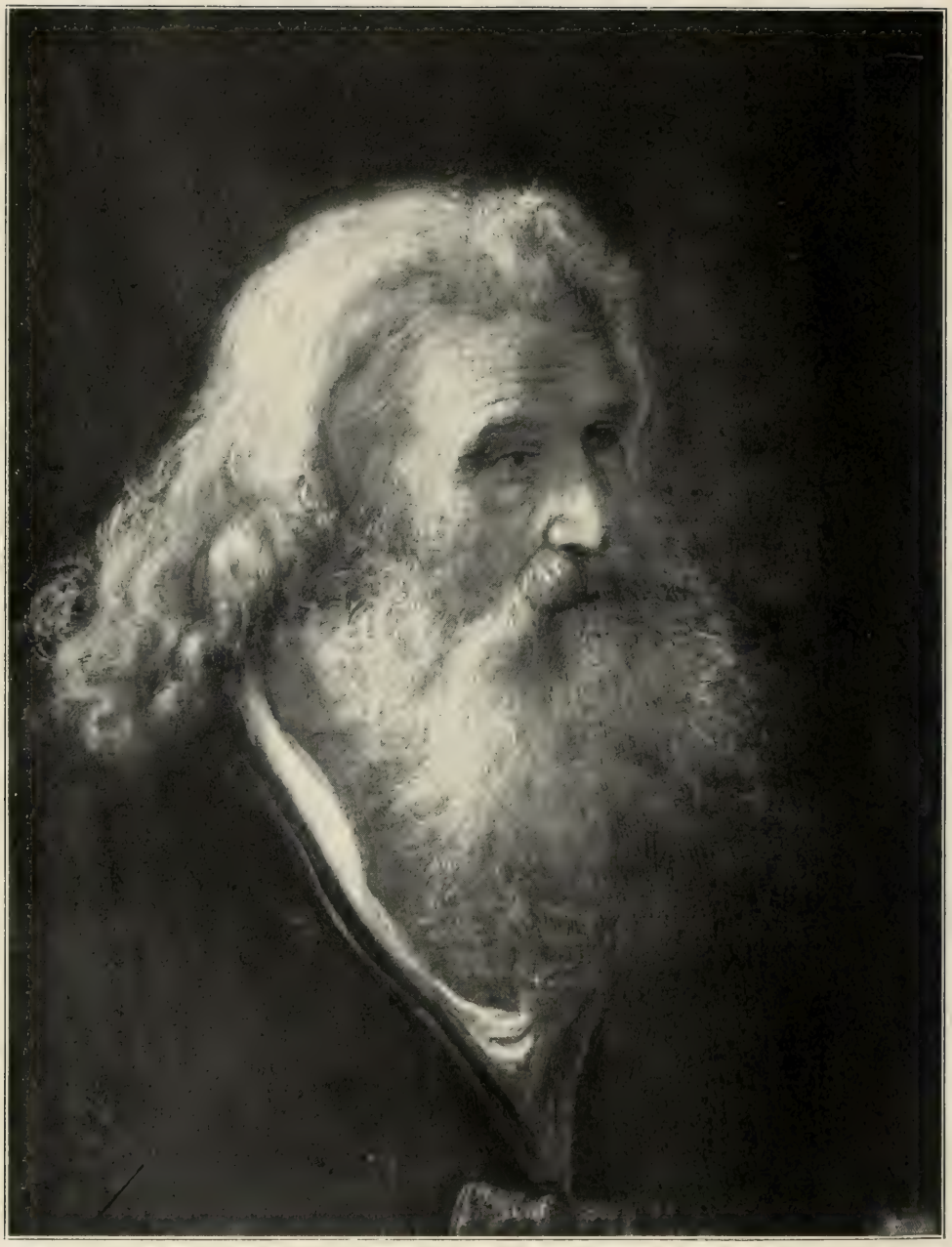
Abraham bewirtet die drei Engel

Abraham receiving the three angels

Um 1636—1637

Abraham recevant les trois anges

B. 223



Petersburg, Eremitage

Abraham bewirtet die drei Engel
(Ausschnitt)

Abraham receiving the three angels
(Detail)

Um 1636—1637

Abraham recevant les trois anges
(Détail)

*Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,31, B. 0,42

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg

The parable of the workers in the vineyard 1637 La parabole du maître de la vigne

B. 220

*London, Otto Beit

Auf Holz, H. 0,58, B. 0,47

Der heilige Franz im Gebet

Francis praying

1637

Saint François en prière

B. 218

*London, Buckingham-Palast

Auf Holz, H. 0,585, B. 0,485

Christus als Gärtner

Christ appearing to Mary Magdalen 1638 Le Christ apparaît à Sainte Madeleine

B. 221

* Prag, Graf Nostitz — Auf Leinwand, H. 1,41, B. 1,35

Ein Rabbiner

A rabbin — 1634 — Un rabbin

B. 198

* Chatsworth, Herzog von Devonshire — Auf Holz, H. 1,05, B. 0,80

Ein Rabbiner

A rabbin — 1635 — Un rabbin

B. 199

New York, Charles T. Yerkes — Auf Holz, H. 0,62, B. 0,52

Ein Rabbiner

A rabbin — Um 1635 — Un rabbin

B. 202

*London, Earl of Derby — Auf Holz, H. 0,715, B. 0,55

Ein Rabbiner

A rabbin — Um 1635 — Un rabbin

B. 203

*Hampton Court, Palace — Auf Holz, H. 0,70, B. 0,60

Ein Rabbiner

A rabbin — 1635 — Un rabbin

B. 201

London, Buckingham-Palast — Auf Leinwand, H. 0,98, B. 0,76

Ein Rabbiner

A rabbin — Um 1635—1636 — Un rabbin

B. 200

London, Wallace-Museum

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,505

Ein Neger im Jagdkostüm

A negro in hunting-dress

Um 1634

Un nègre en costume de chasse

B. 148

*New York, W. B. Leeds — Auf Holz, H. 0,67, B. 0,54

Studienkopf eines Mannes

Study-head of a man — 1635 — Tête d'étude d'un homme

B. 204

VIII.

BESTELLTE BILDNISSE

1634—1637

ORDERED PORTRAITS

1634—1637

PORTRAITS COMMANDÉS

1634 à 1637

Cronberg i. T., A. de Ridder

Auf Holz, H. 0,70, B. 0,55

Bildnis eines Mannes

Portrait of a man

1634

Portrait d'un homme

*Paris, Adolphe Schloss — Auf Holz, H. 0,64, B. 0,47

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — 1634 — Portrait d'un vieillard

B. 566

*London, Nationalgalerie — Auf Holz, H. 0,685, B. 0,53

Bildnis einer alten Frau

Portrait of an old lady — 1634 — Portrait d'une dame âgée

B. 106

* Petersburg, Eremitage — Auf Holz, H. 0,713, B. 0,533

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — 1634 — Portrait d'un jeune homme

B. 103

Dublin, Nationalgalerie — Auf Holz, H. 0,665, B. 0,52

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — Um 1634 — Portrait d'un jeune homme

B. 102

*Paris, Baron Gustav von Rothschild

Auf Leinwand, H. 2,07, B. 1,32

Bildnis des Martin Day

Portrait of Martin Day

1634

Portrait de Martin Day

B. 107

*Paris, Baron Gustav von Rothschild — Auf Leinwand, H. 2,07, B. 1,32

Bildnis der Machteld van Doorn

Portrait of Machteld van Doorn — 1634 — Portrait de Machteld van Doorn

B. 108

*Paris, Henri Schneider

Auf Leinwand, H. 1,73, B. 1,25

Bildnis des Hans Alenson

Portrait of Hans Alenson 1634 Portrait de Hans Alenson

B. 109

*Paris, Henri Schneider

Auf Leinwand, H. 1,73, B. 1,25

Die Gattin des Hans Alenson

The wife of Hans Alenson — 1634 — La femme de Jean Alenson

B. 110

*Petersburg, Eremitage — Auf Holz, H. 0,70, B. 0,52

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — 1634 — Portrait d'un jeune homme

B. 114

*London, Bridgewater-Galerie — Auf Holz, H. 0,69, B. 0,52

Bildnis einer jungen Dame

Portrait of a young lady — 1634 — Portrait d'une jeune dame

B. 113

*Boston, Museum of Fine Arts — Auf Holz, H. 0,665, B. 0,525

Männliches Bildnis

Portrait of a man — 1634 — Portrait d'un homme

B. 111

Boston, Museum of Fine Arts — Auf Holz, H. 0,665, B. 0,525

Weibliches Bildnis

Portrait of a lady — 1634 — Portrait d'une femme

B. 112

New York, Richard Mortimer — Auf Leinwand, H. 1,00, B. 0,825

Krieger, den Panzer anlegend

A warrior dressing a cuirass — Um 1634 — Un guerrier mettant une cuirasse

B. 205

* London, Nationalgalerie — Auf Leinwand, H. 0,765, B. 0,57

Männliches Bildnis

Portrait of a man — 1635 — Portrait d'un homme

B. 116

* London, Bridgewater-Galerie — Auf Holz, H. 0,61, B. 0,51

Bildnis einer jungen Dame

Portrait of a young lady — 1634 — Portrait d'une jeune dame

B. 115

Kassel, Kgl. Galerie — Auf Holz, H. 0,72, B. 0,59

Brustbild einer jungen Frau

Portrait of a young lady — Um 1635–1636 — Portrait d'une jeune femme

B. 182

London, Edm. Davis — Auf Holz, H. 0,735, B. 0,635

Dame (Saskia?) bei der Toilette

Saskia (?) at her toilet — Um 1635 — Saskie (?) à la toilette

B. 159

*Nantes, Museum

Auf Leinwand, H. 1,06, B. 0,81

Bildnis einer jungen Frau

Portrait of a young lady

Um 1635

Portrait d'une jeune femme

B. 563

*Cronberg i. T., A. de Ridder

Auf Holz, H. 0,76, B. 0,58

Petronella Buys
1635
B. 118

*Berlin, Karl von der Heydt

Auf Holz, H. 0,77, B. 0,64

Weibliches Bildnis

1635

B. 117

Portrait of a lady

Portrait d'une dame

Paris, Charles Sedelmeyer

Auf Leinwand, H. 1,20, B. 0,94

Männliches Bildnis

Portrait of a man

Um 1635

Portrait d'un homme

B. 225

*London, Duveen Brothers

Auf Leinwand, H. 1,26, B. 0,99

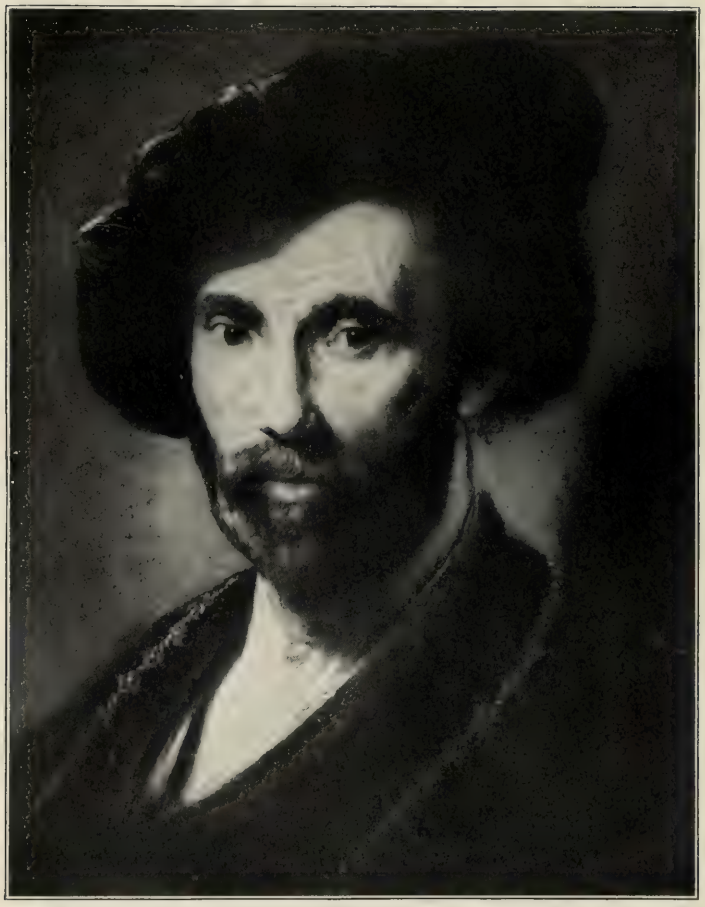
Bildnis einer alten Dame

Portrait of an old lady

1635

Portrait d'une vieille dame

B. 224



*Philadelphia, Rodman Wanamaker — Auf Holz, H. 0,50, B. 0,39

Bildnis eines Mannes

Portrait of a man — 1635 — Portrait d'un homme

B. 568

* Wien, Sammlung des Barons Nathaniel von Rothschild — Auf Holz, H. 0,83, B. 0,67

Anthonis Coopal

Portrait of Anthony Coopal — 1635 — Portrait d'Antoine Coopal

B. 185

* Rossie Priory, Earl of Kinnaird — Auf Holz, H. 0,68, B. 0,53

Weibliches Bildnis

Portrait of a lady — 1636 — Portrait d'une dame

B. 119

* Wien, Liechtenstein-Galerie

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,52

Männliches Bildnis

Portrait of a man

1636

B. 183

Portrait d'un homme

*Wien, Liechtenstein-Galerie

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,52

Bildnis einer Dame

Portrait of a lady

1636

Portrait d'une dame

B. 184

*Antwerpen, Kgl. Museum — Auf Leinwand, H. 1,39, B. 1,09

Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius

Portrait of the preacher Eleazar Swalmius — 1637 — Portrait du prédicateur Eléazar Swalmius

B. 226

*London, Bridgewater-Galerie

Auf Leinwand, H. 1,31, B. 1,00

Bildnis eines Geistlichen

Portrait of a clergyman

1637

Portrait d'un ecclésiastique

B. 227

*Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,97, B. 0,665

Männliches Bildnis

Portrait of a man

1637

Portrait d'un homme

B. 228

*Moskau, Fürst Gagarin

Auf Holz, H. 0,80, B. 0,70

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

1637

B. 570

Portrait d'un jeune homme

IX.

STILLEBEN — LANDSCHAFTEN RELIGIÖSE DARSTELLUNGEN

1638—1643

STILL-LIFES — LANDSCAPES
RELIGIOUS PAINTINGS

1638—1643

NATURES MORTES — PAYSAGES
TABLEAUX RELIGIEUX

1638 à 1643

Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 1,265, B. 1,755

Simsons Hochzeit

The wedding of Samson

1638

B. 222

Les noces de Samson

*London, Victoria- und Albert-Museum

Auf Holz, H. 0,39, B. 0,53

Hagar verlässt Abrahams Haus

Agar leaving the house of Abraham

1640

Agar quittant la maison d'Abraham

B. 240

*Paris, Louvre

Auf Holz, H. 0,41, B. 0,34

Die heilige Familie

The Holy Family

1640

La Sainte Famille
(dite le ménage du menuisier)

B. 242

* London, Herzog von Westminster — Auf Holz, H. 0,565, B. 0,475

Besuch der Maria bei Elisabeth

The visitation — 1640 — La visitation

B. 241

*Dresden, Kgl. Gemäldegalerie — Auf Leinwand, H. 2,42, B. 2,83

Das Opfer Manoahs

The sacrifice of Manoah — 1641 — Le sacrifice de Manoé

B. 243

* London, Nationalgalerie

Auf Holz, H. 0,325, B. 0,275

Christus vom Kreuz genommen

Christ taken down from the cross — Um 1642 — Le Christ détaché de la croix

B. 245

*Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,73, B. 0,615

Die Aussöhnung Davids mit Absalon

The reconciliation of David and Absalom 1642 La réconciliation de David et d'Absalom

B. 244

*Haag, Baron Steengracht

Auf Holz, H. 0,62, B. 0,81

Bathseba bei der Toilette

The toilet of Bathshebah

1643

Bethsabée à sa toilette

B. 246

* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Holz, H. 1,21, B. 0,89

Selbstbildnis des Künstlers mit der Rohrdommel

The bittern (Self-portrait of the artist) — 1639 — B. 233 — Le chasseur de butor (Portrait de l'artiste)

*Philadelphia, John G. Johnson — Auf Holz, H. 0,485, B. 0,38

Ein geschlachteter Ochse

A slaughtered ox — 1637 — Bœuf écorché

B. 575

◦ Boston, Mrs. Gardner

Auf Holz, H. 0,55, B. 0,715

Landschaft mit dem Obelisken

Landscape with an obelisk

Um 1638

B. 230

Paysage à l'obélisque

Amsterdam, Reichsmuseum

A landscape

Landschaft
Um 1637—1638
B. 232

Auf Holz, H. 0,29, B. 0,40

Paysage

*Braunschweig, Herzogl. Museum

A landscape

Landschaft
Um 1638
B. 231

Auf Holz, H. 0,52, B. 0,72

Paysage

Krakau, Museum Czartoryski

Auf Holz, H. 0,165, B. 0,66

Landschaft mit dem barmherzigen Samariter

Landscape with the good Samaritan 1638 Paysage avec le bon Samaritain

B. 229

*Schloss Ehringerfeld, Freiherr von Ketteler

Auf Holz, H. 0,30, B. 0,40

Waldige Landschaft

A woody landscape

Paysage boisé

Um 1638—1640

B. 572

London, Wallace-Museum

Auf Holz, H. 0,46, B. 0,63

Landschaft

Um 1640

B. 233

A landscape

Paysage

London, Earl of Northbrook

A landscape

Landschaft
Um 1640
B. 235

Auf Holz, H. 0,22, B. 0,295

Paysage

Oldenburg, Grossherz. Galerie

A landscape with a bridge

Landschaft mit Brücke
Um 1640
B. 234

Auf Holz, H. 0,29, B. 0,40

Paysage avec un pont

Madrid, Herzog von Berwick und Alba

Auf Holz, H. 0,42, B. 0,60

Landschaft mit einer Zugbrücke

A landscape with a drawbridge — Um 1640 — Paysage avec le pont-levis

B. 573

Berlin, Marcus Kappel

Auf Holz, H. 0,27, B. 0,32

Landschaft

A landscape — Um 1643 — Paysage

X.

BILDNISSE REMBRANDTS UND SEINER VERWANDTEN BESTELLTE BILDNISSE

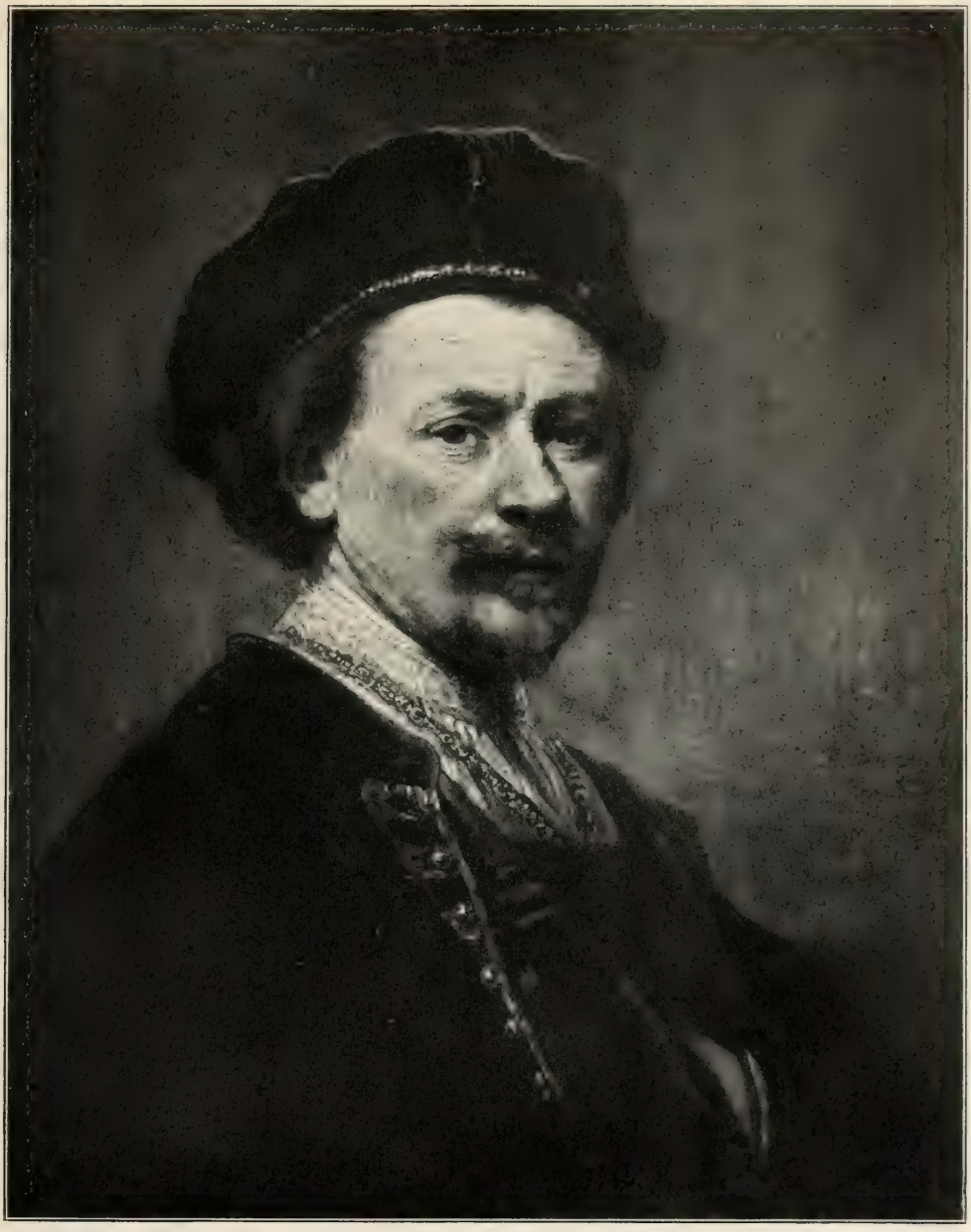
1638—1644

PORTRAITS OF REMBRANDT AND HIS RELATIVES — ORDERED PORTRAITS

1638—1644

PORTRAITS DE REMBRANDT ET DE SES PARENTS — PORTRAITS COMMANDÉS

1638 à 1644



*London, Captain Heywood-Lonsdale

Auf Holz, H. 0,625, B. 0,50

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

1638 (?)

B. 175

Portrait de l'artiste

*London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H. 0,975, B. 0,79

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

1640

Portrait de l'artiste

B. 256

*Amsterdam, Reichsmuseum (van Weede van Dijkveld) Auf Holz, H. 1,06, B. 0,81

Weibliches Bildnis (Saskia?)

Portrait of a lady 1639 Portrait d'une dame

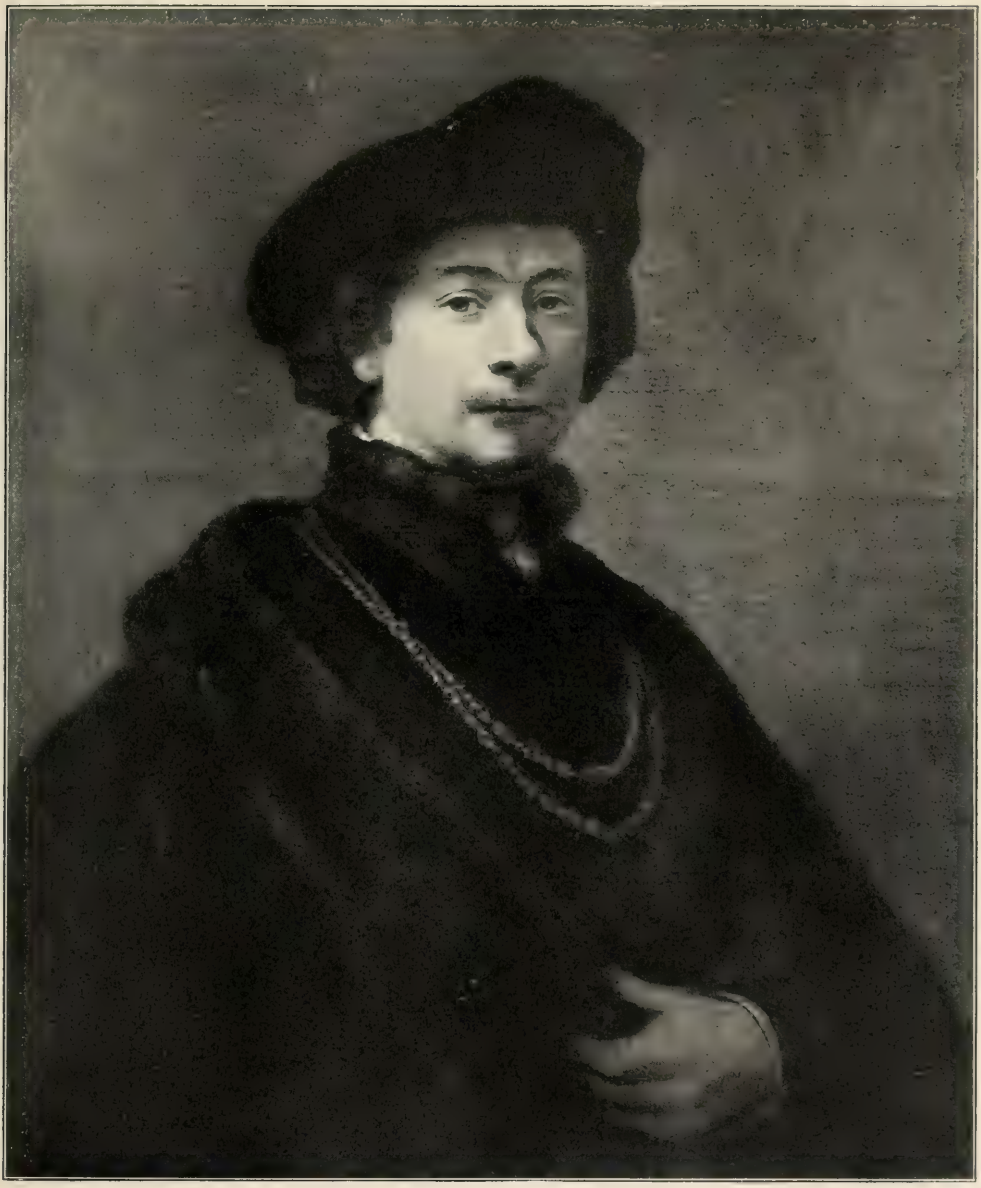
B. 274

*Weimar, Grossherzog von Sachsen — Auf Leinwand, H. 0,61, B. 0,48

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — 1643 — Portrait de l'artiste

B. 257



Woburn Abbey, Herzog von Bedford

Auf Leinwand, H. 0,875, B. 0,725

Selbstbildnis

Um 1640

B. 255

Portrait of Rembrandt

Portrait de l'artiste

* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Holz, H. 0,985, B. 0,825

Saskia mit der roten Blume

Saskia with the red flower

1641

Saskia tenant une fleur rouge à la main

B. 264

* Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Holz. H. 0,72, B. 0,58

Saskia van Uijlenburgh

Saskia, the wife of Rembrandt 1643 Saskia, femme de l'artiste

B. 265

* Wien, Hofmuseum

Auf Holz, H. 0,80, B. 0,62

Rembrandts Mutter

The mother of Rembrandt — 1639 — La mère de Rembrandt

B. 252

*Dresden, Kgl. Gemäldegalerie — Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,995

Die Goldwägerin

An old woman weighing gold — 1643 — La peseuse d'or

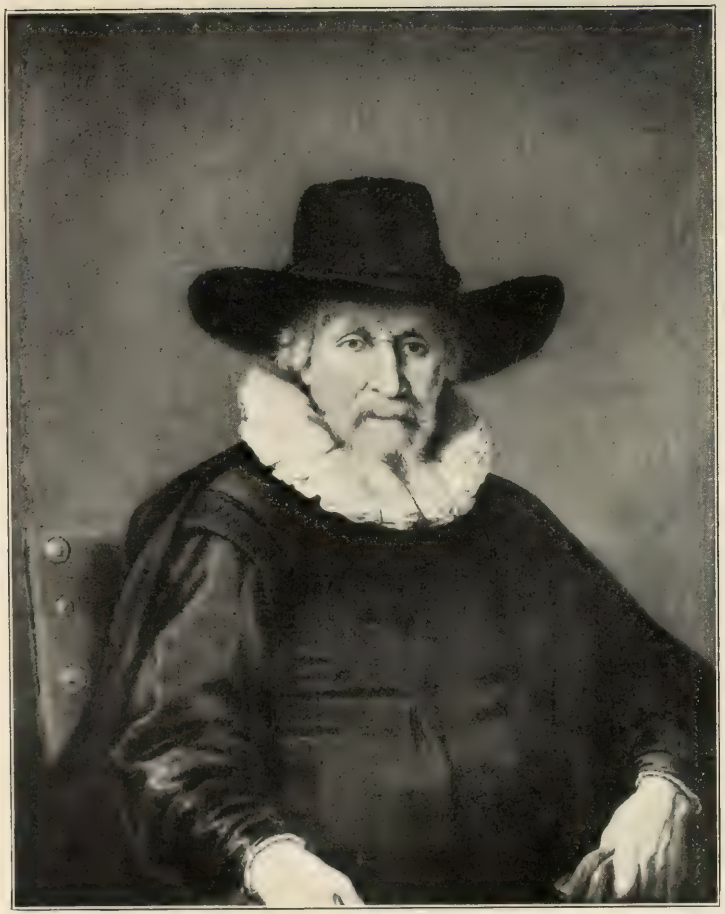
B. 304

Petersburg, Eremitage — Auf Holz, H. 0,61, B. 0,49

Bildnis einer alten Frau

Portrait of an old woman — 1643 — Portrait d'une vieille femme

B. 263



*Kedleston Hall, Lord Scarsdale — Auf Leinwand, H. 0,85, B. 0,675

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1637–1638 — Portrait d'un vieillard

B. 276

*Richmond, Sir Frederick Cook — Auf Holz, H. 0,65, B. 0,56

Bildnis der Allotte Adriaens

Portrait of Allotte Adriaens — 1639 — Portrait d'Allotte Adriaens

B. 571

*Perth, Earl of Mansfield — Auf Leinwand, H. 1,05, B. 0,815

Bildnis eines ältlichen Mannes

Portrait of an elderly man — 1638 — Portrait d'un homme âgé

B. 273

*Kassel, Kgl. Galerie

Auf Leinwand, H. 1,98, B. 1,21

Bildnis eines Mannes

Portrait of a man 1639 Portrait d'un homme

B. 254

* New York, Mrs. Henry O. Havemeyer

Auf Holz, H. 0,73, B. 0,54

Bildnis des Herman Doomer

Portrait of Herman Doomer 1640 Portrait de Herman Doomer

B. 275

*Petersburg, Eremitage

Auf Holz, H. 0,76, B. 0,56

Bildnis Baartjen Martens', der Frau Doomers

Portrait of Baartjen Martens, the wife of Herman Doomer	Um 1640 B. 281	Portrait de Baartjen Martens, la femme de Herman Doomer

*New York, Mrs. Henry O. Havemeyer

Auf Holz, H. 0,69, B. 0,60

Bildnis einer alten Frau

Portrait of an old lady

1640

Portrait d'une vieille femme

B. 278

*Amsterdam, Galerie Six

Auf Holz, H. 1,00, B. 0,80

Bildnis der Anna Wymer, Mutter des Bürgermeisters Jan Six

Portrait of Anna Wymer, the mother of the burgomaster Jan Six

1641

B. 280

Portrait d'Anne Wymer, mère du bourgmestre Jan Six

Wien, Graf Karl Lanckoronski — Auf Holz, H. 1,04, B. 0,76

Bildnis eines jungen Mädchens

Portrait of a young girl 1641 Portrait d'une jeune fille

B. 299

* Wien, Graf Karl Lanckoronski — Auf Holz, H. 1,04, B. 0,76

Alter Gelehrter hinter dem Schreibtisch

A man of letters at the writing-desk 1641 Un savant à sa table à écrire

B. 298

*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 1,72, B. 2,09

Der Mennonitenprediger Anslo und seine Frau Aeltje Gerritse Schonten

Anslo, the preacher of the Mennonites and his wife — 1641 — B. 282 — Anslo, prédicateur des Mennonites et sa femme

* Brüssel, Kgl. Museum

Auf Leinwand, H. 1,05, B. 0,83

Männliches Bildnis

Portrait of a man — 1641 — Portrait d'un homme

B. 283

*London, Buckingham-Palast — Auf Leinwand, H. 1,045, B. 0,85

Das Porträt einer Dame mit Fächer

Portrait of a lady with a fan — 1641 — Portrait d'une femme tenant un éventail

B. 284

*Amsterdam, Reichsmuseum

Auf Leinwand, H. 1,16, B. 0,88

Bildnis der Elisabeth Jacobs Bas

Portrait of Elisabeth Jacobs Bas

Um 1642

Portrait d'Elisabeth Jacobs Bas

B. 279

Amsterdam, Reichsmuseum

Bildnis der Elisabeth Jacobs Bas

The head of Elisabeth Jacobs Bas (Ausschnitt) La tête d'Elisabeth Jacobs Bas

Um 1642

Paris, Charles Sedelmeyer — Auf Holz, H. 0,80, B. 0,65

Männliches Bildnis

Portrait of a man — Um 1642 — Portrait d'un homme

B. 277

* Amsterdam, Reichsmuseum

Auf Leinwand, H. 3,65, B. 4,38

Die Nachtwache

The night-watch

1642

La ronde de nuit

B. 253

Amsterdam, Reichsmuseum

Die Nachtwache
(Ausschnitt)
1642

The night-watch
(Detail)

La ronde de nuit
(Détail)

* London, Mrs. Alfred Morrison — Auf Leinwand, H. 1,025, B. 0,75

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — 1643 — Portrait d'un jeune homme

B. 287

* Paris, Louis Lebeuf de Montgermont — Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,90

Bildnis einer alten Dame

Portrait of an old lady — 1643 — Portrait d'une vieille dame

B. 288

*London, Herzog von Westminster — Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,97

Der Mann mit dem Falken

A man with a hawk — 1643 — L'homme au faucon

B. 268

*London, Herzog von Westminster

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,97

Die Dame mit dem Fächer

Portrait of a lady with a fan

1643

La dame à l'éventail

B. 269

*New York, Mrs. Henry O. Havemeyer — Auf Leinwand, H. 1,20, B. 0,92

Männliches Bildnis

Portrait of a man — 1643 — Portrait d'un homme

B. 286

*London, Lord Iveagh — Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,935

Bildnis einer Frau

Portrait of a lady — 1642 — Portrait d'une femme

B. 285

* New York, Mrs. Henry O. Havemeyer — Auf Leinwand, H. 1,16, B. 0,96

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — 1643 — Portrait d'un jeune homme

B. 266

* New York, Mrs. Henry O. Havemeyer — Auf Leinwand, H. 1,16, B. 0,96

Bildnis einer jungen Frau

Portrait of a young lady — 1643 — Portrait d'une jeune femme

B. 267

Dresden, Kgl. Gemäldegalerie — Auf Leinwand, H. 0,765, B. 0,67

Bildnis eines jungen Kriegers

Portrait of a young warrior — 1643 — Portrait d'un jeune guerrier

B. 270

*New York, B. Altmann

Auf Leinwand, H. 0,91, B. 0,74

Männliches Bildnis

Portrait of a man

1644

Portrait d'un homme

B. 271

*London, G. Lindsay Holford — Auf Leinwand, H. 1,02, B. 0,855

Bildnis eines Mannes mit einem Schwert

Portrait of a man with a sword — 1644 — L'homme à l'épée

B. 259

* Buscott Park, Alexander Henderson

Auf Holz, H. 0,915, B. 0,725

Bildnis einer jungen Frau

Portrait of a young lady

1644

B. 289

Portrait d'une jeune femme

*Panshanger, Earl Cowper — Auf Leinwand, H. 1,115, B. 1,05

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — 1644 — Portrait d'un jeune homme

B. 272

XI.

RELIGIÖSE DARSTELLUNGEN UND ALLEGORIEN
1644–1652

RELIGIOUS PAINTINGS
AND ALLEGORIES
1644–1652

TABLEAUX RELIGIEUX
ET ALLÉGORIES
1644 à 1652

*London, Nationalgalerie

Auf Holz, H. 0,815, B. 0,64

Christus und die Ehebrecherin

The woman taken in adultery 1644 La femme adultère

B. 247

Dowton Castle, A. R. Boughton Knight

Auf Holz, H. 0,60, B. 0,77

Die heilige Familie

The Holy Family

Um 1644

B. 250

La Sainte Famille

*Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,17, B. 0,91

Die heilige Familie

The Holy Family

1645

La Sainte Famille

B. 251

*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Holz, H. 0,20, B. 0,27

Der Traum Josephs

The dream of Joseph

1645

Le rêve de Joseph

B. 248

*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Holz, H. 0,20, B. 0,27

Die Frau des Tobias mit der Ziege

The wife of Tobias with the goat 1645 La femme de Tobie avec la chèvre

B. 249

* München, Alte Pinakothek

Auf Leinwand, H. 0,97, B. 0,72

Die Anbetung der Hirten

The adoration of the shepherds — 1646 — L'adoration des bergers

B. 315

*London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H. 0,63, B. 0,555

Die Anbetung der Hirten

The shepherds adoring Christ

1646

B. 316

L'adoration des bergers

*Paris, Léon Bonnat — Auf Holz, H. 0,335, B. 0,24

Christus am Kreuz

Christ on the cross — Um 1646 — Le Christ en croix

B. 318

*Kassel, Kgl. Galerie

Auf Holz, H. 0,45, B. 0,67

Die heilige Familie

The Holy Family

1646

B. 252

La Sainte Famille

*Paris, Louvre — Auf Holz, H. 0,62, B. 0,48

Studie zu der Susanna im Bade

Study for Susan in the bath — Um 1647 — Etude pour Suzanne au bain

B. 324

*Paris, Léon Bonnat — Auf Holz, H. 0,22, B. 0,175

Studie zur Susanna (Hendrickje Stoffels?)

Study for Susan in the bath — Um 1647 — Etude pour Suzanne au bain

B. 323

* Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Holz, H. 0,76, B. 0,91

Susanna und die beiden Alten

Susan and the two elders

1647

B. 322

Suzanne et les deux vieillards

*Dublin, Nationalgalerie

Auf Holz, H. 0,34, B. 0,48

Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten

The rest during the flight to Egypt 1647 Repos pendant la fuite en Egypte

B. 342

*London, Bridgewater-Galerie

Auf Holz, H. 0,405, B. 0,317

Hanna im Tempel

Hannah in the temple

1648

Hannah au temple

B. 325

*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum — Auf Leinwand, H. 0,31, B. 0,375

Der barmherzige Samariter

The good Samaritan — Um 1648 — Le bon Samaritain

B. 329

[a] Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 1,14, B. 1,35

Der barmherzige Samariter

The good Samaritan

1648

B. 328

Le bon Samaritain

* Paris, Louvre — Auf Holz, H. 0,68, B. 0,65

Christus und die Jünger von Emmaus

Christ and the disciples of Emmaus — 1648 — Les pélerins d'Emmaüs

B. 326

[4] Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie — Auf Leinwand, H. 0,84, B. 1,05

Christus und die Jünger von Emmaus

Christ and the disciples of Emmaus — 1648 — Le Christ et les pélerins d'Emmaüs

B. 327

*Rotterdam, Museum Boymans

Auf Holz, H. 0,74, B. 1,00

Allegorie auf den westphälischen Frieden („Die Eintracht des Landes“)

Allegory of the Westphalian peace („The concord of the state“) 1648 Allégorie de la paix Westphalienne („La concorde du pays“)

B. 321

*Richmond, Sir Frederick Cook

Auf Holz, H. 0,412, B. 0,548

Tobias und seine Frau

Tobias and his wife | 1650 | Tobie et sa femme

B. 331

* Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 0,96, B. 1,16

Die Vision Daniels

The vision of Daniel

Um 1650

La vision de Daniel

B. 332

*Glasgow, Corporation Art Gallery — Auf Holz, H. 0,775, B. 0,675

Landschaft mit Tobias und dem Engel

A landscape with Tobias and the angel — Um 1650 — B. 344 — Paysage avec Tobie et l'ange

*Budapest, Museum der bildenden Künste — Auf Leinwand, H. 1,06, B. 0,83

Der Traum Josephs

The dream of Joseph — Um 1650 — B. 336 — Le songe de Joseph

*Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,545, B. 1,68

Josephs blutiger Rock

Joseph's bloody coat

Um 1650

B. 340

La tunique ensanglantée de Joseph

* London, Wallace-Museum

Auf Leinwand, H. 1,785, B. 2,18

Das Gleichnis vom ungetreuen Knecht

The parable of the unmerciful servant

Um 1650

B. 339

La parabole du serviteur infidèle

*Paris, Jules Porgès

Auf Leinwand, H. 0,98, B. 1,29

Der barmherzige Samariter

Um 1650

B. 330

The good Samaritan

Le bon Samaritain

*London, Earl of Derby

Auf Leinwand, H. 1,22, B. 0,97

Josephs blutiger Rock

Joseph's bloody coat

Um 1650

La tunique ensanglantée de Joseph

B. 335

* Newnham Paddox, Earl of Denbigh

Auf Leinwand. H. 1,08, B. 1,08

Der Abschied der Hagar

Hagar quitting the house of Abraham — Um 1650 — Agar quittant la maison d'Abraham

B. 334

Braunschweig, Herzogl. Museum — Auf Leinwand, H. 0,95, B. 0,79

Christus und Maria Magdalena

Christ appearing to Mary Magdalen — 1651 — Le Christ apparaît à Marie-Madeleine

B. 333

XII.

STILLEBEN UND LANDSCHAFTEN
1645—1652

STILL-LIFES AND LANDSCAPES
1645—1652

NATURES MORTES ET PAYSAGES
1645 à 1652

*Aynhoe-Park, W. C. Cartwright

Auf Leinwand, H. 1,375, B. 1,29

Tote Pfauen

Dead peacocks

Um 1645

Des paons morts

B. 239

*Kassel, Kgl. Galerie

Auf Holz, H. 0,16, B. 0,22

Winterlandschaft

A winter-landscape

1646

Paysage d'hiver

B. 341

Paris, Adolphe Schloss

Auf Leinwand, H. 0,42, B. 0,[illegible]

A landscape with swans

Landschaft mit Schwänen

Um 1650

B. 574

Paysage avec des cygnes

* Kassel, Kgl. Galerie

Auf Holz, H. 0,66, B. 0,86

Landschaft mit Ruinen auf dem Berge

A landscape with ruins on the mountain — Um 1650 — Paysage avec des ruines à la montagne

B. 343

Bowood, Marquess of Lansdowne

Auf Leinwand, H. 0,869, B. 1,025

Die Mühle

The mill

Um 1650

Le moulin

B. 345

XIII.

REMBRANDT UND SEINE ANGEHÖRIGEN
1645—1652

REMBRANDT AND HIS RELATIVES
1645—1652

REMBRANDT ET SES PARENTS
1645 à 1652

Nord-Amerika, H. L. Terrell

Auf Holz, H. 0,71, B. 0,57

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

Um 1645

Portrait de l'artiste

B. 260

London, Buckingham-Palast — Auf Holz, H. 0,675, B. 0,575

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1646 — Portrait de l'artiste

B. 261

*Karlsruhe, Grossherzogl. Kunsthalle — Auf Holz, H. 0,72, B. 0,59

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1647—1648 — Portrait de l'artiste

B. 258

Leipzig, Städtisches Museum — Auf Holz, H. 0,26, B. 0,215

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1650 — Portrait de l'artiste

B. 347

*Cambridge, Fitzwilliam-Museum — Auf Holz, H. 1,26, B 1,03

Rembrandt in Landsknechttracht

Portrait of Rembrandt as lansquenet 1650 Rembrandt en lansquenet

B. 348

*London, Thom. Agnew & Son — Auf Leinwand, H 0,885, B 0,71

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt 1650 Portrait de l'artiste

B. 346

*Dulwich, College Gallery — Auf Leinwand, H. 0,80, B. 0,625

Junges Mädchen am Fenster (Hendrickje Stoffels?)

A girl at a window (Hendrickje Stoffels?)	1645 B. 300	Jeune fille à la fenêtre (Hendrickje Stoffels?)

New York, Robert Hoe

Auf Leinwand, H. 0,64, B. 0,53

Dasselbe Mädchen, eine Medaille zeigend

A young girl showing a medal — Um 1645 — Jeune fille montrant une médaille

B. 303

* London, Herzog von Bedford — Auf Leinwand, H. 0,75, B. 0,60

Dasselbe Mädchen, über eine Tür gelehnt

A young girl, leaning on a door — Um 1645 — Jeune fille, s'appuyant sur une porte

B. 302

*Chicago, Art Institute

Auf Leinwand, H. 1,00, B. 0,84

Dasselbe Mädchen, hinter einer Tür stehend

A young girl behind a door 1645 Jeune fille derrière une porte

B. 301

Köln, Freiherr Albert von Oppenheim — Auf Holz, H. 0,21, B. 0,175

Dasselbe Mädchen, Studienkopf

Study-head of a girl — Um 1650 — Tête d'étude d'une jeune fille

B. 374

Senlis, Baron Delfau de Pontalba — Auf Holz, H. 0,23, B. 0,19

Dasselbe Mädchen, Studienkopf

Study-head of a girl — Um 1650 — Tête d'étude d'une jeune fille

B. 588

*Stockholm, Nationalmuseum — Auf Leinwand, H. 0,98, B. 0,63

Dasselbe Mädchen, auf eine Fensterbrüstung gelehnt

A young girl — 1651 — Jeune fille

B. 397

*Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 1.09, B. 0,92

Dasselbe Mädchen, mit Besen im Arm

A young girl with a broom — 1651 — La balayeuse

B. 398

*Basildon Park, Charles Morrison

Auf Leinwand, H. 1,00, B. 0,836

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels

Um 1652

Portrait de Hendrickje Stoffels

B. 351

Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,60

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels

Um 1652

Portrait de Hendrickje Stoffels

B. 350

* Berlin, Oscar Huldschinsky — Auf Leinwand, H. 0,65, B. 0,54

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels — Um 1652 — Portrait de Hendrickje Stoffels

Glasgow, Corporation Art Gallery

Auf Holz, H. 0,51, B. 0,61

Rembrandt malt Hendrickje

Rembrandt painting Hendrickje

Um 1652 Hendrickje servant de modèle à Rembrandt

B. 352

* Kiel, Professor G. Martius — Auf Holz, H. 0,68, B. 0,555

Bildnis einer Frau (Geertje Dirks?)

Portrait of Geertje Dirks (?) — Um 1648 — Portrait de Geertje Dirks (?)

B. 391

* Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 0,88, B. 0,72

Bildnis einer Frau

Portrait of a woman — Um 1648 — Portrait d'une femme

B. 369

*Paris, Jules Porgès

Auf Leinwand, H. 0,98, B. 0,78

Alte Frau, über das Gelesene nachdenkend

An old woman reflecting over the lecture — Um 1649 — Vieille femme méditant sur la lecture

B. 392

Paris, Jules Porgès

Auf Holz, H. 0,56, B. 0,43

Rembrandts Bruder Adriaen

Rembrandt's brother Adriaen

Um 1650

Adriaen, frère de Rembrandt

B. 358

Paris, Jules Porgès

Auf Holz, H. 0,56, B. 0,43

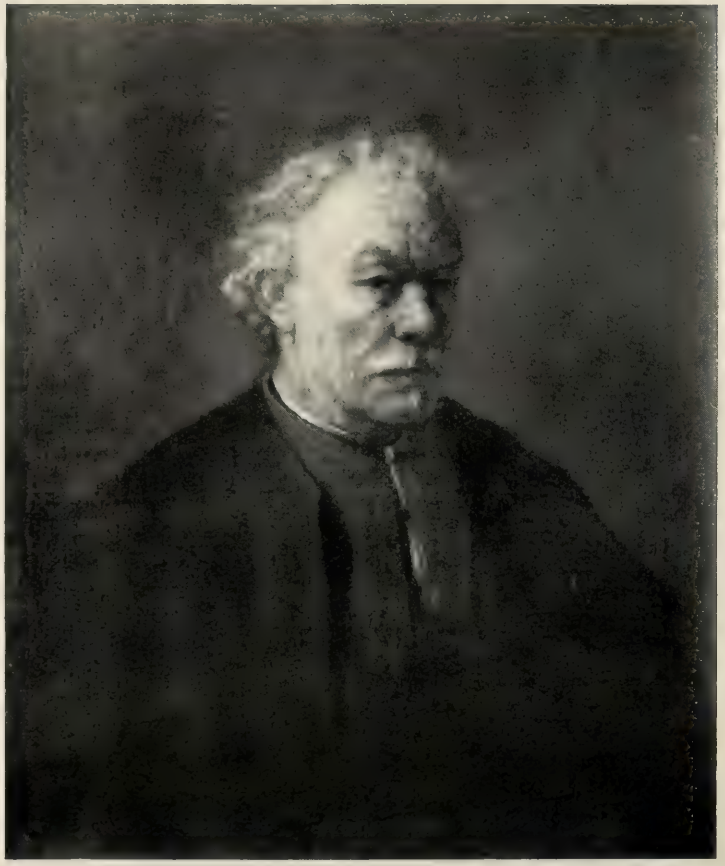
Die Frau von Rembrandts Bruder, Elisabeth van Leeuwen

Elisabeth van Leeuwen, the wife of Rembrandt's brother

Um 1650

B. 359

Elisabeth van Leeuwen, femme du frère de Rembrandt

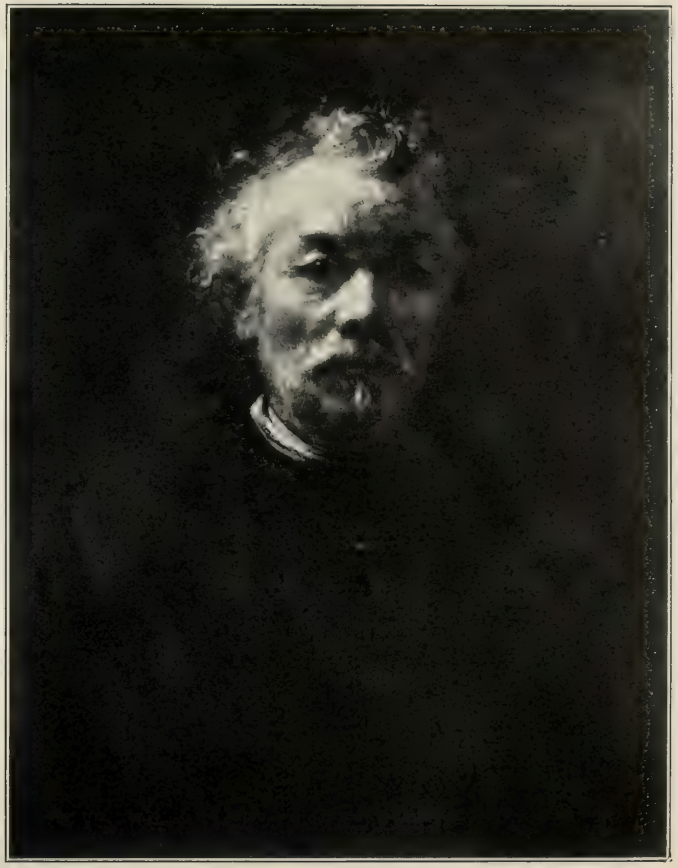


*Haag, Museum — Auf Leinwand, H. 0,78, B. 0,66

Rembrandts Bruder Adriaen

Rembrandt's brother Adriaen 1650 Adriaen, frère de Rembrandt

B. 355



Paris, Graf Felix Nicolas Potocki — Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,55

Rembrandts Bruder Adriaen

Rembrandt's brother Adriaen Um 1650 Adriaen, frère de Rembrandt

B. 357

Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 0,67, B. 0,515

Rembrandts Bruder mit dem Helm

The brother of Rembrandt with a cask — Um 1650 — Le frère de Rembrandt coiffé d'un casque

B. 356

* Althorp House, Earl of Spencer — Auf Leinwand, H. 0,65, B. 0,56

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt — Um 1648 — Titus, fils de Rembrandt

B. 440

XIV.

BILDNISSE
1645—1652

PORTRAITS
1645—1652

PORTRAITS
1645 à 1652

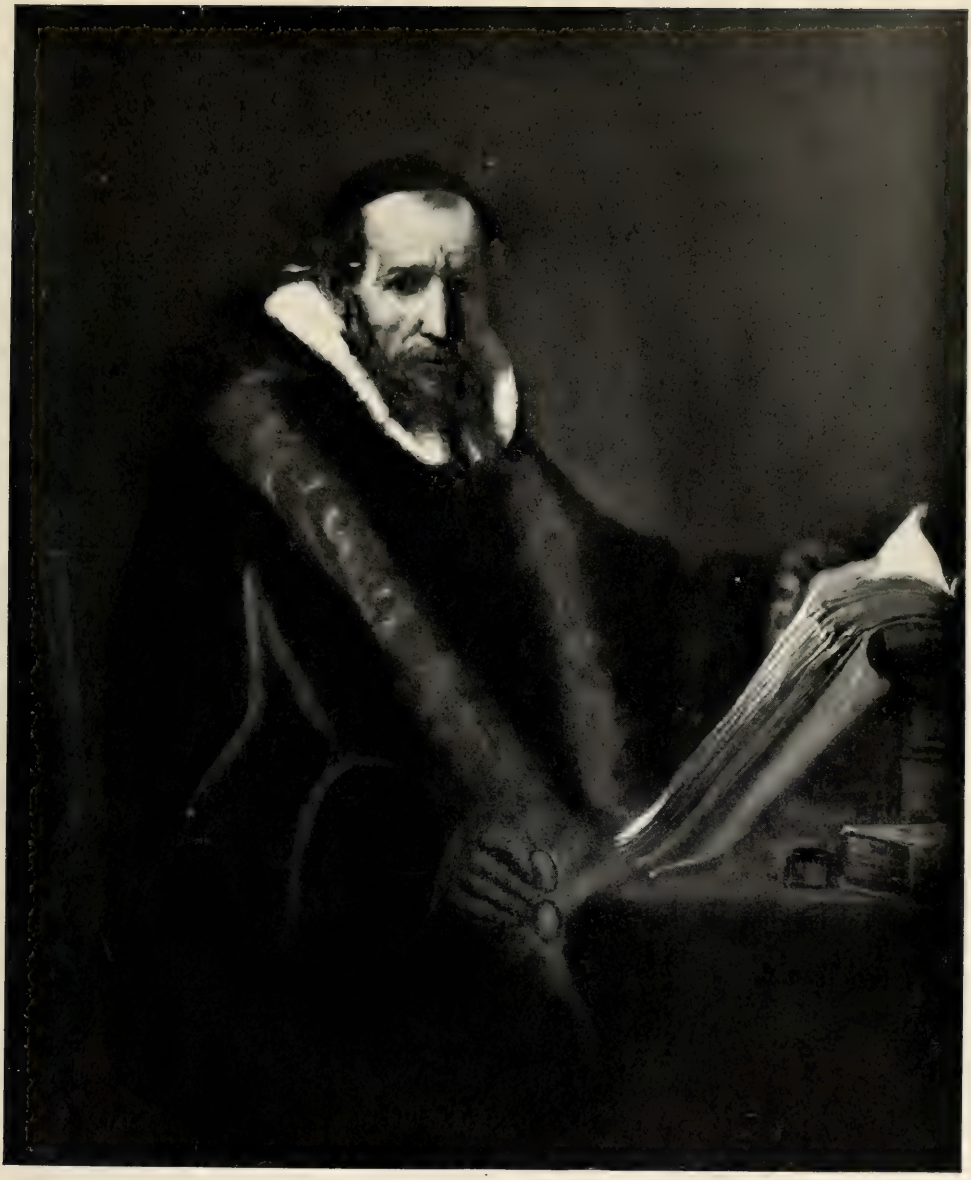
Kopenhagen, Ny Carlsberg

Auf Leinwand, H. 0,635, B. 0,73

Junger Mann am Fenster

A young man at the window · Um 1647 · Jeune homme à la fenêtre

B. 320



*Berlin, Frau von Carstanjen

Auf Leinwand, H. 1,30, B. 1,10

Bildnis eines Geistlichen

Portrait of a preacher

1645

B. 290

Portrait d'un prédicateur

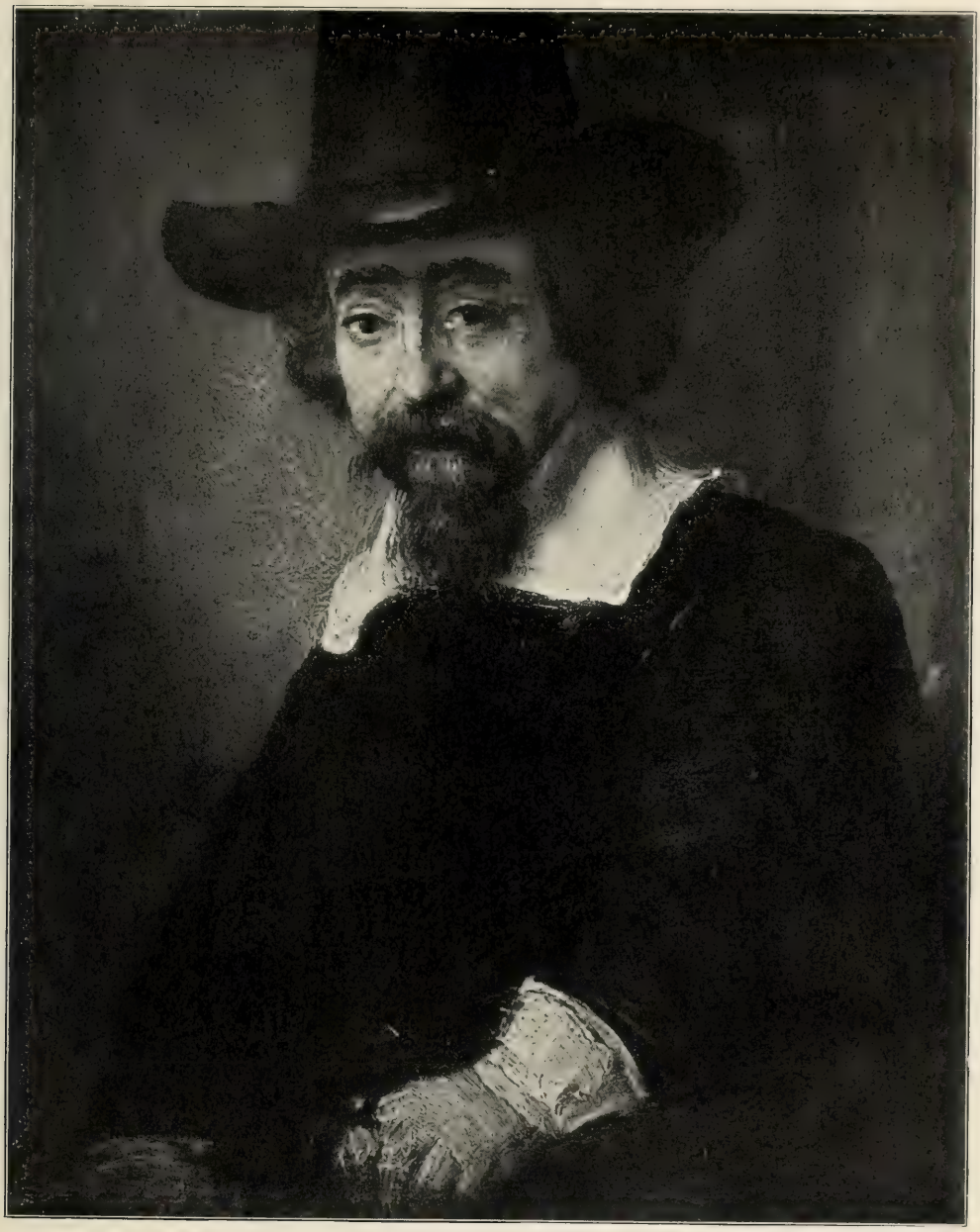
*London, G. Lindsay Holford

Auf Leinwand, H. 1,265, B. 1,02

Bildnis der Frau des Geistlichen

Portrait of the preacher's wife — Um 1645 — Portrait de la femme du prédicateur

B. 291



*Amsterdam, Galerie Six

Auf Holz, H. 0,19, B. 0,15

Der Arzt Ephraim Bonus

The physician Ephraim Bonus — Um 1647 — Le médecin Ephraim Bonus

B. 361

* London, Herzog von Westminster — Auf Holz, H. 0,74, B. 0,67

Bildnis eines Mannes

Portrait of a man — 1647 — Portrait d'un homme

B. 362

* London, Herzog von Westminster

Auf Holz, H. 0,74, B. 0,67

Bildnis seiner Frau

Portrait of a woman

1647

Portrait d'une femme

B. 363

*Paris, Léon Bonnat — Auf Holz, H. 0,25, B. 0,20

Bildnis des Bürgermeisters Six

The burghermaster Six — Um 1647 — Le bourgmestre Six

B. 319

*New York, H. C. Frick

Auf Leinwand, H. 1,135, B. 0,89

Bildnis eines Malers

Portrait of a painter

Um 1648

B. 365

Portrait d'un peintre

London, J. Pierpont-Morgan — Auf Leinwand, H. 1,10, B. 0,85

Bildnis eines Malers

Portrait of a painter — Um 1648 — Portrait d'un peintre

B. 364

*Panshanger, Earl Cowper

Auf Leinwand, H. 2,825, B. 2,35

Reiterbildnis

Portrait of a rider

1649

Portrait d'un cavalier

B. 366

*Kassel, Kgl. Galerie

Auf Leinwand, H. 1,05, B. 0,90

Bildnis des Nicolaes Bruyningh

Portrait of Nicolaes Bruyningh 1652 Portrait de Nicolaes Bruyningh

B. 367

* London, Dowdeswell and Dowdeswells — Auf Holz, H. 0,66, B. 0,52

Bildnis einer Frau

Portrait of a woman — 1652 — Portrait d'une femme

B. 584

* Buscott Park, Alexander Henderson — Auf Leinwand, H. 0,95, B. 0,75

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — Um 1650—1652 — Portrait d'un jeune homme

B. 368

XV.

STUDIENKÖPFE
1642—1652

STUDY-HEADS
1642 – 1652

TÊTES D'ÉTUDE
1642 à 1652

* Budapest, Museum der bildenden Künste — Auf Holz, H. 0,71, B. 0,545

Ein Rabbiner

A rabbin — 1642 — Un rabbin

B. 293

* Paris, Jules Porgès — Auf Holz, H. 0,75, B. 0,61

Ein Rabbiner

A rabbin — 1642 — Un rabbin

B. 292

Paris, E. Warneck — Auf Holz, H. 0,23, B. 0,18

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1643 — Portrait d'un vieillard

B. 307

Leiden, Museum — Auf Holz, H. 0,195, B. 0,16

Männliches Bildnis

Portrait of a man — Um 1643 — Portrait d'un homme

* Paris, Adolphe Schloss — Auf Holz, H. 0,205, B. 0,17

Bildnis eines alten Mannes

Portrait of an old man — 1643 — Portrait d'un vieil homme

B. 577

* Paris, Adolphe Schloss — Auf Holz, H. 0,23, B. 0,19

Studienkopf eines Greises

Study of an old man — 1643 — Tête d'etude d'un vieillard

B. 306

*Philadelphia, John G. Johnson — Auf Holz, H. 0,20, B. 0,165

Bildnis eines Mannes

Portrait of a man — Um 1643—1645 — Portrait d'un homme

B. 579

*Kassel, Kgl. Galerie — Auf Holz, H. 0,20, B. 0,16

Studienkopf eines Alten

Study-head of an old man — Um 1643 — Etude d'après un vieil homme

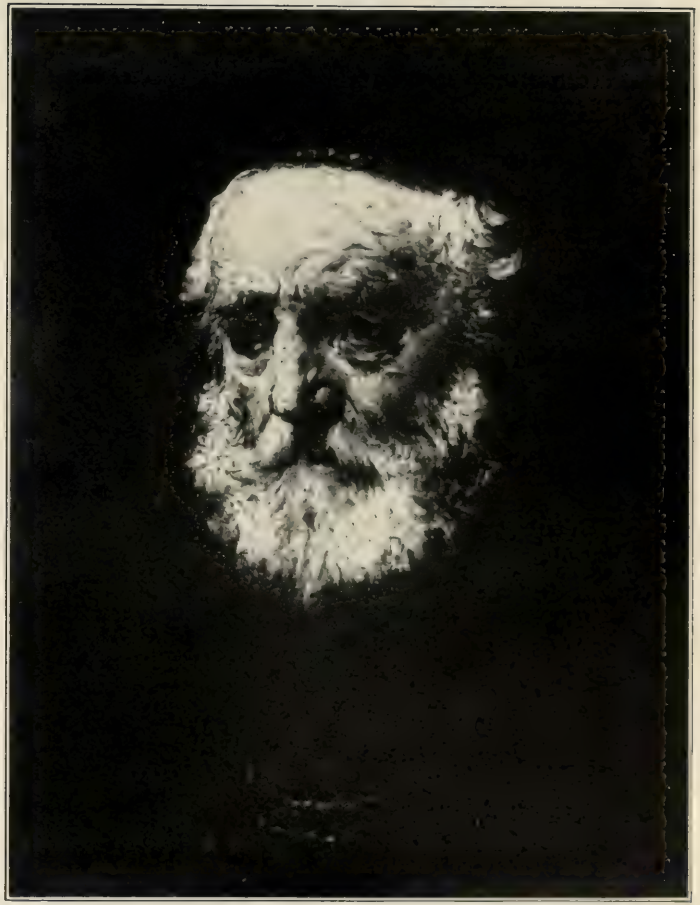
B. 309

*Dublin, Nationalgalerie — Auf Holz, H. 0,62, B. 0,46

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1643 — Portrait d'un vieillard

B. 372



*Hamburg, M. Bromberg — Auf Holz, H. 0,20, B. 0,15[illegible]

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — 1643 — Portrait d'un vieillard

B. 576

*Petersburg, Eremitage — Auf Holz, H. 0,51, B. 0,42

Bildnis eines alten Juden

Um 1643–1645

Portrait of an old Jew — Portrait d'un juif âgé

B. 294

*Dresden, Kgl. Gemäldegalerie — Auf Leinwand, H. 0,955, B. 0,805

Bildnis eines Alten mit Stock

Um 1645

Portrait of an old man with a stick — Portrait d'un vieillard tenant un bâton

B. 296

* Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum — Auf Leinwand, H. 1,10, B. 0,82

Ein Rabbiner

A rabbin — 1645 — Un rabbin

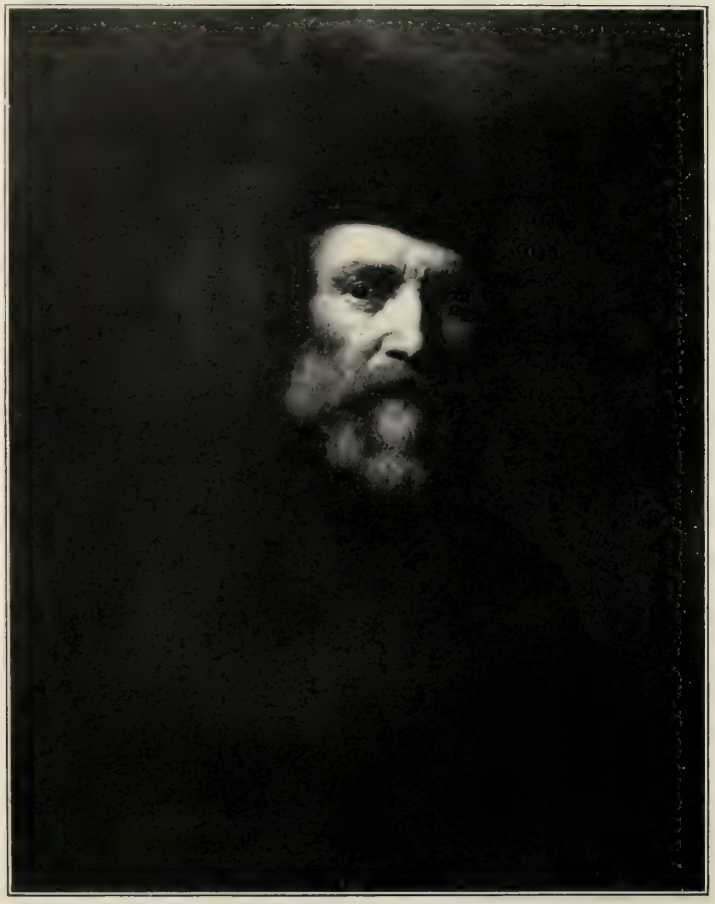
B. 297

* Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 1,29, B. 1,12

Männliches Bildnis

Portrait of a man — 1645 — Portrait d'un homme

B. 293

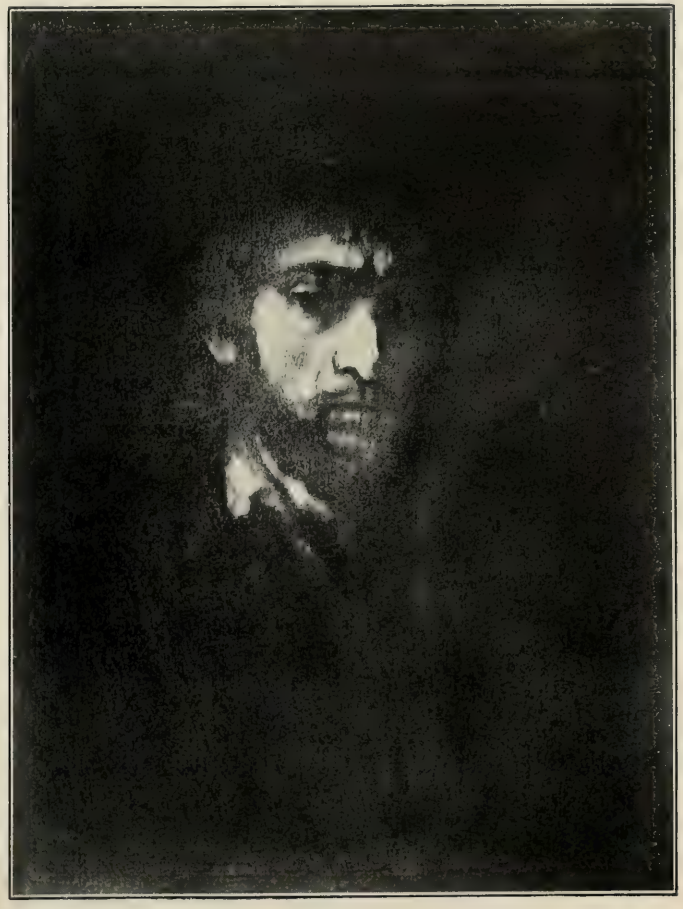


London, Sir Henry St. John Mildmay — Auf Holz, H. 0,75, B. 0,61

Bildnis eines Mannes

Portrait of a man — Um 1645 — Portrait d'un homme

B. 581

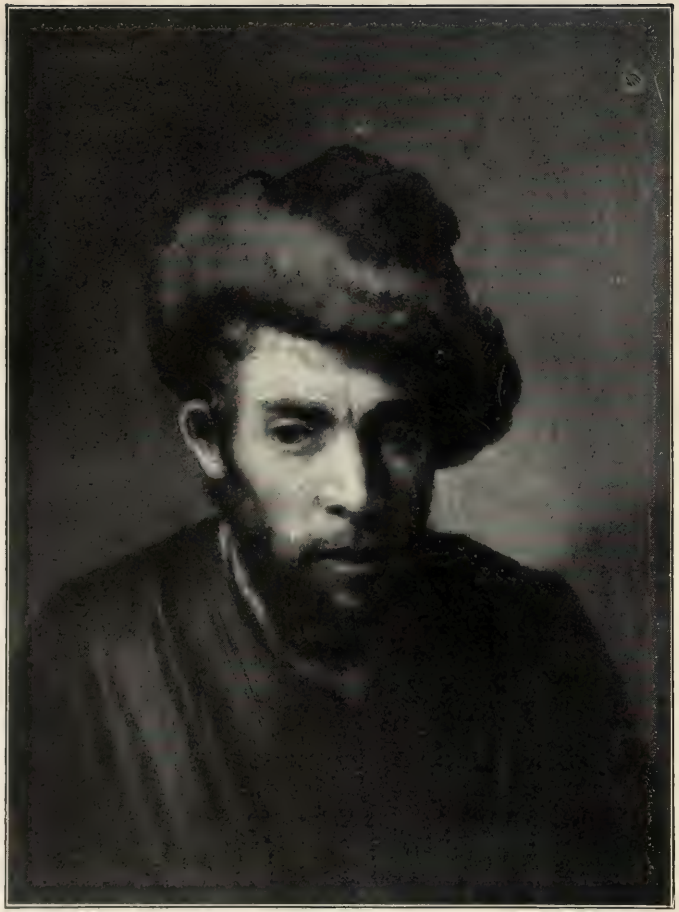


Panshanger, Earl Cowper — Auf Holz, H. 0,315, B. 0,235

Bildnis eines Juden

Portrait of a Jew — Um 1645 — Portrait d'un juif

B. 313

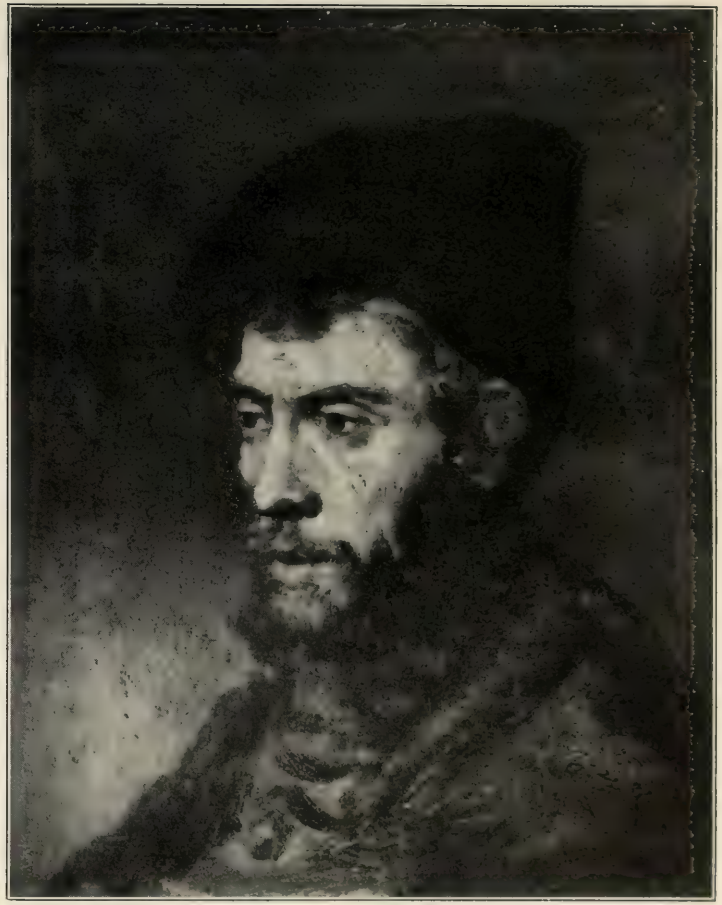


*Paris, Louvre — Auf Holz, H. 0,26, B. 0,19

Bildnis eines Juden

Portrait of a Jew — Um 1645 — Portrait d'un juif

B. 308



London, Bridgewater-Galerie — Auf Holz, H. 0,20, B. 0,18

Bildnis eines Juden

Portrait of a Jew — Um 1645 — Portrait d'un juif

B. 310

*Grittleton House, Sir Audley W. Neeld — Auf Holz, H. 0,375, B. 0,30

Bildnis eines Juden

Portrait of a Jew — Um 1645 — Portrait d'un juif

B. 312

*Petersburg, Paul Delaroff — Auf Leinwand, H. 0,83, B. 0,68

Bildnis eines Juden

Portrait of a Jew — Um 1645 — Portrait d'un juif

B. 586

Boston, Quincy A. Shaw — Auf Holz, H. 0,22, B. 0,18

Bildnis eines alten Mannes (König Saul?)

Portrait of an old man (King Saul?) — Um 1645 — B. 578 — Portrait d'un vieil homme (Le roi Saül?)

Glasgow, Corporation Art Gallery — Auf Holz, H. 0,24, B. 0,21

Studienkopf eines Mannes

Study of a man's head — Um 1645 — B. 311 — Tête d'étude d'un homme

Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum — Auf Holz, H. 0,245, B. 0,205

Bildnisstudie eines Juden

Portrait of a Jew — Um 1645 — Portrait d'un juif

B. 314

*Beetsterzwaag, Baron van Harinxma thoe Slooten — Auf Holz, H. 0,235, B. 0,205

Studienkopf

Study-head — 1647 — Tête d'étude

B. 305

Paris, Moritz Kann (†)

Auf Holz, H. 0,615, B. 0,485

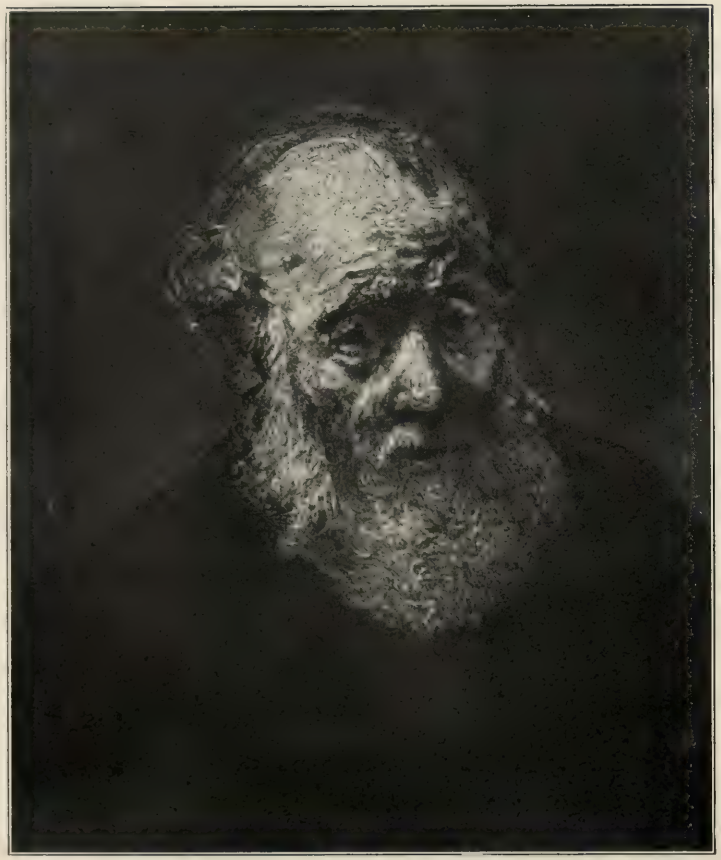
Ein jüdischer Philosoph

A Jewish philosopher

Um 1650

Un philosophe juif

B. 582



Paris, Léon Bonnat — Auf Leinwand, H. 0,51, B. 0,425

Studienkopf eines Greises

Study-head of an old man — Um 1650 — Tête d'étude d'un vieillard

B. 378

*New York, George J. Gould — Auf Leinwand, H. 0,68, B. 0,56

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — 1650 — Portrait d'un vieillard

B. 376

London, Nationalgalerie — Auf Leinwand, H. 1,34, B. 1,04

Bildnis eines jüdischen Kaufmanns

Portrait of a Jewish merchant — Um 1650 — Portrait d'un marchand juif

B. 384

* Vanas (Schweden), Graf Wachtmeister — Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,66

Männliches Bildnis

Portrait of a man — 1651 — Portrait d'un homme

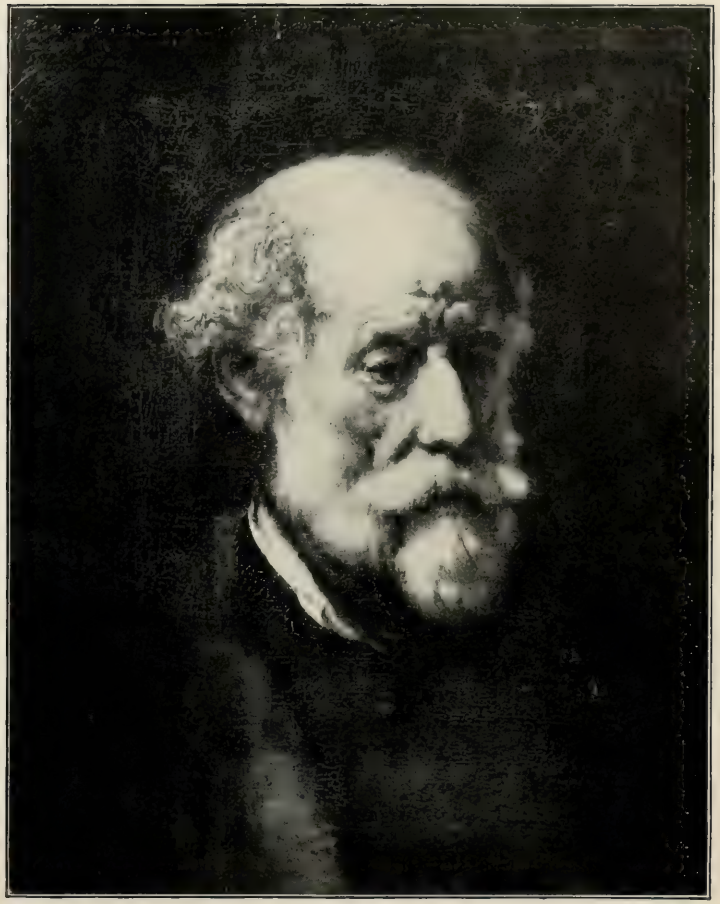
B. 383

Strassburg, Städtische Galerie — Auf Leinwand, H. 0,61, B. 0,46

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1650 — Portrait d'un vieillard

B. 379



*Lützschena b. Leipzig, Freih. Speck v. Sternburg — Auf Leinwand, H. 0,60, B. 0,50

Bildnis eines alten Mannes

Portrait of an old man — 1651 — Portrait d'un vieillard

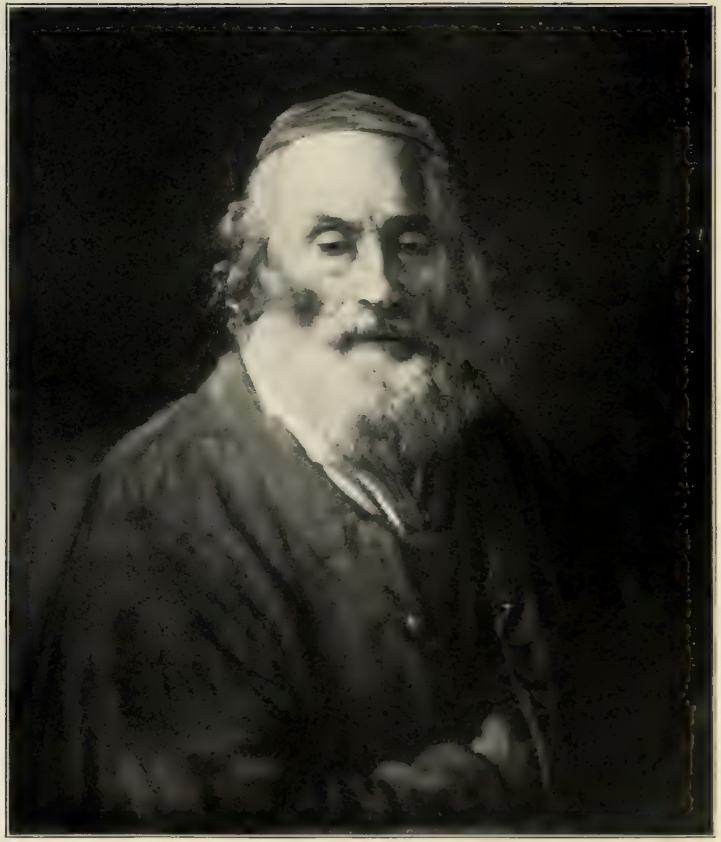
B. 377

*London, Herzog von Devonshire — Auf Leinwand, H. 0,79, B. 0,66

Bildnis eines alten Mannes

Portrait of an old man — 1651 — Portrait d'un vieillard

B. 380

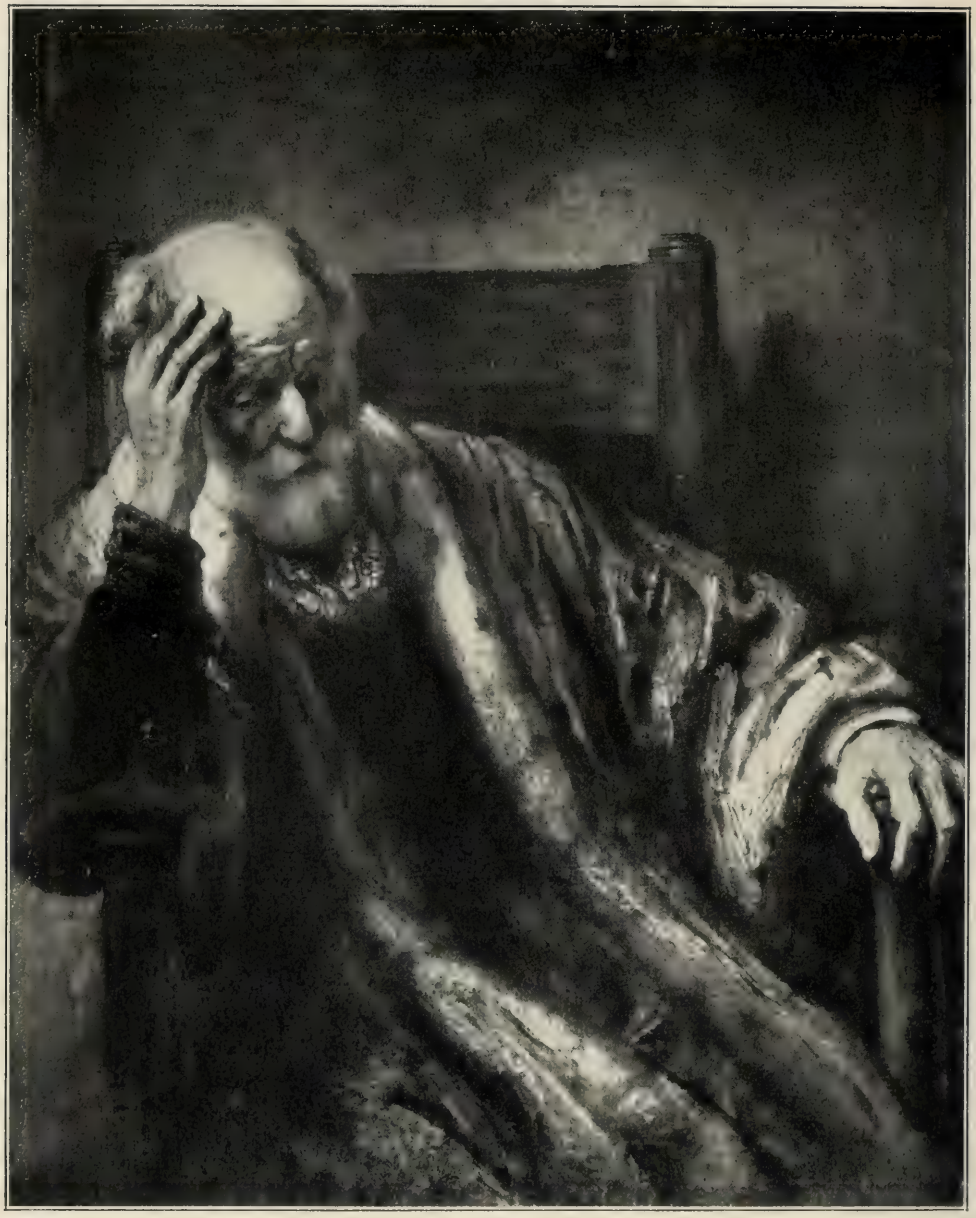


*London, J. B. Robinson — Auf Leinwand, H. 0,66, B. 0,57

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1652 — Portrait d'un vieillard

B. 585



*London, Herzog von Devonshire

Auf Leinwand, H. 1,115, B. 0,88

Studie nach einem alten Manne

Study of an old man

1652

Etude d'après un vieillard

B. 381

XVI.

RELIGIÖSE UND HISTORISCHE DARSTELLUNGEN
1653—1660

RELIGIOUS
AND HISTORICAL PAINTINGS
1653—1660

TABLEAUX RELIGIEUX
ET HISTORIQUES
1653 à 1660

*London, Mr. Newgass — Auf Leinwand, H. 1,77, B. 1,94

Suessa befiehlt seinem Vater Q. Fabius Maximus, vom Pferde zu steigen

Suessa commanding his father Q. Fabius Maximus to descend from the horse — 1653 — Suéssa commandant à son père Q. Fabius Maximus de descendre du cheval

*Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 1,42, B. 1,42

Bathseba im Bade

Bathshebah in the bath

1654

B. 354

Bethsabée au bain

* Glasgow, Corporation Art Gallery — Auf Leinwand H. 1,36, B. 1,025

Rembrandts Sohn Titus als Mars

Rembrandt's son Titus as Mars — 1655 — Titus, fils de Rembrandt en Mars

B. 418

Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 1,17, B. 0,91

Rembrandts Sohn Titus als Mars (oder Pallas Athene?)

Rembrandt's son Titus as Mars (or Pallas Athena?) — Um 1655 — Titus, fils de Rembrandt en Mars (ou Pallas Athene?)

B. 419

Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,05, B. 0,97

Joseph wird von Potiphars Weib verklagt

The wife of Potiphar accusing Joseph 1655 La femme de Putiphar accusant Joseph

B. 401

*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum — Auf Leinwand, H. 1,10, B. 0.87

Joseph wird von Potiphars Weib verklagt

The wife of Potiphar accusing Joseph — 1655 — La femme de Putiphar accusant Joseph

B. 402

*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum — Auf Holz, H. 0,46, B. 0,40

Christus und die Samariterin am Brunnen

Christ and the Samaritan woman 1655 Le Christ et la Samaritaine

B. 408

*Harrogate (England), Rev. Mr. Sheepshanks

Auf Holz, H. 0,62, B. 0,475

Christus und die Samariterin

Christ and the Samaritan woman 1655 Le Christ et la Samaritaine

*London, Lord Allondale

Auf Leinwand, H. 0,63, B. 0,84

Der Zinsgroschen

The tribute money

1655

B. 403

Le denier de César

*Kassel, Kgl. Galerie

Auf Leinwand, H. 1,74, B. 2,09

Jakobs Segen

The benediction of Jacob

1656

B. 404

La bénédiction de Jacob

Althorp House, Earl of Spencer

Auf Leinwand, H. 1,00, B. 0,92

Hendrickje Stoffels als Flora

Hendrickje Stoffels as Flora

Um 1656

Hendrickje Stoffels en Flore

B. 420

*Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 1,53, B. 1,68

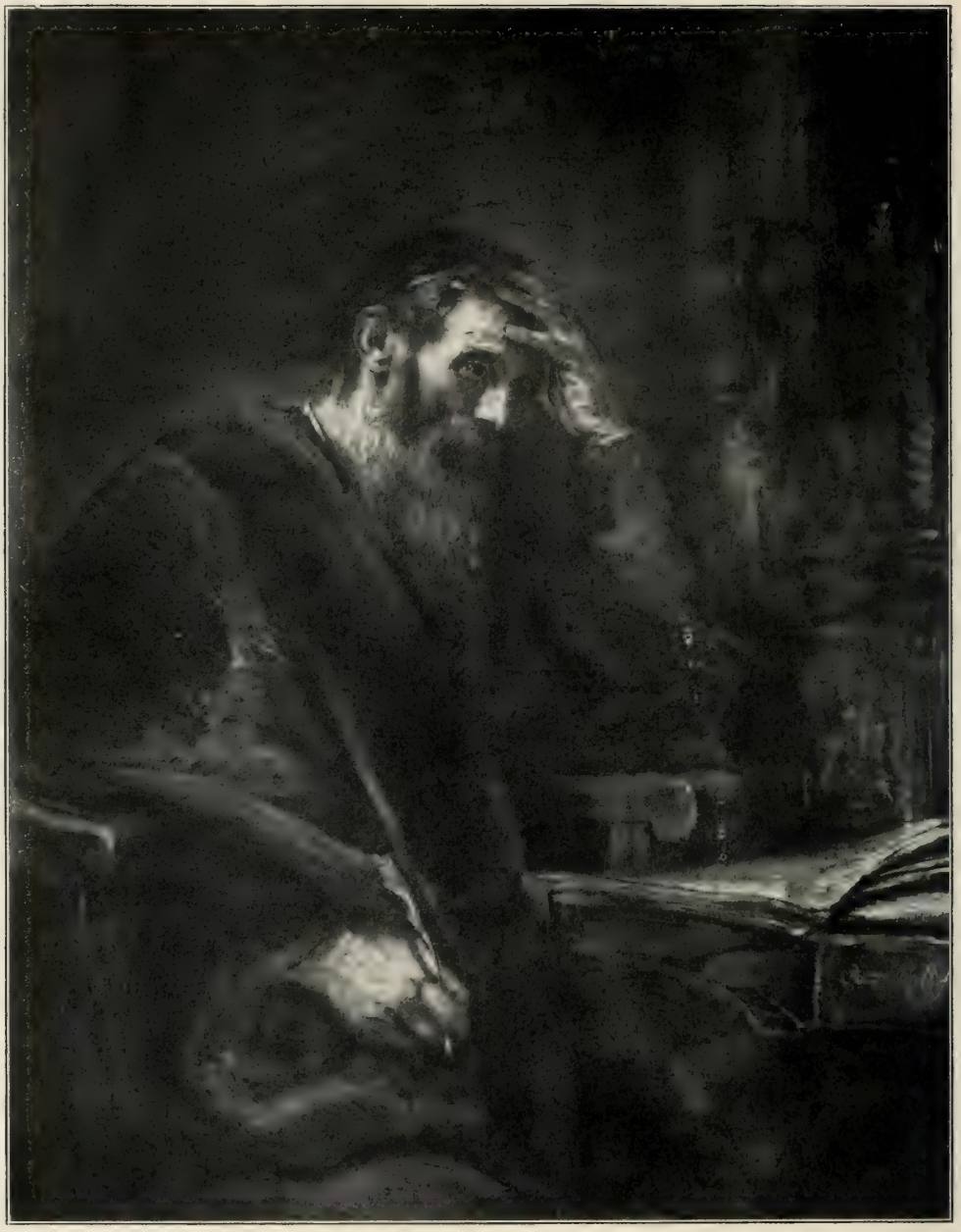
Petri Verleugnung

The denial of St. Peter

Um 1656

B. 405

Le reniement de Saint Pierre



*Canford Manor, Earl of Wimborne

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 1,02

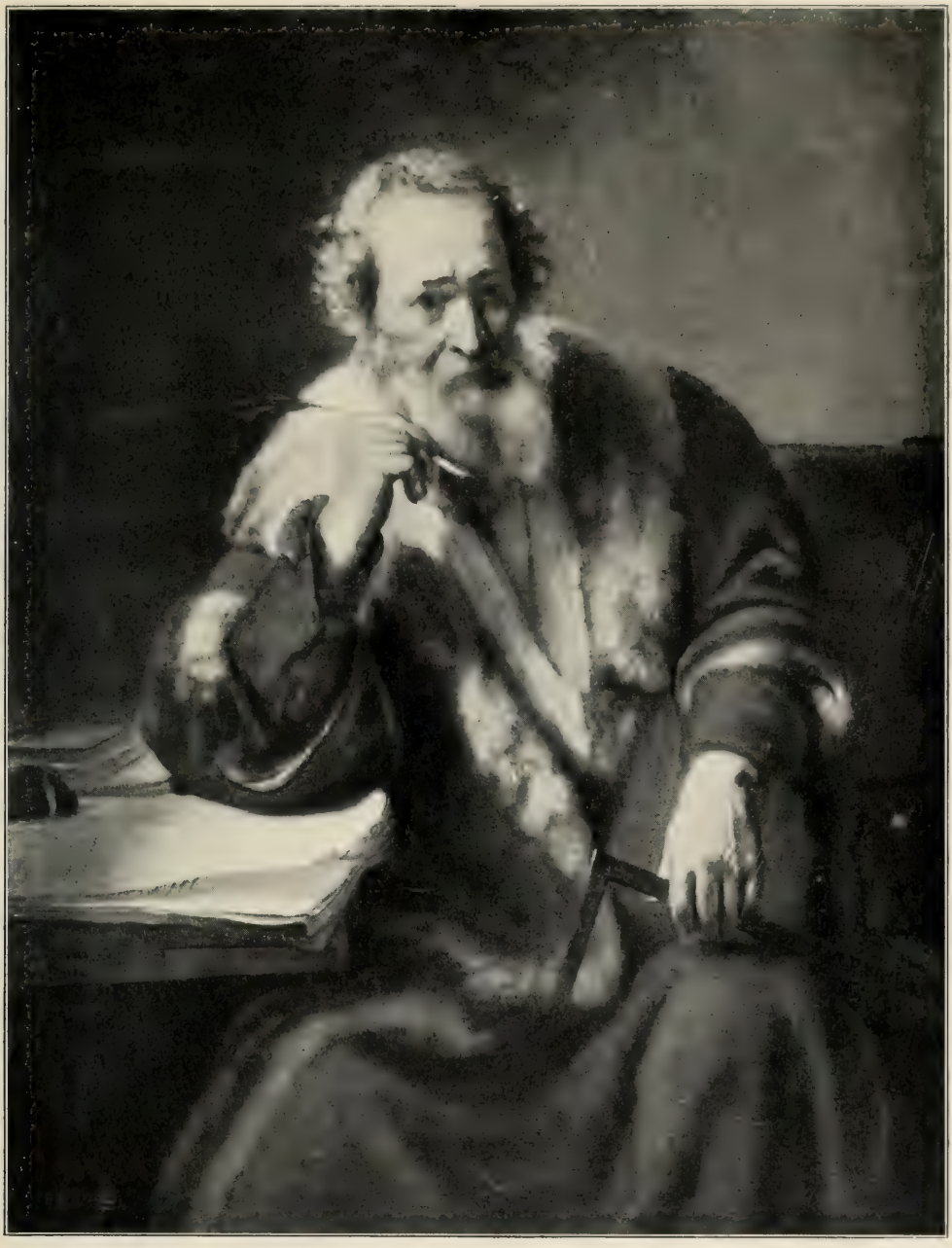
Paulus am Schreibtisch

St. Paul at the writing-desk

Um 1656

Saint Paul à la table à écrire

B. 382



*Kassel, Kgl. Galerie

Auf Leinwand, H. 1,20, B. 0,80

Der Apostel Bartholomäus (?)

The apostle Bartholomew (?) 1656 L'apôtre Barthélemy (?)

B. 383

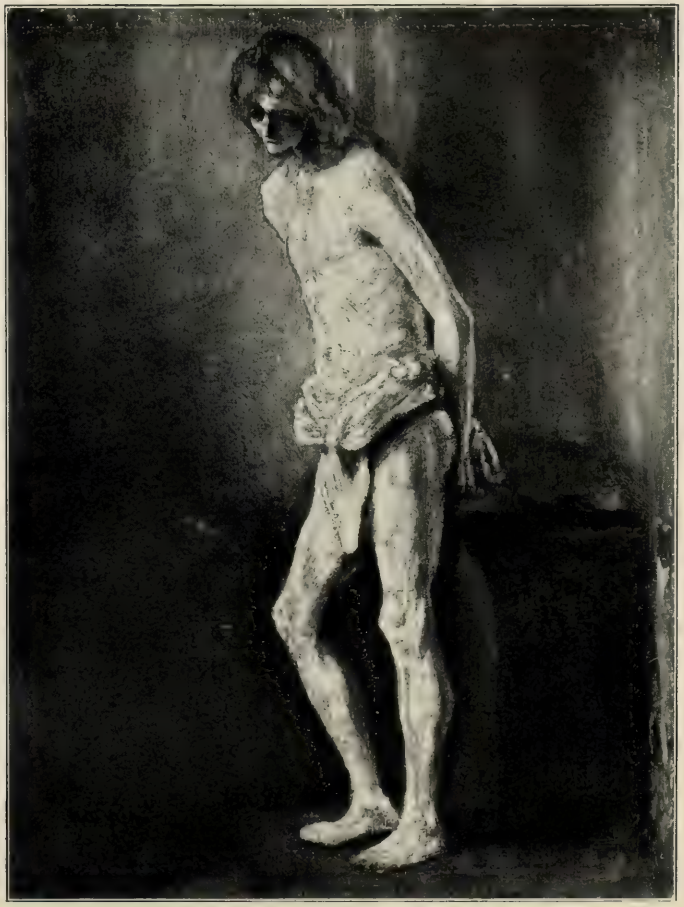
*Newport, Theodore Davis

Auf Leinwand, H. 0,96, B. 0,76

Eine Sibylle
Um 1656
B. 528

A sibyl

Une sibylle



*Berlin, Frau von Carstanjen

Auf Holz, H. 0,34, B. 0,28

Studie zu einer Geisselung Christi
Um 1656
B. 317

Study for a scourging of Christ

Le Christ au poteau

*London, Buckingham-Palast

Auf Holz. H. 1,22, B. 1,03

Die Anbetung der Könige

The magi adoring Christ

1657

L'adoration des rois

B. 406

* New York, Charles T. Yerkes

Auf Holz, H. 0,54, B. 0,68

Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis

Jupiter and Mercury with Philemon and Baucis 1658 Jupiter et Mercure chez Philémon et Baucis

B. 407

*Petersburg, Eremitage

Auf Leinwand, H. 0,595, B. 0,745

Christus und die Samariterin am Brunnen

Christ and the Samaritan woman at the fountain — 1658 — Le Christ et la femme samaritaine à la fontaine

B. 592

Philadelphia, John G. Johnson — Auf Holz, H. 0,335, B. 0,29

Christus

Christ — Um 1656—1658 — Le Christ

B. 412

Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum — Auf Holz, H. 0,25, B. 0,20

Studienkopf eines jungen Juden

Study-head of a young Jew — Um 1656—1658 — Tête d'étude d'un jeune juif

B. 413

*Schloss Pawlowsk b. St. Petersburg

Auf Holz, H. 0,25, B. 0,23

Christus

Christ

Um 1658

Le Christ

B. 591

Paris, Sammlung † Rudolph Kann

Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,89

Christus

Christ

Um 1659

Le Christ

B. 415

Paris, Moritz Kann (†)

Auf Leinwand, H. 0,47, B. 0,37

Christus

Christ

Um 1659

B. 414

Le Christ

*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum — Auf Leinwand, H. 1,67, B. 1,35

Moses zerschmettert die Gesetzestafeln

Moses breaking the tables of laws — 1659 — Moïse brisant les tables de la loi

B. 409

*Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum — Auf Leinwand, H. 1,37, B. 1,16

Jakob ringt mit dem Engel

Jacob wrestling with the angel — Um 1660 — Jacob luttant avec l'ange

B. 410

XVII.

REMBRANDT UND SEINE FAMILIE
1653—1660

REMBRANDT AND HIS FAMILY
1653—1660

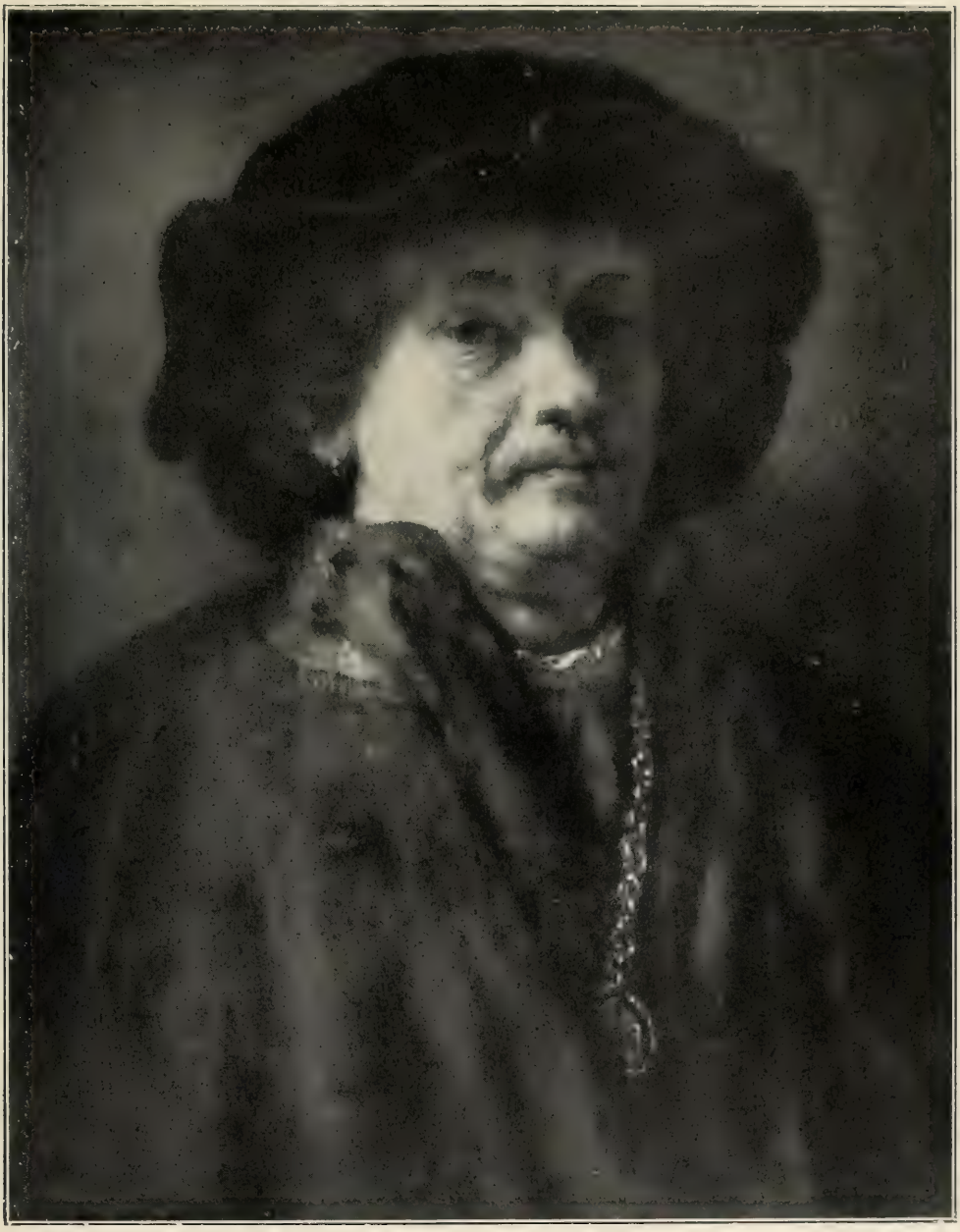
REMBRANDT ET SA FAMILLE
1653 à 1660

* Kassel, Kgl. Galerie — Auf Leinwand, H. 0,73, B. 0,59

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — 1654 — Portrait de l'artiste

B. 349

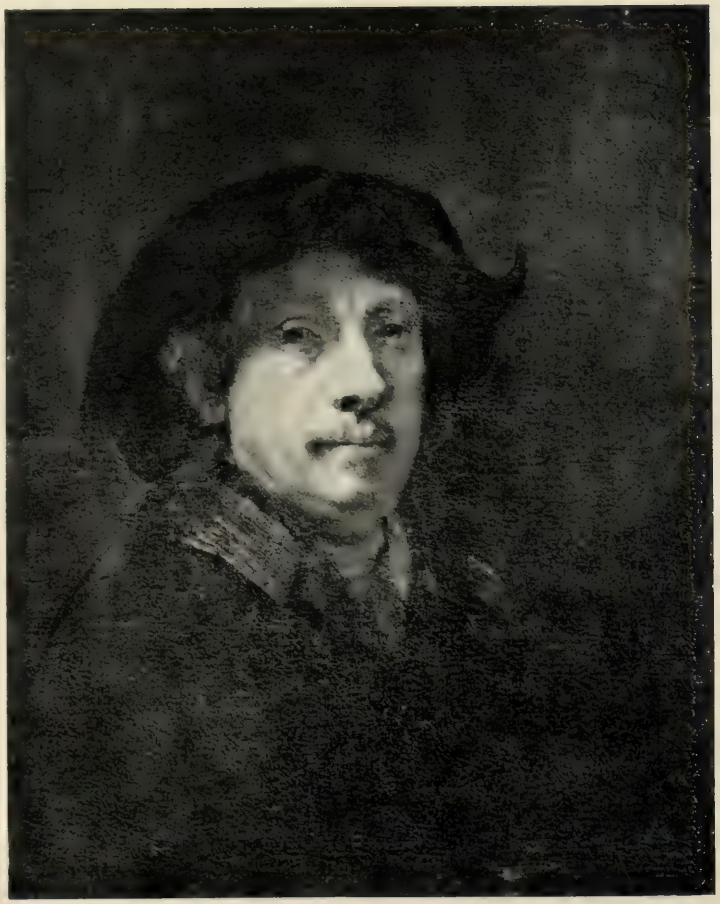


*Berlin, R. v. Mendelssohn — Auf Holz, H. 0,66, B. 0,53

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — 1655 — Portrait de l'artiste

B. 426



Florenz, Uffizien

H. 0,72, B. 0,58

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1656 — Portrait de l'artiste

B. 425

* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 0,855, B. 0,65

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — 1657 — Portrait de l'artiste

B. 427

Wien, Hofmuseum

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,81

Portrait of Rembrandt

Selbstbildnis
Um 1657
B. 424

Portrait de l'artiste

*New York, H. C. Frick

Auf Leinwand, H. 1,29, B. 1,01

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

1658

Portrait de l'artiste

B. 428

* London, Bridgewater-Galerie

Auf Leinwand, H. 0,51, B. 0,435

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

1659

Portrait de l'artiste

B. 430

London, Nationalgalerie — Auf Leinwand, H. 0,85, B. 0,695

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1659 — Portrait de l'artiste

B. 433

*London, Herzog von Buccleuch

Auf Leinwand, H. 0,68, B. 0,53

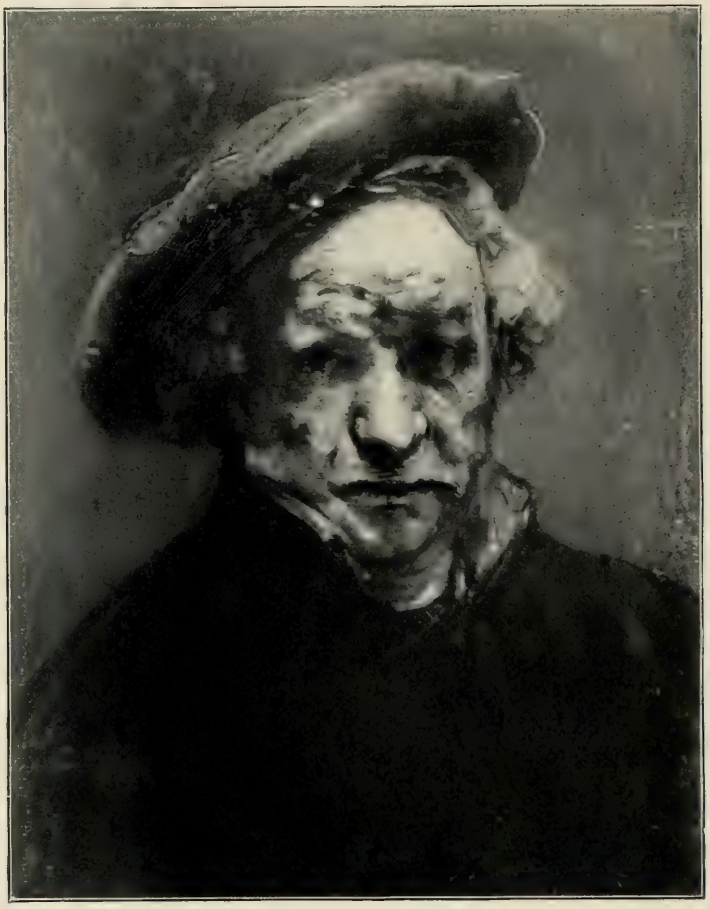
Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

1659

B. 431

Portrait de l'artiste



Aix (Provence), Museum

Auf Holz, H. 0,30, B. 0,24

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt | Um 1659 | Portrait de l'artiste

B. 432

*Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 1,11, B. 0,85

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

1660

B. 434

Portrait de l'artiste

*Berlin, Paul von Schwabach — Auf Holz, H. 0,21, B. 0,18

Studie nach einem jungen Mädchen (Hendrickje Stoffels?)

Study of a young girl (Hendrickje Stoffels?) — 1653 — B. 373 — Etude d'après une jeune fille (Hendrickje Stoffels?)

*Petersburg, Eremitage — Auf Holz, H. 0,40, B. 0,33

Saskia bei der Toilette

Saskia at the toilet — 1654 — B. 400 — Saskia à la toilette

*London, Lord Ridl y — Auf Leinwand, H. 0,85, B. 0.71

Bildnis eines jungen Mädchens (Hendrickje Stoffels?)

Portrait of a young girl (Hendrickje Stoffels?) — 1651 (?) — B. 393 — Portrait d'une jeune fille (Hendrickje Stoffels?)

*London, National-Galerie — Auf Holz, H. 0,61, B. 0,45?

Badendes Mädchen (Studie nach Hendrickje Stoffels)

A girl bathing (Study after Hendrickje Stoffels) — 1654 — B. 353 — Jeune femme au bain (Etude d'après Hendrickje Stoffels)

*Edinburg, Nationalgalerie

Auf Holz, H. 0,81, B. 0,67

Hendrickje Stoffels im Bett

Hendrickje Stoffels in bed 1657 Hendrickje Stoffels au lit

B. 435

Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum

Auf Leinwand, H. 0,86, B. 0,65

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels

Um 1658—1659

Portrait de Hendrickje Stoffels

B. 437

*Berlin, R. von Mendelssohn

Auf Holz, H. 0,725, B. 0,515

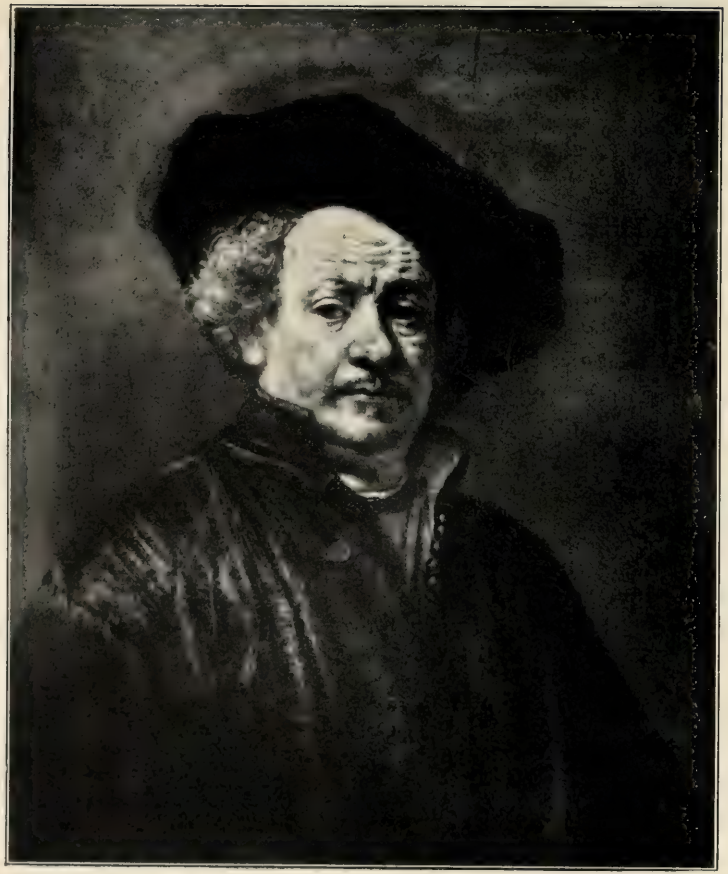
Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels

Um 1658

Portrait de Hendrickje Stoffels

B. 436



* Paris, Charles Sedelmeyer — Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,65

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1660 — Portrait de l'artiste

B. 429

New York, Mrs. Collis P. Huntington — Auf Leinwand, H. 0,76, B. 0,67

Bildnis der Hendrickje Stoffels

Portrait of Hendrickje Stoffels — 1660 — Portrait de Hendrickje Stoffels

B. 438

* Haigh Hall, Wigan, Earl of Crawford

Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,63

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt 1655 Titus, fils de Rembrandt

B. 441

*New York, B. Altmann — Auf Leinwand, H. 0,76, B. 0,56

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt — 1655 — Titus, fils de Rembrandt

B. 442

Wien, Hofmuseum — Auf Leinwand, H. 0,71, B. [illegible]

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt — Um 1656 — Titus, fils de Rembrandt

B. 443

*London, Thom. Agnew & Sons

Auf Leinwand, H. 0,52, B. 0,41

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt — Um 1656 — Titus, fils de Rembrandt

B. 590

* Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie — Auf Leinwand, H. 0,75, B. 0,65

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt — Um 1656 — Titus, fils de Rembrandt

B. 451

* Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie — Auf Leinwand, H. 0,75, B. 0,65

Bildnis einer jungen Frau

Portrait of a young lady — 1656 — Portrait d'une jeune femme

B. 452

London, Wallace-Museum — Auf Leinwand, H. 0,675, B. 0,61

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt — Um 1657 — Titus, fils de Rembrandt

B. 444

*Paris, Louvre — Auf Leinwand, H. 0,73, B. 0,61

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt — 1658 — Titus, fils de Rembrandt

B. 457

* Paris, Moritz Kann (†) Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,85

Rembrandts Sohn Titus (?)

Titus, the son of Rembrandt (?) 1658 Titus, fils de Rembrandt (?)

B. 458

* London, G. Lindsay Holford

Auf Leinwand, H. 0,76, B. 0,635

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt

Um 1658

Titus, fils de Rembrandt

B. 445

Paris, Moritz Kann (†) — Auf Holz, H. 0,385, B. 0,31

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt 1659 Titus, fils de Rembrandt

B. 459

Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 0,72, B. [illegible]

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt Um 1660 Titus, fils de Rembrandt

B. 447

*Belvoir Castle, Herzog von Rutland — Auf Leinwand, H. 0,785, B. 0,67

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt — 1660 — Titus, fils de Rembrandt

B. 446

*Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 0,74, B. 0,63

Rembrandts Bruder Adriaen

Rembrandt's brother Adriaen 1654 Adriaen, frère de Rembrandt

B. 360

*Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 0,74, B. 0,63

Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?)

Portrait of the wife of Rembrandt's brother (?) 1654 B. 394 Portrait de la femme du frère de Rembrandt (?)

Kopenhagen, Graf Moltke — Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,61

Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?)

Portrait of the wife of Rembrandt's brother (?) — Um 1654 — B. 396 — Portrait de la femme du frère de Rembrandt (?)

Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 1,09, B. 0,84

Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?)

Portrait of the wife of Rembrandt's brother (?) — 1654 — B. 393 — Portrait de la femme du frère de Rembrandt (?)

London, Herzog von Buccleuch — Auf Leinwand, H. 0,80, B. 0,66

Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?)

Portrait of the wife of Rembrandt's brother (?) — Um 1654 — B. 395 — Portrait de la femme du frère de Rembrandt (?)

XVIII.

BILDNISSE UND STUDIENKÖPFE — STILLEBEN

1653—1660

PORTRAITS AND STUDY-HEADS
STILL-LIFES

1653—1660

PORTRAITS ET TÊTES D'ÉTUDE
NATURES MORTES

1653 à 1660

* New York, Mrs. Collis P. Huntington — Auf Leinwand, H. 1,392, B. 1,33

Virgil (?)

Virgil (?) — 1653 — Virgile (?)

B. 385

Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,86

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1654 — Portrait d'un vieillard

B. 388

*Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 1,09, B. 0,84

Bildnis eines 80jährigen Juden

Portrait of a Jew of eighty years — 1654 — Portrait d'un juif de quatre-vingts ans

B. 387

*New York, George J. Gould — Auf Leinwand, H. 1,38, B. 1,14

Ein Fahnenträger

A standard-bearer 1654 Un porte-drapeau

B. 370

* Dresden, Kgl. Gemäldegalerie — Auf Holz, H. 1,02, B. 0,78

Bildnis eines bärtigen Alten

Portrait of an old man 1654 Portrait d'un vieillard

B. 386

* Amsterdam, Galerie Six

Auf Leinwand, H. 1,12, B. 1,02

Bildnis des Jan Six

Portrait of John Six

1654

Portrait de Jean Six

B. 371

Haag, Museum (Bredius) — Auf Holz, H. 0,20, B. 0,16

Betende Frau

A praying woman — Femme priant

Um 1654

B. 375

Washington, W. A. Slater — Auf Leinwand, H. 0,82, B. 0,65

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1655 — Portrait d'un vieillard

B. 470

Philadelphia, John G. Johnson — Auf Holz, H. 0,25, B. 0,195

Studienkopf eines Juden

Study-head of a Jew — Um 1655 — Tête d'étude d'un juif

B. 473

* Kassel, Kgl. Galerie — Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,90

Mann im Harnisch

A harnessed man — 1655 — L'homme à l'armure

B. 464

*Dresden, Kgl. Gemäldegalerie — Auf Leinwand, H. 0,895, B. 0,685

Mann mit roter Pelzmütze

Um 1655

A man with a red fur-cap — Un homme coiffé d'un bonnet fourré rouge

B. 467

*Montreal, James Ross

Auf Leinwand, H. 1,14, B. 0,87

Männliches Bildnis

Portrait of a man

1655

Portrait d'un homme

B. 448

*Stockholm, Nationalmuseum — Auf Leinwand, H. 0,89, B. 0,73

Bildnis eines alten Mannes

Portrait of an old man — 1655 — Portrait d'un vieillard

B. 462

*Stockholm, Nationalmuseum — Auf Leinwand, H. 0,87, B. 0,73

Bildnis einer alten Frau

Portrait of an old woman — 1655 — Portrait d'une vieille femme

B. 463

* Dzikow (Galizien), Graf Tarnowski — Auf Leinwand, H. 1,15, B. 1,35

Bildnis eines polnischen Offiziers zu Pferde

Portrait of a Polish horseman — Um 1655 — Portrait d'un cavalier polonais

B. 466

* London, Leopold Hirsch — Auf Holz, H. 0,29, B. 0,245

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1654 — Portrait d'un vieillard

B. 587

[3] Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum — Auf Leinwand, H. 0,51, B. 0,37

Der Alte mit der roten Mütze

An old man with a red cap — Um 1655 — Un vieillard coiffé d'un bonnet rouge

B. 389

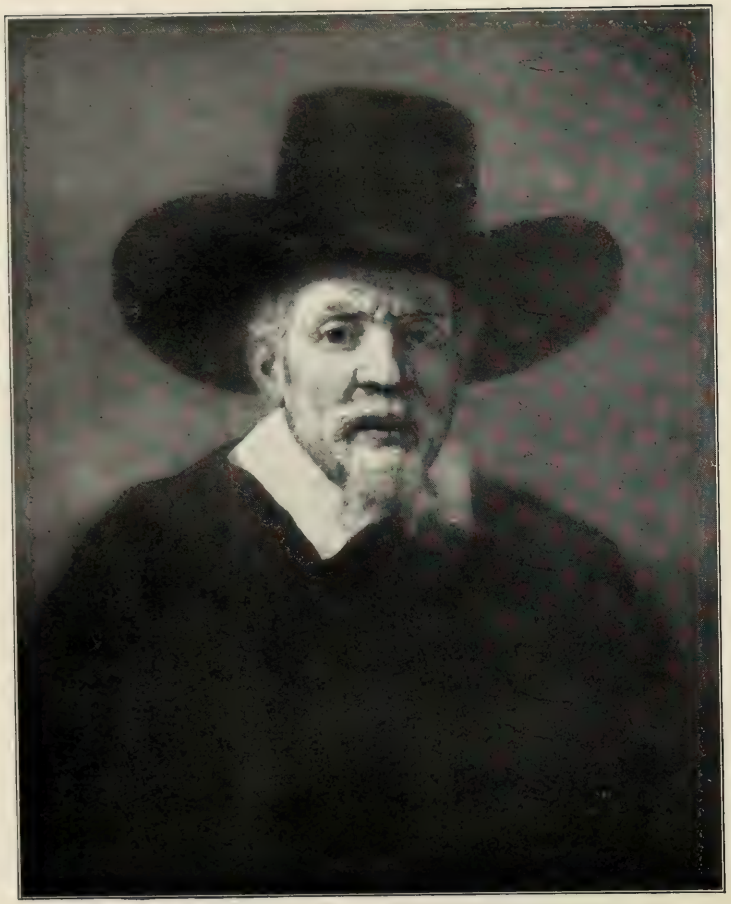
* Amsterdam, Reichsmuseum

Auf Leinwand, H. 1,00, B. 1,32

Die Anatomie des Doktor Joan Deyman (Fragment)

The anatomy of the doctor John Deyman (Fragment) 1656 Fragment de l'anatomie du docteur Jean Deyman

B. 450



* Paris, Mme. André-Jacquemart

Auf Leinwand, H. 0,76, B. 0,63

Bildnis des Advokaten Tholinx

Portrait of the lawyer Tholinx 1656 Portrait de l'avocat Tholinx

B. 449

Paris, John H. Harjes

Auf Leinwand, H 0,63, B. 0,58

Bildnis eines lesenden Greises

Portrait of an old man reading Um 1656 Portrait d'un vieillard lisant

B. 589

* Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 1.02, B. 0,87

Junge Frau mit Nelke

A young woman with a pink — 1656 — Jeune femme à l'œillet

B. 453

London, F. Fleischmann — Auf Leinwand, H. 0,745, B. 0,645

Die Köchin

The cookmaid — Um 1655 — La cuisinière

B. 465

*Paris, F. Kleinberger — Auf Holz, H. 0,19, B. 0,16

Studienkopf einer alten Frau

Study-head of an old woman — 1657 — Tête d'étude d'une vieille femme

B. 472

London, Nationalgalerie — Auf Leinwand, H 0,755, B. 0,655

Ein Rabbiner

A rabbin — Um 1657 — Un rabbin

B. 469

*Penrhyn Castle, Lord Penrhyn

Auf Leinwand, H. 1,245, B. 0,965

Bildnis der Katharina Hooghsaet

Portrait of Catherine Hooghsaet 1657 Portrait de Catherine Hooghsaet

B. 451

Paris, E. Warneck — Auf Holz, H. 0,215, B. 0,18

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — Um 1657 — Portrait d'un jeune homme

B. 474

*Paris, Louvre — Auf Leinwand, H. 0,83, B. 0,66

Männliches Bildnis

Portrait of a man — 1657 — Portrait d'un homme

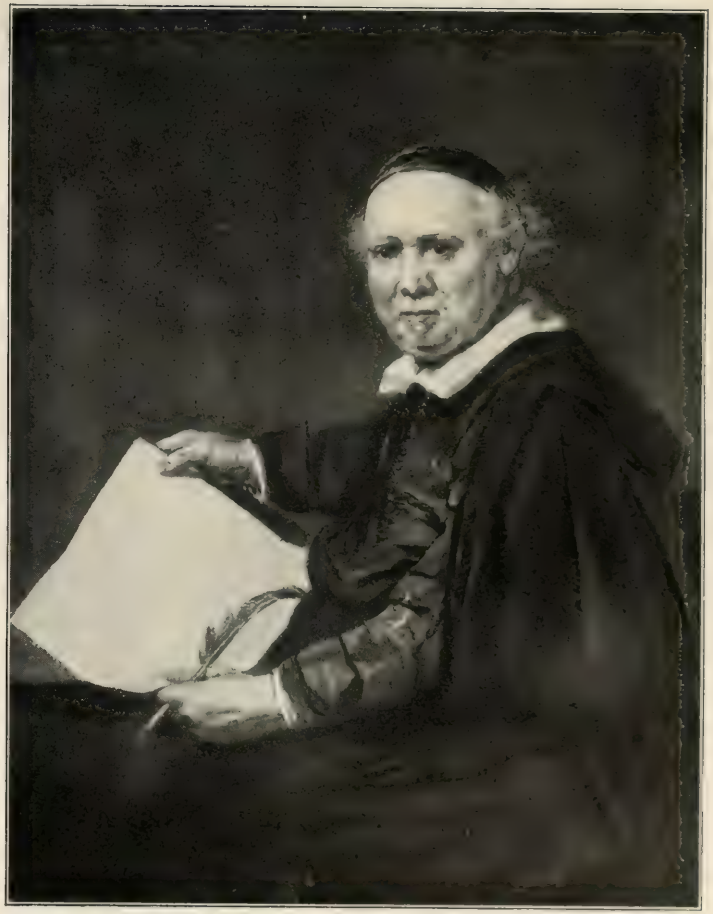
B. 471

Wien, Hofmuseum — Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,62

Brustbild eines bärtigen Mannes

Portrait of a bearded man — Um 1658 — Portrait d'un homme barbu

B. 475



*London, Alfred Rothschild — Auf Papier, H. 0,35, B. 0,28

Der Schreibmeister Coppenol

The writing-master Coppenol — Um 1658 — Le maître à écrire Coppenol

B. 456

Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 1,33, B. 1,07

Alte Frau mit Buch

An old woman with a book — Um 1658 — Vieille femme avec un livre

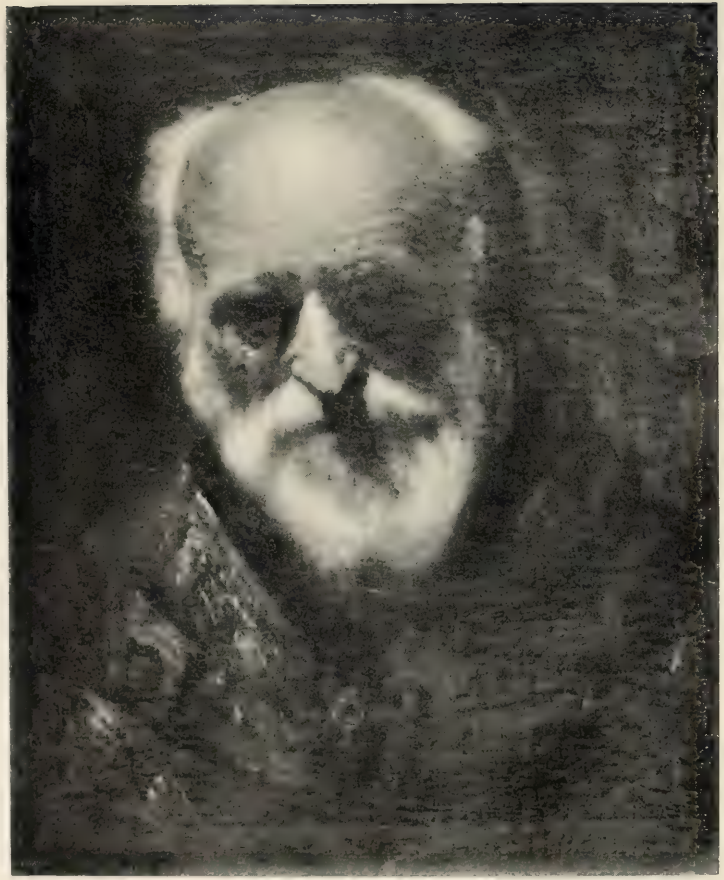
B. 478

*New York, B. Altmann — Auf Leinwand, H. 1,26, B. 1,00

Alte, sich die Fingernägel schneidend

An old woman cutting the nails — 1658 — Vieille femme se coupant les ongles

B. 477

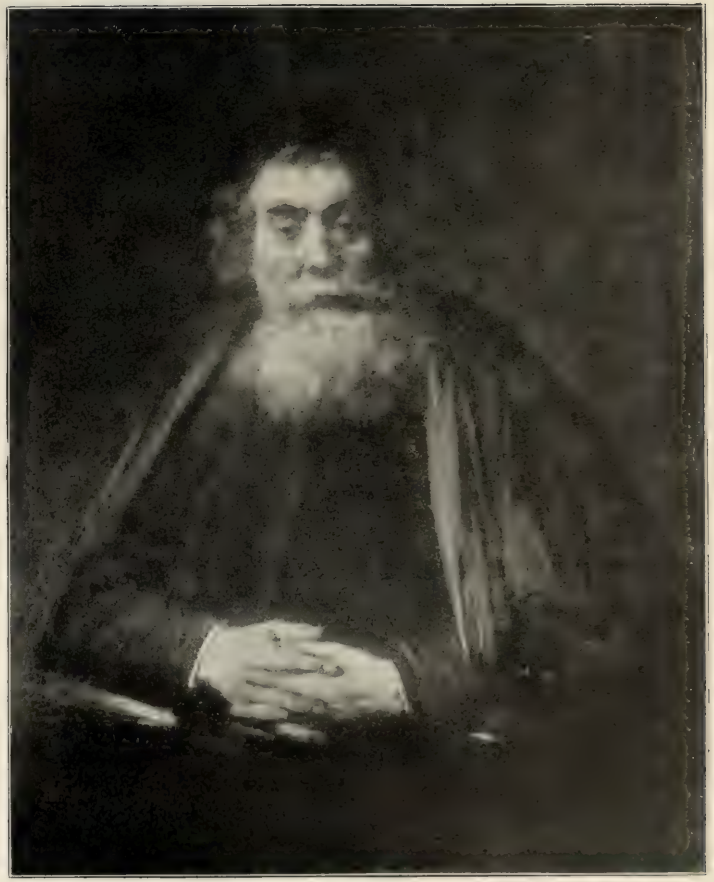


*Schwerin, Galerie — Auf Leinwand, H. 0,57, B. 0,47

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1658 — Portrait d'un vieillard

B. 476

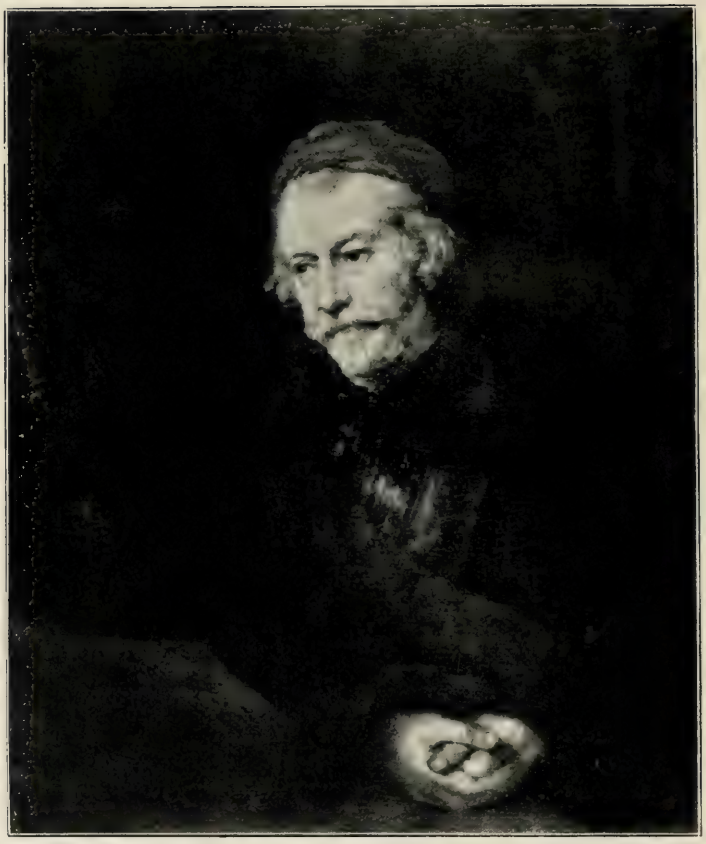


Florenz, Galerie Pitti — Auf Leinwand, H. 1,02, B. 0,8..

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Um 1658 — Portrait d'un vieillard

B. 479

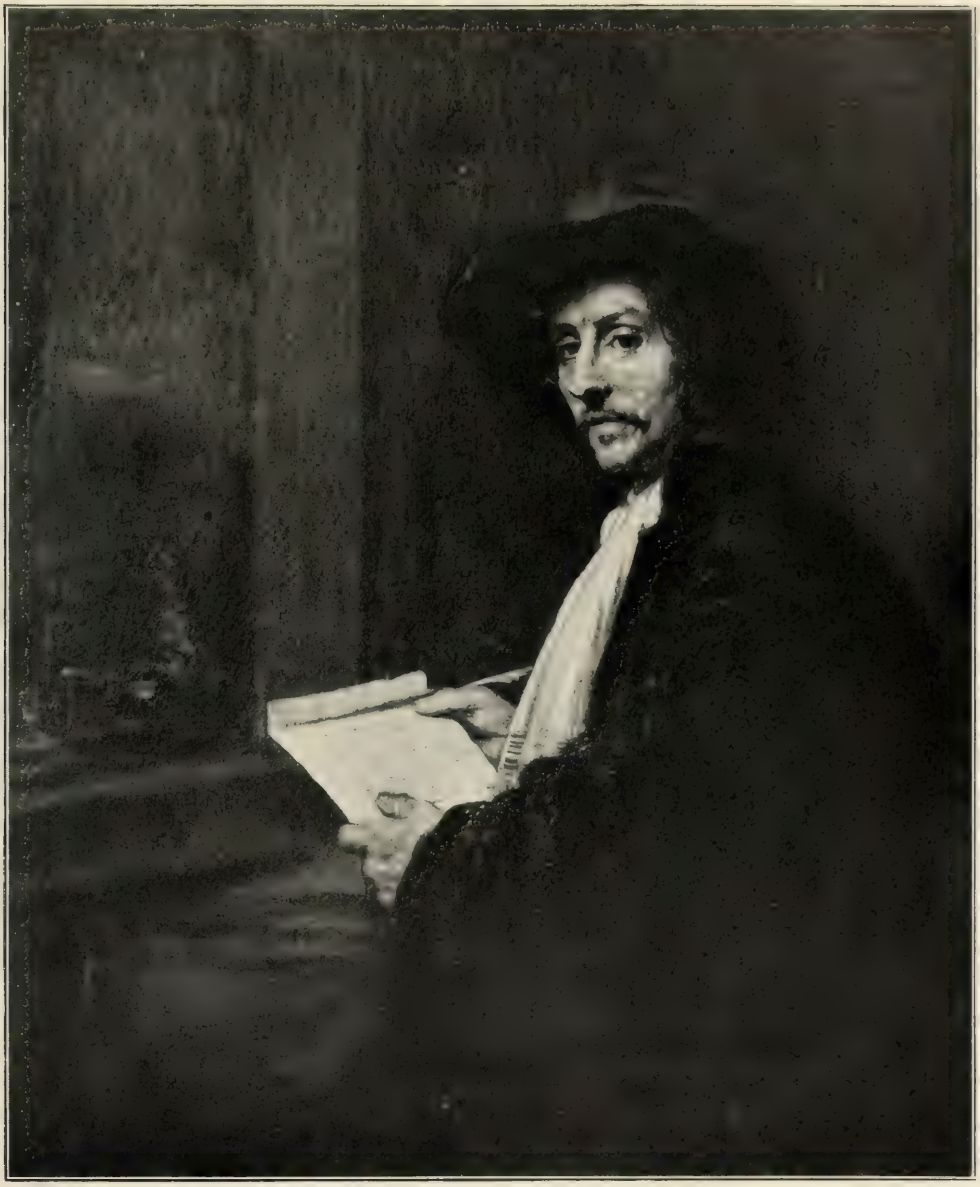


London, Nationalgalerie — Auf Leinwand, H. 0,98, B. 0,81

Männliches Bildnis

Portrait of a man — 1659 — Portrait d'un homme

B. 460



*Duncombe Park, Earl of Feversham

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,955

Männliches Bildnis

Portrait of a man

1659

B. 461

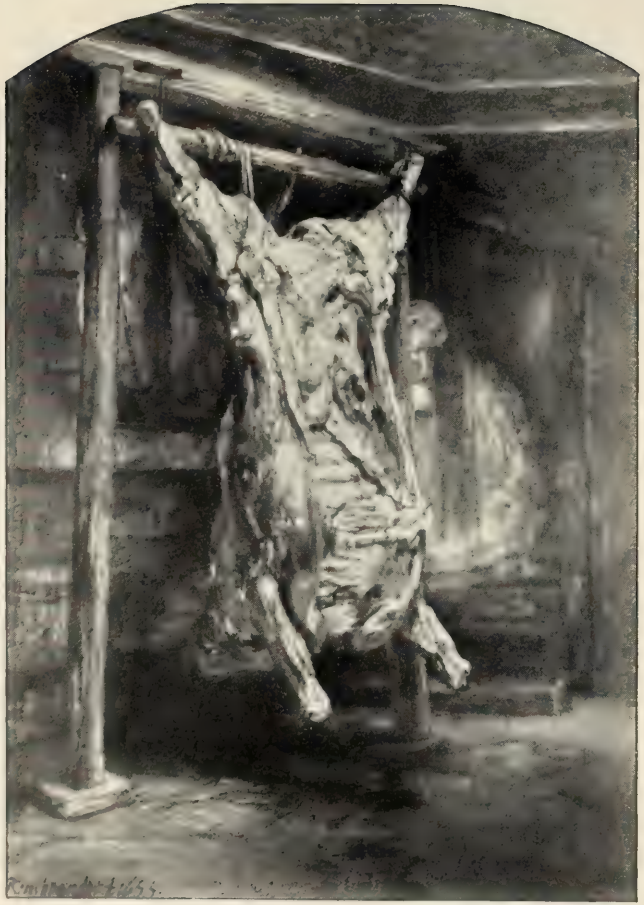
Portrait d'un homme

* Budapest, Georg von Rath — Auf Holz, H. 0,53, B. 0,44

Ein geschlachteter Ochse

A slaughtered ox — Um 1655 — Bœuf écorché

B. 423



* Paris, Louvre — Auf Holz, H. 0,94, B. 0,67

Ein geschlachteter Ochse

A slaughtered ox — 1655 — Bœuf écorché

B. 421

* Glasgow, Corporation Art Gallery — Auf Holz, H. 0,[illegible], B. 0,[illegible]

Ein geschlachteter Ochse

A slaughtered ox — Um 1655 — Bœuf écorché

B. 422

XIX.

RELIGIÖSE DARSTELLUNGEN
1660—1669

RELIGIOUS PAINTINGS
1660—1669

TABLEAUX RELIGIEUX
1660 à 1669

* Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie

Bildnis eines Orientalen (Studie zum folgenden Bild?)

Portrait of an oriental (Study for the following picture?) Um 1660 Portrait d'un oriental (Etude pour le tableau suivant?)

*Moskau, Rumiantzoff-Museum

Auf Leinwand, H. 0,715, B. 0,93

Ahasver und Haman beim Mahle der Esther

Ahasuerus and Aman dining with Esther — 1660 — Assuère et Aman au repas chez Esther

B. 411

*Rogalin (Posen), Graf Eduard Raczynski

Auf Leinwand, H. 0,945, B. 0,815

Christus

Christ | 1661 | Le Christ

B. 417

*Paris, Sammlung † Rudolph Kann — Auf Holz, H. 0,250, B. 0,195

Studienkopf zu dem Matthäus

Study-head for St. Matthew — Um 1661 — Tête d'étude pour Saint Mathieu

B. 522

*Paris, Léon Bonnat — Auf Holz, H. 0,25, B. 0,22

Studienkopf zu dem Matthäus

Study-head for St. Matthew — Um 1661 — Tête d'étude pour Saint Mathieu

B. 523

*Paris, Louvre — Auf Leinwand, H. 0,96, B. 0,81

Der Evangelist Matthäus

St. Matthew, the evangelist — 1661 — Saint Mathieu, évangéliste

B. 521

* Downton Castle, A. R. Bougthon Knight — Auf Leinwand, H. 0,87, B. 0,74

Der heilige Bartholomäus (?)

St. Bartholomew (?) — 1661 — Saint Barthélemy (?)

B. 508

*Paris, Moritz Kann (1)

Auf Leinwand, H. 0,90, B. 0,78

Betender Pilger

A praying pilgrim — 1661 — Pélerin en prière

B. 485

London, Nationalgalerie

Auf Leinwand, H. 0,8.., B. 0,6.

Bildnis eines Kapuziners

A capuchin monk — Um 1661 — Un capucin

B. 184

*London, Sulley & Co. Auf Leinwand, H. 1,05, B. 0,82

Ein Evangelist

An evangelist Um 1663 Un évangéliste

B. 525

*Wien, Graf Harrach

Auf Leinwand, H. 0,83, B. 0,67

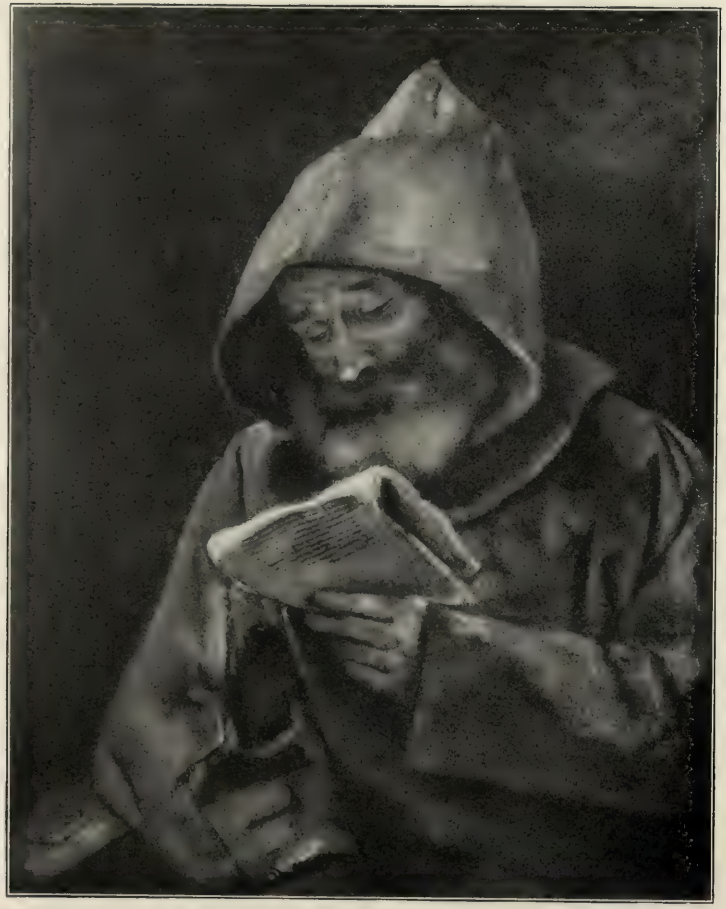
Betender Greis

A praying old man

1661

Vieillard en prière

B. 594



*Gosford House, Earl of Wemyss — Auf Leinwand, H. 0,735, B. 0,61

Lesender Mönch

A reading monk — 1661 — Un moine lisant

B. 483

*Petersburg, Graf S. A. Stroganoff — Auf Leinwand, H. 0,85, B. 0,78

Ein Kapuzinermönch

A capuchin monk — 1661 — Un capucin

B. 482

*Epinal, Museum

Auf Leinwand, H. 1,14, B. 0,80

Nonne

A nun | 1661 | Une religieuse

B. 511

* Aschaffenburg, Kgl. Gemäldegalerie — Auf Leinwand, H. 0,80, B. 0,63

Der auferstandene Christus

Christ resurrected — 1661 — Le Christ ressuscité

B. 416

4 Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 0,43, B. 0,62

Christus in Emmaus

Um 1661

B. 519

Christ at Emmaus

Le Christ à Emmaüs

Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 0,63, B. 0,75

Abschied des Tobias von seinen Eltern

Tobias taking leave from his parents Um 1661—1663 Tobie prenant congé de ses parents

B. 593

*Althorp House, Earl of Spencer — Auf Leinwand, H. 0,565, B. 0,75

Die Beschneidung

The circumcision — 1661 — La circoncision

B. 518

*Stockholm, Nationalmuseum — Auf Leinwand, H. 1,96, B. 3,09

Das Mahl des Claudius Civilis

The supper of Claudius Civilis — 1661 — Le repas de nuit de Claudius Civilis

B. 520

[1] Haag, Museum (Bredius)

Auf Leinwand, H. 1,08, B. 0,824

Homer

Homer | 1663 | Homère

B. 524

* New York, M. C. D. Borden — Auf Leinwand, H. 1,16, B. 0,99

Lukretia, sich erdolchend

The suicide of Lucretia — 1664 — Le suicide de Lucrèce

B. 595

New York, B. Altmann

Auf Leinwand, H. 1,25, B. 1,63

Pilatus, sich die Hände waschend

Pilatus washing his hands

Um 1665

Pilate se lavant les mains

B. 532

*Bukarest, König von Rumänien — Auf Leinwand, H. 2,18, B. 1,85

Mardachai vor Esther und Ahasver

Mordecai before Esther and Ahasuerus — Um 1665 — B. 530 — Mardochai devant Esther et Assuérus

Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 1,27, B. 1,17

Haman in Ungnade

Haman in disgrace — Um 1665 — B. 531 — La disgrâce d'Aman

Haag, Museum (Bredius)

Auf Leinwand, H. 1,305, B. 1,64

David vor Saul

David before Saul

Um 1665

David devant Saül

B. 529

*Darmstadt, Grossherzogl. Museum — Auf Leinwand, H. 0,94, B. 0,73

Geisselung Christi

The scourging of Christ — 1668 — La flagellation du Christ

B. 534

* Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 2,62, B. 2,0[illegible]

Rückkehr des verlorenen Sohnes

The return of the prodigal son — Um 1668—1669 — Le retour de l'enfant prodigue

B. 533

XX.

REMBRANDT UND SEINE FAMILIE
1660—1669

REMBRANDT AND HIS FAMILY
1660—1669

REMBRANDT ET SA FAMILLE
1660 à 1669

*Rossie Priory, Earl of Kinnaird

Auf Leinwand, H. 0,91, B. 0,76

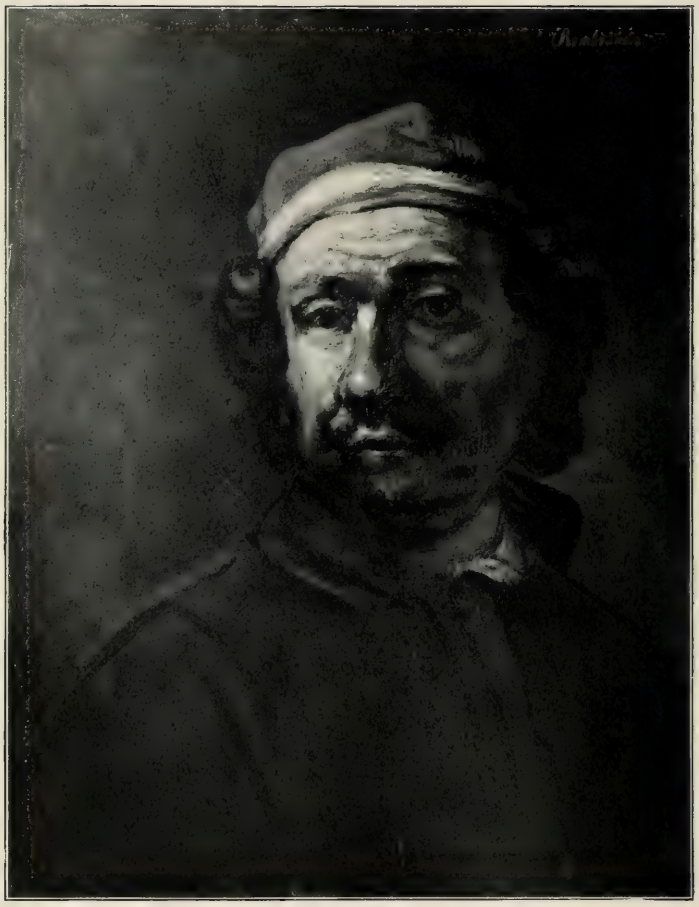
Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

1661

Portrait de l'artiste

B. 501



Newbattle Abbey (Schottland), Marquess of Lothian — Auf Holz, H. 0,57, B. 0,44

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1662 — Portrait de l'artiste

B. 502

London, Lord Iveagh

Auf Leinwand, H. 1,14, B. 0,97

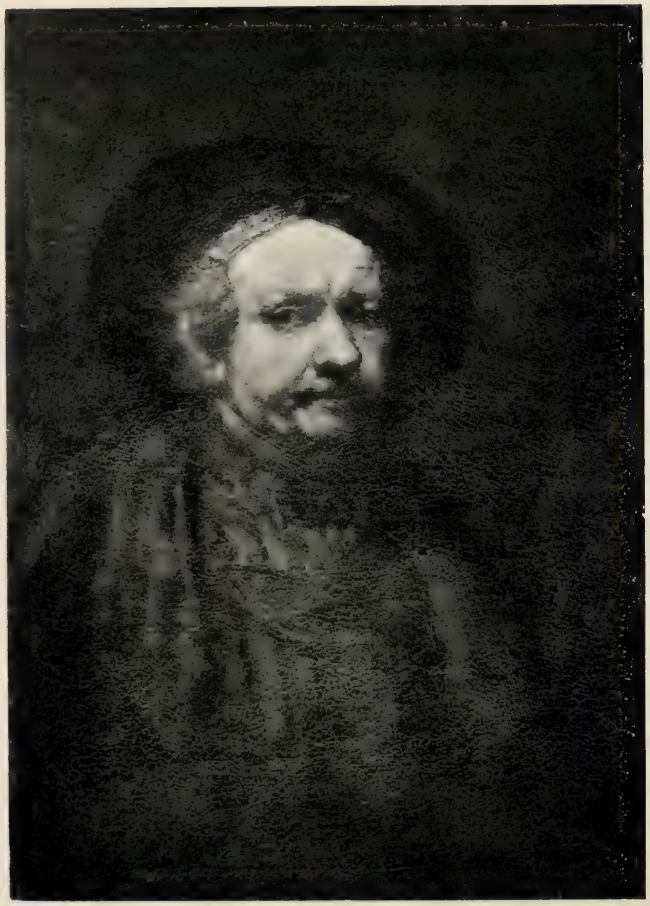
Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt

Um 1663

Portrait de l'artiste

B. 503



Florenz, Uffizien — Auf Leinwand, H. 0,70, B. 0,555

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1664 — Portrait de l'artiste

B. 504

* Wien, Hofmuseum — Auf Holz, H. 0,50, B 0,41

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1666 — Portrait de l'artiste

B. 505

* Berlin, Frau v. Carstanjen — Auf Leinwand, H. 0,82, B. 0,63

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1668 — Portrait de l'artiste

B. 506

* Grittleton House, Sir Audley W. Neeld — Auf Leinwand, H. 0,59, B. 0,[illegible]

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — 1669 — Portrait de l'artiste

B. 507

Paris, Louvre

Auf Leinwand, H. 1,10, B. 0,88

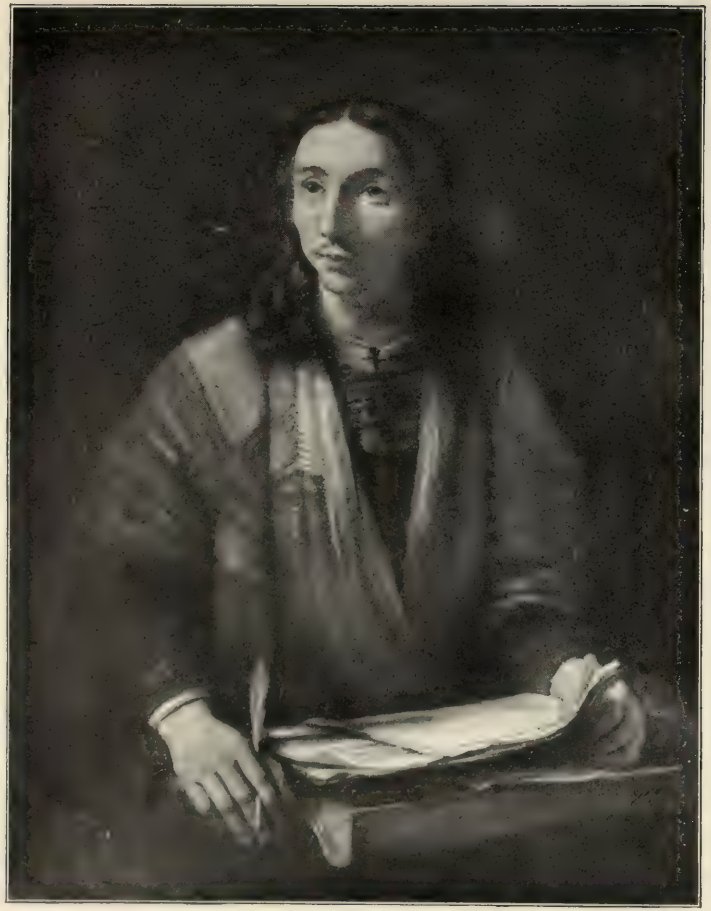
Hendrickje Stoffels mit ihrem Kind als Venus und Amor

Hendrickje Stoffels with her child as Venus and Amor

Um 1662

B. 439

Hendrickje Stoffels avec son enfant en Vénus et l'Amour



München, Alte Pinakothek — Auf Leinwand, H. 0,98, B. 0,77

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt — Um 1663 — B. 527 — Titus, fils de Rembrandt

Kolmar, Museum — Auf Leinwand, H. 0,80, B. 0,62

Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus

Magdalen van Loo, the second wife of Titus — Um 1665 — B. 491 — Madeleine van Loo, femme seconde de Titus

*Paris, Moritz Kann (†)

Auf Leinwand, H. 0,93, B. 0,73

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt

Um 1667—1668

Titus, fils de Rembrandt

B. 535

Paris, Moritz Kann (†)

Auf Leinwand, H. 0,90, B. 0,725

Magdalene van Loo, die Frau des Titus

Magdalen van Loo, the wife of Titus — Um 1667—1668 — Madeleine van Loo, femme de Titus

B. 536

Petersburg, Fürst Yussupoff

Auf Leinwand, H. 0,98, B. 0,82

Rembrandts Sohn Titus

Titus, the son of Rembrandt — Um 1668 — Titus, fils de Rembrandt

B. 489

Petersburg, Fürst Yussupoff — Auf Leinwand, H. 0,99, B. 0,825

Magdalene van Loo, die Frau des Titus

Magdalen van Loo, the wife of Titus — Um 1668 — Madeleine van Loo, femme de Titus

B. 490

Montreal (Canada), R. B. Angus — Auf Leinwand, H. 0,575, B. 0,495

Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus

Magdalen van Loo, the second wife of Titus — Um 1666 — B. 537 — Madeleine van Loo, femme seconde de Titus

* Amsterdam, Reichsmuseum — Auf Leinwand, H. 1,18, B. 1,04

Rembrandts Sohn Titus und seine Frau Magdalene van Loo (die sog. Judenbraut)

Titus, the son of Rembrandt, and his wife Magdalen van Loo, called „The Jewish bride"

Um 1668
B. 538

Titus, fils de Rembrandt, et sa femme Madeleine van Loo, nommée „La fiancée juive"

*Braunschweig, Herzogl. Museum

Auf Leinwand, H. 1,26, B. 1,67

Familienbild

A family-group

Um 1668—1669

B. 539

Portrait de famille

XXI.

BILDNISSE UND STUDIENKÖPFE
1660—1669

PORTRAITS AND STUDY-HEADS
1660—1669

PORTRAITS ET TÊTES D'ÉTUDE
1660 à 1669

* Dalskairth, William A. Coats — Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,66

Bildnis eines jungen Mädchens

Portrait of a young girl — 1660 — Portrait d'une jeune fille

B. 481

London, Otto Beit — Auf Leinwand, H. 1,01, B. 0,815

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — Um 1660 — Portrait d'un jeune homme

B. 155

*Amsterdam, Reichsmuseum

Auf Leinwand, H. 1,85 B. 2,74

Die Syndici der Tuchhändler

1661—1662

B. 486

The syndics of the drapers

Les syndics des drapiers

Amsterdam, Reichsmuseum

Die Syndici der Tuchhändler
(Ausschnitt)
1661 –1662

The syndics of the drapers
(Detail)

Les syndics des drapiers
(Détail)

Amsterdam, Reichsmuseum

Die Syndici der Tuchhändler

The syndics of the drapers (Detail) (Ausschnitt) 1661 Les syndics des drapiers (Détail)

* Haag, Museum (Bredius)

Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,63

Zwei Neger

Two negros

1661

Deux nègres

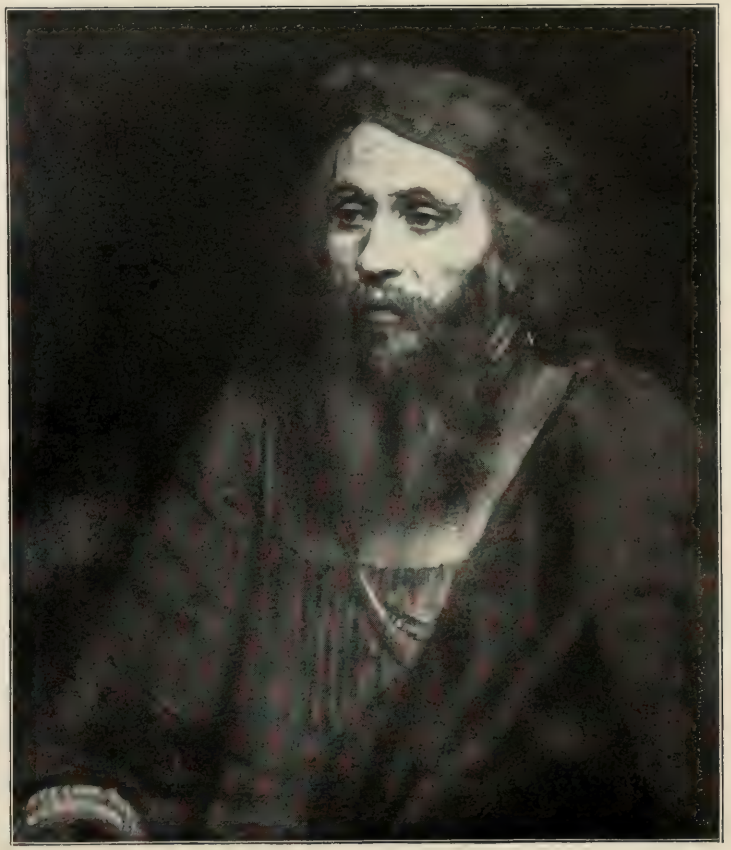
B. 513

*Paris, F. Kleinberger — Auf Leinwand, H. 0,77, B. 0,64

Eine alte Frau

An old woman — 1661 — Une vieille femme

B. 480



*Petersburg, Eremitage — Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,61

Männliches Bildnis

Portrait of a man — 1661 — Portrait d'un homme

B. 510

*London, Lady Wantage

Auf Leinwand, H. 0,765, B. 0,645

Bildnis einer alten Dame

Portrait of an old woman

1661

Portrait d'une vieille femme

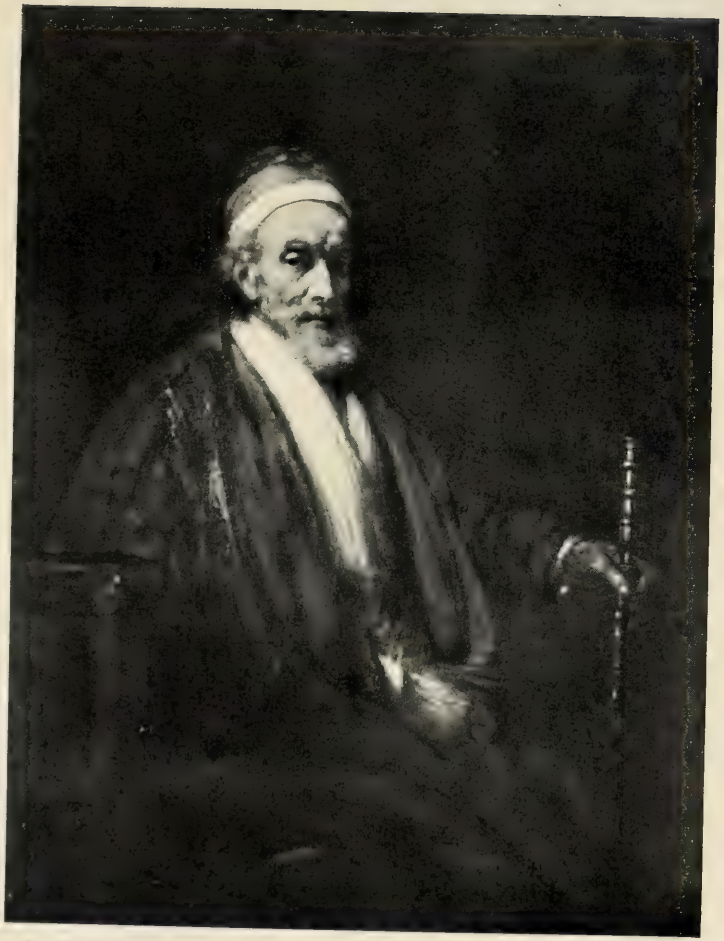
B. 492

*Paris, Sammlung † Rudolph Kann — Auf Leinwand, H. 0,64, B. 0,57

Bildnis eines jungen Juden

Portrait of a young Jew — 1661 — Portrait d'un jeune juif

B. 509



London, Nationalgalerie — Auf Leinwand, H. 1,29, B. 0,965

Bildnis eines alten Mannes

Portrait of an old man — Um 1662 — Portrait d'un vieillard

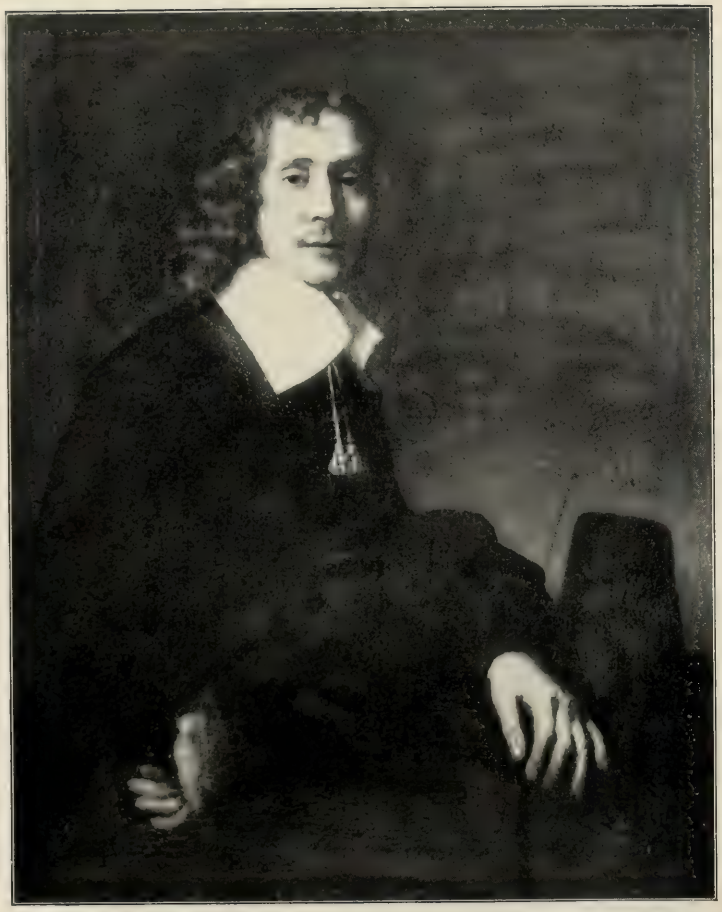
B. 512

*London, Nationalgalerie — Auf Leinwand, H. 1,29, B. 0,965

Bildnis einer alten Dame

Portrait of an old lady — Um 1662 — Portrait d'une vieille femme

B. 493



* Vanas (Schweden), Graf Wachtmeister — Auf Leinwand, H. 1,10, B. 0,90

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — 1662 — Portrait d'un jeune homme

B. 488

Canford Manor, Earl of Wimborne — Auf Leinwand, H. 1,21, B. 0,94

Männliches Bildnis

Portrait of a man — Um 1662 — Portrait d'un homme

B. 487

*New York, Privatbesitz

Auf Leinwand, H. 1,13, B. 0,85

Bildnis eines alten Mannes

Portrait of an old man

Um 1662

Portrait d'un vieil homme

B. 494

Pittsburg (Nordamerika), Charles M. Schwab

Auf Leinwand, H. 1,02, B. 0,80

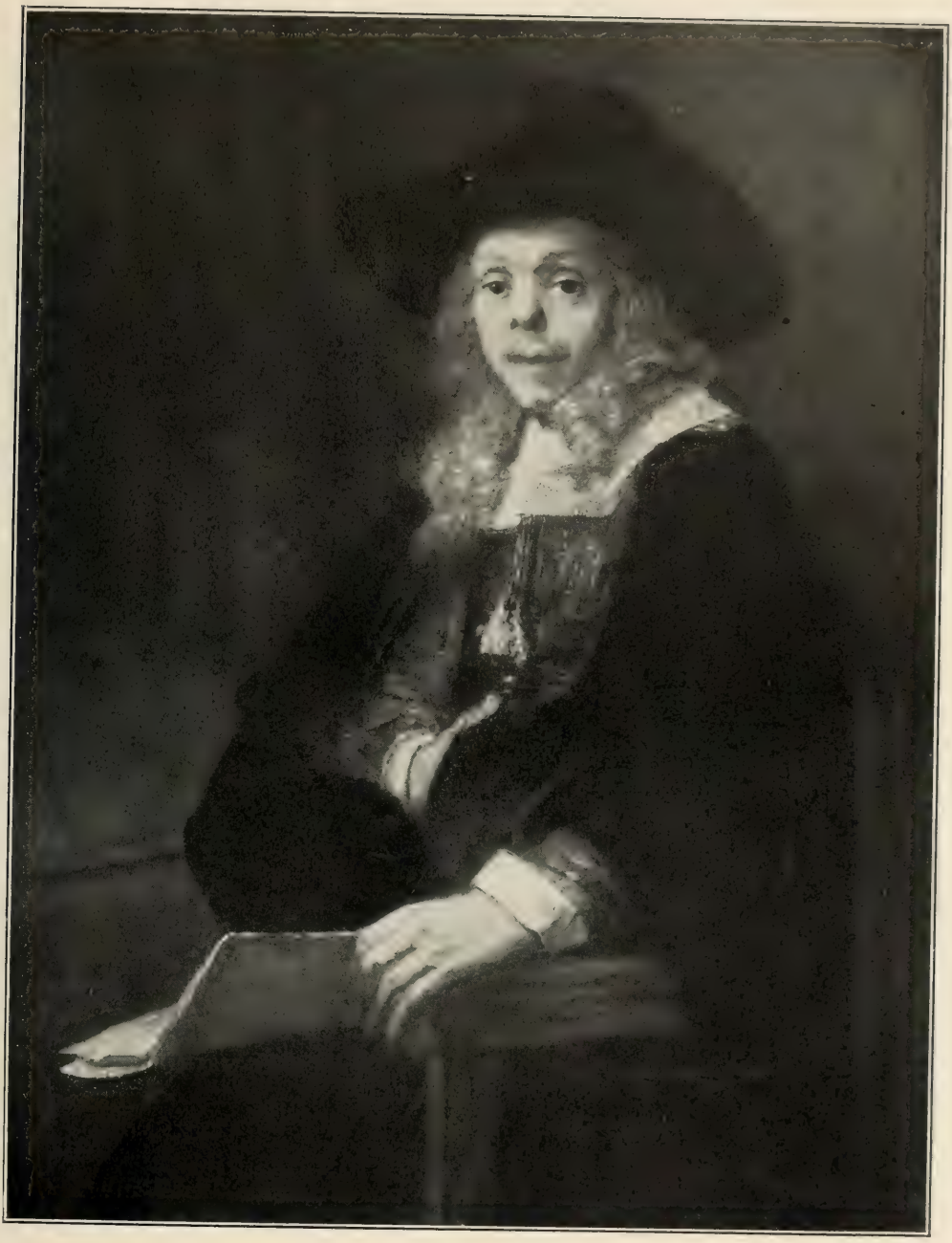
Männliches Bildnis

Portrait of a man

Um 1663

Portrait d'un homme

B. 526



*Berlin, Leopold Koppel

Auf Leinwand, H. 1,12, B. 0,87

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — 1663 (?) — Portrait d'un jeune homme

Berlin, Marcus Kappel — Auf Holz, H. 0,24, B. 0,19

Studienkopf

Study-head — Um 1663 — Tête d'étude

*Petworth, Lord Leconfield

Auf Leinwand, H. 0,83, B. 0,65

Köchin am Fenster

A cookmaid at the window

Um 1664

B. 514

Cuisinière à la fenêtre

*New York, Metropolitan-Museum

Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,63

Männliches Bildnis

Portrait of a man

1665

Portrait d'un homme

B. 496

*Newbattle Abbey (Schottland), Marquess of Lothian — Auf Holz, H. 0,18, B. 0,36

Studienkopf

Study-head — Um 1665 — Tête d'étude

B. 515

New York, Metropolitan-Museum — Auf Leinwand, H. 0,79, B. 0,[illegible]

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man — Um 1665 — Portrait d'un jeune homme

B. 495

Petersburg, Eremitage — Auf Holz, H. 0,71, B. 0,56

Männliches Bildnis

Portrait of a man — 1666 — Portrait d'un homme

B. 498

*London, Nationalgalerie — Auf Leinwand, H. 0,68, B. 0,60

Bildnis einer Frau

Portrait of a woman — 1666 — Portrait d'une femme

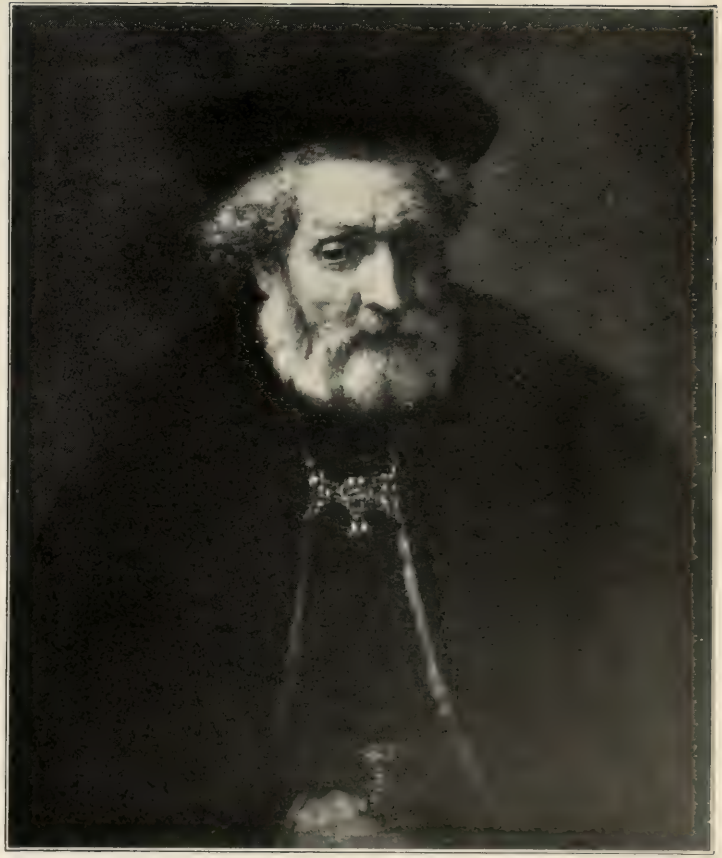
B. 499

*Petworth, Lord Leconfield — Auf Leinwand, H. 0,73, B. 0,605

Bildnis eines Jünglings

Portrait of a young man — 1666 — Portrait d'un jeune homme

B. 497



*London, Earl of Northbrook — Auf Leinwand, H. 0,70, B. 0,58

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — 1667 — Portrait d'un vieillard

B. 516

Dresden, Kgl. Gemäldegalerie — Auf Leinwand, H. 0,82, B. 0,71

Bildnis eines Mannes mit Perlen am Hut

Portrait of an old man — Um 1667 — Portrait d'un homme âgé

B. 517

*London, Otto Beit

Auf Leinwand, H. 1,02, B. 0,83

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

1667

B. 500

Portrait d'un jeune homme

ANHANG

I.

VON REMBRANDT ÜBERGANGENE SCHÜLERARBEITEN UND VERSCHOLLENE ORIGINALGEMÄLDE

WORKS OF SCHOLARS OF REMBRANDT REVISED BY THE ARTIST AND LOST PICTURES

ŒUVRES DE L'ÉCOLE DE REMBRANDT RÉVISÉES PAR L'ARTISTE ET TABLEAUX PERDUS

Für diese Gruppe vergleiche auch C. Hofstede de Groot: Zoekgeraakte Rembrandts im Leidsch Jaarboekje 1905, wo diejenigen verlorenen Gemälde Rembrandts aufgezählt sind, über die wir sichere Nachrichten nur durch die Urkunden besitzen.

*München, Alte Pinakothek

Auf Leinwand, H. 1,94, B. 1,31

The sacrifice of Abraham

Abrahams Opfer

1636

B. 208

Le sacrifice d'Abraham

*Dresden, Kgl. Gemäldegalerie

Auf Leinwand, H. 0,975, B. 0,685

Die Grablegung Christi

The entombment of Christ

1653

B. 129

La mise au tombeau

Nach der Lithographie von Langlade

Die heilige Familie

The Holy Family — La Sainte Famille

Originalgemälde um 1628—1629 entstanden

* Oldenburg, Grossherzogl. Galerie — Auf Holz, H. 1.15, B. 0.93

Die Taufe des Kämmerers

The baptism of the officer — Le baptême de l'intendant

Alte Kopie nach dem um 1628 entstandenen Original

* Aachen, Suermondt-Museum — Auf Holz, H. 1,02, B. 0,895

Der heilige Hieronymus

St. Hieronymus — Saint Jérôme

Alte Kopie nach dem um 1630 entstandenen Original

Nach dem Stich von J. G. van Vliet

Rembrandts Vater

The father of Rembrandt Le père de Rembrandt

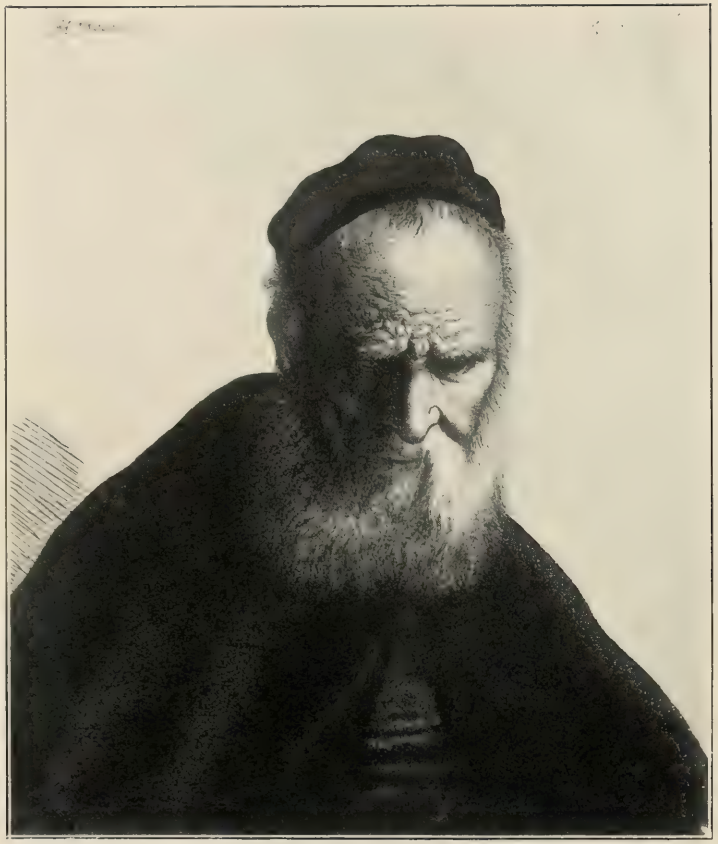
Originalgemälde um 1630 entstanden

*Nach der Radierung von A. Riedel

Rembrandts Mutter

The mother of Rembrandt La mère de Rembrandt

Originalgemälde um 1630 entstanden



*Nach dem Stich von J. G. van Vliet

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Portrait d'un vieillard

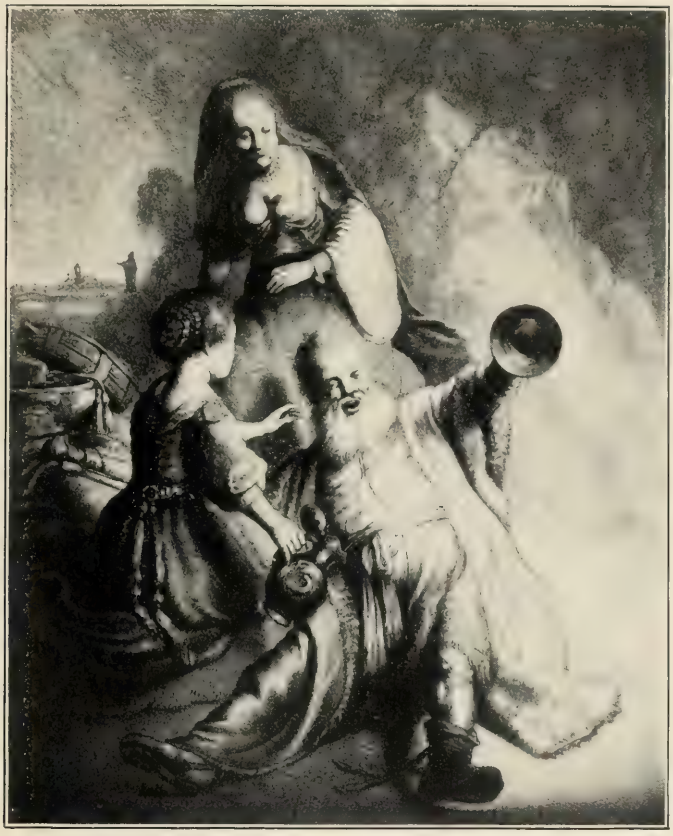
Originalgemälde um 1630 entstanden

*Nach dem Stich von W. de Leeuw

Bildnis eines jungen Mädchens, gen. Mariana

Portrait of a young woman, called Mariana — Portrait d'une jeune fille nommée Mariana

Originalgemälde um 1633 entstanden



*Nach dem Stich von J. G. van Vliet

Loth und seine Töchter

Loth and his daughters · Loth et ses filles

Originalgemälde um 1633—1634 entstanden

Nach dem Stich von A. de Marcenay

Sogen. Schwester Rembrandts
gen. „La Dame aux Perles“
The sister of Rembrandt called „La Dame aux Perles“ — La sœur de Rembrandt nommée „La Dame aux Perles“
Originalgemälde um 1632 entstanden

*Nach dem Stich von L. Lowenstam

Bildnis eines Jünglings
Portrait of a youth — Portrait d'un jeune homme
Originalgemälde um 1633 entstanden

*Nach dem Stich von L. A. Claessens

Bildnis eines Jünglings

Portrait of a youth — Portrait d'un jeune homme

Originalgemälde um 1633–1634 entstanden

*Nach dem Stich von S. Savery (?)

Bildnis des Admirals Philipps van Dorp

Portrait of the admiral Philip van Dorp — Portrait de l'amiral Philippe van Dorp

Originalgemälde um 1634 entstanden

*Nach dem Stich von J. Suyderhoef

Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius

Portrait of the preacher Eleazar Swalmius

Portrait du prédicateur Eléazar Swalmius

Originalgemälde um 1636—1637 entstanden

Nach dem Schabkunstblatt von J. Stolker

Bildnis eines Mannes

Portrait of a man Portrait d'un homme

Originalgemälde um 1636—1638 entstanden

* Nach dem Schabkunstblatt von R. Houston

Alte Frau, ein Huhn pflückend

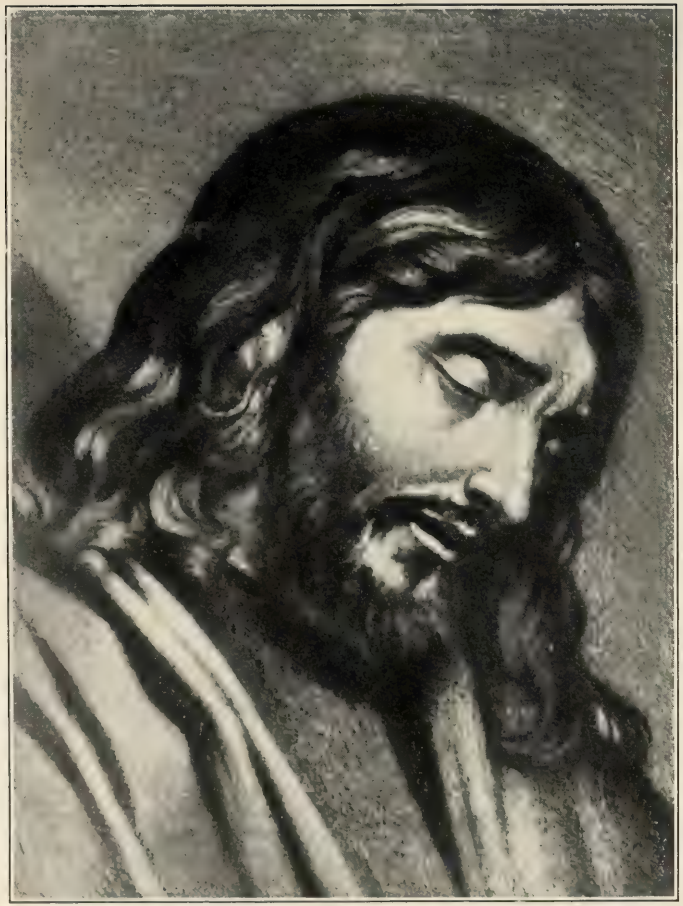
Old woman plucking a hen Vieille femme plumant une poule

Originalgemälde um 1651 entstanden

*Nach dem Schabkunstblatt von Aquila (Arend van Halen)

Jeremias de Dekker

Originalgemälde um 1660 entstanden

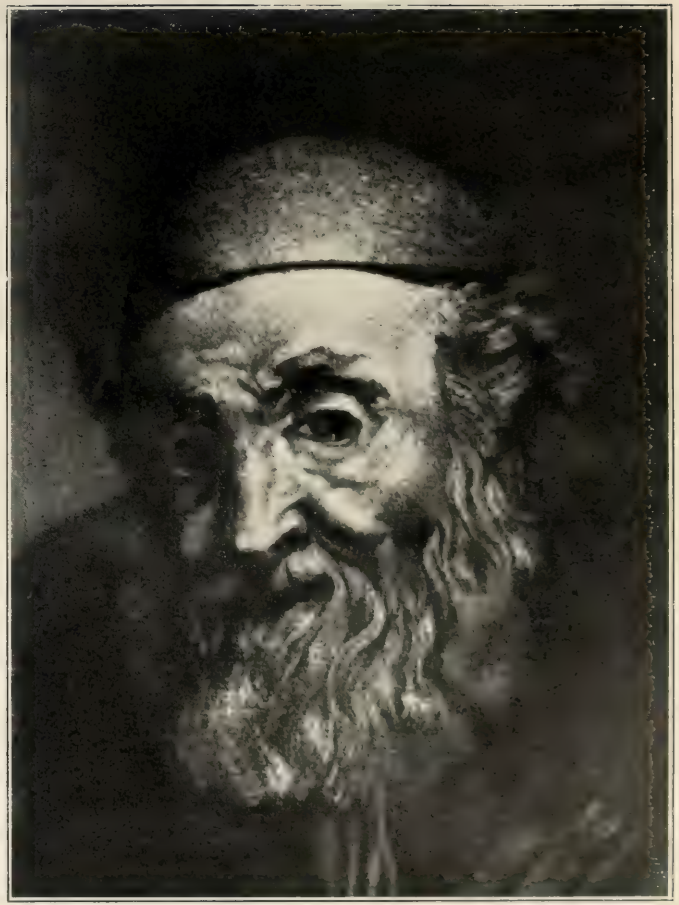


Nach dem Schabkunstblatt von Picard

Genannt „Der Philosoph Zeno"

Zeno, the philosopher — Zénon, le philosophe

Originalgemälde um 1659—1660 entstanden



Nach dem Schabkunstblatt von Picard

Genannt „Der Philosoph Lucian"

Lucian, the philosopher — Lucien le philosophe

Originalgemälde um 1659—1660 entstanden

II.

ZWEIFELHAFTE UND UNECHTE WERKE

DOUBTFUL AND FALSE PICTURES TABLEAUX DOUTEUX ET PAS AUTHENTIQUES

*Petersburg, Paul Delaroff

Auf Holz, H. 0,75, B. 1,06

Jesus unter den Schriftgelehrten

Jesus in the temple

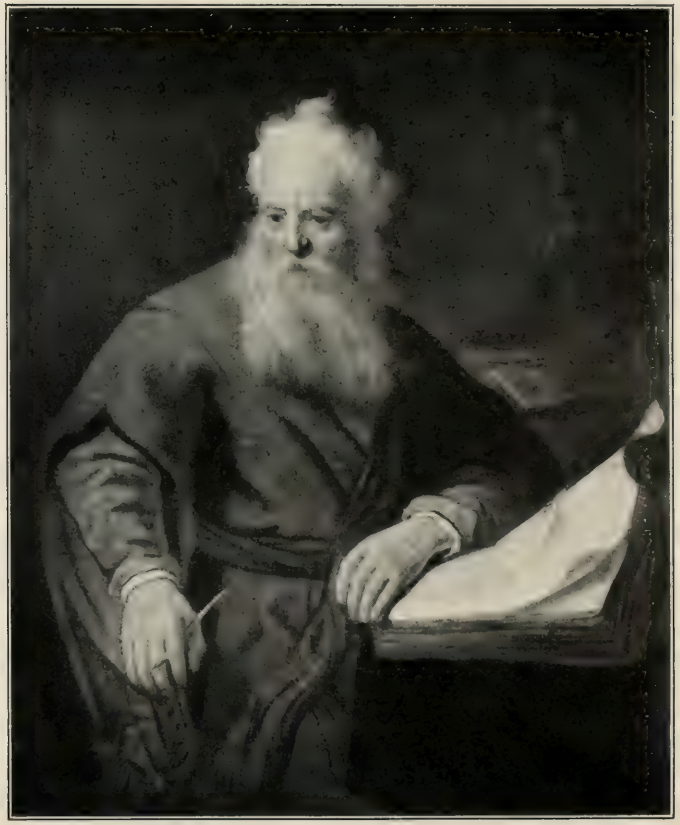
datiert 1628

L'enfant Jésus parmi les savants

Nürnberg, German. Nationalmuseum — Auf Holz, H. 0,39, B 0,32

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — Um 1629 — Portrait de l'artiste



New York, M. C. D. Borden — Auf Leinwand, H. 1,18, B. 0,95

Der Apostel Paulus

The apostle St. Paul — B. 36 — L'apôtre Saint Paul

*Paris, Comtesse de Béarn

Auf Leinwand, H. 1,775, B. 1,965

Beweinung Christi

The lamentation over Christ

datiert 1650
B. 337

Le Christ mort pleuré par les siens

*Heidelberg, Professor Dr. H. Thode

Auf Leinwand, H. 0,68, B. 0,83

Der barmherzige Samariter

The good Samaritan

datiert 1631

Le bon Samaritain

*Stockholm, Nationalmuseum

Auf Leinwand, H. 0,71, B. 0,60

Bildnis des Johann Uyttenbogaert

Portrait of John Uyttenbogaert

Portrait de Jean Uyttenbogaert

B. 95

*Invergarry, Mrs. Ellice — Auf Leinwand, H. 1,21, B. 0,96

Bildnis der Saskia als Flora

Portrait of Saskia as Flora — Um 1635 — Portrait de Saskie en Flore

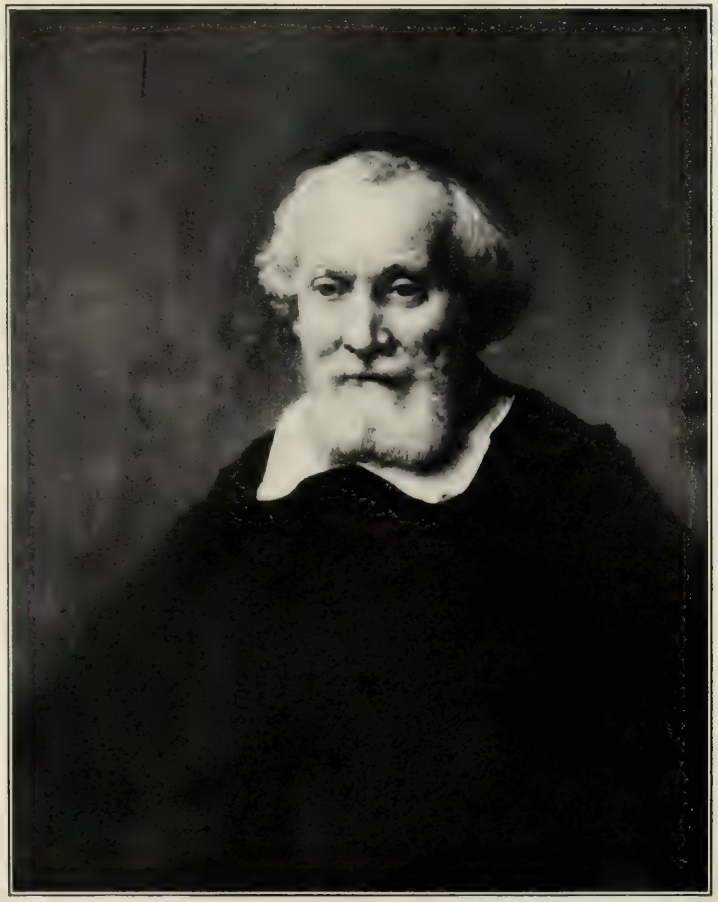
B. 187

*London, Thom. Agnew & Sons — Auf Leinwand, H. 1,54, B. 1,27

Bildnis der Saskia als Flora

Portrait of Saskia as Flora — Um 1635 — Portrait de Saskie en Flore

B. 188



*London, Lord Ridley — Auf Leinwand, H. 0,675, B. 0,53

Bildnis eines Greises

Portrait of an old man — Portrait d'un vieillard

*Paris, F. Kleinberger — Auf Holz, H. 0,225, B. 0,19

Bildnis eines alten Mannes

Portrait of an old man — B. 580 — Portrait d'un vieil homme

*Hamburg, Galerie Weber

Auf Leinwand, H. 1,14, B. 1,35

Die Ehebrecherin vor Christus

Christ and the adulteress

Le Christ et la femme adultère

B. 338

*Kassel, Kgl. Galerie — Auf Holz, H. 0,20, B. 0,16

Männliches Bildnis

Portrait of a man — Portrait d'un homme

*London, Nationalgalerie — Auf Holz, H. 0,56, B. 0,86

Landschaft mit Tobias und dem Engel

Landscape with Tobit and the angel — Paysage avec Tobie guidé par l'ange

* Boston, Museum of Fine Arts

Auf Leinwand, H. 0,72, B. 0,91

Danae und Merkur

datiert 1652

Danae and Mercury

Danaé et Mercure

*München, Alte Pinakothek — Auf Holz, H. 0,82, B. 0,67

Selbstbildnis

Portrait of Rembrandt — datiert 1654 — Portrait de l'artiste

*Suresnes, L. Nardus — Auf Holz

Studienkopf

Study-head — Tête d'étude

*Paris, Sammlung des Barons Alphons von Rothschild — Auf Leinwand, H 1,01, B. 0,82

Männliches Bildnis

Portrait of a man — Portrait d'un homme

B. 468

*Irland, Privatbesitz

Auf Leinwand

Bildnis eines jungen Mannes

Portrait of a young man

Portrait d'un jeune homme

*Paris, Adolphe Schloss

Auf Holz, H. 0,26, B. 0,235

Studie zu einem Engel

Study for an angel

Um 1655—1660

Etude d'un ange

Uebersicht zum Auffinden der Nummern des Bodeschen Rembrandt-Werkes in vorliegender Publikation

Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite
1 =	4	46 =	13	91 =	91	137 =	116	182 =	204	228 =	216
2 =	5	47 =	20	92 =	99	138 =	117	183 =	212	229 =	233
3 =	15	48 =	51	93 =	84	139 =	115	184 =	213	230 =	231
4 =	14	49 =	50	94 =	84	140 =	119	185 =	211	231 =	232
5 =	6	50 =	65	95 =	534	141 =	116	186 =	135	232 =	232
6 =	7	51 =	66	96 =	88	142 =	118	187 =	535	233 =	235
7 =	6	52 =	51	97 =	88	143 =	118	188 =	535	234 =	236
8 =	15	53 =	52	98 =	94	144 =	117	189 =	137	235 =	236
9 =	10	54*		99 =	89	145 =	120	190 =	136	236*	
10 =	9	55 =	69	100 =	96	146 =	121	191 =	156	237*	
11 =	27	56 =	56	101 =	97	147 =	121	192 =	180	238 =	229
12 =	29	57 =	56	102 =	195	148 =	189	193 =	180	239 =	309
13 =	27	58 =	57	103 =	195	149 =	125	194 =	176	240 =	222
14 =	28	59 =	58	104 =	95	150 =	127	195 =	167	241 =	224
15 =	30	60 =	59	105 =	92	151 =	126	196 =	168	242 =	223
16 =	32	61 =	59	106 =	194	152 =	128	197 =	169	243 =	225
17 =	32	62 =	60	107 =	196	153 =	129	198 =	186	244 =	227
18 =	31	63 =	58	108 =	197	154 =	130	199 =	186	245 =	226
19 =	35	64*		109 =	198	155 =	131	200 =	188	246 =	228
20 =	42	65 =	60	110 =	199	156 =	132	201 =	188	247 =	279
21 =	36	66 =	62	111 =	201	157 =	133	202 =	187	248 =	282
22 =	37	67 =	105	112 =	201	158 =	134	203 =	187	249 =	283
23 =	38	68 =	106	113 =	200	159 =	204	204 =	190	250 =	280
24 =	37	69 =	107	114 =	200	160 =	124	205 =	202	251 =	281
25 =	40	70 =	109	115 =	203	161 =	142	206 =	147	252 =	287
26*		71 =	108	116 =	203	162 =	34	207 =	170	253 =	265
27 =	39	72 =	77	117 =	207	163 =	144	208 =	515	254 =	253
28 =	39	73 =	78	118 =	206	164 =	143	209 =	155	255 =	245
29 =	44	74 =	72	119 =	211	165 =	146	210 =	171	256 =	242
30 =	41	75 =	72	120 =	162	166 =	146	211 =	173	257 =	244
31 =	44	76 =	79	121 =	111	167*		212 =	175	258 =	317
32 =	46	77 =	79	122 =	111	168 =	144	213 =	160	259 =	274
33 =	46	78 =	78	123 =	110	169 =	148	214 =	157	260 =	316
34 =	16	79 =	80	124 =	163	170 =	148	215 =	174	261 =	317
35 =	16	80 =	81	125 =	163	171 =	149	216 =	178	262 =	248
36 =	532	81 =	82	126 =	164	172 =	142	217 =	172	263 =	250
37 =	21	82 =	74	127 =	165	173 =	149	218 =	184	264 =	246
38 =	22	83 =	75	128 =	165	174 =	150	219 =	179	265 =	247
39 =	17	84 =	85	129 =	516	175 =	241	220 =	183	266 =	271
40 =	19	85 =	76	130 =	158	176 =	150	221 =	185	267 =	271
41 =	18	86 =	83	131 =	166	177 =	139	222 =	221	268 =	268
42 =	112	87 =	83	132 =	161	178 =	139	223 =	181	269 =	269
43 =	19	88 =	86	133 =	159	179 =	140	224 =	209	270 =	272
44 =	23	89 =	87	134 =	113	180 =	141	225 =	208	271 =	273
45 =	12	90 =	90	135 =	113	181 =	141	226 =	214	272 =	276
* zweifelhaft		* zweifelhaft		136 =	115	Titelbild		227 =	215	* zweifelhaft	

Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite	Bode	Seite
273	252	327	295	381	370	434	405	488	500	542	41
274	243	328	293	382	384	435	408	489	484	543	47
275	254	329	292	383	385	436	410	490	485	544	43
276	251	330	302	384	367	437	409	491	481	545	43
277	264	331	297	385	426	438	411	492	497	546	29
278	256	332	298	386	428	439	480	493	499	547	31
279	262	333	305	387	427	440	336	494	501	548	49
280	257	334	304	388	427	441	412	495	507	549	28
281	255	335	303	389	436	442	413	496	506	550	54
282	259	336	299	390 *		443	413	497	509	551	55
283	260	337	533	391	330	444	416	498	508	552	48
284	261	338	537	392	331	445	418	499	508	553	48
285	270	339	301	393	423	446	420	500	511	554	67
286	270	340	300	394	421	447	419	501	475	555	45
287	267	341	310	395	423	448	433	502	476	556	45
288	267	342	290	396	422	449	438	503	477	557	18
289	275	343	312	397	425	450	437	504	478	558	103
290	339	344	299	398	325	451	415	505	478	559	67
291	340	345	313	399	407	452	415	506	479	560	73
292	353	346	319	400	406	453	439	507	479	561	98
293	352	347	318	401	376	454	441	508	456	562	93
294	358	348	319	402	377	455	491	509	498	563	205
295	359	349	396	403	380	456	443	510	496	564	119
296	358	350	327	404	381	457	416	511	461	565	114
297	359	351	326	405	383	458	417	512	499	566	194
298	258	352	329	406	387	459	419	513	495	567	145
299	258	353	407	407	388	460	446	514	505	568	210
300	320	354	374	408	378	461	447	515	507	569	153
301	323	355	334	409	394	462	434	516	509	570	217
302	322	356	335	410	394	463	434	517	510	571	251
303	321	357	334	411	453	464	432	518	465	572	234
304	249	358	332	412	390	465	439	519	463	573	237
305	364	359	333	413	390	466	435	520	465	574	311
306	355	360	421	414	393	467	432	521	456	575	230
307	353	361	341	415	392	468	541	522	455	576	357
308	361	362	342	416	462	469	440	523	455	577	355
309	356	363	343	417	454	470	431	524	466	578	363
310	361	364	346	418	375	471	442	525	458	579	356
311	363	365	345	419	375	472	440	526	502	580	536
312	362	366	347	420	382	473	431	527	481	581	360
313	360	367	348	421	449	474	442	528	386	582	365
314	364	368	349	422	449	475	443	529	470	583	367
315	284	369	330	423	448	476	445	530	469	584	349
316	285	370	428	424	399	477	444	531	469	585	369
317	386	371	429	425	398	478	444	532	468	586	362
318	286	372	357	426	397	479	445	533	471	587	436
319	344	373	406	427	398	480	496	534	471	588	324
320	338	374	324	428	400	481	491	535	482	589	438
321	296	375	430	429	411	482	460	536	483	590	414
322	289	376	366	430	401	483	460	537	486	591	391
323	288	377	368	431	403	484	457	538	487	592	389
324	288	378	366	432	404	485	457	539	488	593	464
325	291	379	368	433	402	486	492	540	8	594	459
326	294	380	369	* zweifelhaft		487	500	541	35	595	467

Noch nicht in Bodes Werk veröffentlicht sind die Bilder auf den Seiten 3, 11, 33, 61, 68, 104, 138, 154, 193, 238, 328, 354, 373, 379, 452, 503, 504.

ERLÄUTERUNGEN
UND
REGISTER

Erläuterungen

Im Bilderteil verweisen die Sterne neben den Orts- oder sonstigen Angaben an gleicher Stelle auf diese Erläuterungen. Die den Unterschriften eingefügte Bezeichnung Bode 1 u. s. w. weist darauf hin, daß unter dieser Nummer das betreffende Bild publiziert worden ist in: Rembrandt. Beschreibendes Verzeichnis seiner Gemälde mit den heliographischen Nachbildungen, Geschichte seines Lebens und seiner Kunst. Herausgegeben von Wilhelm Bode unter Mitwirkung von C. Hofstede de Groot, 8 Bände, Paris, Charles Sedelmeyer, 1896—1906. — Fehlt eine solche Angabe in den Unterschriften des Bilderteils, so ist das betreffende Werk erst nach Abschluß der Bodeschen Publikation bekannt geworden. Vgl. auch die Uebersicht a. S. 545—546. — Bez. = Bezeichnet

Titelbild. Bez. Rembrandt f. 1634.

S. 3. Nach Bode und Bredius ein Werk Rembrandts; von Hofstede de Groot angezweifelt. Vgl. W. Valentiner, Onze Kunst 1907. Eher um 1626/27, als, wie von andrer Seite angenommen wird, um 1629 entstanden, da es in dem bunten Kolorit Lastman noch näher steht als die andern Frühwerke.

S. 4. Bez. RH (verschlungen) 1627. Mit dem Paulus in Stuttgart (S. 5) das früheste mit einer Jahreszahl bezeichnete Gemälde Rembrandts.

S. 5. Zweimal bez.: R. f. 1627 (nachträglich verändert in RHL, d. h. Rembrandt Harmenszoon Lugdunensis [von Leiden]) und Rembrandt fecit. Der Greis, der das Modell abgab, scheint mit dem identisch zu sein, der auf einer Reihe von Gemälden (z. B. Paulus in Nürnberg, Darstellung im Tempel bei Weber in Hamburg, Studienkopf bei Fabbri in New York, Petrus bei Stroganoff in Petersburg, Eremit im Louvre), auf Radierungen (z. B. Bartsch 149, 260, 291) und Rötelzeichnungen (Haarlem, Louvre u. a. O.) besonders um 1630/31 vorkommt und in der Leidener Zeit Rembrandts als Typus fast gleich große Bedeutung wie der Vater des Künstlers hat. Er war vermutlich ein naher Verwandter, vielleicht Cornelis Claesz, der Stiefvater von Rembrandts Vater und Aeltester der Familie, der das Haus neben van Ryns in Leiden bewohnte.

S. 6 links. Die Prophetin Hanna trägt den Typus von Rembrandts Mutter. Die Komposition im hohen Dreieck übernahm der Künstler von seinem Lehrer Lastman. — S. 6 rechts. Bez. RHL (verschlungen) 1628. Gegenüber der Annahme Hofstede de Groots, daß eine beliebige Soldatenszene dargestellt sei, möchte ich an der Ansicht Bodes, nach der ein biblisches Motiv wiedergegeben ist, festhalten. Die Gestalt links vorne kann mit ihrem verlegen lächelnden Ausdruck sehr wohl auf Petrus gedeutet werden. Allerdings ist es auffällig, daß die Magd des Hohenpriesters fehlt.

S. 7. Bez. RHL (verschlungen) 1628. Eine Zeichnung, die als Vorstudie gelten kann, in Leiden (abgeb. bei W. Valentiner: Opmerkingen over enkele schilderijen van Rembrandt. Onze Kunst 1907). Der Dolch, den Simson trägt, ist ein indischer Kris aus Rembrandts Kunstsammlung.

S. 8. Bez. (falsch) Rem^{t} f.

S. 9. Mit dem Monogramm RH bezeichnet, das aber nach Bode in neuerer Zeit aufgesetzt ist. Die Echtheit des Bildes wird durch Constantijn Huygens bezeugt. S. die Einleitung S. XVII. Die Studie nach Rembrandts Vater in Boston (S. 43 r.) ist vielleicht eine Studie zu dem Judas. Eine unter Einfluß des Bildes entstandene Zeichnung im Louvre, von Kleinmann als Rembrandt publiziert, ist von einem Schüler.

S. 10. Bez. (falsch) GD (= Gerrit Dou). Erinnert im Typus an Rembrandts Vater, besonders an eine Zeichnung in Oxford.

S. 11. Bez. RHL 1629. Vgl. W. Valentiner, Onze Kunst 1907.

S. 12. Vgl. eine vermutlich um 1630 entstandene Zeichnung mit derselben Darstellung in Rotterdam und eine 1630 datierte Rötelzeichnung im Britischen Museum, auf der eine Grablegung (ursprünglich vermutlich eine Auferweckung des Lazarus) wiedergegeben ist. Dazu die Radierung von 1631, B. 73.

S. 13. Saul trägt den Typus von Rembrandts Vater. Eine Zeichnung mit der gleichen Darstellung aus der Zeit dieses Bildes in Frankfurt a. M.

S. 14. Eine Studie zu dem Bild im Besitz W. Bodes (vgl. W. Bode, Leidsch Jaarboekje 1906).

S. 15 links. Bez. RHL 1629. Der Greis trägt die Züge von Rembrandts Vater. — S. 15 rechts. Verwandt der Radierung B. 338.

S. 16 links. Reste der alten Bez. „Rembrandt f." — S. 16 rechts. Bez. R. f. Auf dem Papier ist der Anfang des zweiten Kapitels des zweiten Briefes an die Thessalonicher in griechischer Sprache wiedergegeben.

S. 17. Bez. RHL 1630.

S. 18 links. Bez. RHL 1630. Ueber das Modell vgl. das zu S. 6 Gesagte. — S. 18 rechts. Bez. RHL 1631.

S. 19 rechts. Bez. Rembrandt ft. 1631.

S. 20. Von Rembrandt selbst radiert, B. 201.

S. 21. Das am Baum hinter Maria aufgehängte Strohgeflecht ist ein in Holland gebräuchlicher Wöchnerinnenkorb, in den sich die Mutter mit ausgestreckten Füßen setzte, wenn sie ihr Kind nährte. Die Komposition ist der Radierung B. 62 sehr verwandt.

S. 22. Bez. Rembrandt f. 1631. Die Komposition ist mehrfach von Schülern Rembrandts benutzt, so von Bol in der Ruhe auf der Flucht in Dresden und von dem Künstler des Gemäldes mit der gleichen Darstellung in Berlin, Kat. Nr. 815 B.

S 23. Bez. RHL 1631. Eine Kopie dieses Bildes von Willem de Poorter in der Dresdner Galerie.

S. 27 rechts. Bez. RHL 1629.

S. 29 links. Bez. RHL. — S. 29 rechts. In Technik und Ausdruck vermutlich von Frans Hals beeinflußt.

S. 30. Bez. RHL. Die bekannte Zeichnung im Besitz von Beckeraths in Berlin, die als Jan Steen gilt, ist eine moderne Kopie nach diesem Bild.

S. 31 links. Bez. RHL 1629.

S. 32 links. Eine Atelierwiederholung dieses Bildes im Germanischen Nationalmuseum zu Nürnberg (S. 532 links). — S. 32 rechts. Bez. RHL 1630. Verwandt der Radierung B. 4.

S. 33. Angeblich in Nordamerika, doch in keiner der bekannteren Sammlungen der Vereinigten Staaten oder Kanadas.

S. 34. Bei der Aehnlichkeit der Technik mit dem Selbstbild von 1631 (S. 33) scheint es mir in dieser Zeit, nicht erst 1633, entstanden.

S. 35 links. Bevor dies Bild bekannt wurde (Bode, Bd. VIII), galt eine Kopie im Gegensinn im Museum zu Nantes (Bode Nr. 26) als das Original. Nach den Maßen und der Haltung ist es das Gegenstück zu dem Porträt bei Bredius (S. 35 rechts). Bisher galt als das Pendant zu diesem das Bild in Nantes oder das in Innsbruck (S. 42).

S. 36. Das Bild kommt in mehreren Wiederholungen vor.

S. 37 links. Das Bild befand sich schon 1640 im Besitz Karls I. von England. Vgl. Hofstede de Groot: Urkunden über Rembrandt, 1906, S. 83. — S. 37 rechts. Bez. Rembrandt P.

S. 38. Bez. RHL 1631.

S. 39 links. Bez. Rembrandt f. Teilweise übergangen. — S. 39 rechts. Es ist fraglich, ob in diesem Bild, wie in den Gemälden in Kassel (S. 44 links) und London (S. Neumann, S. 44 rechts, und F. Fleischmann, S. 43 links) Rembrandts Vater zu erkennen ist, der auf den sicheren Bildern in Paris (P. Müller, S. 35 links, und Wassermann, S. 40) und Innsbruck (S. 42) älter aussieht. J. Veth, Rembrandtiana II, in Onze Kunst 1907, hat mit guten Gründen für das Kasseler Bild die Vermutung aufgestellt, daß des Künstlers ältester Bruder Gerrit dargestellt sei. Diese Annahme könnte auch für die übrigen Gemälde, namentlich für die um 1631 entstandenen gelten, da Rembrandts Vater schon das Jahr zuvor verstorben war.

S. 41 links. Von Rembrandt selbst im Gegensinn radiert, B. 301. — S. 41 rechts. Bez. RHL

S. 42. Bez. RHL 1630. Das Bild führt seinen Namen „der Jude Philo" (alexandrinischer Philosoph, der um 20 v. Chr. bis um 54 n. Chr. lebte) erst seit dem achtzehnten Jahrhundert

S. 43 links. Bez. RHL 1631.

S. 44 rechts. Das bei Bode veröffentlichte Bildnis von Rembrandts Vater im Museum in Nantes, das dort dem Willem van Vliet zugeschrieben wird, ist eine Kopie.

S. 45 rechts. Bez. RHL.

S. 46 links. Bez. RHL 1630.

S. 47. Der Dargestellte gilt kaum mit Recht als Rembrandts Vater.

S. 48 rechts. Die Zweifel an der Echtheit, die W. von Seidlitz (Besprechung von Bd. VIII des Werkes von Bode in der Beilage zur [Münchner] Allg. Zeitung 1906 Nr. 51) geäußert hat, sind unberechtigt. Die Dargestellte ist vermutlich eine Schwester Rembrandts, wenn man nach der Aehnlichkeit mit dem Künstler schließen darf, Machtelt oder Lisbeth van Ryn.

S. 49. Bez. RHL 1631. Während der Drucklegung wird mir mitgeteilt, daß sich das Bild jetzt in Chicago bei Mr. Logan befinden soll.

S. 50. Bez. RHL 1631.

S. 51 links. Bez. RHL. — S. 51 rechts. Bez. RHL. Vermutlich dieselbe Dargestellte wie die Dame in ganzer Figur bei James Simon (S. 52).

S. 52. Offenbar unter Einfluß von Thomas de Keyser entstanden.

S. 54. Bez. RHL 1631. Eine alte Kopie dieses Bildes, ohne den Pudel, aus der Galerie Kums in Antwerpen stammend, in der Sammlung des Barons A. von Schickler in Paris.

S. 55. Das Bildnis scheint der Haltung der Dargestellten nach ein Gegenstück zu dem Selbstbild S. 54, doch stimmen die Maße nicht genau; auch ist das eine Bild auf Holz, das andre auf Leinwand gemalt. Die Benennung Rembrandts Schwester, die Bode für eine Reihe von weiblichen Bildnissen dieser Zeit vorgeschlagen hat, ist vorläufig beibehalten, obgleich es wahrscheinlicher ist, daß in dem Mädchen eine Geliebte des Künstlers zu erkennen ist, da ihr Typus in Aktstudien vorkommt und zwei Selbstbildnisse Rembrandts Gegenstücke zu Gemälden mit ihrem Porträt bilden.

S. 56 links. Bez. RHL van Ryn 1632. — S. 56 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632.

S. 57. Bez. RHL van Ryn 1632.

S. 58 links. Das Bild ist unvollendet. — S. 58 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Eine Wiederholung bei Mr. William C. Alexander in London.

S. 59 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Gegenstück zu dem nebenstehenden Bilde.

S. 60 rechts. Bez. RHL van Rijn 1633.

S. 62. Bez. Rembrandt f. 1633.

S. 65. Bez. RHL (verschlungen) 1631. Das Bild trug mit Unrecht seit Waagen den Namen des Schreibmeisters Coppenol.

S. 66. Bez. RHL 1631. Nicolaus Ruts war ein angesehener Kaufmann in Amsterdam. Als Susanne Ruts, Witwe von Johannes Boddens, sich am 18. März 1636 mit Mr. Pieter van der Hagen vermählte, besaß sie nach dem Ehevertrag „'t conterfeytsel van Nicolaes Ruts, by Rembrant gedaen". (Bredius in der Zeitschrift f. bildende Kunst, N. F. X, S. 167.)

S. 69—71. Bez. Rembrandt f. 1632. (Größtenteils nachgezogen.) Die Zahlen neben den einzelnen Personen korrespondieren mit der Namensliste, die der eine mit 3 bezeichnete Zuhörer (Hartman Hartmansz) in der Hand hält. Vgl. die Einleitung S. XVIII und S. XX.

S. 72 links. Bez. RHL van Ryn. Die Benennung als Coppenol beruht auf Ueberlieferung und stimmt mit den beglaubigten Bildnissen des Amsterdamer Schreibmeisters, der von 1598 bis 1662 lebte, ungefähr überein. — S. 72 rechts. Bez. RHL (verschlungen) van Ryn 1632.

S. 73. Bez. RHL (verschlungen) van Ryn 1632, AET. 39.

S. 74. Bez. RHL van Ryn 1632. Die Benennung dieses und des folgenden Bildes geht darauf zurück, daß sich beide Bilder bis zum Jahre 1884 im Besitz der Familie Beresteyn auf Schloß Maurik in Vucht befunden haben.

S. 75. Bez. RHL van Ryn 1632.

S. 76. Bez. RHL van Ryn 1632.

S. 77. Auf dem Briefe, den der Dargestellte in der Linken hält, steht oben: Marten Looten, XI. January 1632. Darunter vier Zeilen, von denen nur einige Worte leserlich sind, am Schluß das Monogramm RHL.

S. 78 links. Bez. RHL van Ryn 1632. — S. 78 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632.

S. 79 links. Bez. RHL van Ryn 1632. — S. 79 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Ueber den Dargestellten vgl. W. Valentiner in Onze Kunst 1907.

S. 80. Bez. Rembrandt ft. Jan Pellicorne, geb. 1597 in Leiden, heiratete am 23. Januar 1626 Susanna van Collen und starb nach 1645.

S. 81. Bez. Rembrandt ft. 163 . (die letzte Zahl undeutlich, wahrscheinlich 2).

S. 82. Bez. RHL van Ryn 1632. aet. 40.

S. 83 links. Bez. Rembrandt ft. 1632. Gegenstück zu dem nebenstehenden Bilde. — S. 83 rechts. Bez. Rembrandt ft. 1633.

S. 84 links. Gegenstück zu dem nebenstehenden Bilde.

S. 85. Bez. RHL van Ryn 1632. Joris de Caullery (von 1600 bis nach 1661) war Gastwirt und später Schiffskapitän. Ueber die Benennung vgl. Hofstede de Groot: Urkunden über Rembrandt (Anhang zu Bd. VIII von Bodes Werk, auch gesondert erschienen, Amsterdam 1906), Nr. 156.

S. 86. Bez. Rembrandt ft. 1632. Æ 47. Gegenstück zum folgenden Bilde.

S. 87. Bez. Rembrandt f. 1633. ÆT 33. Auf der Rückseite in alter Schrift der Name der Dargestellten, Cornelia Pronck, von der nichts weiter bekannt ist.

S. 88 links. Bez. Rembrandt f. 1633. — S. 88 rechts. Bez. Rembrandt f. 1633. Die Dargestellte ist, wie durch eine Inschrift auf der Rückseite des Bildes beglaubigt wird, die Gattin des Willem Burggraeff oder Burchgraeff, der Bäcker und Getreidehändler in Rotterdam war.

S. 89. Bez. Rembrandt f. 1633.

S. 90. Gegenstück zum folgenden Bilde.

S. 92. Bez. Rembrandt f. 1633.

S. 93. Bez. Rembrandt f. 1633. Æ 76. Ein Vergleich dieses Bildes mit dem Bildnis des Uyttenbogaert in Stockholm (S. 534) macht es wahrscheinlich, daß letzteres nur eine Werkstattarbeit oder vielleicht nur eine Kopie ist. Johann Uyttenbogaert, geb. 1557 in Utrecht, war seit 1590 Hofprediger im Haag, wurde aber, da er Führer der Partei der Remonstranten (Arminianer) war, infolge der Beschlüsse der Dordrechter Synode von 1618/19 seines Amtes entsetzt und gezwungen, ins Ausland zu gehen. 1626 zurückgekehrt, lebte er bis zu seinem Tode (1644) im Haag. Rembrandt hat sein Bildnis auch 1635 radiert, B. 297.

S. 94. Bez. Rembrandt f. 1633. Jan Hermansz Krul, geb. um 1601 oder 1602, gest. 1646, war seinem Berufe nach Schmied, hat sich aber auch als Dichter bekannt gemacht.

S. 95. Bez. Rembrandt f. 1633.

S. 96. Bez. Rembrandt f. 1633.

S. 97. Vermutlich das Gegenstück zum vorhergehenden Bilde.

S. 98. Bez. Rembrandt f. 1633.

S. 103. Bez. RHL 1632. Von einem Schüler Rembrandts radiert, B. 177.

S. 104. Der Typus des Gesichtes erinnert an die sogen. Schwester Rembrandts. Das gleiche gilt für die meisten weiblichen Gestalten der Mythologie in den Bildern dieser Zeit.

S. 107. Bez. Rembrandt f. 1632. Eine Studie zu dem Bilde in der Albertina (Hofstede de Groot, Katalog der Zeichnungen 1453). Als Modell hat wahrscheinlich Rembrandts Schwester gedient.

S. 108. Bez. Rembrandt f. 1632. Für diese und eine Reihe andrer mythologischer Darstellungen lagen dem Künstler vermutlich Ovids Verwandlungen vor. Der Wagen mit dem Mohren im Hintergrund ist noch eine Reminiszenz an Lastman (vgl. auch die Taufe des Kämmerers in dem Oldenburger Exemplar, S. 517 r., und in dem Stich des J. G. van Vliet). Der Schiffskran in der Landschaft spiegelt naiv den neuen Eindruck, den der Künstler vom Hafen in Amsterdam hatte.

S. 111. unten. Bez. RHL (verschlungen) van Ryn 1633. Gegenstück zu dem darüber abgebildeten Gemälde. Eine Rötelstudie zu dem alten Greis im Berliner Kabinett.

S. 113 links. Bez. Rembrandt f. 1632. — S. 113 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Vielleicht dasselbe Modell wie auf dem Bild in Kassel (S. 116 r.).
S. 114. Bez. Rembrand. 1633. Das kleinste Oelbild, das bis jetzt von Rembrandt bekannt geworden ist. Unsre Abbildung gibt genau die Größe des Originals wieder.
S. 116 links. Bez. RHL van Ryn 1632. — S. 116 rechts. Bez. RHL van Ryn 1632. Offenbar dasselbe Modell wie auf den Gemälden in Philadelphia (S. 115 l.), Peterborough (S. 119 r.), Metz (S. 118 l.) und vielleicht in Oldenburg (S. 119 l.).
S. 118 links. Bez. Rembrandt f. 1633. — S. 118 rechts. Bez. Rembrandt f. 163 . (die letzte Ziffer wahrscheinlich 3).
S. 119 links. Falsch bez. Rembrandt 1648. — S. 119 rechts. Bez. Rembrandt f. Eine alte Kopie in der Galerie zu Kassel.
S. 120. Bez. RHL f. 1682. Diese oder die ähnliche Figur in Petersburg (S. 121 l.) ist für die Passionsbilder dieser Jahre verwandt.
S. 121 links. Bez. Rembrandt ft. Von Rembrandt selbst radiert, B. 90. — S. 121 rechts. Bez. Rembrandt f. 1633.
S. 125. Bez. RHL van Ryn 1632.
S. 126. Bez. Rembrandt ft. 1633.
S. 127. Eine Kopie aus dem 18. Jahrhundert im Museum von Antwerpen galt lange für ein Original. Eine Studie zu dem Bilde in der Albertina in Wien.
S. 130. Bez. Rembrant f. 1635.
S. 131. Bez. Rembrandt f. 1635. Von dem Bilde kommen mehrere alte Kopien vor.
S. 132. Bez. Rembrandt f. 1636.
S. 133. Bez. Rembrant f. Das Bild wird meines Erachtens gewöhnlich zu spät angesetzt (1636/37); für die Saskia vergleiche man die Berliner Zeichnung von 1633, für Rembrandts Kopf die Studie bei Warneck vom selben Jahr (S. 142 l.).
S. 134. Bez. Rembrant fecit. Früher fälschlich „Bürgermeister Pancras und seine Frau“ genannt. Die Echtheit dieses Bildes ist, seitdem es auf der Amsterdamer Rembrandt-Ausstellung von 1898 zu sehen war, mehrfach, kaum mit Recht, angezweifelt worden. Nach Bredius (Zeitschrift f. bildende Kunst, N. F., X., S. 168), der die Inschrift als eine Fälschung des achtzehnten Jahrhunderts erklärt, ist das Bild eine Schülerarbeit, vielleicht von F. Bol, an der Rembrandt höchstens den Mantel an seiner eignen Gestalt gemalt haben kann. Dagegen tritt Hofstede de Groot (Repertorium für Kunstwissenschaft XXII, S. 159 u. 160) für die Echtheit des Bildes ein, wenn er auch dessen offenkundige Schwächen zugibt. Bezüglich der Inschrift verweist er auf das berühmte Doppelbildnis in Dresden (S. 133), das ebenfalls ‚Rembrant‘ gezeichnet ist. Die Halbfigur der Saskia hat Rembrandt später, vermutlich als er das Gemälde infolge seines Bankrottes weggeben mußte, kopiert (S. 406 r.).
S. 135. Bez. Rembrandt f. 1633. Alte Kopien bei Mrs. Ellice, Invergarry (S. 535 links) und bei Agnew in London (S. 535 rechts).
S. 137. Bez. Rembrandt f. 1634.
S. 138. Vgl. W. Bode in der Zeitschrift f. bildende Kunst 1905.
S. 139 links. Bez. Rembrandt f. 1633. Der hier wiedergegebene Knabe, der in einer Reihe von Bildern dieser Jahre vorkommt (Paris, Rothschild — Petersburg, Yussupoff — Welbeck Abbey — Petersburg, Eremitage), wird ein Verwandter Rembrandts oder Saskias gewesen sein. — S. 139 rechts. Bez. Rembrandt 1633.
S. 141 links. Bez. Rembrandt f. 1633. — S. 141 rechts. Bez. Rembrandt f. 1634.
S. 142 links. Bez. Rembrandt f. 1633. In der Auffassung dem Dresdner Doppelbildnis (S. 133) verwandt. — S. 142 rechts. Bez. Rembrandt.
S. 143. Bez. Rembrandt f. 1634.
S. 144 links. Bez. Rembrandt f. 1633.
S. 146 links. Bez. Rembrandt f. — S. 146 rechts. Bez. Rembrandt f.
S. 148 links. Bez. Rembrandt f. 1634.
S. 149 rechts. Bez. Rembrandt.

S. 150 links. Bez. Rembrandt f. 1637. — S. 150 rechts. Bez. Rembrandt f. 1635.
S. 153. Bez. Rembrandt f. 1633.
S. 155. Die wunderbare Erscheinung beim Gastmahl des babylonischen Königs Belsazar nach der Erzählung des Propheten Daniel (Dan. Kap. 5).
S. 156. Bez. Rembrandt f. 1634.
S. 157. Bez. Rembrandt ft. 1633. Grau in grau gemalte Skizze, wahrscheinlich Studie zu der Radierung B. 77 (Abb. „Klassiker der Kunst" VIII., S. 195).
S. 158. Grau in grau gemalte Skizze, verwandt dem Münchner Bild (S. 165 l.), aber vielleicht später.
S. 159. Bez. Rembrandt f. 1634. Eine in der Auffassung verwandte Zeichnung dieses Jahres mit Christus unter seinen Jüngern in Haarlem (Hofstede de Groot, K. d. Z. 1319). Eine Studie für das Bild in Stockholm (Hofstede de Groot, K. d. Z. 1560).
S. 160. Grau in grau gemalte Skizze. Die Darstellung ist vermutlich dieselbe wie auf dem späteren Bild des Künstlers in Bukarest, S. 469 l. (Esther 8, V. 1 ff.).
S. 161. Bez. Rembrandt f. Grau in grau gemalt.
S. 162. Bez. Rembrandt f. 1633. Dieses Bild wurde früher (schon von Houbraken) irrig „das Petrusschifflein" genannt. Studie zu dem Bilde im Kupferstichkabinett in Dresden (Hofstede de Groot, K. d. Z. 219).
S. 163 links. Ueber dieses und die folgenden Bilder siehe die Einleitung S. XXIV u. XXV. Eine Studie zu dem Bilde in der Albertina in Wien (Hofstede de Groot, K. d. Z. 1423), eine andre in Berliner Privatbesitz (Hofstede de Groot, K. d. Z. 1362). Der Mann am Fuß des Kreuzes trägt den Typus von Rembrandts Selbstbildnissen. — S. 163 rechts. Bez. Rembrant f. Von Rembrandt selbst radiert, B. 81.
S. 164. Bez. Rembrandt f. 1634. Eine in der Komposition vielfach abweichende Fassung des Bildes S. 163 rechts, vermutlich mit Benutzung der Radierung des Künstlers, B. 81, entstanden, da im gleichen Sinne wie diese angeordnet.
S. 165 links. Dieses Bild und die Auferstehung S. 166 waren die von Rembrandt zuletzt gemalten Bilder des Zyklus. — S. 165 rechts. Bez. Rembrandt f. 1636. Die Komposition ist, wie es scheint, unter Einfluß von Tizians Assunta (Abb. „Klassiker der Kunst" III, 3. Aufl., S. 38) entstanden.
S. 166. Bez. Rembrandt f. 1639.
S. 167. Eine Zeichnung mit derselben Darstellung aus der Zeit, in der dieses Bild entstand, im Besitz Hofstede de Groots im Haag (Hofstede de Groot, K. d. Z. 1251).
S. 168. Bez. Rembrandt fc. 1635. Auf dem Bilde sind zwei Szenen dargestellt, die zu einer Komposition verschmolzen sind: links die Verwandlung des Actäon durch Diana, die an dem Halbmond über ihrer Stirn kenntlich ist, rechts die Entdeckung des Fehltritts der Kallisto durch ihre Gefährtinnen im Bade.
S. 169. Bez. Rembrandt ft. 1635. Ein Entwurf im Kupferstichkabinett in Dresden (Abb. S. XIX der Einleitung). Für den Knaben sind Studien nach dem ersten Kind der Saskia, Rumbartus, das auf einer Reihe von Zeichnungen dieser Jahre vorkommt, benutzt.
S. 170. Bez. Rembrandt f. 1635.
S. 171. Bez. Rembrandt ft. 163(5). Die letzte Zahl ist beschädigt, aber als 5 zu lesen.
S. 172. Bez. Rembrant f. Verwandte Zeichnungen mit dem Segen Isaaks aus dieser Zeit in Berlin, München, Chatsworth.
S. 173. Bez. Rembrandt f. 1636. Das Bild ist wahrscheinlich dasselbe, das Rembrandt seinem Gönner Constantijn Huygens geschenkt hat (s. die Einleitung S. XXV). Vgl. über das Bild L. Justi in der Zeitschrift für bildende Kunst 1906 und W. Valentiner im Burlington Magazine 1906. In der Auffassung verwandte Zeichnungen aus demselben Jahr sind die Kreuztragung in Berlin und der Tod Goliaths ebenda.
S. 174. Grau in grau gemalt. Das Bild hat vermutlich als Vorlage für einen Stich gedient, der jedoch nicht ausgeführt worden ist.
S. 175. Mit Braun und Weiß gemalt. Bez. Rembrandt f. 163 . Die letzte Zahl ist wahrscheinlich 6 zu lesen. Im Jahre 1638 hat Rembrandt auch eine denselben Gegenstand behandelnde Radierung, B. 37 (Abb. „Klassiker der Kunst" VIII., S. 152 r.), ausgeführt, die

allerdings mit dem Bilde in der Galerie Six nicht ganz übereinstimmt. Doch kann letzteres als Vorstudie zu der Radierung gelten.

S. 176 u. 177. Bez. (halb 3rloschen) Rembrandt f. 1636. Daß die Jahreszahl 1636 und nicht etwa 1646 zu lesen ist, ergibt sich aus dem Vergleich mit andern Bildern aus der Mitte der dreißiger Jahre.

S. 178. Bez. Rembrandt f. 1636. Vermutlich an den Seiten beschnitten. Vgl. über dieses Bild Rich. Greeff, Rembrandts Darstellungen der Tobiasheilung, Stuttgart 1907.

S. 179. Bez. Rembrandt f. 1637.

S. 180 rechts. Bez. Rembrant f. und darunter f. 1637. Die Buchstaben ant f. und die Zahl 7 befinden sich jedoch auf einem 4 cm breiten, später angesetzten Streifen. Die Zahl 7 entspricht aber dem Stil des Gemäldes.

S. 183. Bez. Rembrandt f. 1637.

S. 184. Bez. Rembrandt f. 1637.

S. 185. Bez. Rembrandt f. 1638. Zeichnungen zu dem Bilde in Dresden und im Besitz Hofstede de Groots im Haag.

S. 186 links. Bez. Rembrandt f. 1634. — S. 186 rechts. Bez. Rembrandt f. 1635. Von dem Bilde existieren zahlreiche alte Kopien.

S. 187 rechts. Bez. Rembrandt f. 163 . (letzte Zahl nicht mehr sichtbar, wahrscheinlich 5).

S. 188 links. Bez. Rembrandt f. 1635. Alte Kopie im Suermondtmuseum in Aachen.

S. 190. Bez. Rembrandt f. 1635.

S. 194 links. Bez. Rembrandt f. 1634. Aus der Sammlung des Königs August von Polen. — S. 194 rechts. Bez. Rembrandt f. 1634. Æ S V E 83. Nach dem Bilde existiert ein Schabkunstblatt von Jan Stolker; auf dem Berliner Exemplar dieses Blattes wird die Dargestellte handschriftlich als Juffrouw Roos bezeichnet, auf einer Londoner Tuschzeichnung desselben Künstlers als Francoise van Wasserhoven.

S. 195 links. Bez. Rembrandt f. 1634.

S. 196. Bez. Rembrandt f. 1634. Martin Day oder Daey, geb. 1604, ist bald, nachdem ihn Rembrandt gemalt, nach Brasilien gegangen, wo er unter Moritz von Nassau als Offizier diente. 1641 nach Holland zurückgekehrt, nahm er seinen Wohnsitz wieder in Amsterdam, wo er 1650 noch am Leben war.

S. 197. Bez. Rembrandt 1634. Die Gattin des Martin Day, der sie 1629 heiratete. Sie begleitete ihren Gatten nach Brasilien und starb schon 1646.

S. 198. Bez. Rembrandt ft. 1634. Alenson war Mennonitenprediger.

S. 199. Bez. Rembrandt ft. 1634.

S. 200 links. Bez. Rembrandt f. 1634. Wahrscheinlich Gegenstück zum nebenstehenden Bilde. — S. 200 rechts. Bez. Rembrandt f. 1634.

S. 201 links. Bez. Rembrandt f. 1634. Gegenstück zu dem rechtsstehenden Bilde.

S. 203 links. Bez. Rembrandt f. 1635. — S. 203 rechts. Bez. rechts: Rembrandt f. 1634, links: Æ S \E 18.

S. 205. Bez. Rembrandt f.

S. 206. Bez. Rembrandt f. 1635. Auf der Rückseite des Bildes steht: Jonkver. petronella Buys: syne Huysvr. naer dato getrout aen de Hr: Borgermr. Cardon:

S. 207. Bez. Rembrandt f. 1635.

S. 209. Bez. Rembrandt fc. 1635. ÆT. S V E 70, 24.

S. 210. Bez. Rembrandt f. 1635.

S. 211 links. Bez. Rembrandt f. 1635. Auf der Rückseite des Bildes in alter Schrift: „Antoni Coopal, Marckgraef van Antwerpen, Gewesene Ambassadeur aan't Hof van Polen en Engelant, Raetpensionaris van Flissinge in Zeelant etc." Der Dargestellte war mit Saskias Schwester Titia van Uijlenburgh verheiratet. — S. 211 rechts. Bez. Rembrandt f. 1636. Ursprünglich zehneckig.

S. 212. Bez. Rembrandt f. 1636.

S. 213. Bez. Rembrandt f. 1636. Aus der Uebereinstimmung der Maße dieses Bildes mit denen des vorigen und der gleichen Bezeichnung geht hervor, daß es die Bildnisse eines

Ehepaars sind. Beide Bilder wurden 1882 vom Fürsten von Liechtenstein aus der Sammlung der Marchesa Incontri in Florenz erworben. Die Dame trägt ein Phantasiekostüm, das vermutlich von Rembrandt erdacht war. Das Kupferstichkabinett in Amsterdam besitzt Kreidezeichnungen nach diesen Bildnissen von J. M. Quinckhart, auf denen sie als Adm. Phil. von Dorp und Frau bezeichnet sind.

S. 214. Bez. Rembrandt f. 1637.

S. 215. Bez. Rembrandt f. 1637.

S. 216. Bez. Rembrandt f. 1637. Früher fälschlich für Johann III. Sobieski, König von Polen, gehalten, nach Hofstede de Groot möglicherweise ein Selbstbildnis Rembrandts, nach Bode ein polnischer Edelmann.

S. 217. Bez. Rembrandt 1637. Vielleicht ist in dem Dargestellten ein Bildnis des Prinzen Friedrich Heinrich, des Statthalters der Niederlande, zu erkennen. Rembrandt hat, wie Dr. E. W. Moes in Amsterdam gefunden hat, nach urkundlicher Angabe den Fürsten einmal gemalt.

S. 221. Bez. Rembrandt f. 1638. Nach Buch der Richter 14, V. 10–12, ist der Augenblick dargestellt, wo Simson den Hochzeitsgästen ein Rätsel aufgibt. Für die Anordnung benutzte der Künstler seine um 1635 gemachten Studien (Berlin und Dresden) nach Lionardos Abendmahl. Ueber die Würdigung des Bildes zu Lebzeiten des Künstlers vgl. Hofstede de Groot: Urkunden über Rembrandt, Nr. 91.

S. 222. Bez. Rembrandt f. 1640. Nach Hofstede de Groot (Repertorium für Kunstwissenschaft XXII, (S. 163) hatte Rembrandt ursprünglich die Absicht, eine Flucht der heiligen Familie zu malen. „Denn es ist auffallend, daß die Hagar auf einem Esel davonreitet, und ganz unpassend erscheint auch bei der auf Geheiß Gottes weggeschickten Sklavin das übernatürliche Licht, das sie umstrahlt. Bei der Flucht dagegen ist sowohl das Reittier traditionell als auch die vom Christkinde ausgehende göttliche Beleuchtung erklärlich."

S. 223. Bez. Rembrandt f. 1640. Eine alte Kopie unter Rembrandts Namen in den Uffizien. Wie für Maria der Typus Saskias, so ist für die heilige Anna wahrscheinlich eine alte Amme, die auch auf einer Zeichnung bei Heseltine (Hofstede de Groot, K. d. Z. 1008) vorkommt, als Vorbild benutzt.

S. 224. Bez. Rembrandt 1640. Diese Darstellung wie das Opfer Manoahs und manche andre religiöse Bilder dieser Jahre stehen vermutlich mit dem Familienleben Rembrandts und der Geburt der Kinder Saskias in Zusammenhang.

S. 225. Bez. Rembrandt f. 1641. Nach Buch der Richter 13, 20: „Denn da die Lohe auffuhr vom Altar gen Himmel, fuhr der Engel des Herrn in der Lohe des Altars hinauf." Manoahs Weib, die Mutter Simsons, trägt die Züge Saskias, welche in diesem Jahr das einzig überlebende Kind, Titus, gebar. Zu dem Bild, dessen Entwurf den Künstler schon etwa seit 1635 beschäftigte, sind eine Reihe Studien (zwei in Berlin, eine in Dresden) erhalten.

S. 226. In Braun und Grau ausgeführte Skizze, die als Vorlage zu einer Radierung Rembrandts von 1642, B. 82 (Abb. „Klassiker der Kunst" VIII, S. 41), gedient hat. Studien dazu im Britischen Museum und in Frankfurt.

S. 227. Bez. Rembrandt f. 1642. Eine Skizze zu dem Bilde im Besitz Hofstede de Groots im Haag.

S. 228. Bez. Rembrandt ft. 1643. Die Komposition scheint die Kenntnis der Bathseba Tintorettos im Louvre und einer in einer Nachzeichnung Bramers erhaltenen verwandten Darstellung Lastmans vorauszusetzen.

S. 229. Bez. Rembrandt fe. 1639.

S. 230. Bez. R. 1637.

S. 231. Nachträglich bez. R. 1638, doch um 1638 entstanden.

S. 232 unten. Bez. Rembrandt f.

S. 233. Bez. Rembrandt f. 1638.

S. 234. Bez. R... f. 163 . (das übrige nicht mehr sichtbar).

S. 241. Bez. Rembrandt f. 1635. Die letztere Zahl ist jedoch undeutlich und mit größerer Wahrscheinlichkeit 8 zu lesen.

S. 242. Bez. Rembrandt f. 1640 conterfeyct. Ueber den Zusammenhang des Bildes mit der

Radierung von 1639, B. 21 (Abb. a. S. XXVII der Einleitung) und dem sogen. Ariost Tizians (Abb. „Klassiker der Kunst“ III., 3. Aufl., S. 6 links), vgl. Jan Veth: Rembrandtiana, in Onze Kunst, 1907.

S. 243. Bez. Rembrandt f. 1639. In dem Bildnis ist, wie mir scheint, Saskia dargestellt.

S. 244. Bez. Rembrandt f. 1643.

S. 245. Nach Bode schon um 1638 entstanden.

S. 246. Bez. Rembrandt f. 1641. Das letzte Bild, das Rembrandt von Saskia vor ihrem Tode malte.

S. 247. Bez. Rembrandt f. 1643. Nach Saskias Tod gemalt. Die Annahme, daß Saskia dargestellt sei, wird nicht allgemein geteilt.

S. 248. In der unterschriftlichen Bezeichnung des Bildes ist richtig zu lesen B. 262. Bez. Rembrandt f. 1639.

S. 249. Nach Bode um 1643, später bez. Rembrandt f. 1643. Als Modell diente wahrscheinlich Geertje Dirks, die Amme von Rembrandts Sohn Titus.

S. 250. Bez. Rembrandt f. 1643. Ein Entwurf in schwarzer Kreide in der Sammlung Friedrich Augusts II. in Dresden. Möglicherweise ist in der Dargestellten Geertje Dirks, die Amme von Rembrandts Sohn Titus, zu der der Künstler nach dem Tode Saskias ein Verhältnis hatte, zu erkennen. Vgl. dazu die Federzeichnung im Britischen Museum, abgeb. bei W. Valentiner: Rembrandt und seine Umgebung, Straßburg 1905.

S. 251 links. Bez. Rembrandt f. — S. 251 rechts. Bez. Rembrandt f. 1639. Allotte Adriaens war die Tochter von Adriaen Jans, Bürgermeister von Dordrecht. Sie heiratete nach 1609 Elias Trip.

S. 252. Bez. Rembrandt f. 1638.

S. 253. Bez. Rembrandt ft. 1639. Vielleicht ein Selbstbild des Künstlers.

S. 254. Bez. Rembrandt f. 1640. Der Dargestellte war Vergolder und Rahmenmacher.

S. 255. Bez. Rembrandt f. Daß dieses Bild das Gegenstück zum vorigen ist, ist von Carl Neumann bemerkt worden (Rembrandt, Stuttgart 1902, Anmerkung S. 242).

S. 256. Bez. Rembrandt f. 1640 und links oben: ÆT SVÆ 87.

S. 257. Bez. Rembrandt f. 1641. Anna Wymer oder Weymer war die Mutter des mit Rembrandt befreundeten Bürgermeisters Jan Six.

S. 258 rechts. Bez. Rembrandt f. 1641. Da auch das Bildnis des jungen Mädchens links dieselbe Bezeichnung trägt und in den Maßen genau mit dem Bildnis des Gelehrten übereinstimmt, sind die Bilder als Gegenstücke gemalt. Ob es Vater und Tochter oder Mann und Frau sind, ist nicht festzustellen.

S. 259. Bez. Rembrandt. f. 1641. Die Annahme, daß die Frau eine Witwe sei, die der Mennonitenprediger Cornelis Claesz Anslo tröstet, erscheint unwahrscheinlich beim Vergleich mit andern Doppelbildnissen des Künstlers. Auch spricht die Tradition dafür, daß Anslos Frau dargestellt sei. Zu dem Gemälde lagen dem Künstler seine eigne Radierung des Anslo von 1640 (Abb. „Klassiker der Kunst“ VIII. S. 158) sowie eine Reihe Zeichnungen (jetzt im Besitz von E. de Rothschild, J. P. Heseltine und im Britischen Museum) vor. Vgl. W. Bode im Jahrbuch der Kgl. Preußischen Kunstsammlungen XVI, S. 3 ff. und S. 197 ff.

S. 260. Bez. Rembrandt f. 1641.

S. 261. Bez. Rembrandt f. 1641. Gegenstück zu dem vorangehenden Bildnis.

S. 262 u. 263. Die Dargestellte war die Witwe des Admirals Swartenhont. Neuerdings sind mit Unrecht Zweifel an der Eigenhändigkeit des Bildes geäußert worden.

S. 265 u. 266. Bez. Rembrandt f. 1642. Obwohl auf dem Bilde, wie in der Einleitung S. XXVIII und XXIX näher dargelegt, der Auszug der Schützenkompagnie des Hauptmanns Franz Banning Cocq bei Tageslicht dargestellt ist, ist der Name „die Nachtwache“, unter dem das Bild allgemein bekannt ist, beibehalten. Von den beiden auf S. XXIX erwähnten Kopien befindet sich die eine, ein Oelgemälde von Gerhard Lundens, in der Nationalgalerie in London, die andre, ein Aquarell, im Besitz des Herrn van Graeff van Polsbroeck. Die Frage, ob das Gemälde an beiden Seiten wesentlich verkürzt ist oder nicht, ist in einer langen Literatur behandelt, aber noch nicht vollkommen entschieden. Besonders Jan Veth ist in mehreren Aufsätzen, zuletzt im Jahrbuch der

Kgl. Preußischen Kunstsammlungen, Bd. XXIII, S. 147—162 und in Onze Kunst 1907, mit einleuchtenden Gründen dafür eingetreten, daß jene Kopien aus persönlichen Rücksichten erweitert worden sind und das Original nicht verkürzt wurde. — Franz Banning Cocq (1605—1655) wurde 1650 Bürgermeister von Antwerpen.

S. 267 links. Bez. Rembrandt f. 1643. — S. 267 rechts. Bez. Rembrandt f. 1643.

S. 268. Bez. Rembrandt f. 1643. Die Haltung des Dargestellten ist von Tizians sogen. Ariost beeinflußt; vgl. J. Veth: Rembrandtiana, in Onze Kunst 1907.

S. 269. Bez. Rembrandt f. 1643. Gegenstück zum vorigen Bilde.

S. 270 links. Bez. Rembrandt f. 1643. — S. 270 rechts. Bez. Rembrandt f. 1642.

S. 271 rechts. Bez. Rembrandt f. 1643. Da das weibliche Bildnis, wie aus der Uebereinstimmung der Maße hervorgeht, das Pendant des männlichen links ist, ist auch dieses 1643 anzusetzen.

S. 272. Bez. Rembrandt f. 1643.

S. 273. Bez. Rembrandt ft. 1644. Das Bild ging früher unter dem Namen „Le Connétable de Bourbon".

S. 274. Bez. Rembrandt ft. 1644. Nach Bode ein Selbstbildnis Rembrandts.

S. 275. Bez. Rembrandt f. 1644.

S. 276. Bez. Rembrandt f. 1644.

S. 279. Bez. Rembrandt ft. 1644. Das Bild wurde zu Rembrandts Lebzeiten 1657 schon auf 1500 Gulden taxiert und befand sich damals im Besitz des Amsterdamer Kunsthändlers Johannes de Renialme. Die Angabe des Kataloges der Londoner National Gallery, es sei für Jan Six gemalt, ist unrichtig. Die Komposition ist der des Haager Simeon-Bildes von 1631 (S. 23) verwandt und wird durch eine um 1643 entstandene Zeichnung bei Heseltine in London mit der Darstellung im Tempel vorbereitet.

S. 281. Bez. Rembrandt f. 1645. Eine Zeichnung zu dem Bilde im Besitz von L. Bonnat in Paris, eine Kreideskizze zu dem Kind im Besitz von Leighton in London. Die aus der oberen Ecke kommende Puttenschar ist vielleicht durch einen Stich nach Domenichinos Kommunion des hl. Hieronymus im Vatikan angeregt. Eine in der Auffassung verwandte Zeichnung Rembrandts mit der hl. Familie aus dieser Zeit in Rotterdam. — Der Typus der Maria erinnert an Hendrickje, die schon um 1645 in Rembrandts Haus war, wenn die Annahme richtig ist, daß sie in den obengenannten Mädchenbildnissen zu erkennen ist.

S. 282. Bez. Rembrandt f. 1645. Vielleicht nach der Uebereinstimmung der Maße und der Bezeichnung Gegenstück zum folgenden, obgleich ein innerer Zusammenhang beider Bilder nicht recht ersichtlich ist.

S. 283. Bez. Rembrandt f. 1645. Eine Zeichnung zu dem Bilde in Stockholm, eine andre in Berlin.

S. 284. Bez. . . . . ndt f. 1646 (die ersten Buchstaben nicht mehr leserlich). Für den Prinzen Friedrich Heinrich von Oranien, Statthalter der Niederlande, zusammen mit einer verlorengegangenen Beschneidung Christi gemalt.

S. 285. Bez. Rembrandt ft. 1646. Offenbar später als die Münchner Fassung. Die Anordnung im Gegensinne erklärt sich bei diesem Gemälde wie bei der Kreuzabnahme in Petersburg (verglichen mit dem Münchner Exemplar) vielleicht daraus, daß Rembrandt die zuerst ausgeführten Darstellungen weggegeben hatte und Stiche nach diesen als Vorlage benutzte. Eine Zeichnung zu dem Bilde bei J. P. Heseltine in London.

S. 286. Das Bild könnte auch ein paar Jahre früher entstanden sein, um 1652—1643.

S. 287. Bez. Rembrandt f. 1646. Der Vorhang ist in Anlehnung an die Gewohnheit der Niederländer, nach der man die Gemälde in dieser Weise gegen den Staub schützte, angebracht.

S. 288. Beide Bilder sind Vorstudien zu dem Bilde in Berlin S. 289. Vgl. W. Valentiner: Rembrandts Darstellungen der Susanna, Zeitschrift für bildende Kunst N. F. XIX, 1908, S. 32—38.

S. 289. Bez. Rembrandt f. 1647. Außer den beiden vorgenannten Oelstudien können als Entwürfe zu dem Gemälde eine Federzeichnung in Amsterdam, eine Kreidezeichnung zur Susanna der Sammlung von Beckerath in Berlin und eine Federzeichnung zu dem einen Alten bei J. P. Heseltine gelten. Vgl. auch den zweifelhaften Studienkopf bei Nardus (S. 540 rechts). Die ausgeführte Zeichnung in Budapest (abgebildet in Handzeichnungen der Albertina Nr. 286 und bei R. Graul: Handzeichnungen Rembrandts, Leipzig 1906)

ist meines Erachtens nicht echt. Die Rötelzeichnung in Berlin ist viel früher, unter Lastmans Einfluß, um 1633 entstanden, hängt aber wohl — ebenso wie das Oelbild im Haag — mittelbar mit unserm Gemälde zusammen.

S. 290. Bez. Rembrandt f. 1647.

S. 291. Bez. Rembrandt f. 1648. Als Modell diente der kleine Titus und vermutlich Geertje Dirks, die Amme des Kindes, die Rembrandt im Haus behalten hatte.

S. 292. Grisaille.

S. 293. Bez. Rembrandt f. 1648.

S. 294. Bez. Rembrandt f. 1648.

S. 295. Bez. Rembrandt f. 1648. Diese Fassung ist vermutlich nach der im Louvre entstanden und jener an Geschlossenheit der Komposition überlegen.

S. 296. Bez. Rembrandt f. 1648. Braun in braun gemalt. In Rembrandts Inventar unter dem Titel „de Eendracht van 't Lant" (die Eintracht des Landes) verzeichnet. Vermutlich Entwurf für ein größeres Gemälde (Wandschmuck für das Amsterdamer Rathaus?), das jedoch nicht zur Ausführung gelangte.

S. 297. Bez. Rembrandt f. 1650.

S. 298. Das Modell des sehr jugendlichen Daniel gab Titus ab. Eine Zeichnung zu dem Bild bei L. Bonnat in Paris.

S. 299 links. Aus der Zeit dieses Gemäldes stammt eine Anzahl Zeichnungen mit Darstellungen aus der Tobiasgeschichte (in der Albertina, im Besitz von Hofstede de Groot u. a. O.), die wie dieses Bild mit den Studien nach dem jungen Titus in Beziehung stehen. — S. 299 rechts. Eine Zeichnung zu dem Bild in Berlin. Es ist nicht unmöglich, daß das Gemälde ein paar Jahre später (um 1655) entstanden ist.

S. 300. Vielleicht etwas später entstanden.

S. 301. In dem ersten der drei Männer rechts sind die Züge des Titus, in dem hintersten die des Bruders Rembrandts, Adrian, zu erkennen. Eine Zeichnung zu dem Bilde in Amsterdam.

S. 302. Bez. Rembrandt f. Eine verwandte Zeichnung, vielleicht eine Studie zu dem Bilde in Berlin.

S. 303. Von Bode um 1650, im Katalog der Amsterdamer Rembrandt-Ausstellung von 1898 (2. Aufl.) um 1660, von Bredius etwa 1645—1647 angesetzt. Mir scheint die Annahme Bodes die richtige. Als eine Studie zu dem Jakob kann der Kopf in Dublin (S. 357 links) aufgefaßt werden.

S. 304. Bez. Rembrandt f.

S. 305. Bez. Rembrandt f. 1651. Eine verwandte Zeichnung in der Sammlung Bloch in Kopenhagen, eine andre zweifelhafte in Stockholm. Eine unter dem Einfluß dieses Bildes entstandene Darstellung des gleichen Gegenstandes von dem Rembrandt-Schüler Drost in Kassel. Rembrandt kannte vielleicht die Komposition Tizians in London (Abb. „Klassiker der Kunst" III., 3. Aufl., S. 21).

S. 309. Bez. Rembrandt. Nach der Komposition und dem Typus des Mädchens, das an die Bilder in Dulwich (S. 320), New York (Hoe, S. 321) u. a. erinnert, scheint mir das Bild eher um 1645 entstanden; doch urteile ich nur nach der Photographie. Auch Bredius setzt es später, um 1640/45, an (Zeitschrift für bildende Kunst, N. F., X, S. 192).

S. 310. Bez. Rembrandt f. 1646.

S. 312. Bez. Rembrandt f.

S. 317 rechts. Bez. Re . . (die letzten Buchstaben unkenntlich). Das Bild war ursprünglich oval und ist später durch Anstücken viereckig gemacht worden. Nach dem Aussehen Rembrandts scheint es mir später entstanden, als von Bode, der es um 1643—1645 ansetzt, angenommen wird.

S. 319 links. Bez. Rembrandt f. 1650. — S. 319 rechts. Bez. Rembrandt f. 1650.

S. 320. Bez. Rembrandt ft. 1645. Eine Kreidezeichnung zu dem Bild in der Sammlung Friedrich Augusts II. in Dresden. In dem Modell wie in dem der folgenden Bilder ist meines Erachtens Hendrickje Stoffels, die spätere Gattin Rembrandts, zu erkennen. Bode und Hofstede de Groot sind nicht dieser Ansicht.

S. 322. Die Originalität des Bildes ist angezweifelt worden.
S. 323. Bez. Rembrandt f. 1645.
S. 325 links. Bez. Rembrandt f. 1651. — S. 325 rechts. Bez. Rembrandt f. 1651.
S. 326. Bez. Rembrandt f. 166 . Die Bezeichnung ist teilweise übermalt und die dritte Ziffer unrichtig.
S. 328. Nach Bode ist nicht Hendrickje dargestellt.
S. 330 links. In diesem und den zwei folgenden Bildern ist vielleicht Geertje Dirks, die Amme von Rembrandts Sohn, die längere Zeit die Haushaltung des Künstlers führte und später (um 1650) geisteskrank wurde, zu erkennen. — S. 330 rechts. Bez. Rembrandt f. 16 . . Die beiden letzten Ziffern sind durch eine Beschädigung der Leinwand unleserlich geworden.
S. 331. Das Bild ist unvollendet.
S. 334 links. Bez. Rembrandt f. 1650. Rembrandts Bruder, Adriaen Harmensz van Ryn, geb. 1597 oder 1598 in Leiden, gest. 1654, war anfangs Schuhmacher und später als Müller in der väterlichen Mühle tätig.
S. 336. Die Annahme, daß Titus in dem Bild zu erkennen sei, wird nicht allgemein geteilt. Bode setzt das Bild etwas später an, um 1650.
S. 339. Bez. Rembrandt f. 1645. Der Dargestellte ist nicht, wie man früher annahm, der Prediger Jan Cornelisz Sylvius. Eine Zeichnung zu dem Bild in der Sammlung Friedrich Augusts II. in Dresden.
S. 340. Gegenstück zu dem vorigen Bilde.
S. 341. Wahrscheinlich Studie zu der Radierung dieses Jahres, B. 278 (Abb. „Klassiker der Kunst“ VIII., S. 236). Ephraim Bonus oder Bueno, ein portugiesischer Jude, war in Amsterdam, wo er 1651 das Bürgerrecht erworben hatte, als Arzt tätig. Er starb 1654.
S. 342. Bez. Rembrandt f. 1647.
S. 343. Bez. Rembrandt f. 1647. Die beiden Bildnisse galten früher mit Unrecht als Porträts des Landschaftsmalers Claes Berchem und seiner Gattin.
S. 344. Eine Vorstudie zu der Radierung von 1647, B. 285 (Abb. „Klassiker der Kunst“ VIII., S. 58), die Jan Six in etwas veränderter Haltung darstellt. Jan Veth (Onze Kunst 1907) hat mit Unrecht Zweifel an der Originalität ausgesprochen.
S. 345. Bez. Rembrandt f. 164 . (die letzte Zahl wahrscheinlich als 8 zu lesen). Bredius (Zeitschrift für bildende Kunst, N. F., X, S. 193) vermutet, daß der Dargestellte der Marine- und Landschaftsmaler Jan van de Capelle (geb. 1624 oder 1625) ist, der laut seinem Inventar sein von Rembrandt gemaltes Bildnis besaß. In Frage käme dafür noch das folgende Bild.
S. 347. Bez. Rembrandt f. 1649.
S. 348. Bez. Rembrandt f. 1652.
S. 349 links. Bez. Rembrandt f. 1652. — S. 349 rechts. Bez. Rembrandt f.
S. 352. Bez. Rembrandt f. 1642.
S. 353 links. Bez. Rembrandt f. 1642.
S. 354. Vgl. Overvoorde im Bulletin van den Oudheidkundigen Bond 1907, und K. Freise in den Monatsheften für Kunstwissenschaft 1908, Heft 4.
S. 355 links. Bez. Rembrandt f. 1643. — S. 355 rechts. Bez. Rembrandt 1643. Bredius bezweifelt die Inschrift und ist geneigt, in dem Bilde eine englische Imitation aus dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts zu sehen (Zeitschrift für bildende Kunst, N. F., X, S. 198).
S. 356 links. Eine Wiederholung bei Herrn Peter von Semenow in St. Petersburg. Vielleicht dasselbe Modell wie auf dem folgenden Bilde. — S. 356 rechts. Nach Bode um 1644.
S. 357 links. Bez. Rembrandt f. Wohl dasselbe Modell wie auf dem folgenden Bilde. Nach Bode um 1650. Der Ausdruck des Kopfes erinnert an den Jakob auf Josephs blutigem Rock beim Earl of Derby (S. 303). — S. 357 rechts. Bez. Rembrandt f. 1643.
S. 358 links. Das Bild, das bis auf den Kopf stark übermalt ist, ist falsch Rt. f. bezeichnet. — S. 358 rechts. Teilweise übermalt.
S. 359 links. Bez. Rembrandt f. 1645. — S. 359 rechts. Die linke Seite des Bildes etwas verkürzt, von der Bezeichnung ist nur: f. 1645 übriggeblieben.

S. 361 links. Ein zweites Exemplar dieses Bildes in Kassel.
S. 362 links. Bez. Rembrandt f. — S. 362 rechts. Bez. Rembrandt 16 . . (die letzten zwei Ziffern beschädigt).
S. 364 rechts. Bez. Rembrandt f. 1647.
S. 366 rechts. Bez. Rembrandt f. 1650.
S. 367 rechts. Bez. Rembrandt f. 1651.
S. 368 rechts. Bez. Rembrandt f. 1651. Offenbar dasselbe Modell wie auf S. 370 und vielleicht auch wie auf S. 369 links.
S. 369 links. Bez. Rembrandt f. 1651. — S. 369 rechts. Bez. Rembrandt f. . . . .
S. 370. Bez. Rembrandt f. 1652. Offenbar dasselbe Modell wie auf dem Bild in Lützschena (S. 368 rechts) und dem beim Herzog von Devonshire (S. 369 links).
S. 373. Bez. Rembrandt f. 1653. Die Szene nach Titus Livius oder Valerius Maximus, nacherzählt bei Houbraken, Groote Schoubourgh. Eine Zeichnung zu dem sehr ruinierten Bild in Berlin (vgl. T. Hooft in Onze Kunst 1907). Die Darstellung war vermutlich für das Amsterdamer Rathaus bestimmt, wo sich jetzt ein Gemälde gleichen Inhalts von Lievens befindet (vgl. A. W. Weissmann, Oud Holland 1907). Rembrandts Werk scheint bei einer Veränderung der Wandarchitektur des Saales durch die Darstellung von Lievens ersetzt worden zu sein, wenn es überhaupt je an Ort und Stelle gewesen ist. Vielleicht ist es nur ein Entwurf zu einem größeren Werk, das nicht zur Ausführung gelangte. Daß dieser aber zu Rembrandts Zeit wohlbekannt war, beweisen zwei Bilder von G. v. d. Eeckhout, das eine 1664 datiert, auf denen Teile des Gemäldes benutzt sind.
S. 374. Bez. Rembrandt f. 1654. Das Modell bildete Hendrickje Stoffels.
S. 375 links. Bez. Rembrandt f. 1655.
S. 376. Bez. Rembrandt f. 1655 (die letzte Ziffer aus einer 4 verändert).
S. 377. Bez. Rembrandt f. 1655. Eine Zeichnung zu dem Bilde in München.
S. 378. Bez. Rembrandt f. 1655. Eine Zeichnung zu dem Bilde in Oxford. Die Anregung zu dem häufigen Bearbeiten dieses Motives während der Mitte der fünfziger Jahre (vgl. auch die Zeichnungen in der Albertina, in der Sammlung Dutuit in Paris und in Budapest, die Radierung von 1658, B. 70) gab dem Künstler ein Giorgione zugeschriebenes Bild mit der gleichen Darstellung, das er bei seinem Bankrott weggeben mußte.
S. 379. Bez. Rembrandt f. 1655.
S. 380. Bez. Rembrandt f. 1655. Bei der Anordnung der Mittelgruppe schwebte dem Künstler offenbar die Vermählung Josephs und Marias im Marienleben Dürers vor (Abb. „Klassiker der Kunst“ IV., 3. Aufl., S. 207), dessen Holzschnitte auch sonst von ihm vorbildlich benutzt wurden.
S. 381. Bez. Rembrandt f. 1656. Die Ausführungen Schmidt-Degeners (Gaz. d. Beaux-Arts 1907), nach denen Rembrandt zur Haltung der Frau Jakobs durch eine der burgundischen Skulpturen des Jacques de Gerines in Amsterdam angeregt worden sei, sind wenig überzeugend. In diesem wie in andern Punkten ist der Verfasser, wie mir scheint, in dem Versuch, Rembrandt Entlehnungen nachzuweisen, zu weit gegangen.
S. 383. Bez. Rembrandt f.
S. 384. Bez. Rembrandt f.
S. 385. Bez. 1656. Vermutlich Gegenstück zum vorigen Bilde.
S. 386 links. Das Gemälde wird bei Bode um 1667 angesetzt, ist aber noch ein Jahrzehnt früher entstanden, da es in der Technik wie in der Lichtgebung mit Werken aus der Mitte der fünfziger Jahre (dem Bildnis der Hendrickje bei Mendelssohn in Berlin, S. 410, und dem Potipharbild im Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin, S. 377) übereinstimmt. Auch erinnert der Typus an den Hendrickjes. — S. 386 rechts. Das Modell gab Rembrandts Sohn Titus ab. Die Studie ist um 1656, nicht um 1646, wie man bisher annahm, entstanden und bildete den Entwurf für eine verschollene Geißelung Christi, die Rembrandt zehn Jahre später umgestaltete (das Bild in Darmstadt von 1668, S. 471 links). Ueber die Darstellung vgl. W. Valentiner in Onze Kunst 1907.

S. 387. Bez. Rembrandt f. 1657. Zeichnung zu der Hauptgruppe bei Hofstede de Groot im Haag. Zweifelhafte Studien in München und bei L. Bonnat in Paris.

S. 388. Bez. Rembrandt f. 1658. Nach Ovid. Vielleicht wurde Rembrandt zu der Komposition durch das Bild Elsheimers in Dresden, das sich damals bei einem Freund des Künstlers, dem Seemaler Jan van Cappelle, befand, angeregt. Zeichnungen zu dem Bilde in Berlin und München.

S. 389. Zu dem Christustypus vergleiche die folgenden Studienköpfe.

S. 391. Bez. Rembrandt f. Der Kopf erinnert an den des Christus auf dem Emmausbild von 1648 im Louvre (S. 294).

S. 394 links. Bez. Rembrandt f. 1659. — S. 394 rechts. Bez. Rembrandt f. Das Bild war größer. Die Bezeichnung auf einem eingesetzten Stück Leinwand. Der Engel erinnert im Typus an die Züge des Titus.

S. 396. Bez. Rembrandt f. 1654.

S. 397. Bez. Rembrandt f. 1655.

S. 398 rechts. Bez. Rembrandt f. 1657.

S. 400. Bez. Rembrandt f. 1658.

S. 401. Bez. Rembrandt f. 1659.

S. 403. Bez. Rembrandt f. 1659.

S. 405. Bez. Rem. f. 1660. Die Bezeichnung nach Bode von späterer Hand.

S. 406 links. Undeutlich und nicht ganz zweifellos 1653 datiert. F. Bol scheint für sein Gemälde: „Junges Mädchen über eine Tür gelehnt", im Besitz Humphrey Wards in London, diese Studie Rembrandts benutzt zu haben. — S. 406 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654 (die letzte Zahl undeutlich, vielleicht auch 7 zu lesen). Eine Kopie des Bildnisses der Saskia auf dem Doppelporträt von 1634 im Buckingham-Palast (S. 134), die Rembrandt wahrscheinlich anfertigte, als er das ältere Gemälde weggeben mußte.

S. 407 links. Nach Smith (Catalogue raisonné etc.) Rembrandt f. 1645 (versehentlich für 1654?) bezeichnet, doch um 1654 entstanden. — S. 407 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654.

S. 408. Bez. Rembrandt f. 1657.

S. 410. Bez. Rembandt (sic!).

S. 411 links. Vielleicht das Gegenstück zu dem nebenstehenden Bilde der Hendrickje, das dieselben Maße trägt. — S. 411 rechts. Bez. Rembrandt f. 1660.

S. 412. Bez. Rembrandt f. 1655.

S. 413 links. Bez. Rembrandt f. 1655.

S. 414. Die Ausführung des Bildes ist verhältnismäßig schwach und nicht auf der Höhe der gleichzeitigen Porträts des Titus.

S. 415 links. Bez. Rembrandt f. — S. 415 rechts. Bez. Rembrandt f. 1656. Die beiden Bilder sind vermutlich erst nachträglich zu Gegenstücken gemacht, indem das männliche an der rechten Seite verkürzt ist.

S. 416 rechts. Bez. Rembrandt f. 1658.

S. 417. Bez. Rembrandt f. 1658.

S. 418. Die Annahme, daß in diesem Bilde Titus zu erkennen sei, wird, meines Erachtens mit Unrecht, von Bredius und Hofstede de Groot bezweifelt.

S. 419 links. Bez. Rembrandt f. 1659. Vgl. W. Valentiner: Rembrandt und seine Umgebung, Straßburg 1905. Das Bild wird jetzt auch von Bode für ein Porträt des Titus gehalten.

S. 420. Bez. Rembrandt f. 1660.

S. 421 links. Bez. Rembrandt 1654. — S. 421 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654. Nach der Uebereinstimmung der Maße das Gegenstück zu dem nebenstehenden Bild von Rembrandts Bruder. Es ist danach wahrscheinlich, daß dessen Frau in diesem und den folgenden Gemälden dargestellt ist.

S. 423 links. Bez. Rembrandt f. 1654.

S. 426. Bez. Rembrandt f. 1653. Da Rembrandt Virgil kannte, ist es nicht unmöglich, daß er in dem Gemälde ein Idealbild des Dichters, dessen Vorbild Homer war, geben wollte. Die Homerbüste, auf die der Dargestellte seine Hand stützt, befand sich in Rembrandts Besitz.

S. 427 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654.

S. 428 links. Bez. Rembrandt fe. 1654. — S. 428 rechts. Bez. Rembrandt f. 1654.

S. 429. Oben steht der Vers: AoniDas qVi sVM teneris VeneratVs ab annis TaLIs ego IanVs SIXTUS ora tVLI. Die großen Buchstaben ergeben zusammenaddiert die Jahreszahl 1654. Jan Six, geb. 1618, als Gelehrter und Dichter bekannt, wurde 1691 Bürgermeister von Antwerpen und starb 1700.

S. 432 links. Von späterer Hand bez. Rembrandt f. 1655, nach Bode wahrscheinlich auf Grund einer echten Bezeichnung, von der noch Spuren sichtbar sind. — S. 432 rechts. Mit Unrecht von einigen Kennern Rembrandt abgesprochen und dem Bernaert Fabritius zugeschrieben.

S. 433. Bez. Rembrandt f. 1655. Das Gemälde ist, besonders im oberen Teil, beschädigt.

S. 434 links. Bez. Rembrandt f. 1655. — S. 434 rechts. Bez. Rembrandt f. 1655. Gegenstück zum vorigen Bilde.

S. 435. Bez. Re.... (das übrige nicht mehr sichtbar). Der Dargestellte trägt die Uniform des polnischen Regiments von Lysowsky.

S. 436 links. Es erscheint nicht recht wahrscheinlich, daß Rembrandt selbst den Kopf der Berliner Studie (S. 436 rechts) wiederholt habe. Doch vermag ich nur nach der Photographie zu urteilen. — S. 436 rechts. Eine geringere Studie in Halbfigur bei Sir Frederic Cook in Richmond.

S. 437. Bez. Rembrandt f. 1656. Das für die Gilde der Chirurgen gemalte Bild wurde 1723 durch Brand teilweise vernichtet. Eine Zeichnung Rembrandts zu dem Bild, welche die vollständige Komposition erkennen läßt (rechts befanden sich noch vier Aerzte in zwei Reihen), in der Sammlung Six in Amsterdam. Bei der Verkürzung des Leichnams erinnerte sich Rembrandt vermutlich des toten Christus von Andrea Mantegna in der Brera zu Mailand.

S. 438 links. Bez. Rembrandt f. 1656. Von Rembrandt selbst radiert, B. 284 (Abb. „Klassiker der Kunst", VIII., S. 113).

S. 439 links. Bez. Rembrandt f. 1656.

S. 440 links. Bez. Rembrandt f. 1657.

S. 441. Bez. links oben: Catrina Hooghsaet out 50 jaer Rembrandt 1657.

S. 442 rechts. Bez. Rembrandt f. 1657 (nicht 1651).

S. 443 rechts. Studie zu einer Radierung (B. 283) des Künstlers, die Singer neuerdings („Klassiker der Kunst", VIII: Rembrandts Radierungen) ganz mit Unrecht angezweifelt hat.

S. 444 rechts. Bez. Rembrandt f. 1658.

S. 445 links. Mit Unrecht von Bredius angezweifelt. Nach Hofstede de Groot um 1665—1667 entstanden.

S. 446. Bez. Rembrandt f. 1659.

S. 447. Bez. Rembrandt f. 1659.

S. 448. Die Bezeichnung „R. 1639" ist falsch. Von Hofstede de Groot (Repertorium für Kunstwissenschaft XXII, S. 160), wohl mit Recht, mehrere Jahre früher angesetzt. Vielleicht ist es um 1637, wie das Gemälde bei Johnson in Philadelphia (S. 230), entstanden.

S. 449 links. Bez. Rembrandt f. 1655. — S. 449 rechts. Bez. Rembrandt f. 16.. (die beiden letzten Ziffern nicht mehr sichtbar).

S. 452. Vielleicht eine Studie zu dem Ahasver auf dem folgenden Bilde.

S. 453. Bez. Rembrandt f. 1660. Eine verwandte Zeichnung etwa aus dieser Zeit in Berlin. Eine Studie zu dem Bild bei Fairfax Murray in London. Für die Gestalt Hamanns hat Rembrandt eine indische Miniatur als Vorbild verwertet (vgl. F. Sarre im Jahrbuch der Kgl. Preuß. Kunstsammlungen 1904).

S. 454. Bez. Rembrandt f. 1661.

S. 455 links. Der Typus erinnert an den Christus auf dem Emmausbild von 1648 im Louvre (S. 294).

S. 456 links. Bez. Rembrandt f. 1661. — S. 456 rechts. Bez. Rembrandt f. 1661.

S. 457 links. Bez. Rembrandt f. 1661.

S. 458. Bez. Rembrandt f. 166 . (die letzte Ziffer fehlt).
S. 459. Bez. Rembrandt f. 1661.
S. 460 links. Bez. Rembrandt f. 1661. — S. 460 rechts. Bez. Rembrandt f. 1661.
S. 461. Bez. Rembrandt f. 1661.
S. 462. Bez. Rembrandt f. 1661.
S. 463. Mit Unrecht eine Zeitlang bezweifelt. Eine Federzeichnung zu dem Bild im Besitz Hofstede de Groots im Haag.
S. 465 oben. Bez. Rembrandt f. 1661. Eine in der Anordnung verwandte Zeichnung mit der Anbetung der Könige in Frankfurt. — S. 465 unten. Das Bild, von dem nur die Hauptgruppe erhalten ist, war für die große Galerie im Rathaus in Amsterdam bestimmt. (Vgl. Oud Holland 1892.) Vier Entwürfe zu dem Bilde in München. Die Geschichte von der Verschwörung des Bataverhäuptlings Claudius Civilis gegen die Römer bei Tacitus, Historiae IV, 13 ff.
S. 466. Bez. . . . . andt f. 1663. Der Dichter ist dargestellt, wie er seine Gedichte einem Schreiber diktiert, der sich auf der rechten, jetzt fehlenden Hälfte des Bildes befand. Man sieht von ihm unten rechts noch zwei Fingerspitzen, die eine Feder halten, außerdem ein Blatt Papier und ein Tintenfaß. Für den Kopf des Homer benutzte Rembrandt die antike Büste in seinem Besitz.
S. 467. Bez. Rembrandt f. 1664. Der Kopf der Gestalt zeigt den Typus Magdalena van Loos, der Frau des Titus.
S. 469 links. Bez. Rembrandt. Studien zu dem Mardachai auf einer Zeichnung im Besitz Hofstede de Groots im Haag.
S. 471 links. Bez. Rembrandt 1668. — S. 471 rechts. Das Bild trägt die für diese Zeit ungewöhnliche Bezeichnung: R. van Ryn f.
S. 475. Bez. Rembrandt f. 1661.
S. 478 rechts. Bez. Rembrandt f.
S. 479 links. Links im Hintergrund ein Gipsabguß der Porträtbüste eines römischen Kaisers (Julius Cäsars?), die über einer Waffenrüstung an der Wand hängt. Wie einige Zeichnungen Rembrandts zeigen, schmückten das Atelier des Künstlers Wanddekorationen dieser Art. — S. 579 rechts. Bez. Rembrandt f. 1669. Das letzte datierte Selbstbildnis, im Todesjahr des Künstlers gemalt.
S. 481 links. Das Bild ist im Katalog der Münchner Alten Pinakothek früher dem Karel Fabritius zugeschrieben, von Bode aber mit Recht Rembrandt zurückgegeben worden.
S. 482. In Bodes Werk früher angesetzt, um 1662—1665, doch auch von Bode neuerdings für ein Bild des Titus angesehen; danach kann das Bild nicht vor 1667/68 entstanden sein, da das Gegenstück (S. 483) die Frau des Titus darstellt, die sich 1668 mit diesem vermählte.
S. 484 u. 485. Da in diesen Bildern wohl Titus und seine Frau zu erkennen sind, müssen die Gemälde im Jahr der Hochzeit des Paares, 1668, entstanden sein, während sie in Bodes Werk um 1660 angesetzt werden.
S. 487. Bez. Rembrandt f. 16 . . (die beiden letzten Ziffern nicht mehr vorhanden).
S. 488. Bez. Rembrandt f.
S. 491 links. Bez. Rembrandt f. 1660.
S. 492—494. Bez. rechts oben: Rembrandt f. 1661, außerdem auf der Tischdecke: Rembrandt f. 1662. Das Bild befand sich früher im Saal der „Waardijns van Lakenen" (d. h. der Vorsteher der Tuchmacher) im Staalhof in der Staalstraat in Amsterdam, für den es Rembrandt gemalt hatte, später im Rathause, aus dem es in das Reichsmuseum kam (s. die Einleitung S. XXXVII). Zwei Zeichnungen zu dem Bild in Amsterdam und in Berlin.
S. 495. Bez. Rembrandt f. 1661.
S. 496 links. Bez. Rembrandt f. 1661. — S. 496 rechts. Bez. Rembrandt f. 1661.
S. 497. Bez. Rembrandt f. 1661. Die alte Frau ist dieselbe wie auf dem Bilde der Nationalgalerie in London (S. 499 r.).
S. 498. Bez. Rembrandt f. 166 .
S. 499 rechts. Dieselbe Dame wie auf dem Bilde S. 497.
S. 500 links. Bez. Rembrandt f. 1662. Der Dargestellte ähnelt Rembrandts Sohn Titus.

S. 501. Rechts oben ein später hineingemaltes Wappenschild, aus dessen Inschrift hervorgeht, daß der Dargestellte Dirk van Os, Deichgraf des Polders de Beemster in Nordholland (geb. 1591, gest. um 1666), ist.

S. 503. Bez. Rembrandt f 1663 (undeutlich). Vgl. W. Bode in Jahrbuch der Kgl. Preuß. Kunstsammlungen XXIX, S. 181.

S. 505. Bez. Rembrandt f.

S. 506. Bez. Rembrandt f. 1665.

S. 507 links. Bez. Rembrandt f. 166 . (letzte Ziffer fehlt).

S. 508 links. Bez. Rembrandt f. 1666. Von Vosmaer irrtümlich für ein Bildnis des Dichters Jeremias Decker erklärt. — S. 508 rechts. Bez. Rembrandt f. 1666.

S. 509 links. Bez. Rembrandt f. 1666. — S. 509 rechts. Bez. Rembrandt f. 1667.

S. 511. Bez. Rembrandt f. 1667.

Anhang

I. Von Rembrandt übergangene Schülerarbeiten und verschollene Originalgemälde

S. 515. Bez. Rembrandt . verandert en overgeschildert 1636; also von einem Schüler Rembrandts ausgeführt und von dem Meister übermalt. Die Zeichnung Rembrandts, die der Schüler benutzte, ist erhalten (Britisches Museum, Hofstede de Groot, Kat. d. Z. 866). Vermutlich kannte Rembrandt die ähnlich komponierte Darstellung des Rubens, jetzt in Cannstatt im Besitz von Julius Unger (Abb. „Klassiker der Kunst" V., 2. Aufl., S. 47). Ueber das Verhältnis des Münchner Bildes zu dem Petersburger Original Rembrandts vgl. Karl Voll: Vergleichende Gemäldestudien, München 1907, S. 174—179.

S. 516. Bez. Rembrandt f. 1653. Wiederholung des Münchner Bildes (S. 165 links), vermutlich von Schülerhand und von Rembrandt übergangen.

S. 517 rechts. Das von J. G. van Vliet, einem Leidener Schüler Rembrandts, 1631 gestochene Bild kommt in mehreren Kopien vor, von denen bald die in Oldenburg, bald die in Odessa als das Original angesprochen wird.

S. 518. Das Original ist von J. G. van Vliet 1631 gestochen. Zu dem Hieronymus eine Zeichnung Rembrandts in Rötel im Louvre. Eine ähnliche Haltung wählte der Künstler später für die Darstellung des hl. Franz im Besitz von Otto Beit in London (1637, S. 184).

S. 519 rechts. Alte Kopien in Braunschweig u. a. O.

S. 520 links. Derselbe Kopf wie auf dem Jeremias in Petersburg (S. 17), der Studie eines alten Mannes in Leipzig (S. 45) u. s. f. — S. 520 rechts. Vielleicht eine Art Vorstudie zu der einen der beiden Töchter Lots auf dem folgenden Bilde.

S. 521. Auf dem Nachstich gibt J. G. van Vliet an: R. van Ryn juventor 1631; dem Stil nach scheint es aber wahrscheinlicher, daß das Gemälde um 1634 entstanden ist. Der wilde, aufgeregte Charakter der Darstellung paßt besser zu den Bildern der sogenannten Sturm- und Drangperiode; auch kommen Einzelheiten, wie das verlorene Profil links, die Verkürzung bei dem Arm des Lot und der Frauentypus ähnlich auf Gemälden dieser Zeit, auf dem Mene Tekel beim Earl of Derby (S. 155) und der Sophonisbe in Madrid (S. 156) vor. Zu dem Lot gibt es eine Originalzeichnung in Frankfurt (Hofstede de Groot, Kat. d. Z. 324), die 1633 datiert ist.

S. 522 rechts. Gegenstück zu dem Bildnis der sogenannten Schwester Rembrandts bei J. B. Robinson in London (S. 60 r.). Es befand sich zuletzt auf der Auktion der Sammlung Max Kann in Paris 1879.

S. 523 links. Offenbar der von Rembrandt um 1633 häufig gemalte Knabe (Wallace-Museum [S. 139 l.], Petersburg [S. 140]) u. s. w.

S. 524. Der Stich von 1651, doch wird das Gemälde nach der Haltung des Dargestellten um 1636 entstanden sein; vergleiche das ähnliche Porträt des Predigers in Antwerpen von 1637 (S. 214).

S. 525 rechts. Das Original, das ein besonders schönes Werk im Stil der Bildnisse nach alten Frauen um 1654 ist, befand sich zuletzt auf der Auktion Beurnonville in Paris 1884.

S. 526. Die Umrahmung ist ohne Zweifel vom Stecher hinzugefügt.

Absichtlich sind in diesen Abschnitt drei Nachstiche, die sich in dem Werk Bodes befinden, nicht aufgenommen:

Nr. V. Rembrandts Vater. Schabkunstblatt von Charles Phillips 1709. Vermutlich identisch mit dem Gemälde im Besitz P. Müllers in Paris (S. 35 l.). Das Barett wohl von dem Stecher hinzugefügt.

Nr. XVII. Tobias und sein Weib, Stich von W. P. de Leeuw. Das Original dürfte kaum von Rembrandt sein (eher von Gerrit Dou).

Nr. XXI. Ein alter Mann, Schabkunstblatt von W. Vaillant: wohl identisch mit dem Studienkopf von 1643, früher bei R. Kann, jetzt bei M. Bromberg in Hamburg (S. 357).

II. Zweifelhafte und unechte Werke

S. 531. Das mir nur aus der Photographie bekannte Bild scheint in der Leidener Zeit Rembrandts entstanden, ist aber für den Künstler kaum bedeutend genug.

S. 532 links. Vgl. die Erläuterung zu S. 32 l. — S. 532 rechts. Atelierwiederholung des Bildes auf S. 16 r.

S. 533 oben. Bez. Rembrandt f. 1650. Bode ist gegen, Hofstede de Groot für die Echtheit des Bildes. Nach der Abbildung scheint mir vieles für die Annahme Bodes zu sprechen. Daß zu dem Johannes eine Studie Rembrandts (in Stockholm) existiert, beweist noch nichts Entscheidendes, da sie auch ein Schüler benutzt haben kann. — S. 533 unten. Das Bild erwies sich auf der Düsseldorfer Ausstellung als eine englische (?) Imitation des 18. Jahrhunderts (vgl. C. Hofstede de Groot, Repertorium für Kunstwissenschaft XXVII, 1905, S. 575).

S. 534. Bez. Rembrandt f. Seitdem das größere, mehr ausgeführte Exemplar bei Lord Rosebery (S. 93) zum Vorschein kam, erscheint es fraglich, ob vorliegendes Gemälde eigenhändig ist.

S. 535 links u. rechts. Vgl. die Erläuterung zu S. 135.

S. 536 links. Macht nach der Photographie (das Original ist mir nicht bekannt) keinen überzeugenden Eindruck. — S. 536 rechts. Weniger gute Wiederholung des Kopfes auf S. 355 links.

S. 537. Mit diesem Bild verhält es sich ähnlich wie mit dem auf S. 533 oben. Bode und Bredius sind nicht überzeugt, daß es von Rembrandts Hand herrühre, Hofstede de Groot hält an der Annahme der Eigenhändigkeit fest. Auch für dieses Bild existierte eine jetzt nur im Nachstich erhaltene zweifellose Zeichnung Rembrandts. Seitdem mir das Gemälde im Original bekannt geworden ist, bin ich nicht mehr der Ansicht, daß es von Rembrandts Hand sei. Es ist unter Benutzung der Darstellung der Ehebrecherin in der Londoner Nationalgalerie (S. 279) und, wie Hofstede de Groot bemerkt (in dem Jünglingskopf links), in Anlehnung an van Dyck entstanden.

S. 538 oben. Wiederholung des Kopfes im Louvre S. 361 links. — S. 538 unten. Hat gar nichts mit Rembrandt zu tun, ist vielmehr ein englisches Gemälde vom Ende des 18. Jahrhunderts. Merkwürdigerweise wird es im Katalog der National Gallery noch als Rembrandt aufgeführt.

S. 539. Trotz der kürzlich entdeckten Signatur: Rembrandt f. 1652 wohl von einem Schüler des Künstlers, vielleicht G. Flinck.

S. 540 links. Wahrscheinlich haben Bode und Hofstede de Groot recht, die annehmen, daß das Gemälde eine spätere Umbildung des Selbstbildnisses im Besitz von R. Mendelssohn in Berlin (S. 397) ist. — S. 540 rechts. Vermutlich von F. Bol. Falls ein Original, Studie zu dem einen der alten Juden auf dem Gemälde mit der badenden Susanna in Berlin (S. 289). Wirkt jedoch nicht ganz überzeugend.

S. 541. Schon von W. Bode in sein Werk mit Vorbehalt aufgenommen. Da ein Nachstich von J. F. de Frey aus dem 18. Jahrhundert existiert, der Drost pinxit 1654 unterzeichnet ist, so dürfte es von diesem Schüler Rembrandts herrühren.

S. 542. Schwerlich von Rembrandts Hand.

S. 543. Vielleicht ein Original Rembrandts, obgleich das Bild angeblich aus einem Gemälde Aert de Gelders mit der Darstellung des Opfers Manoahs herausgeschnitten sein soll. (Vgl. C. Hofstede de Groot im Repertorium für Kunstwissenschaft 1905, S. 575.)

Chronologisches Verzeichnis der Gemälde

		Seite
um 1626/27	Der Prophet Bileam (Prag, Gustav Ritter Hoschek von Mühlheim [†])	3
1627	Der Geldwechsler (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	4
1627	Paulus im Gefängnis (Stuttgart, Kgl. Museum)	5
um 1627/28	Selbstbildnis (Kassel, Kgl. Galerie)	27
1628	Petrus unter den Knechten des Hohenpriesters [?] (Berlin, Karl von der Heydt)	6
1628	Simson und Delila (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	7
um 1628	Die Darstellung Christi im Tempel (Hamburg, Galerie Weber)	6
um 1628	Christus an der Martersäule (Paris, Edouard Aynard)	8
um 1628	Selbstbildnis (Paris, Gräfin Henri Delaborde)	28
1628/29	Selbstbildnis (Lemberg, Fürst Lubomirski)	29
um 1628/30	Bildnis eines Greises (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	45
1629	Der Zinsgroschen (London, Otto Beit)	11
1629	Schlafender Greis (Turin, Kgl. Galerie)	15
1629	Selbstbildnis (Gotha, Herzogl. Museum)	27
1629	Selbstbildnis mit Federbarett (Boston, Mrs. Gardner)	31
1629	Selbstbildnis (Haag, Museum)	32
um 1629	Judas bringt die Silberlinge zurück (Paris, Baron A. von Schickler)	9
um 1629	Christus und die Jünger in Emmaus (Paris, Madame André-Jacquemart)	10
um 1629	Selbstbildnis (Glasgow, William Beattie)	28
um 1629	Selbstbildnis (Byfleet, F. Stoop)	30
um 1629	Selbstbildnis (London, R. B. Berens)	31
um 1629	Rembrandts Vater (Paris, Dr. Paul Müller)	35
um 1629	Rembrandts Mutter (Haag, Museum [Bredius])	35
um 1629	Lesende alte Frau (Wilton House, Lord Pembroke)	37
um 1629	Rembrandts Vater (Brighton, W. Chamberlain)	39
um 1629	Rembrandts Vater (Haag, Museum [Bredius])	41
um 1629	Rembrandts Vater (Kopenhagen, Museum)	41
um 1629	Rembrandts Vater (Boston, Museum of Fine Arts)	43
um 1629	Bildnis eines Mannes mit Turban (Brüssel, Mme. F. May)	47
um 1629/30	Ein Gelehrter (Wien, Frau Rätin Mayer)	14
um 1629/30	Der Apostel Paulus (Nürnberg, German. Nationalmuseum)	15
um 1629/30	Selbstbildnis (Haag, Museum)	29
um 1629/30	Rembrandts Vater (Paris, Dr. Melville Wassermann)	40
um 1629/30	Bildnis eines jungen Mannes (Hamburg, Galerie Weber)	51
1630	Jeremias, über die Zerstörung Jerusalems trauernd (Petersburg, Graf S. A. Stroganoff)	17
1630	Lesender Eremit (Paris, Louvre)	18
1630	Selbstbildnis (Budapest, Nationalgalerie)	32
1630	Rembrandts Vater (Innsbruck, Ferdinandeum)	42
1630	Bildnis eines Greises (Kassel, Kgl. Galerie)	46

		Seite
um 1630	Die Auferweckung des Lazarus (New York, Ch. T. Yerkes)	12
um 1630	Der Apostel Paulus (Wien, Hofmuseum)	16
um 1630	Paulus, an die Thessalonicher schreibend (Paris, J. H. Harjes)	16
um 1630	Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten (Downton Castle, A. R. Boughton Knight)	21
um 1630	Rembrandts Mutter (London, Sir George Donaldson)	36
um 1630	Rembrandts Vater [?] (Petersburg, Eremitage)	39
um 1630	Bildnis eines Greises [Rembrandts Vater ?] (Leipzig, Städt. Museum)	45
um 1630	Studienkopf eines Greises (New York, Ernesto G. Fabbri)	46
um 1630	Männliches Bildnis (Nizza, John Jaffé)	48
um 1630	Bildnis eines jungen Mädchens [eine Schwester Rembrandts ?] (Amsterdam, Sammlung Goudstikker)	48
um 1630/31	David, vor Saul die Harfe spielend (Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut)	13
um 1630/31	Diana im Bade (Paris, E. Warneck)	20
um 1630/31	Rembrandts Mutter (Windsor Castle)	37
um 1630/31	Rembrandts Vater [?] (Kassel, Kgl. Galerie)	44
um 1630/31	Rembrandts Vater [?] (London, S. Neumann)	44
1631	Petrus im Gefängnis (Brüssel, Prince de Rubempré de Mérode)	18
1631	Der heilige Anastasius (Stockholm, Nationalmuseum)	19
1631	Die heilige Familie (München, Alte Pinakothek)	22
1631	Simeon im Tempel (Haag, Museum)	23
1631	Selbstbildnis (Nordamerika[?], Privatbesitz)	33
1631	Rembrandts Mutter als Prophetin Hanna (Oldenburg, Großherzogl. Galerie)	38
1631	Rembrandts Vater [?] (London, F. Fleischmann)	43
1631	Bildnis eines jungen Mannes (Vogelenzang, Texeira de Mattos)	49
1631	Bildnis eines jungen Mannes (Windsor Castle)	50
1631	Selbstbildnis (Paris, Petit Palais [Sammlung Dutuit])	54
1631	Bildnis eines Gelehrten (Petersburg, Eremitage)	65
1631	Bildnis des Nicolaus Ruts (London, J. Pierpont Morgan)	66
um 1631	Der Gelehrte (Braunschweig, Herzogl. Museum)	19
um 1631	Selbstbildnis (Braunschweig, Herzogl. Museum)	34
um 1631	Bildnis eines jungen Mädchens (Haag, Museum [Bredius])	51
um 1631	Bildnis eines jungen Mädchens (Berlin, James Simon)	52
um 1631	Sog. Schwester Rembrandts, Lisbeth van Rijn (Paris, Baron A. von Schickler)	55
um 1631	Bildnis eines jungen Mannes (New York, Freder. Th. Fleitmann)	67
1632	Sog. Schwester Rembrandts (Wien, Liechtenstein-Galerie)	56
1632	Sog. Schwester Rembrandts (Mailand, Brera)	56
1632	Sog. Schwester Rembrandts (Richmond, Sir Frederic Cook)	57
1632	Sog. Schwester Rembrandts (Stockholm, Nationalmuseum)	58
1632	Selbstbildnis (Petworth, Lord Leconfield)	59
1632	Anatomie des Professor Tulp (Haag, Museum)	69—71
1632	Bildnis einer jungen Frau (Wien, Akademie der Künste	72
1632	Weibliches Bildnis (Nivaa, J. Hage)	73
1632	Bildnis eines Herrn aus der Familie van Beresteyn (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)	74
1632	Bildnis einer Dame aus der Familie van Beresteyn (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)	75
1632	Bildnis einer alten Dame (Paris, Sammlung des Barons Alphons von Rothschild)	76

		Seite
1632	Bildnis des Marten Looten (London, G. Lindsay Holford)	77
1632	Männliches Bildnis (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)	78
1632	Bildnis eines jungen Mannes (Vanas, Graf Wachtmeister)	78
1632	Bildnis des Maurits Huygens (Hamburg, Kunsthalle)	79
1632	Bildnis eines jungen Mannes [Constantijn Huygens ?] (London, Dulwich College Gallery)	79
1632	Bildnis der Gattin des Jan Pellicorne mit ihrer Tochter (London, Wallace-Museum)	81
1632	Männliches Bildnis (New York, James W. Ellsworth)	82
1632	Männliches Bildnis (Braunschweig, Herzogl. Museum)	83
1632	Bildnis eines Offiziers, wahrscheinlich Joris de Caullery (New York, Charles T. Yerkes)	85
1632	Bildnis des Gatten der Cornelia Pronck (Paris, Henri Pereire)	86
1632	Bathseba nach dem Bade (Rennes, Museum)	103
1632	Bathseba bei der Toilette (Wien, Liechtenstein-Galerie)	107
1632	Der Raub der Europa (Paris, Princesse de Broglie)	108
1632	Johannes der Täufer (New York, Ch. Stewart Smith)	113
1632	Petrus (Stockholm, Nationalmuseum)	113
1632	Der „Mann mit der Glatze“ (Kassel, Kgl. Galerie)	115
1632	Brustbild eines Greises (Oldenburg, Großherzogl. Galerie)	116
1632	Studienkopf eines alten Mannes (Kassel, Kgl. Galerie)	116
1632	Bildnis eines Orientalen (New York, William K. Vanderbilt)	120
1632	Saskia van Uijlenburgh (Paris, Madame André-Jacquemart)	125
um 1632	Sog. Schwester Rembrandts (Leipzig, Alfred Thieme)	58
um 1632	Sog. Schwester Rembrandts (Petworth, Lord Leconfield)	59
um 1632	Sog. Schwester Rembrandts (London, J. B. Robinson)	60
um 1632	Sog. Schwester Rembrandts (Wien, Max Ritter von Gutmann)	61
um 1632	Bildnis eines jungen Mannes (Petersburg, Paul Delaroff)	67
um 1632	Bildnis eines jungen Mannes (Dalskairth, William A. Coats)	68
um 1632	Bildnis des Jan Pellicorne mit seinem Sohne Caspar (London, Wallace Museum)	80
um 1632	Bildnis eines Mannes (Wien, Hofmuseum)	84
um 1632	Bildnis einer Frau (Wien, Hofmuseum)	84
um 1632	Die gefesselte Andromeda (Haag, Museum [Bredius])	104
um 1632	Minerva (Reims, P. Charbonneaux)	105
um 1632	Minerva (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	106
um 1632	Der Raub der Proserpina (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum	109
um 1632	Hoherpriester (Paris, Albert Lehmann)	112
um 1632	Bildnis eines Greises (Philadelphia, C. A. Griscom)	115
um 1632	Brustbild eines Greises (Oldenburg, Großherzogl. Galerie)	119
um 1632	Bildnis eines Greises (Peterborough, George C. W. Fitzwilliam)	119
um 1632/33	Bildnis des Schreib- und Rechenlehrers Coppenol (Kassel, Kgl. Galerie)	72
um 1632/33	Der barmherzige Samariter (London, Wallace-Museum)	110
um 1632/33	Bildnis eines Greises (Woburn Abbey, Herzog von Bedford)	117
1633	Sog. Schwester Rembrandts (Paris, Marquise de Carcano)	60
1633	Sog. Schwester Rembrandts (Berlin, C. von Hollitscher)	62
1633	Weibliches Bildnis (Braunschweig, Herzogl. Museum)	83
1633	Bildnis der Cornelia Pronck (Paris, Henri Pereire)	87
1633	Bildnis des Willem Burggraeff (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	88
1633	Bildnis der Margarete van Bilderbeecq (Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut)	88
1633	Bildnis eines Ehepaars (Boston, Mrs. Gardner)	89

		Seite
1633	Der Schiffsbaumeister und seine Frau (London, Buckingham-Palast)	92
1633	Johann Uyttenbogaert (Mentmore, Lord Rosebery)	93
1633	Bildnis des Dichters Jan Hermansz Krul (Kassel, Kgl. Gal.)	94
1633	Bildnis eines Mannes (The Grange, Lord Ashburton)	95
1633	Männliches Bildnis (Paris, Graf Edmond Pourtalès)	96
1633	Bildnis einer Frau (Warschau, Exz. von Lachnicki)	98
1633	Der Philosoph (Paris, Louvre)	111
1633	Studienkopf (Brüssel, Léon Jansen)	114
1633	Bildnis eines Greises (Metz, Städtisches Museum)	118
1633	Brustbild eines Türken (München, Alte Pinakothek)	121
1633	Saskia van Uijlenburgh (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	126
1633	Saskia vanUijlenburgh (Broom Hall, Lord Elgin)	128
1633	Saskia van Uijlenburgh (Philadelphia, P. A. B. Widener)	129
1633	Bildnis der Saskia als Flora (London, Herzog von Buccleuch)	135
1633	Bildnis eines Knaben (London, Wallace-Museum)	139
1633	Bildnis eines Knaben (Paris, Sammlung der Baronin N. von Rothschild)	139
1633	Bildnis eines Knaben (Petersburg, Fürst Yussupoff)	141
1633	Rembrandt lachend, Studienkopf (Paris, E. Warneck)	142
1633	Selbstbildnis (Paris, Louvre)	144
1633	Bellona (London, Sir George Donaldson)	153
1633	Christus vor Pilatus (London, Nationalgalerie)	157
1633	Christus auf dem Meer (Boston, Mrs. Gardner)	162
1633	Die Aufrichtung des Kreuzes (München, Alte Pinakothek)	163
1633	Die Kreuzabnahme (München, Alte Pinakothek)	163
um 1633	Bildnis eines jungen Mannes New York, Mrs. Morris K. Jesup)	90
um 1633	Bildnis einer jungen Frau (New York, Mrs. Morris K. Jesup)	91
um 1633	Bildnis einer Dame (Petworth, Lord Leconfield)	97
um 1633	Bildnis einer jungen Frau (Paris, Mme. Isaac Pereire)	99
um 1633	Der Philosoph (Paris, Louvre)	111
um 1633	Studienkopf eines Greises (Paris, Dr. Max Wassermann)	117
um 1633	Bildnis eines Greises (Paris, Louvre)	118
um 1633	Ein Orientale (Petersburg, Eremitage)	120
um 1633	Bildnis eines Knaben (Petersburg, Eremitage)	140
um 1633	Bildnis eines jungen Mannes (Paris, Charles Sedelmeyer)	145
um 1633/34	Studienkopf der Saskia (Haag, Dr. C. Hofstede de Groot)	124
um 1633/34	Saskia vanUijlenburgh (Kassel, Kgl. Galerie)	127
um 1633/34	Flora (Paris, Adolphe Schloss)	136
um 1633/34	Selbstbildnis (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	144
um 1633/34	Die Grablegung Christi (Glasgow, University College)	158
um 1633/34	Mardachai vor Ahasver und Esther (Paris, Léon Bonnat)	160
1634	Bildnis der Saskia als Flora (Petersburg, Eremitage)	137
1634	Bildnis eines Knaben (Welbeck Abbey, Herzog von Portland)	141
1634	Selbstbildnis (Paris, Louvre)	143
1634	Selbstbildnis (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	Titelbild
1634	Selbstbildnis mit der Sturmhaube (Kassel, Kgl. Galerie)	148
1634	Sophonisbe empfängt den Giftbecher von ihrem Gatten Masinissa (Madrid, Prado-Museum)	156
1634	Der ungläubige Thomas (Petersburg, Eremitage)	159
1634	Die Kreuzabnahme (Petersburg, Eremitage)	164
1634	Ein Rabbiner (Prag, Graf Nostitz)	186
1634	Bildnis eines Mannes (Cronberg i. T., A. de Ridder)	193
1634	Bildnis eines Greises (Paris, Adolphe Schloss)	194

		Seite
1634	Bildnis einer alten Frau (London, Nationalgalerie)	194
1634	Bildnis eines jungen Mannes (Petersburg, Eremitage)	195
1634	Bildnis des Martin Day (Paris, Baron Gustav von Rothschild)	196
1634	Bildnis der Machteld van Doorn (Paris, Baron Gustav von Rothschild)	197
1634	Bildnis des Hans Alenson (Paris, Henri Schneider)	198
1634	Die Gattin des Hans Alenson (Paris, Henri Schneider)	199
1634	Bildnis eines jungen Mannes (Petersburg, Eremitage)	200
1634	Bildnis einer jungen Dame (London,Bridgewater-Galerie)	200
1634	Männliches Bildnis (Boston, Museum of Fine Arts)	201
1634	Weibliches Bildnis (Boston, Museum of Fine Arts)	201
1634	Bildnis einer jungen Dame (London,Bridgewater-Galerie)	203
um 1634	Selbstbildnis des Künstlers mit seiner Gattin Saskia (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	133
um 1634	Bildnis der Saskia als Flora (Hermance, Comte J. H. Meyer de Stadelhofen)	138
um 1634	Selbstbildnis (Wien, Max Ritter von Gutmann)	142
um 1634	Selbstbildnis (Florenz, Galerie Pitti)	148
um 1634	Selbstbildnis (London, Wallace-Museum)	149
um 1634	Bathseba mit dem Brief Davids in der Hand (Haag, Museum [v. Wageningen])	154
um 1634	Ein Neger im Jagdkostüm (London, Wallace Museum)	189
um 1634	Bildnis eines jungen Mannes (Dublin, Nationalgalerie)	195
um 1634	Krieger, den Panzer anlegend (New York, Richard Mortimer)	202
um 1634/35	Bildnis des Künstlers und seiner Gattin Saskia (London, Buckingham-Palast)	134
um 1634/35	Selbstbildnis als Offizier (Haag, Museum)	146
um 1634/35	Selbstbildnis (London, Wallace-Museum)	146
um 1634/35	Mene Tekel (Knowsley House, Earl of Derby)	155
um 1634/35	Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten (Haag, Museum)	161
1635	Saskia van Uijlenburgh (London, Mrs. S. S. Joseph)	130
1635	Saskia van Uijlenburgh (Paris, Edmond de Rothschild)	131
1635	Selbstbildnis (Wien, Liechtenstein-Galerie)	150
1635	Diana und Actäon (Anholt, Fürst zu Salm-Salm)	168
1635	Ganymed in den Fängen des Adlers (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	169
1635	Abrahams Opfer (Petersburg, Eremitage)	170
1635	Simson bedroht seinen Schwiegervater(Berlin,Kaiser-Friedrich-Museum)	171
1635	Ein Rabbiner (Chatsworth, Herzog von Devonshire)	186
1635	Ein Rabbiner (Hampton Court, Palace)	188
1635	Studienkopf eines Mannes (New York, W. B. Leeds)	190
1635	Männliches Bildnis (London, Nationalgalerie)	203
1635	Petronella Buys (Cronberg i.T., A. de Ridder)	206
1635	Weibliches Bildnis (Berlin, Karl von der Heydt)	207
1635	Bildnis einer alten Dame (London, Duveen Brothers)	209
1635	Bildnis eines Mannes (Philadelphia, Rodman Wanamaker)	210
1635	Anthonis Coopal (Wien, Sammlung des Barons Nathaniel von Rothschild)	211
um 1635	Der Fahnenträger [Selbstbildnis?] (Paris, Baron Gustav von Rothschild)	147
um 1635	Selbstbildnis (Glasgow, Corporation Art Gallery)	149
um 1635	Die Findung Mosis (Philadelphia, John G. Johnson)	167
um 1635	Ein Rabbiner (New York, Charles T. Yerkes)	187
um 1635	Ein Rabbiner (London, Earl of Derby)	187
um 1635	Dame [Saskia?] bei der Toilette (London, Edm. Davis)	204

		Seite
um 1635	Bildnis einer jungen Frau (Nantes, Museum)	205
um 1635	Männliches Bildnis (Paris, Charles Sedelmeyer)	208
um 1635/36	Predigt Johannes des Täufers (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	174
um 1635/36	Ein Rabbiner (London, Buckingham-Palast)	188
um 1635/36	Brustbild einer jungen Frau (Kassel, Kgl. Galerie)	204
1636	Saskia van Uijlenburgh (Pittsburg, A. M. Byers)	132
1636	Die Himmelfahrt Christi (München, Alte Pinakothek)	165
1636	Die Blendung Simsons (Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut)	173
1636	Joseph, seine Träume erzählend (Amsterdam, Galerie Six)	175
1636	Danae (Petersburg, Eremitage)	176, 177
1636	Tobias heilt seinen Vater (Brüssel, Herzog von Arenberg)	178
1636	Weibliches Bildnis (Rossie Priory, Earl of Kinnaird)	211
1636	Männliches Bildnis (Wien, Liechtenstein-Galerie)	212
1636	Bildnis einer Dame (Wien, Liechtenstein-Galerie)	213
um 1636	Isaak segnet Esau (Belton House, Earl of Brownlow)	172
um 1636/37	Abraham bewirtet die drei Engel (Petersburg, Eremitage)	181, 182
1637	Selbstbildnis (Paris, Louvre)	150
1637	Der Engel verläßt Tobias (Paris, Louvre)	179
1637	Susanna im Bade (Haag, Museum)	180
1637	Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Petersburg, Eremitage)	183
1637	Der heilige Franz im Gebet (London, Otto Beit)	184
1637	Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius (Antwerpen, Kgl. Museum)	214
1637	Bildnis eines Geistlichen (London, Bridgewater-Galerie)	215
1637	Männliches Bildnis (Petersburg, Eremitage)	216
1637	Bildnis eines jungen Mannes (Moskau, Fürst Gagarin)	217
1637	Ein geschlachteter Ochse (Philadelphia, John G. Johnson)	230
um 1637/38	Bathseba bei der Toilette (Petersburg, Eremitage)	180
um 1637/38	Landschaft (Amsterdam, Reichsmuseum)	232
um 1637/38	Bildnis eines Greises (Kedleston Hall, Lord Scarsdale)	251
1638	Christus als Gärtner (London, Buckingham-Palast)	185
1638	Simsons Hochzeit (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	221
1638	Landschaft mit dem barmherzigen Samariter (Krakau, Museum Czartoryski)	233
1638	Bildnis eines ältlichen Mannes (Perth, Earl of Mansfield)	252
1638 (?)	Selbstbildnis (London, Captain Heywood-Lonsdale)	241
um 1638	Landschaft mit dem Obelisken (Boston, Mrs. Gardner)	231
um 1638	Landschaft (Braunschweig, Herzogl. Museum)	232
um 1638/40	Waldige Landschaft (Schloß Ehringerfeld, Freiherr von Ketteler)	234
1639	Die Grablegung Christi (München, Alte Pinakothek)	165
1639	Die Auferstehung Christi (München, Alte Pinakothek)	166
1639	Selbstbildnis mit der Rohrdommel (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	229
1639	Weibliches Bildnis [Saskia?] (Amsterdam, Reichsmuseum)	243
1639	Rembrandts Mutter (Wien, Hofmuseum)	248
1639	Bildnis der Allotte Adriaens (Richmond, Sir Frederic Cook)	251
1639	Bildnis eines Mannes (Kassel, Kgl. Galerie)	253
1640	Hagar verläßt Abrahams Haus (London, Victoria- und Albert-Museum)	222
1640	Die heilige Familie (Paris, Louvre)	223
1640	Besuch der Maria bei Elisa-	

		Seite
	beth (London, Herzog von Westminster)	224
1640	Selbstbildnis (London, Nationalgalerie)	242
1640	Herman Doomer (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer	254
1640	Bildnis einer alten Frau (New York, Mrs. H. O. Havemeyer)	256
um 1640	Landschaft (London, Wallace-Museum)	235
um 1640	Landschaft (London, Earl of Northbrook)	236
um 1640	Landschaft mit Brücke (Oldenburg, Großherzogl. Galerie)	236
um 1640	Landschaft mit einer Zugbrücke (Madrid, Herzog von Berwick und Alba)	237
um 1640	Selbstbildnis (Woburn Abbey, Herzog von Bedford)	245
um 1640	Bildnis Baartjen Martens', der Frau Doomers (Petersburg, Eremitage)	255
1641	Das Opfer Manoahs (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	225
1641	Saskia mit der roten Blume (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	246
1641	Bildnis der Anna Wymer, Mutter des Bürgermeisters Jan Six (Amsterdam, Galerie Six)	257
1641	Bildnis eines jungen Mädchens (Wien, Graf Karl Lanckoronski)	258
1641	Alter Gelehrter hinter dem Schreibtisch (Wien, Graf Karl Lanckoronski)	258
1641	Der Mennonitenprediger Anslo und seine Frau Aeltje Gerritse Schonten (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	259
1641	Männliches Bildnis (Brüssel, Kgl. Museum)	260
1641	Das Porträt einer Dame mit Fächer (London, Buckingham-Palast)	261
1642	Die Aussöhnung Davids mit Absalon (Petersburg, Eremitage)	227
1642	Die Nachtwache (Amsterdam, Reichsmuseum)	265, 266
1642	Bildnis einer Frau (London, Lord Iveagh)	270
1642	Ein Rabbiner (Budapest, Museum der bildenden Künste)	352
1642	Ein Rabbiner (Paris, Jules Porgès)	353
um 1642	Christus vom Kreuz genommen (London, Nationalgalerie)	226
um 1642	Bildnis der Elisabeth Jacobs Bas (Amsterdam, Reichsmuseum)	262, 263
um 1642	Männliches Bildnis (Paris, Charles Sedelmayer)	264
1643	Bathseba bei der Toilette (Haag, Baron Steengracht)	228
1643	Selbstbildnis (Weimar, Großherzog von Sachsen)	244
1643	Saskia van Uijlenburgh (Berlin, Kaiser - Friedrich-Museum)	247
1643	Die Goldwägerin (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	249
1643	Bildnis einer alten Frau (Petersburg, Eremitage)	250
1643	Bildnis eines jungen Mannes (London, Mrs. Alfred Morrison)	267
1643	Bildnis einer alten Dame (Paris, Louis Lebeuf de Montgermont)	267
1643	Der Mann mit dem Falken (London, Herzog von Westminster)	268
1643	Die Dame mit dem Fächer (London, Herzog von Westminster)	269
1643	Männliches Bildnis (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)	270
1643	Bildnis eines jungen Mannes (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)	271
1643	Bildnis einer jungen Frau New York, Mrs. Henry O. Havemeyer)	271
1643	Bildnis eines jungen Kriegers (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	272
1643	Bildnis eines alten Mannes (Paris, Adolphe Schloss)	355
1643	Studienkopf eines Greises (Paris, Adolphe Schloss)	355
1643	Bildnis eines Greises (Hamburg, M. Bromberg)	357

		Seite
um 1643	Landschaft (Berlin, Marcus Kappel)	238
um 1643	Bildnis eines Greises (Paris, E. Warneck)	353
um 1643	Männliches Bildnis (Leiden, Museum)	354
um 1643	Studienkopf eines Alten (Kassel, Kgl. Galerie)	356
um 1643	Bildnis eines Greises (Dublin, Nationalgalerie)	357
um 1643/45	Bildnis eines Mannes (Philadelphia, John G. Johnson)	356
um 1643/45	Bildnis eines alten Juden (Petersburg, Eremitage)	358
1644	Männliches Bildnis (New York, B. Altmann)	273
1644	Bildnis eines Mannes mit einem Schwert (London, G. Lindsay Holford)	274
1644	Bildnis einer jungen Frau (Buscott Park, Alexander Henderson)	275
1644	Bildnis eines jungen Mannes (Panshanger, Earl Cowper)	276
1644	Christus und die Ehebrecherin (London, Nationalgalerie)	279
um 1644	Die heilige Familie (Downton Castle, A. R. Boughton Knight)	280
1645	Die heilige Familie (Petersburg, Eremitage)	281
1645	Der Traum Josephs (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	282
1645	Die Frau des Tobias mit der Ziege (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	283
1645	Junges Mädchen am Fenster [Hendrickje Stoffels?] (London, Dulwich College Gallery)	320
1645	Dasselbe Mädchen, hinter einer Tür stehend (Chicago, Art Institute)	323
1645	Bildnis eines Geistlichen (Berlin, Frau von Carstanjen)	339
1645	Ein Rabbiner (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	359
1645	Männliches Bildnis (Petersburg, Eremitage)	359
um 1645	Tote Pfauen (Aynhoe-Park, W. C. Cartwright)	309
um 1645	Selbstbildnis (Nordamerika, H. L. Terrell)	316
um 1645	Junges Mädchen, eine Medaille zeigend (New York, Robert Hoe)	321
um 1645	Dasselbe Mädchen, über eine Tür gelehnt (London, Herzog von Bedford)	322
um 1645	Bildnis der Frau des Geistlichen (London, G. Lindsay Holford)	340
um 1645	Bildnis eines Alten mit Stock (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	358
um 1645	Bildnis eines Mannes (London, Sir Henry St. John Mildmay)	360
um 1645	Bildnis eines Juden (Panshanger, Earl Cowper)	360
um 1645	Bildnis eines Juden (Paris, Louvre)	361
um 1645	Bildnis eines Juden (London, Bridgewater-Galerie)	361
um 1645	Bildnis eines Juden (Grittleton House, Sir Audley W. Neeld)	362
um 1645	Bildnis eines Juden (Petersburg, Paul Delaroff)	362
um 1645	Bildnis eines alten Mannes [König Saul?] (Boston, Quincy A. Shaw)	363
um 1645	Studienkopf eines Mannes (Glasgow, Corporation Art Gallery)	363
um 1645	Bildnisstudie eines Juden (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	364
1646	Die Anbetung der Hirten (München, Alte Pinakothek)	284
1646	Die Anbetung der Hirten (London, Nationalgalerie)	285
1646	Die heilige Familie (Kassel, Kgl. Galerie)	287
1646	Winterlandschaft (Kassel, Kgl. Galerie)	310
um 1646	Christus am Kreuz (Paris, Léon Bonnat)	286
um 1646	Selbstbildnis (London, Buckingham-Palast)	317
1647	Susanna und die beiden Alten (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	289
1647	Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten (Dublin, Nationalgalerie)	290

		Seite
1647	Bildnis eines Mannes (London, Herzog von Westminster)	342
1647	Bildnis seiner Frau (London, Herzog von Westminster)	343
1647	Studienkopf (Beetsterzwaag, Baron von Harinxma thoe Slooten)	364
um 1647	Studie zu der Susanna im Bade (Paris, Louvre)	288
um 1647	Studie zur Susanna [Hendrickje Stoffels?] (Paris, Léon Bonnat)	288
um 1647	Junger Mann am Fenster (Kopenhagen, Ny Carlsberg)	338
um 1647	Der Arzt Ephraim Bonus (Amsterdam, Galerie Six)	341
um 1647	Bildnis des Bürgermeisters Six (Paris, Léon Bonnat)	344
um 1647/48	Selbstbildnis (Karlsruhe, Großherzogl. Kunsthalle)	317
1648	Hanna im Tempel (London, Bridgewater-Galerie)	291
1648	Der barmherzige Samariter (Paris, Louvre)	293
1648	Christus und die Jünger von Emmaus (Paris, Louvre)	294
1648	Christus und die Jünger von Emmaus (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	295
1648	Allegorie auf den westfälischen Frieden („Die Eintracht des Landes") (Rotterdam, Museum Boymans)	296
um 1648	Der barmherzige Samariter (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	292
um 1648	Bildnis einer Frau [Geertje Dirks?] (Kiel, Professor G. Martius)	330
um 1648	Bildnis einer Frau (Petersburg, Eremitage)	330
um 1648	Rembrandts Sohn Titus (Althorp House, Earl of Spencer)	336
um 1648	Bildnis eines Malers (New York, H. C. Frick)	345
um 1648	Bildnis eines Malers (London, J. Pierpont Morgan)	346
1649	Reiterbildnis (Panshanger, Earl Cowper)	347
um 1649	Alte Frau, über das Gelesene nachdenkend (Paris, Jules Porgès)	331
1650	Tobias und seine Frau (Richmond, Sir Frederic Cook)	297
1650	Rembrandt in Landsknechtstracht (Cambridge, Fitzwilliam-Museum)	319
1650	Selbstbildnis (London, Thom. Agnew & Sons)	319
1650	Rembrandts Bruder Adriaen (Haag, Museum)	331
1650	Bildnis eines Greises (New York, George J. Gould)	365
um 1650	Die Vision Daniels (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	298
um 1650	Landschaft mit Tobias und dem Engel (Glasgow, Corporation Art Gallery)	299
um 1650	Der Traum Josephs (Budapest, Nationalgalerie)	299
um 1650	Josephs blutiger Rock (Petersburg, Eremitage)	300
um 1650	Das Gleichnis vom ungetreuen Knecht (London, Wallace-Museum)	301
um 1650	Der barmherzige Samariter (Paris, Jules Porgès)	302
um 1650	Josephs blutiger Rock (London, Earl of Derby)	303
um 1650	Der Abschied der Hagar (Newnham Paddox, Earl of Denbigh)	304
um 1650	Landschaft mit Schwänen (Paris, Adolphe Schloss)	311
um 1650	Landschaft mit Ruinen auf dem Berge (Kassel, Kgl. Galerie)	312
um 1650	Die Mühle (Bowood, Marquess of Lansdowne)	313
um 1650	Selbstbildnis (Leipzig, Städt. Museum)	318
um 1650	Junges Mädchen, Studienkopf (Köln, Freiherr Albert von Oppenheim)	324
um 1650	Dasselbe Mädchen, Studienkopf (Senlis, Baron Delfau de Pontalba)	324
um 1650	Rembrandts Bruder Adriaen (Paris, Jules Porgès)	332
um 1650	Die Frau von Rembrandts Bruder, Elisabeth van Leeuwen (Paris, Jules Porgès)	333
um 1650	Rembrandts Bruder Adriaen (Paris, Graf Felix Nicolas Potocki)	334

		Seite
um 1650	Rembrandts Bruder mit dem Helm (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	335
um 1650	Ein jüdischer Philosoph (Paris, Moritz Kann [†])	365
um 1650	Studienkopf eines Greises (Paris, Léon Bonnat)	365
um 1650	Bildnis eines jüdischen Kaufmanns (London, Nationalgalerie)	367
um 1650	Bildnis eines Greises (Straßburg, Städtische Galerie)	368
um 1650/52	Bildnis eines jungen Mannes (Buscott Park, Alexander Henderson)	349
1651	Christus und Maria Magdalena (Braunschweig, Herzogl. Museum)	305
1651	Junges Mädchen, auf eine Fensterbrüstung gelehnt (Stockholm, Nationalmuseum)	325
1651	Dasselbe Mädchen, mit Besen im Arm (Petersburg, Eremitage)	325
1651	Männliches Bildnis (Vanas, Graf Wachtmeister)	367
1651	Bildnis eines alten Mannes (Lützschena b. Leipzig, Graf Speck von Sternburg)	368
1651	Bildnis eines alten Mannes (London, Herzog von Devonshire)	369
1652	Bildnis des Nicolaes Bruyningh (Kassel, Kgl. Galerie)	348
1652	Bildnis einer Frau (London, Dowdeswell & Dowdeswells)	349
1652	Studie nach einem alten Manne (London, Herzog von Devonshire)	370
um 1652	Bildnis der Hendrickje Stoffels (Basildon Park, Charles Morrison)	326
um 1652	Bildnis der Hendrickje Stoffels (Paris, Louvre)	327
um 1652	Bildnis der Hendrickje Stoffels (Berlin, Oscar Huldschinsky)	328
um 1652	Rembrandt malt Hendrickje (Glasgow, Corporation Art Gallery)	329
um 1652	Bildnis eines Greises (London, J. B. Robinson)	369
1653	Suessa befiehlt seinem Vater Q. Fabius Maximus vom Pferde zu steigen (London, Mr. Newgass)	373
1653	Studie nach einem jungen Mädchen [Hendrickje Stoffels?] (Berlin, Paul von Schwabach)	406
1653	Virgil [?] (New York, Mrs. Collis P. Huntington)	426
1654	Bathseba im Bade (Paris, Louvre)	374
1654	Selbstbildnis (Kassel, Kgl. Galerie)	396
1654	Saskia bei der Toilette (Petersburg, Eremitage)	406
1654	Badendes Mädchen [Studie nach Hendrickje Stoffels] (London, Nationalgalerie)	407
1654	Rembrandts Bruder Adriaen (Petersburg, Eremitage)	421
1654	Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder [?] (Petersburg, Eremitage)	421
1654	Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder [?] (Petersburg, Eremitage)	423
1654	Bildnis eines achtzigjährigen Juden (Petersburg, Eremitage)	427
1654	Ein Fahnenträger (New York, George J. Gould)	428
1654	Bildnis eines bärtigen Alten (Dresden, Kgl. Gemäldegal.)	428
1654	Bildnis des Jan Six (Amsterdam, Galerie Six)	429
1654 (?)	Bildnis eines jungen Mädchens [Hendrickje Stoffels?] (London, Lord Ridley)	407
um 1654	Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder [?] (Kopenhagen, Graf Moltke)	422
um 1654	Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder [?] (London, Herzog von Buccleuch)	423
um 1654	Bildnis eines Greises (Petersburg, Eremitage)	427
um 1654	Betende Frau (Haag, Museum [Bredius])	430
1655	Rembrandts Sohn Titus als Mars (Glasgow, Corporation Art Gallery)	375
1655	Joseph wird von Potiphars Weib verklagt (Petersburg, Eremitage)	376

		Seite
1655	Joseph wird von Potiphars Weib verklagt (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	377
1655	Christus und die Samariterin am Brunnen (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	378
1655	Christus und die Samariterin (Harrogate, Rev. Mr. Sheepshanks)	379
1655	Der Zinsgroschen (London, Lord Allondale)	380
1655	Selbstbildnis (Berlin, R. von Mendelssohn)	397
1655	Rembrandts Sohn Titus (Haigh Hall Wigan, Earl of Crawford)	412
1655	Rembrandts Sohn Titus (New York, B. Altmann)	413
1655	Mann im Harnisch (Kassel, Kgl. Galerie)	432
1655	Männliches Bildnis (Montreal, James Ross)	433
1655	Bildnis eines alten Mannes (Stockholm, Nationalmuseum)	434
1655	Bildnis einer alten Frau (Stockholm, Nationalmuseum)	434
1655	Ein geschlachteter Ochse (Paris, Louvre)	449
um 1655	Rembrandts Sohn Titus als Mars [oder Pallas Athene?] (Petersburg, Eremitage)	375
um 1655	Bildnis eines Greises (Washington, W. A. Slater)	431
um 1655	Studienkopf eines Juden (Philadelphia, John G. Johnson)	431
um 1655	Mann mit roter Pelzmütze (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	432
um 1655	Bildnis eines polnischen Offiziers zu Pferde (Dzikow, Graf Tarnowski)	435
um 1655	Bildnis eines Greises (London, Leopold Hirsch)	436
um 1655	Der Alte mit der roten Mütze (Berlin, Kaiser-Friedrich-Mus.)	436
um 1655	Die Köchin (London, F. Fleischmann)	439
um 1655	Ein geschlachteter Ochse (Budapest, Georg von Rath)	448
um 1655	Ein geschlachteter Ochse (Glasgow, Corporation Art Gallery)	449
1656	Jakobs Segen (Kassel, Kgl. Galerie)	381
1656	Der Apostel Bartholomäus [?] (Kassel, Kgl. Galerie)	[illegible]
1656	Bildnis einer jungen Frau (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	115
1656	Die Anatomie des Doktor Joan Deyman [Fragment] (Amsterdam, Reichsmuseum)	137
1656	Bildnis des Advokaten Tholinx (Paris, Mme. André-Jacquemart)	438
1656	Junge Frau mit Nelke (Petersburg, Eremitage)	439
um 1656	Hendrickje Stoffels als Flora (Althorp House, Earl of Spencer)	382
um 1656	Petri Verleugnung (Petersburg, Eremitage)	383
um 1656	Paulus am Schreibtisch (Canford Manor, Earl of Wimborne)	384
um 1656	Eine Sibylle (Newport, Theodore Davis)	386
um 1656	Studie zu einer Geißelung Christi (Berlin, Frau von Carstanjen)	386
um 1656	Selbstbildnis (Florenz, Uffizien)	398
um 1656	Rembrandts Sohn Titus (Wien, Hofmuseum)	413
um 1656	Rembrandts Sohn Titus (London, Thom. Agnew & Sons)	414
um 1656	Rembrandts Sohn Titus (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	415
um 1656	Bildnis eines lesenden Greises (Paris, John H. Harjes)	438
um 1656/58	Christus (Philadelphia, John G. Johnson)	390
um 1656/58	Studienkopf eines jungen Juden (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	390
1657	Die Anbetung der Könige (London, Buckingham-Palast)	387
1657	Selbstbildnis (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	398
1657	Hendrickje Stoffels im Bett (Edinburg, Nationalgalerie)	408
1657	Studienkopf einer alten Frau (Paris, F. Kleinberger)	440
1657	Bildnis der Katharina Hooghsaet (Penrhyn Castle, Lord Penrhyn)	441

		Seite
1657	Männliches Bildnis (Paris, Louvre)	442
um 1657	Selbstbildnis (Wien, Hofmus.)	399
um 1657	Rembrandts Sohn Titus (London, Wallace-Museum)	416
um 1657	Ein Rabbiner (London, Nationalgalerie)	440
um 1657	Bildnis eines jungen Mannes (Paris, E. Warneck)	442
1658	Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis (New York, Charles T. Yerkes)	388
1658	Christus und die Samariterin am Brunnen (Petersburg, Eremitage)	389
1658	Selbstbildnis (New York, H. C. Frick)	400
1658	Rembrandts Sohn Titus (Paris, Louvre)	416
1658	Rembrandts Sohn Titus [?] (Paris, Moritz Kann [†])	417
1658	Alte, sich die Fingernägel schneidend (New York, B. Altmann)	444
um 1658	Christus (Schloß Pawlowsk bei St. Petersburg)	391
um 1658	Bildnis der Hendrickje Stoffels (Berlin, R. von Mendelssohn)	410
um 1658	Rembrandts Sohn Titus (London, G. Lindsay Holford)	418
um 1658	Brustbild eines bärtigen Mannes (Wien, Hofmuseum)	443
um 1658	Der Schreibmeister Coppenol (London, Alfred Rothschild)	443
um 1658	Alte Frau mit Buch (Petersburg, Eremitage)	444
um 1658	Bildnis eines Greises (Schwerin, Galerie)	445
um 1658	Bildnis eines Greises (Florenz, Galerie Pitti)	445
um 1658/59	Bildnis der Hendrickje Stoffels (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	409
1659	Moses zerschmettert die Gesetzestafeln (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum)	394
1659	Selbstbildnis (London, Bridgewater-Galerie)	401
1659	Selbstbildnis (London, Herzog von Buccleuch)	403
1659	Rembrandts Sohn Titus (Paris, Moritz Kann [†])	419
1659	Männliches Bildnis (London, Nationalgalerie)	446
1659	Männliches Bildnis (Duncombe Park, Earl of Feversham)	447
um 1659	Christus (Paris, Sammlung † Rudolph Kann)	392
um 1659	Christus (Paris, Moritz Kann [†])	393
um 1659	Selbstbildnis (London, Nationalgalerie)	402
um 1659	Selbstbildnis (Aix, Museum)	404
1660	Selbstbildnis (Paris, Louvre)	405
1660	Bildnis der Hendrickje Stoffels (New York, Mrs. Collis P. Huntington)	411
1660	Rembrandts Sohn Titus (Belvoir Castle, Herzog von Rutland)	420
1660	Ahasver und Haman beim Mahle der Esther (Moskau, Rumiantzoff-Museum)	453
1660	Bildnis eines jungen Mädchens (Dalskairth, William A. Coats)	491
um 1660	Jakob ringt mit dem Engel (Berlin, Kaiser - Friedrich-Museum)	394
um 1660	Selbstbildnis (Paris, Charles Sedelmeyer)	411
um 1660	Rembrandts Sohn Titus (Petersburg, Eremitage)	419
um 1660	Bildnis eines Orientalen (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie)	452
um 1660	Bildnis eines jungen Mannes (London, Otto Beit)	491
1661	Christus (Rogalin, Graf Eduard Raczynski)	454
1661	Der Evangelist Matthäus (Paris, Louvre)	456
1661	Der heilige Bartholomäus [?] (Downton Castle, A. R. Boughton Knight)	456
1661	Betender Pilger (Paris, Moritz Kann [†])	457
1661	Betender Greis (Wien, Graf Harrach)	459
1661	Lesender Mönch (Gosford House, Earl of Wemyss)	460
1661	Ein Kapuzinermönch (Petersburg, Graf S. A. Stroganoff)	460
1661	Nonne (Epinal, Museum)	461

		Seite
1661	Der auferstandene Christus (Aschaffenburg, Kgl. Gemäldegalerie)	462
1661	Die Beschneidung (Althorp House, Earl of Spencer)	465
1661	Das Mahl des Claudius Civilis (Stockholm, Nationalmuseum)	465
1661	Selbstbildnis (Rossie Priory, Earl of Kinnaird)	475
1661	Zwei Neger (Haag, Museum [Bredius])	495
1661	Eine alte Frau (Paris, F. Kleinberger)	496
1661	Männliches Bildnis (Petersburg, Eremitage)	496
1661	Bildnis einer alten Dame (London, Lady Wantage)	497
1661	Bildnis eines jungen Juden (Paris, Sammlung † Rudolph Kann)	498
um 1661	Studienkopf zu einem Matthäus (Paris, Sammlung † Rudolph Kann)	455
um 1661	Studienkopf zu einem Matthäus (Paris, Léon Bonnat)	455
um 1661	Bildnis eines Kapuziners (London, Nationalgalerie)	457
um 1661	Christus in Emmaus (Paris, Louvre)	463
1661/62	Die Syndici der Tuchhändler (Amsterdam, Reichsmuseum)	492—494
um 1661/63	Abschied des Tobias von seinen Eltern (Petersburg, Eremitage)	464
1662	Bildnis eines jungen Mannes (Vanas, Graf Wachtmeister)	500
um 1662	Selbstbildnis (Newbattle Abbey, Marquess of Lothian)	476
um 1662	Hendrickje Stoffels mit ihrem Kind als Venus und Amor (Paris, Louvre)	480
um 1662	Bildnis eines alten Mannes (London, Nationalgalerie)	499
um 1662	Bildnis einer alten Dame (London, Nationalgalerie)	499
um 1662	Männliches Bildnis (Canford Manor, Earl of Wimborne)	500
um 1662	Bildnis eines alten Mannes (New York, Privatbesitz)	501
1663	Homer (Haag, Museum [Bredius])	466
1663 (?)	Bildnis eines jungen Mannes (Berlin, Leopold Koppel)	503
um 1663	Ein Evangelist (London, Sulley & Co.)	165
um 1663	Selbstbildnis (London, Lord Iveagh)	477
um 1663	Rembrandts Sohn Titus (München, Alte Pinakothek)	181
um 1663	Männliches Bildnis (Pittsburg, Charles M. Schwab)	502
um 1663	Studienkopf (Berlin, Marcus Kappel)	504
1664	Lukretia, sich erdolchend (New York, M. C. D. Borden)	467
um 1664	Selbstbildnis (Florenz, Uffizien)	478
um 1664	Köchin am Fenster (Petworth, Lord Leconfield)	505
1665	Männliches Bildnis (New York, Metropolitan-Museum)	506
um 1665	Pilatus, sich die Hände waschend (New York, B. Altmann)	468
um 1665	Mardachai vor Ahasver und Esther (Bukarest, König von Rumänien)	469
um 1665	Haman in Ungnade (Petersburg, Eremitage)	469
um 1665	David vor Saul (Haag, Museum [Bredius])	470
um 1665	Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus (Kolmar, Museum)	481
um 1665	Studienkopf (Newbattle Abbey, Marquess of Lothian)	507
um 1665	Bildnis eines jungen Mannes (New York, Metropolitan-Museum)	507
1666	Männliches Bildnis (Petersburg, Eremitage)	508
1666	Bildnis einer Frau (London, Nationalgalerie)	508
1666	Bildnis eines Jünglings (Petworth, Lord Leconfield)	509
um 1666	Selbstbildnis (Wien, Hofmuseum)	478
um 1666	Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus (Montreal, R. B. Angus)	486
1667	Bildnis eines Greises (London, Earl of Northbrook)	509
1667	Bildnis eines jungen Mannes (London, Otto Beit)	511

		Seite
um 1667	Bildnis eines Mannes mit Perlen am Hut (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	510
um 1667/68	Rembrandts Sohn Titus (Paris, Moritz Kann [†])	482
um 1667/68	Magdalene van Loo, die Frau des Titus (Paris, M. Kann [†])	483
1668	Geißelung Christi (Darmstadt, Großherzogl. Museum)	471
um 1668	Selbstbildnis (Berlin, Frau von Carstanjen)	479
um 1668	Rembrandts Sohn Titus (Petersburg, Fürst Yussupoff)	484
um 1668	Magdalene von Loo, Frau des Titus (Petersburg, Fürst Yussupoff)	485
um 1668	Rembrandts Sohn Titus und seine Frau Magdalene van Loo [die sogen. Judenbraut] (Amsterdam, Reichsmuseum)	487
um 1668/69	Rückkehr des verlorenen Sohnes (Petersburg, Eremitage)	471
um 1668/69	Familienbild (Braunschweig, Herzogl. Museum)	488
1669	Selbstbildnis (Grittleton House, Sir Audley W. Neeld)	479

ANHANG

I.

Von Rembrandt übergangene Schülerarbeiten und verschollene Originalgemälde

		Seite
1636	Abrahams Opfer (München, Alte Pinakothek)	515
1653	Die Grablegung Christi (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie)	516
	Die heilige Familie *(nach der Lithographie von Langlade)*	517
	Die Taufe des Kämmerers (Oldenburg, Großherzogl. Galerie)	517
1630	Der heilige Hieronymus *[alte Kopie]* (Aachen, Suermondt-Museum)	518
	Rembrandts Vater *(nach dem Stich von J. G. van Vliet)*	519
	Rembrandts Mutter *(nach der Radierung von A. Riedel)*	519
	Bildnis eines Greises *(nach dem Stich von J. G. van Vliet)*	520
	Bildnis eines jungen Mädchens, genannt Mariana *(nach dem Stich von W. de Leeuw)*	520
	Loth und seine Töchter *(nach dem Stich von J. G. van Vliet)*	521
	Sog. Schwester Rembrandts *(nach dem Stich von A. de Marcenay)*	522
	Bildnis eines Jünglings *(nach dem Stich von L. Lowenstam)*	522
	Bildnis eines Jünglings *(nach dem Stich von L. A. Claessens)*	523
	Bildnis des Admirals Philipps van Dorp *(nach dem Stich von S. Savery* [?]*)*	523
	Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius *(nach dem Stich von J. Suyderhoef)*	524
	Bildnis eines Mannes *(nach dem Schabkunstblatt von J. Stolker)*	525
	Alte Frau, ein Huhn pflückend *(nach dem Schabkunstblatt von R. Houston)*	525
	Jeremias de Dekker *(nach dem Schabkunstblatt von Aquila [Arend van Halen])*	526
1659/60	Genannt „Der Philosoph Zeno“ *(nach dem Schabkunstblatt von Picard)*	527
1659/60	Genannt „Der Philosoph Lucian“ *(nach dem Schabkunstblatt von Picard)*	527

II.

Zweifelhafte Werke

		Seite
1628	Jesus unter den Schriftgelehrten (Petersburg, Paul Delaroff)	531
um 1629	Selbstbildnis (Nürnberg, German. Nationalmuseum)	532
	Der Apostel Paulus (New York, M. C. D. Borden)	532
1631	Der barmherzige Samariter (Heidelberg, Professor Dr. H. Thode)	533
	Bildnis des Johann Uyttenbogaert (Stockholm, Nationalmuseum)	534

		Seite
um 1635	Bildnis der Saskia als Flora (Invergarry, Mrs. Ellice) . .	535
um 1635	Bildnis der Saskia als Flora (London, Th. Agnew & Sons)	535
	Bildnis eines Greises (London, Lord Ridley)	536
	Bildnis eines alten Mannes (Paris, F. Kleinberger) . . .	536
	Die Ehebrecherin vor Christus (Hamburg, Galerie Weber) .	537
	Männliches Bildnis (Kassel, Kgl. Galerie)	538
	Landschaft mit Tobias und dem Engel (London, Nationalgalerie)	538
1650	Beweinung Christi (Paris, Comtesse de Béarn) . . .	533
1652	Danae und Merkur (Boston, Museum of Fine Arts) . . .	539
1654	Selbstbildnis (München, Alte Pinakothek)	540
	Studienkopf (Suresnes, L. Nardus)	540
	Männliches Bildnis (Paris, Sammlung des Barons Alphons von Rothschild) . .	541
	Bildnis eines jungen Mannes (Irland, Privatbesitz) . . .	542
um 1655/60	Studie zu einem Engel, (Paris, Adolphe Schloss)	543

Aufbewahrungsorte und Besitzer der Gemälde

Seite

Aachen
Suermondt-Museum
Der heilige Hieronymus 518

Aix (Provence)
Museum
Selbstbildnis 404

Althorp House (England)
Earl of Spencer
Rembrandts Sohn Titus 336
Hendrickje Stoffels als Flora . . . 382
Die Beschneidung 465

Amsterdam
Reichsmuseum
Landschaft 232
Bildnis der Elisabeth Jacobs Bas 262, 263
Die Nachtwache 265, 266
Die Anatomie des Doktor Joan Deyman (Fragment) 437
Rembrandts Sohn Titus und seine Frau Magdalene van Loo (die sog. Judenbraut) 487
Die Syndici der Tuchhändler . 492—494
Reichsmuseum (van Weede van Dijkveld)
Weibliches Bildnis (Saskia?) . . . 243
Sammlung Goudstikker
Bildnis eines jungen Mädchens (eine Schwester Rembrandts?) 48
Galerie Six
Joseph, seine Träume erzählend . . 175
Bildnis der Anna Wymer, Mutter des Bürgermeisters Jan Six 257
Der Arzt Ephraim Bonus 341
Bildnis des Jan Six 429

Anholt
Fürst zu Salm-Salm
Diana und Actäon 168

Seite

Antwerpen
Kgl. Museum
Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius 214

Aschaffenburg
Kgl. Gemäldegalerie
Der auferstandene Christus . . . 462

Aynhoe Park (England)
W. C. Cartwright
Tote Pfauen 309

Basildon Park (England)
Charles Morrison
Bildnis der Hendrickje Stoffels . . 326

Bayonne (Frankreich)
Musée Bonnat
siehe unter Paris, Léon Bonnat

Beetsterzwaag (Holland)
Baron van Harinxma thoe Slooten
Studienkopf 364

Belton House (England)
Earl of Brownlow
Isaak segnet Esau 172

Belvoir Castle (England)
Herzog von Rutland
Rembrandts Sohn Titus 420

Berlin
Kaiser-Friedrich-Museum
Selbstbildnis . . . . . Titelbild
Der Geldwechsler 4
Simson und Delila 7
Minerva 106
Der Raub der Proserpina 109
Selbstbildnis 144

Seite

Simson bedroht seinen Schwiegervater 171
Predigt Johannes des Täufers . . . 174
Saskia van Uijlenburgh 247
Der Mennonitenprediger Anslo und seine Frau Aeltje Gerritse Schonten 259
Der Traum Josephs 282
Die Frau des Tobias mit der Ziege . 283
Susanna mit den beiden Alten . . 289
Der barmherzige Samariter 292
Die Vision Daniels 298
Rembrandts Bruder mit dem Helm . 335
Ein Rabbiner 359
Bildnisstudie eines Juden 364
Joseph wird von Potiphars Weib verklagt 377
Christus und die Samariterin am Brunnen 378
Studienkopf eines jungen Juden . . 390
Moses zerschmettert die Gesetzestafeln 394
Jakob ringt mit dem Engel . . . 394
Bildnis der Hendrickje Stoffels . . 409
Der Alte mit der roten Mütze . . 436

Frau von Carstanjen
Bildnis eines Geistlichen 339
Studie zu einer Geißelung Christi . 386
Selbstbildnis 479

Karl von der Heydt
Petrus unter den Knechten des Hohenpriesters (?) 6
Weibliches Bildnis 207

C. von Hollitscher
Sog. Schwester Rembrandts . . . 62

Oscar Huldschinsky
Bildnis der Hendrickje Stoffels . . 328

Marcus Kappel
Landschaft 238
Studienkopf 504

Leopold Koppel
Bildnis eines jungen Mannes . . . 503

R. von Mendelssohn
Selbstbildnis 397
Bildnis der Hendrickje Stoffels . . 410

Paul von Schwabach
Studie nach einem jungen Mädchen (Hendrickje Stoffels?) 406

James Simon
Bildnis eines jungen Mädchens . . 52

Boston (Nordamerika)

Museum of Fine Arts
Rembrandts Vater 13
Männliches Bildnis 201
Weibliches Bildnis 201
Danae und Merkur (*von G. Flinck?*) 539

Mrs. Gardner
Selbstbildnis mit Federbarett . . . 31
Bildnis eines Ehepaars 89
Christus auf dem Meer 162
Landschaft mit dem Obelisken . . 231

Quincy A. Shaw
Bildnis eines alten Mannes (König Saul?) 363

Bowood (England)

Marquess of Lansdowne
Die Mühle 313

Braunschweig

Herzogl. Museum
Der Gelehrte 19
Selbstbildnis 34
Männliches Bildnis 83
Weibliches Bildnis 82
Landschaft 232
Christus und Maria Magdalena . . 305
Familienbild 488

Brighton (England)

W. Chamberlain
Rembrandts Vater 39

Broom Hall (England)

Lord Elgin
Saskia van Uijlenburgh 128

Brüssel

Kgl. Museum
Männliches Bildnis 260

Herzog von Arenberg
Tobias heilt seinen Vater 178

Léon Jansen
Studienkopf 114

Mme. F. May
Bildnis eines Mannes mit Turban . 47

Prince de Rubempré de Mérode
Petrus im Gefängnis 18

Budapest

Museum der bildenden Künste
Selbstbildnis 32

Seite

Der Traum Josephs 299
Ein Rabbiner 352

Georg von Rath
Ein geschlachteter Ochse 448

Bukarest

König von Rumänien
Mardachai vor Ahasver und Esther . 469

Buscott Park (England)

Alexander Henderson
Bildnis einer jungen Frau 275
Bildnis eines jungen Mannes . . . 349

Byfleet (England)

F. Stoop
Selbstbildnis 30

Cambridge (England)

Fitzwilliam-Museum
Rembrandt in Landsknechttracht . . 319

Canford Manor (England)

Earl of Wimborne
Paulus am Schreibtisch 384
Männliches Bildnis. 500

Chatsworth (England)

Herzog von Devonshire
Ein Rabbiner 186

Chicago (Nordamerika)

Art Institute
Junges Mädchen, hinter einer Tür stehend 323

Cronberg i. T.

A. de Ridder
Bildnis eines Mannes 193
Petronella Buys 206

Dalskairth (Schottland)

William A. Coats
Bildnis eines jungen Mannes . . . 68
Bildnis eines jungen Mädchens . . 491

Darmstadt

Großherzogl. Museum
Geißelung Christi 471

Downton Castle (England)

A. R. Boughton Knight
Ruhe auf der Flucht nach Aegypten 21
Die heilige Familie 280
Der heilige Bartholomäus(?) . . . 456

Seite

Dresden

Kgl. Gemäldegalerie
Bildnis des Willem Burggraeff . . 88
Saskia van Uijlenburgh 126
Selbstbildnis des Künstlers mit seiner Gattin Saskia 133
Ganymed in den Fängen des Adlers 169
Simsons Hochzeit 221
Das Opfer Manoahs 225
Selbstbildnis des Künstlers mit der Rohrdommel 229
Saskia mit der roten Blume . . . 246
Die Goldwägerin 249
Bildnis eines jungen Kriegers. . . 272
Bildnis eines Alten mit Stock . . 358
Selbstbildnis 398
Bildnis eines bärtigen Alten . . . 428
Mann mit roter Pelzmütze 432
Bildnis eines Mannes mit Perlen am Hut 510
Die Grablegung Christi *(vermutlich Schülerarbeit)* 516

Dublin (Irland)

Nationalgalerie
Bildnis eines jungen Mannes . . . 195
Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten 290
Bildnis eines Greises 357

Duncombe Park (England)

Earl of Feversham
Männliches Bildnis 447

Dzikow (Galizien)

Graf Tarnowski
Bildnis eines polnischen Offiziers zu Pferde 435

Edinburg (Schottland)

Nationalgalerie
Hendrickje Stoffels im Bett . . . 408

Schloß Ehringerfeld (Westfalen)

Freiherr von Ketteler
Waldige Landschaft 234

Epinal (Frankreich)

Museum
Nonne 461

Florenz

Galerie Pitti
Selbstbildnis 148
Bildnis eines Greises 445

Seite

Uffizien
Selbstbildnis 398
Selbstbildnis 478

Frankfurt a. M.

Städelsches Kunstinstitut
David, vor Saul die Harfe spielend 13
Bildnis der Margarete van Bilderbeecq 88
Die Blendung Simsons 173

Glasgow

Corporation Art Gallery
Selbstbildnis 149
Landschaft mit Tobias und dem Engel 299
Rembrandt malt Hendrickje . . . 329
Studienkopf eines Mannes 363
Rembrandts Sohn Titus als Mars . 375
Ein geschlachteter Ochse 449

University College
Die Grablegung Christi 158

William Beattie
Selbstbildnis 28

Gosford House (Schottland)

Earl of Wemyss
Lesender Mönch 460

Gotha

Herzogl. Museum
Selbstbildnis 27

The Grange (England)

Lord Ashburton
Bildnis eines Mannes 95

Grittleton House (England)

Sir Audley W. Neeld
Bildnis eines Juden 362
Selbstbildnis 479

Haag

Museum
Simeon im Tempel 23
Selbstbildnis 29
Selbstbildnis 32
Anatomie des Professor Tulp . . 69—71
Selbstbildnis als Offizier 146
Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten 161
Susanna im Bade 180
Rembrandts Bruder Adriaen . . . 334

Museum (Bredius)
Rembrandts Mutter 35
Rembrandts Vater 41

Seite

Bildnis eines jungen Mädchens . 51
Die gefesselte Andromeda 104
Betende Frau 430
Homer 466
David vor Saul 470
Zwei Neger 495

Museum (v. Wageningen)
Bathseba mit dem Brief Davids . . 154

Dr. C. Hofstede de Groot
Studienkopf der Saskia 124

Baron Steengracht
Bathseba bei der Toilette 228

Haigh Hall Wigan (England)

Earl of Crawford
Rembrandts Sohn Titus 412

Hamburg

Kunsthalle
Bildnis des Maurits Huygens . . . 79

M. Bromberg
Bildnis eines Greises 357

Galerie Weber
Die Darstellung Christi im Tempel . 6
Bildnis eines jungen Mannes . . . 51
Die Ehebrecherin vor Christus *(fraglich ob Originalwerk)* 537

Hampton Court (England)

Palace
Ein Rabbiner 188

Harrogate (England)

Rev. Mr. Sheepshanks
Christus und die Samariterin . . . 379

Heidelberg

Professor Dr. H. Thode
Der barmherzige Samariter *(fraglich ob Originalwerk)* 533

Hermance (Schweiz)

Comte J. H. Meyer de Stadelhofen
Bildnis der Saskia als Flora . . . 138

Innsbruck

Ferdinandeum
Rembrandts Vater 42

Invergarry (England)

Mrs. Ellice
Bildnis der Saskia als Flora *(alte Kopie?)* 535

Seite

Irland
Privatbesitz
Bildnis eines jungen Mannes *(schwerlich von Rembrandts Hand)* . . 542

Karlsruhe
Großherzogl. Kunsthalle
Selbstbildnis 317

Kassel
Kgl. Galerie
Selbstbildnis 27
Rembrandts Vater (?) 44
Bildnis eines Greises 46
Bildnis des Schreib- und Rechenlehrers Coppenol 72
Bildnis des Dichters Jan Hermansz Krul 94
Der „Mann mit der Glatze" . . . 115
Studienkopf eines alten Mannes . . 116
Saskia van Uijlenburgh 127
Selbstbildnis mit der Sturmhaube . 148
Brustbild einer jungen Frau . . . 204
Bildnis eines Mannes 253
Die heilige Familie 287
Winterlandschaft 310
Landschaft mit Ruinen auf dem Berge 312
Bildnis des Nicolaes Bruyningh . . 348
Studienkopf eines Alten 356
Jakobs Segen 381
Der Apostel Bartholomäus 385
Selbstbildnis 396
Mann im Harnisch 432
Männliches Bildnis 538

Kedleston Hall (England)
Lord Scarsdale
Bildnis eines Greises 251

Kiel
Professor G. Martius
Bildnis einer Frau (Geertje Dirks?) 330

Knowsley House (England)
Earl of Derby
Mene Tekel 155

Kolmar
Museum
Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus 481

Köln
Freiherr Albert von Oppenheim
Junges Mädchen, Studienkopf . . 324

Seite

Kopenhagen
Kgl. Gemäldegalerie
Rembrandts Vater 41
Bildnis eines Greises 45
Christus und die Jünger von Emmaus 295
Rembrandts Sohn Titus 415
Bildnis einer jungen Frau 415
Bildnis eines Orientalen 452
Graf Moltke
Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?) 422
Ny Carlsberg
Junger Mann am Fenster 338

Krakau
Museum Czartoryski
Landschaft mit dem barmherzigen Samariter 233

Leiden
Museum
Männliches Bildnis 354

Leipzig
Städtisches Museum
Bildnis eines Greises (Rembrandts Vater?) 45
Selbstbildnis 318
Alfred Thieme
Sog. Schwester Rembrandts . . . 58

Lemberg
Fürst Lubomirski
Selbstbildnis 29

London
Nationalgalerie
Christus vor Pilatus 157
Bildnis einer alten Frau 194
Männliches Bildnis 203
Christus vom Kreuz genommen . . 226
Selbstbildnis 242
Christus und die Ehebrecherin . . 279
Die Anbetung der Hirten 285
Bildnis eines jüdischen Kaufmanns . 367
Selbstbildnis 402
Badendes Mädchen (Studie nach Hendrickje Stoffels) 407
Ein Rabbiner 440
Männliches Bildnis 446
Bildnis eines Kapuziners 457
Bildnis eines alten Mannes . . . 499

Seite

Bildnis einer alten Dame 499
Bildnis einer Frau 508
Landschaft mit Tobias und dem Engel *(nicht von Rembrandts Hand)* . 538

Bridgewater-Galerie
Bildnis einer jungen Dame. . . . 200
Bildnis einer jungen Dame. . . . 203
Bildnis eines Geistlichen 215
Hanna im Tempel 291
Bildnis eines Juden 361
Selbstbildnis 401

Buckingham-Palast
Der Schiffsbaumeister und seine Frau 92
Bildnis des Künstlers und seiner Gattin Saskia 134
Christus als Gärtner 185
Ein Rabbiner. 188
Das Porträt einer Dame mit Fächer 261
Selbstbildnis 317
Die Anbetung der Könige 387

Dulwich College Gallery
Bildnis eines jungen Mannes (Constantijn Huygens?) 79
Junges Mädchen am Fenster (Hendrickje Stoffels?) 320

Victoria- und Albert-Museum
Hagar verläßt Abrahams Haus . . 222

Wallace-Museum
Bildnis des Jan Pellicorne mit seinem Sohne Caspar. 80
Bildnis der Gattin des Jan Pellicorne mit ihrer Tochter 81
Der barmherzige Samariter . . . 110
Bildnis eines Knaben 139
Selbstbildnis 146
Selbstbildnis 149
Ein Neger im Jagdkostüm 189
Landschaft. 235
Das Gleichnis vom ungetreuen Knecht 301
Rembrandts Sohn Titus 416

Thom. Agnew & Sons
Selbstbildnis 319
Rembrandts Sohn Titus 414
Bildnis der Saskia als Flora *(alte Kopie?)* 535

Lord Allondale
Der Zinsgroschen 380

Herzog von Bedford
Junges Mädchen, über eine Tür gelehnt 322

Seite

Otto Beit
Der Zinsgroschen 11
Der heilige Franz im Gebet . . 184
Bildnis eines jungen Mannes . . 191
Bildnis eines jungen Mannes . . . 511

R. B. Berens
Selbstbildnis 31

Herzog von Buccleuch
Bildnis der Saskia als Flora . . . 135
Selbstbildnis 403
Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?) 423

Edm. Davis
Dame (Saskia?) bei der Toilette . . 204

Earl of Derby
Ein Rabbiner. 187
Josephs blutiger Rock 303

Herzog von Devonshire
Bildnis eines alten Mannes. . . . 369
Studie zu einem alten Manne. . . 370

Sir George Donaldson
Rembrandts Mutter. 36
Bellona 153

Dowdeswell & Dowdeswells
Bildnis einer Frau 349

Duveen Brothers
Bildnis einer alten Dame 209

F. Fleischmann
Rembrandts Vater (?) 43
Die Köchin 439

Captain Heywood-Lonsdale
Selbstbildnis 241

Leopold Hirsch
Bildnis eines Greises 436

G. Lindsay Holford
Bildnis des Marten Looten 77
Bildnis eines Mannes mit einem Schwert 274
Bildnis der Frau des Geistlichen . 340
Rembrandts Sohn Titus 418

Mrs. S. S. Joseph
Saskia van Uijlenburgh 130

Lord Iveagh
Bildnis einer Frau 270
Selbstbildnis 477

Sir Henry St. John Mildmay
Bildnis eines Mannes. 360

J. Pierpont Morgan
Bildnis des Nicolaus Ruts 66
Bildnis eines Malers 346

Seite

Mrs. Alfred Morrison
Bildnis eines jungen Mannes . . . 267
S. Neumann
Rembrandts Vater (?) 44
Mr. Newgass
Suessa befiehlt seinem Vater Q. Fabius Maximus vom Pferde zu steigen 373
Earl of Northbrook
Landschaft 236
Bildnis eines Greises 509
Lord Ridley
Bildnis eines jungen Mädchens (Hendrickje Stoffels?) 407
Bildnis eines Greises *(fraglich ob Originalwerk)* 536
J. B. Robinson
Sog. Schwester Rembrandts . . . 60
Bildnis eines Greises 369
Alfred Rothschild
Der Schreibmeister Coppenol . . . 443
Sulley & Co.
Ein Evangelist 458
Lady Wantage
Bildnis einer alten Dame 497
Herzog von Westminster
Besuch der Maria bei Elisabeth . . 224
Der Mann mit dem Falken . . . 268
Die Dame mit dem Fächer. . . . 269
Bildnis eines Mannes. 342
Bildnis seiner Frau 343

Lützschena bei Leipzig
Freih. Speck von Sternburg
Bildnis eines alten Mannes . . . 368

Madrid
Prado-Museum
Sophonisbe empfängt den Giftbecher von ihrem Gatten Masinissa . . 156
Herzog von Berwick und Alba
Landschaft mit einer Zugbrücke . . 237

Mailand
Brera
Sog. Schwester Rembrandts . . . 56

Mentmore (England)
Lord Rosebery
Johann Uyttenbogaert 93

Metz
Städtisches Museum
Bildnis eines Greises 118

Seite

Montreal (Kanada)
R. B. Angus
Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus 486
James Ross
Männliches Bildnis 433

Moskau
Rumiantzoff-Museum
Ahasver und Haman beim Mahle bei Esther 453
Fürst Gagarin
Bildnis eines jungen Mannes . . . 217

München
Alte Pinakothek
Die heilige Familie 22
Brustbild eines Türken 121
Die Aufrichtung des Kreuzes . . . 163
Die Kreuzabnahme. 163
Die Grablegung Christi 165
Die Himmelfahrt Christi. 165
Die Auferstehung Christi 166
Die Anbetung der Hirten 284
Rembrandts Sohn Titus 481
Abrahams Opfer *(Schülerarbeit)* . . 515
Selbstbildnis *(fraglich ob Originalwerk)* 540

Nantes
Museum
Bildnis einer jungen Frau 205

Newbattle Abbey (Schottland)
Marquess of Lothian
Selbstbildnis 476
Studienkopf 507

Newnham Paddox (England)
Earl of Denbigh
Der Abschied der Hagar 304

Newport
Theodore Davis
Eine Sibylle 386

New York
Metropolitan-Museum
Männliches Bildnis 506
Bildnis eines jungen Mannes . . . 507
B. Altmann
Männliches Bildnis. 273
Rembrandts Sohn Titus 413
Alte, sich die Fingernägel schneidend 444
Pilatus, sich die Hände waschend . 468

Seite

M. C. D. Borden
Lukretia, sich erdolchend 467
Der Apostel Paulus *(Atelier-Wiederholung?)* 532
James W. Ellsworth
Männliches Bildnis 82
Ernesto G. Fabbri
Studienkopf eines Greises 46
Freder. Th. Fleitmann
Bildnis eines jungen Mannes . . . 67
H. C. Frick
Bildnis eines Malers 345
Selbstbildnis 400
George J. Gould
Bildnis eines Greises 366
Ein Fahnenträger 428
Mrs. Henry O. Havemeyer
Bildnis eines Herrn aus der Familie van Beresteyn 74
Bildnis einer Dame aus der Familie van Beresteyn 75
Männliches Bildnis 78
Herman Doomer 254
Bildnis einer alten Frau 256
Männliches Bildnis 270
Bildnis eines jungen Mannes . . . 271
Bildnis einer jungen Frau 271
Robert Hoe
Junges Mädchen, eine Medaille zeigend 321
Mrs. Collis P. Huntington
Bildnis der Hendrickje Stoffels . . 411
Virgil (?) 426
Mrs. Morris K. Jesup
Bildnis eines jungen Mannes . . . 90
Bildnis einer jungen Frau 91
W. B. Leeds
Studienkopf eines Mannes 190
Richard Mortimer
Krieger, den Panzer anlegend . . 202
Ch. Stewart Smith
Johannes der Täufer 113
William K. Vanderbilt
Bildnis eines Orientalen 120
Charles T. Yerkes
Die Auferweckung des Lazarus . . 12
Bildnis eines Offiziers, wahrscheinlich Joris de Caullery 85
Ein Rabbiner 187
Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis 388

Seite

Privatbesitz
Bildnis eines alten Mannes . . . 501

Nivaa (Dänemark)
J. Hage
Weibliches Bildnis 74

Nizza
John Jaffé
Männliches Bildnis 48

Nordamerika
H. L. Terrell
Selbstbildnis 316

Nordamerika (?)
Privatbesitz
Selbstbildnis 33

Nürnberg
Germanisches Nationalmuseum
Der Apostel Paulus 15
Selbstbildnis *(Atelier-Wiederholung)* 532

Oldenburg
Großherzogl. Galerie
Rembrandts Mutter als Prophetin Hanna 38
Brustbild eines Greises 116
Brustbild eines Greises 119
Landschaft mit Brücke 236
Die Taufe des Kämmerers *(Kopie?)* 517

Panshanger (England)
Earl Cowper
Bildnis eines jungen Mannes . . . 276
Reiterbildnis 347
Bildnis eines Juden 360

Paris
Louvre
Lesender Eremit 18
Der Philosoph 111
Der Philosoph 111
Bildnis eines Greises 118
Selbstbildnis 143
Selbstbildnis 144
Selbstbildnis 150
Der Engel verläßt Tobias 179
Die heilige Familie 223
Studie zu der Susanna im Bade . . 288
Der barmherzige Samariter 293
Christus und die Jünger von Emmaus 294
Bildnis der Hendrickje Stoffels . . 327

Seite

Bildnis eines Juden 361
Bathseba im Bade 374
Selbstbildnis 405
Rembrandts Sohn Titus 416
Männliches Bildnis 442
Ein geschlachteter Ochse 449
Der Evangelist Matthäus 456
Christus in Emmaus 463
Hendrickje Stoffels mit ihrem Kind als Venus und Amor 480

Petit Palais (Sammlung Dutuit)
Selbstbildnis 54

Madame André-Jacquemart
Christus und die Jünger in Emmaus 10
Saskia van Uijlenburgh 125
Bildnis des Advokaten Tholinx . . 438

Edouard Aynard
Christus an der Martersäule . . . 8

Comtesse de Béarn
Beweinung Christi *(fraglich ob Originalwerk)* 533

Léon Bonnat
Mardachai vor Ahasver und Esther 160
Christus am Kreuz 286
Studie zur Susanna (Hendrickje Stoffels?) 288
Bildnis des Bürgermeisters Six . . 344
Studienkopf eines Greises 366
Studienkopf zu einem Matthäus . . 455
(einige dieser Bilder befinden sich zeitweilig im Musée Bonnat zu Bayonne)

Princesse de Broglie
Der Raub der Europa 108

Marquis de Carcano
Sog. Schwester Rembrandts . . . 60

Gräfin Henri Delaborde
Selbstbildnis 28

John H. Harjes
Paulus, an die Thessalonicher schreibend 16
Bildnis eines lesenden Greises . . 438

Moritz Kann (†)
Ein jüdischer Philosoph 365
Christus 393
Rembrandts Sohn Titus (?) 417
Rembrandts Sohn Titus 419
Betender Pilger 457
Rembrandts Sohn Titus 482
Magdalene van Loo, die Frau des Titus 483

Seite

Sammlung (†) Rudolph Kann
Christus 392
Studienkopf zu dem Matthäus . . 455
Bildnis eines jungen Juden . . . 498

F. Kleinberger
Studienkopf einer alten Frau . . . 440
Eine alte Frau 495
Bildnis eines alten Mannes . . . 536

Louis Lebeuf de Montgermont
Bildnis einer alten Dame 267

Albert Lehmann
Hoherpriester 112

Dr. Paul Müller
Rembrandts Vater 35

Henri Pereire
Bildnis des Gatten der Cornelia Pronck 86
Bildnis der Cornelia Pronck . . . 87

Mme. Isaac Pereire
Bildnis einer jungen Frau 99

Jules Porgès
Der barmherzige Samariter . . . 302
Alte Frau, über das Gelesene nachdenkend 331
Rembrandts Bruder Adriaen . . . 332
Die Frau von Rembrandts Bruder, Elisabeth van Leeuwen 333
Ein Rabbiner 353

Graf Felix Nikolas Potocki
Rembrandts Bruder Adriaen . . . 334

Graf Edmond Pourtalès
Männliches Bildnis 96

Sammlung des Barons Alphons von Rothschild
Bildnis einer alten Dame 76
Männliches Bildnis *(von Drost?)* . 541

Edmond de Rothschild
Saskia van Uijlenburgh 131

Baron Gustav von Rothschild
Der Fahnenträger (Selbstbildnis?) . 147
Bildnis des Martin Day 196
Bildnis der Machteld van Doorn . 197

Sammlung der Baronin N. von Rothschild
Bildnis eines Knaben 139

Baron A. von Schickler
Judas bringt die Silberlinge zurück 9
Sog. Schwester Rembrandts, Lisbeth van Rijn 55

Seite

Adolphe Schloss
Flora 136
Bildnis eines Greises 194
Landschaft mit Schwänen 311
Bildnis eines alten Mannes 355
Studienkopf eines Greises 355
Studie zu einem Engel (*vielleicht Originalwerk*) 543

Henri Schneider
Bildnis des Hans Alenson 198
Die Gattin des Hans Alenson . . 199

Charles Sedelmeyer
Bildnis eines jungen Mannes . . . 145
Männliches Bildnis 208
Männliches Bildnis 264
Selbstbildnis 411

E. Warneck
Diana im Bade 20
Rembrandt lachend, Studienkopf . . 142
Bildnis eines Greises 353
Bildnis eines jungen Mannes . . . 442

Dr. Max Wassermann
Studienkopf eines Greises 117

Dr. Melville Wassermann
Rembrandts Vater 40

Schloß Pawlowsk bei St. Petersburg
Christus 391

Penrhyn Castle (England)
Lord Penrhyn
Bildnis der Katharina Hooghsaet . 441

Perth (Schottland)
Earl of Mansfield
Bildnis eines ältlichen Mannes . . 252

Peterborough (England)
George C. W. Fitzwilliam
Bildnis eines Greises 119

Petersburg
Eremitage
Rembrandts Vater (?) 39
Bildnis eines Gelehrten 65
Ein Orientale 121
Bildnis der Saskia als Flora . . . 137
Bildnis eines Knaben 140
Der ungläubige Thomas 159
Die Kreuzabnahme 164
Abrahams Opfer 170
Danae 176, 177
Bathseba bei der Toilette 180

Seite

Abraham bewirtet die drei Engel 181, 182
Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg 183
Bildnis eines jungen Mannes . . . 196
Bildnis eines jungen Mannes . . . 200
Männliches Bildnis 216
Die Aussöhnung Davids mit Absalon 227
Bildnis einer alten Frau 250
Bildnis Baartjen Martens', der Frau Doomers 255
Die heilige Familie 281
Josephs blutiger Rock 300
Junges Mädchen, mit Besen im Arm 325
Bildnis einer Frau 330
Bildnis eines alten Juden 358
Männliches Bildnis 359
Rembrandts Sohn Titus als Mars (oder Pallas Athene?) 375
Joseph wird von Potiphars Weib verklagt 376
Petri Verleugnung 383
Christus und die Samariterin am Brunnen 389
Saskia bei der Toilette 406
Rembrandts Sohn Titus 419
Rembrandts Bruder Adriaen . . . 421
Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?) 421
Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder (?) 423
Bildnis eines Greises 427
Bildnis eines achtzigjährigen Juden 427
Junge Frau mit Nelke 439
Alte Frau mit Buch 444
Abschied des Tobias von seinen Eltern 464
Haman in Ungnade 469
Rückkehr des verlorenen Sohnes . 471
Männliches Bildnis 495
Männliches Bildnis 508

Paul Delaroff
Bildnis eines jungen Mannes . . . 67
Bildnis eines Juden 362
Jesus unter den Schriftgelehrten *(fraglich ob Originalwerk)* 531

Graf S. von Stroganoff
Jeremias, über die Zerstörung Jerusalems trauernd 17
Ein Kapuzinermönch 460

Fürst Yussupoff
Bildnis eines Knaben 141
Rembrandts Sohn Titus 484
Magdalene van Loo, die Frau des Titus 485

Seite

Petworth (England)
Lord Leconfield
Sog. Schwester Rembrandts . . . 59
Selbstbildnis 59
Bildnis einer Dame 97
Köchin am Fenster 505
Bildnis eines Jünglings 509

Philadelphia (Nordamerika)
C. A. Griscom
Bildnis eines Greises 115
John G. Johnson
Die Findung Mosis 167
Ein geschlachteter Ochse 230
Bildnis eines Mannes 356
Christus 390
Studienkopf eines Juden 431
Rodman Wanamaker
Bildnis eines Mannes 210
P. A. B. Widener
Saskia van Uijlenburgh 129

Pittsburg (Nordamerika)
A. M. Byers
Saskia van Uijlenburgh 132
Charles M. Schwab
Männliches Bildnis 502

Prag
Gustav Ritter Hoschek von Mühlheim (†)
Der Prophet Bileam 3
Graf Nostitz
Ein Rabbiner 186

Reims
P. Charbonneaux
Minerva 105

Rennes
Museum
Bathseba nach dem Bade 103

Richmond
Sir Frederic Cook
Sog. Schwester Rembrandts . . . 57
Bildnis der Allotte Adriaens . . . 251
Tobias und seine Frau 297

Rogalin (Posen)
Graf Eduard Raczinski
Christus 454

Seite

Rossie Priory (Schottland)
Earl of Kinnaird
Weibliches Bildnis 211
Selbstbildnis 475

Rotterdam
Museum Boymans
Allegorie auf den Westfälischen Frieden („Die Eintracht des Landes") 296

Schwerin
Galerie
Bildnis eines Greises 445

Senlis (Frankreich)
Baron Delfau de Pontalba
Junges Mädchen, Studienkopf . . . 324

Stockholm
Nationalmuseum
Der heilige Anastasius 19
Sog. Schwester Rembrandts . . . 58
Petrus 113
Junges Mädchen, auf eine Fensterbrüstung gelehnt 325
Bildnis eines alten Mannes . . . 434
Bildnis einer alten Frau 435
Das Mahl des Claudius Civilis . . 465
Bildnis des Johann Uyttenbogaert (*fraglich ob eigenhändig*) . . . 534

Straßburg
Städtische Galerie
Bildnis eines Greises 368

Stuttgart
Kgl. Museum
Paulus im Gefängnis 5

Suresnes (Frankreich)
L. Nardus
Studienkopf (*von F. Bol?*) . . . 540

Turin
Kgl. Galerie
Schlafender Greis 15

Vanas (Schweden)
Graf Wachtmeister
Bildnis eines jungen Mannes . . . 78
Männliches Bildnis 367
Bildnis eines jungen Mannes . . . 500

Vogelenzang (Holland)
Texeira de Mattos
Bildnis eines jungen Mannes . . . 49

Seite

Warschau
Exz. von Lachnicki
Bildnis einer Frau 98

Washington
W. A. Slater
Bildnis eines Greises 431

Weimar
Großherzog von Sachsen
Selbstbildnis 244

Welbeck Abbey (England)
Herzog von Portland
Bildnis eines Knaben 141

Wien
Akademie der Künste
Bildnis einer jungen Frau 72
Hofmuseum
Der Apostel Paulus 16
Bildnis eines Mannes 84
Bildnis einer Frau 84
Rembrandts Mutter 248
Selbstbildnis 399
Rembrandts Sohn Titus 413
Brustbild eines bärtigen Mannes . . 443
Selbstbildnis 478
Liechtenstein-Galerie
Sog. Schwester Rembrandts . . . 56
Bathseba bei der Toilette 107
Selbstbildnis 150
Männliches Bildnis 212
Bildnis einer Dame 213
Max Ritter von Gutmann
Sog. Schwester Rembrandts . . . 61
Selbstbildnis 142
Graf Harrach
Betender Greis 459
Graf Karl Lanckoronski
Bildnis eines jungen Mädchens . . 258
Alter Gelehrter hinter dem Schreibtisch 258
Frau Rätin Mayer
Ein Gelehrter 14
Sammlung des Barons Nathaniel von Rothschild
Anthonis Coopal 211

Wilton House (England)
Lord Pembroke
Lesende alte Frau 37

Windsor Castle (England)
König von England
Rembrandts Mutter 37
Bildnis eines jungen Mannes . . . 50

Woburn Abbey (England)
Herzog von Bedford
Bildnis eines Greises 117
Selbstbildnis 245

Systematisches Verzeichnis der Gemälde

I. Biblische Geschichte: 1. Altes Testament, 2. Neues Testament — II. Heilige, Mönche, Pilger — III. Profangeschichte, Mythologie, Allegorie — IV. Innenräume mit Figuren und Genredarstellungen — V. Bildnisse: 1. Gruppenbildnisse, 2. Selbstbildnisse Rembrandts, 3. Bildnisse von Rembrandts Familienmitgliedern, 4. Bekannte Personen (a. Männer, b. Frauen), 5. Unbekannte Personen (a. Männer und Knaben, b. Frauen und Mädchen) — VI. Studien — VII. Landschaften — VIII. Stilleben

Seite

I. Biblische Geschichte

1. Altes Testament

Abrahams Opfer, 1635 (Petersburg, Eremitage) 170
Abrahams Opfer, 1636 (München, Alte Pinakothek) 515
Abraham bewirtet die drei Engel, um 1636/37 (Petersburg, Eremitage) . . . 181, 182
Ahasver und Haman beim Mahle der Esther, 1660 (Moskau, Rumiantzoff-Museum) 453
Bathseba nach dem Bade, 1632 (Rennes, Museum) 108
Bathseba bei der Toilette, 1632 (Wien, Liechtenstein-Galerie) 107
Bathseba mit dem Brief Davids in der Hand, um 1634 (Haag, Museum [v. Wageningen]) 154
Bathseba bei der Toilette, um 1637/38 (Petersburg, Eremitage) 180
Bathseba bei der Toilette, 1643 (Haag, Baron Steengracht) 228
Bathseba im Bade, 1654 (Paris, Louvre) 374
Der Prophet Bileam, um 1626/27 (Prag, Gustav Ritter Hoschek von Mühlheim [†]) 3
Die Vision Daniels, 1650 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) 298
David, vor Saul die Harfe spielend, um 1630/31 (Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut) 13
David vor Saul, um 1665 (Haag, Museum [Bredius]) 470
Die Aussöhnung Davids mit Absalon, 1642 (Petersburg, Eremitage) . . . 227

Seite

Hagar verläßt Abrahams Haus, 1640 (London, Victoria-und-Albert-Museum) . 222
Der Abschied der Hagar, um 1650 (Newnham Paddox, Earl of Denbigh) . . 304
Haman in Ungnade, um 1665 (Petersburg, Eremitage) 469
Hoherpriester, um 1632 (Paris, Albert Lehmann) 112
Isaak segnet Esau, um 1636 (Belton House, Earl of Brownlow) 172
Jakob ringt mit dem Engel, um 1660 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . 394
Jakobs Segen, 1656 (Kassel, Kgl. Galerie) 381
Jeremias, über die Zerstörung Jerusalems trauernd, 1630 (Petersburg, Graf S. A. Stroganoff) 17
Josephs blutiger Rock, um 1650 (Petersburg, Eremitage) 300
Josephs blutiger Rock, um 1650 (London, Earl of Derby) 303
Joseph, seine Träume erzählend, 1636 (Amsterdam, Galerie Six) 175
Joseph wird von Potiphars Weib verklagt, 1655 (Petersburg, Eremitage) 376
Joseph wird von Potiphars Weib verklagt, 1655 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) 377
Loth und seine Töchter *(nach dem Stich von J. G. van Vliet)* 521
Das Opfer Manoahs, 1641 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 225
Mardachai vor Ahasver und Esther, um 1633/34 (Paris, Léon Bonnat) . . . 160
Mardachai vor Ahasver und Esther, um 1665 (Bukarest, König von Rumänien) 469

Seite

Mene Tekel, um 1634/35 (Knowsley House, Earl of Derby) 155
Die Findung Mosis, um 1635 (Philadelphia, John G. Johnson) 167
Moses zerschmettert die Gesetzestafeln, 1659 (Berlin, Kaiser - Friedrich-Museum) 394
Simsons Hochzeit, 1638 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 221
Simson bedroht seinen Schwiegervater, 1635 (Berlin, Kaiser - Friedrich-Museum) 171
Simson und Delila, 1628 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) 7
Die Blendung Simsons, 1636 (Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut) 173
Susanna im Bade, 1637 (Haag, Museum) 180
Susanna und die beiden Alten, 1647 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . 289
Die Frau des Tobias mit der Ziege, 1645 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . 283
Tobias und seine Frau, 1650 (Richmond, Sir Frederic Cook) 297
Tobias heilt seinen Vater, 1636 (Brüssel, Herzog von Arenberg) 178
Der Engel verläßt Tobias, 1637 (Paris, Louvre) 179
Abschied des Tobias von seinen Eltern, um 1661/63 (Petersburg, Eremitage) 464

2. Neues Testament

Besuch der Maria bei Elisabeth, 1640 (London, Herzog von Westminster) 224
Die Anbetung der Hirten, 1646 (München, Alte Pinakothek) 284
Die Anbetung der Hirten, 1646 (London, Nationalgalerie) 285
Die Anbetung der Könige, 1657 (London, Buckingham-Palast) 387
Die Darstellung Christi im Tempel, um 1628 (Hamburg, Galerie Weber) . . 6
Simeon im Tempel, 1631 (Haag, Museum) 23
Hanna im Tempel, 1648 (London, Bridgewater-Galerie) 291
Die Beschneidung, 1661 (Althorp House, Earl of Spencer) 465
Der Traum Josephs, 1645 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) 282
Der Traum Josephs, um 1650 (Budapest, Nationalgalerie) 299
Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten, um 1630 (Downton Castle, A. R. Boughton Knight) 21
Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten, 1634/35 (Haag, Museum) 161
Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten, 1647 (Dublin, Nationalgalerie) . . . 230
Die heilige Familie, 1631 (München, Alte Pinakothek) 22
Die heilige Familie, 1640 (Paris, Louvre) 223
Die heilige Familie, um 1644 (Downton Castle, A. R. Boughton Knight) . . 280
Die heilige Familie, 1645 (Petersburg, Eremitage) 281
Die heilige Familie, 1646 (Kassel, Kgl. Galerie 287
Die heilige Familie *(nach der Lithographie von Langlade)* 517
Jesus unter den Schriftgelehrten, 1628 (Petersburg, Paul Delaroff) 531
Johannes der Täufer, 1632 (New York, Ch. Stewart Smith) 113
Predigt Johannes des Täufers, um 1635/36 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . 174
Christus, um 1656/58 (Philadelphia, John G. Johnson) 390
Christus, um 1658 (Schloß Pawlowsk bei St. Petersburg) 391
Christus, um 1659 (Paris, Sammlung † Rudolph Kann) 392
Christus, um 1659 (Paris, Moritz Kann [†]) 393
Christus, 1661 (Rogalin, Graf Eduard Raczynski) 454
Christus und die Samariterin am Brunnen, 1655 (Berlin, Kaiser - Friedrich-Museum) 378
Christus und die Samariterin, 1655 (Harrogate, Rev. Mr. Sheepshanks) . . . 379
Christus und die Samariterin am Brunnen, 1658 (Petersburg, Eremitage) . . . 389
Christus und die Ehebrecherin, 1644 (London, Nationalgalerie) 279
Die Ehebrecherin vor Christus (Hamburg, Galerie Weber) 537
Christus auf dem Meer, 1633 (Boston, Mrs. Gardner) 162
Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg, 1637 (Petersburg, Eremitage) . 183
Das Gleichnis vom ungetreuen Knecht, um 1650 (London, Wallace-Museum) . . 301
Die Auferweckung des Lazarus, um 1630 (New York, Charles T. Yerkes) . . . 12

Seite

Der barmherzige Samariter, 1631 (Heidelberg, Professor Dr. H. Thode) . . . 533
Der barmherzige Samariter, um 1632/33 (London, Wallace-Museum) 110
Der barmherzige Samariter, um 1648 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . 292
Der barmherzige Samariter, 1648 (Paris, Louvre) 293
Der barmherzige Samariter, um 1650 (Paris, Jules Porgès) 302
Rückkehr des verlorenen Sohnes, um 1668/69 (Petersburg, Eremitage) . . 471
Der Zinsgroschen, 1629 (London, Otto Beit) 11
Der Zinsgroschen, 1655 (London, Lord Allondale) 380
Christus vor Pilatus, 1633 (London, Nationalgalerie) 157
Pilatus, sich die Hände waschend, um 1665 (New York, B. Altmann) . . . 468
Petrus unter den Knechten des Hohenpriesters [?] 1628 (Berlin, Karl von der Heydt) 6
Petri Verleugnung, um 1656 (Petersburg, Eremitage) 383
Judas bringt die Silberlinge zurück, um 1629 (Paris, Baron A. von Schickler) 9
Christus an der Martersäule, um 1628 (Paris, Edouard Aynard) 8
Studie zu einer Geißelung Christi, um 1656 (Berlin, Frau von Carstanjen) . 386
Geißelung Christi, 1668 (Darmstadt, Großherzogl. Museum) 471
Die Aufrichtung des Kreuzes, 1633 (München, Alte Pinakothek) 163
Christus am Kreuz, um 1646 (Paris, Léon Bonnat) 286
Die Kreuzabnahme, 1633 (München, Alte Pinakothek) 163
Die Kreuzabnahme, 1634 (Petersburg, Eremitage) 164
Christus vom Kreuz genommen, um 1642 (London, Nationalgalerie) 226
Beweinung Christi, 1650 (Paris, Comtesse de Béarn) 533
Die Grablegung Christi, 1633/34 (Glasgow, University College) 158
Die Grablegung Christi, 1639 (München, Alte Pinakothek) 165
Die Grablegung Christi, 1653 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 516
Die Himmelfahrt Christi, 1636 (München, Alte Pinakothek) 165

Seite

Die Auferstehung Christi, 1639 (München, Alte Pinakothek) 166
Der auferstandene Christus, 1661 (Aschaffenburg, Kgl. Gemäldegalerie) . . . 462
Christus und Maria Magdalena, 1651 (Braunschweig, Herzogl. Museum) . 305
Christus als Gärtner, 1638 (London, Buckingham-Palast) 185
Christus und die Jünger in Emmaus, um 1629 (Paris, Madame André-Jacquemart) 10
Christus und die Jünger von Emmaus, 1648 (Paris, Louvre) 294
Christus und die Jünger von Emmaus, 1648 (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie) 295
Christus in Emmaus, um 1661 (Paris, Louvre) 463
Der ungläubige Thomas, 1634 (Petersburg, Eremitage) 159
Der Apostel Bartholomäus [?], 1656 (Kassel, Kgl. Galerie) 385
Der heilige Bartholomäus [?], 1661 (Downton Castle, A. R. Boughton Knight) . 456
Der Evangelist Matthäus, 1661 (Paris, Louvre) 456
Paulus im Gefängnis, 1627 (Stuttgart, Kgl. Museum) 5
Der Apostel Paulus, um 1629/30 (Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum) 15
Der Apostel Paulus, um 1630 (Wien, Hofmuseum) 16
Paulus, an die Thessalonicher schreibend, um 1630 (Paris, John H. Harjes) . . 16
Paulus am Schreibtisch, um 1656 (Canford Manor, Earl of Wimborne) . . 384
Der Apostel Paulus (New York, M. C. D. Borden) 532
Petrus im Gefängnis, 1631 (Brüssel, Prince de Rubembré de Mérode) . 18
Petrus, 1632 (Stockholm, Nationalmuseum) 113

II. Heilige, Mönche, Pilger

Der heilige Anastasius, 1631 (Stockholm, Nationalmuseum) 19
Der heilige Franz im Gebet, 1637 (London, Otto Beit) 184
Der heilige Hieronymus (Aachen, Suermondt-Museum) 518
Lesender Eremit, 1630 (Paris, Louvre) . 18

Seite

Bildnis eines Kapuziners, um 1661 (London, Nationalgalerie) 457
Ein Kapuzinermönch, 1661 (Petersburg, Graf S. A. Stroganoff) 460
Lesender Mönch, 1661 (Gosford House, Earl of Wemyss) 460
Nonne, 1661 (Epinal, Museum) 461
Betender Pilger, 1661 (Paris, Moritz Kann [†]) 457
Ein Evangelist, um 1663 (London, Sulley & Co.) 458

III. Profangeschichte, Mythologie, Allegorie

Allegorie auf den Westfälischen Frieden [„Die Eintracht des Landes"], 1648 (Rotterdam, Museum Boymans) . . 296
Das Mahl des Claudius Civilis, 1661 (Stockholm, Nationalmuseum) . . . 465
Homer, 1663 (Haag, Museum [Bredius]) . 466
Lukretia, sich erdolchend, 1664 (New York, M. C. D. Borden) 466
Sophonisbe empfängt den Giftbecher von ihrem Gatten Masinissa, 1634 (Madrid, Prado-Museum) 156
Eine Sibylle, um 1656 (Newport, Theodore Davis) 386
Suessa befiehlt seinem Vater Q. Fabius Maximus vom Pferde zu steigen, 1653 (London, Mr. Newgass) . . . 373
Die Taufe des Kämmerers (Oldenburg, Großherzogl. Galerie) 517
Virgil [?], 1653 (New York, Mrs. Collis P. Huntington) 426
Die gefesselte Andromeda, um 1632 (Haag, Museum [Bredius]) 104
Bellona, 1635 (London, Sir George Donaldson) 153
Danae, 1636 (Petersburg, Eremitage) 176, 177
Danae und Merkur, 1652 (Boston, Museum of Fine Arts) 539
Diana im Bade, um 1630/31 (Paris, E. Warneck) 20
Diana und Actäon, 1636 (Anholt, Fürst zu Salm-Salm) 168
Ganymed in den Fängen des Adlers, 1635 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) . . 169
Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis, 1658 (New York, Charles T. Yerkes) 388
Minerva, um 1632 (Reims, P. Charbonneaux) 105
Minerva, um 1632 (Berlin, Kaiser Friedrich-Museum) 109
Der Raub der Europa, 1632 (Paris, Princesse de Broglie) 108
Der Raub der Proserpina, um 1632 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . . . 107
Flora, um 1633/34 (Paris, Adolphe Schloss) 136

IV. Innenräume mit Figuren und Genredarstellungen

Der Geldwechsler, 1627 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) 4
Schlafender Greis, 1629 (Turin, Kgl. Galerie) 15
Lesende alte Frau, um 1629 (Wilton House, Lord Pembroke) 37
Ein Gelehrter, um 1629/30 (Wien, Frau Rätin Meyer) 14
Bildnis eines jungen Mädchens, um 1631 (Berlin, James Simon) 52
Der Gelehrte, um 1631 (Braunschweig, Herzogl. Museum) 19
Der Philosoph, um 1633 (Paris, Louvre) 111
Der Philosoph, 1633 (Paris, Louvre) . . 111
Dame [Saskia?] bei der Toilette, um 1635 (London, Edm. Davis) 204
Die Goldwägerin, 1643 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 249
Junger Mann am Fenster, um 1647 (Kopenhagen, Ny Carlsberg) . . . 338
Junges Mädchen, auf eine Fensterbrüstung gelehnt, 1651 (Stockholm, Nationalmuseum) 325
Dasselbe Mädchen, mit Besen im Arm, 1651 (Petersburg, Eremitage) . . . 325
Alte, sich die Fingernägel schneidend, 1658 (New York, B. Altmann) . . . 444
Köchin am Fenster, um 1664 (Petworth, Lord Leconfield) 505
Alte Frau, ein Huhn pflückend *(nach dem Schabkunstblatt von A. Houston)* . 525

V. Bildnisse

1. Gruppenbildnisse

Anatomie des Professor Tulp, 1632 (Haag, Museum) . . . . . 69—71
Bildnis des Jan Pellicorne mit seinem Sohne Caspar, um 1632 (London, Wallace-Museum) 80

Seite

Bildnis der Gattin des Jan Pellicorne mit ihrer Tochter, 1632 (London, Wallace-Museum) 81
Bildnis eines Ehepaars, 1633 (Boston, Mrs. Gardner) 89
Der Schiffsbaumeister und seine Frau, 1633 (London, Buckingham-Palast) . 92
Selbstbildnis Rembrandts mit seiner Gattin Saskia, um 1634 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 133
Selbstbildnis Rembrandts mit seiner Gattin Saskia, um 1634/35 (London, Buckingham-Palast) 134
Der Mennonitenprediger Anslo und seine Frau Aeltje Gerritse Schonten, 1641 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . 259
Die Nachtwache, 1642 (Amsterdam, Reichsmuseum) 265, 266
Rembrandt malt Hendrickje, um 1652 (Glasgow, Corporation Art Gallery). 329
Die Anatomie des Doktor Joan Deyman [Fragment], 1656 (Amsterdam, Reichsmuseum) 437
Die Syndici der Tuchhändler, 1661/62 (Amsterdam, Reichsmuseum) . 492—494
Zwei Neger, 1661 (Haag, Museum [Bredius]) 495
Hendrickje Stoffels mit ihrem Kind als Venus und Amor, um 1662 (Paris, Louvre) 480
Rembrandts Sohn Titus und seine Frau Magdalene van Loo [die sog. Judenbraut], um 1668 (Amsterdam, Reichsmuseum) 487
Familienbild, um 1668/69 (Braunschweig, Herzogl. Museum) 488

2. Selbstbildnisse Rembrandts

um 1627/28 (Kassel, Kgl. Galerie) . . . 27
um 1628 (Paris, Gräfin Henri Delaborde) 28
1628/29 (Lemberg, Fürst Lubomirski) 29
1629 (Gotha, Herzogl. Museum) . . 27
1629 mit Federbarett (Boston, Mrs. Gardner) 31
1629 (Haag, Museum) 32
um 1629 (Glasgow, William Beattie) . . 28
um 1629 (Byfleet, F. Stoop) 30
um 1629 (London, R. B. Berens) . . . 31
um 1629 (Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum) 532
um 1629/30 (Haag, Museum) 29

Seite

1630 (Budapest, Museum der bildenden Künste) 32
1631 (Nordamerika, Privatbesitz) . . 33
1631 (Paris, Petit Palais [Sammlung Dutuit]) 54
um 1631 (Braunschweig, Herzogl. Museum) 34
1632 (Petworth, Lord Leconfield) . . 59
1633 Studienkopf, lachend (Paris, E. Warneck) 142
1633 (Paris, Louvre) 144
um 1633/34 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) 144
1634 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . . . . . Titelbild
1634 (Paris, Louvre) 143
1634 mit der Sturmhaube (Kassel, Kgl. Galerie) 148
um 1634 mit Saskia (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 133
um 1634 (Wien, Max Ritter von Gutmann) 142
um 1634 (Florenz, Galerie Pitti) . . . 148
um 1634 (London, Wallace-Museum) . . 149
um 1634/35 mit Saskia (London, Buckingham-Palast) 134
um 1634/35 als Offizier (Haag, Museum) 146
um 1634/35 (London, Wallace-Museum) . 146
1635 (Wien, Liechtenstein-Galerie) . 150
um 1635 als Fahnenträger *[fraglich, ob Selbstbildnis]* (Paris, Baron Gustav von Rothschild) 147
um 1635 (Glasgow, Corporation Art Gallery) 149
1637 (Paris, Louvre) 150
1638 [?] (London, Captain Heywood-Lonsdale) 241
1639 mit der Rohrdommel (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) . . 229
1640 (London, Nationalgalerie) . . 242
um 1640 (Woburn Abbey, Herzog von Bedford) 245
1643 (Weimar, Großherzog von Sachsen) 244
um 1645 (Nordamerika, H. L. Terrell) . 316
um 1646 (London, Buckingham-Palast) . 317
um 1647/48 (Karlsruhe, Großherzogliche Kunsthalle) 317
1650 in Landsknechtstracht (Cambrigde, Fitzwilliam-Museum) . 319
1650 (London, Thom. Agnew & Sons) 319
um 1650 (Leipzig, Städtisches Museum) . 318
1654 (Kassel, Kgl. Galerie) 396

Seite

1654 *[fraglich, ob Originalwerk]* (München, Alte Pinakothek) . 540
1655 (Berlin, R. von Mendelssohn) . 397
um 1656 (Florenz, Uffizien) 398
1657 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 398
um 1657 (Wien, Hofmuseum) 399
1658 (New York, H. C. Frick) . . . 400
1659 (London, Bridgewater-Galerie) . 401
1659 (London, Herzog von Buccleuch) 403
um 1659 (London, Nationalgalerie) . . 402
um 1659 (Aix, Museum) 404
1660 (Paris, Louvre) 405
um 1660 (Paris, Charles Sedelmeyer) . . 411
1661 (Rossie Priory, Earl of Kinnaird) 475
um 1662 (Newbattle Abbey, Marquess of Lothian) 476
um 1663 (London, Lord Iveagh) . . . 477
um 1664 (Florenz, Uffizien) 478
um 1666 (Wien, Hofmuseum) 478
um 1668 (Berlin, Frau von Carstanjen) . 479
1669 (Grittleton House, Sir Audley W. Neeld) 479

3. Bildnisse von Rembrandts Familienmitgliedern

Rembrandts Vater, um 1629 (Paris, Dr. Paul Müller) 35
Rembrandts Vater, um 1629 (Brighton, W. Chamberlain) 39
Rembrandts Vater, um 1629 (Haag, Museum [Bredius]) 41
Rembrandts Vater, um 1629 (Kopenhagen, Museum) 41
Rembrandts Vater, um 1629 (Boston, Museum of Fine Arts) 43
Rembrandts Vater, um 1629/30 (Paris, Dr. Melville Wassermann) 40
Rembrandts Vater [?], um 1630 (Petersburg, Eremitage) 40
Rembrandts Vater, 1630 (Innsbruck, Ferdinandeum) 42
Rembrandts Vater [?], um 1630/31 (Kassel, Kgl. Galerie) 44
Rembrandts Vater [?], um 1630/31 (London, S. Neumann) 44
Rembrandts Vater [?], 1631 (London, F. Fleischmann) 43
Rembrandts Vater (*nach dem Stich von J. G. van Vliet*) 519
Rembrandts Mutter, um 1629 (Haag, Museum [Bredius]) 35
Rembrandts Mutter, um 1630 (London, Sir George Donaldson) 36
Rembrandts Mutter, um 1630/31 (Windsor Castle) 37
Rembrandts Mutter als Prophetin Hanna, 1631 (Oldenburg, Großherzogl. Galerie) 38
Rembrandts Mutter, 1639 (Wien, Hofmuseum) 248
Rembrandts Mutter (*nach der Radierung von A. Riedel*) 519
Rembrandts Bruder Adriaen, um 1650 (Paris, Jules Porgès) 332
Rembrandts Bruder Adriaen, 1650 (Haag, Museum) 334
Rembrandts Bruder Adriaen, um 1650 (Paris, Graf Felix Nicolas Potocki) . 334
Rembrandts Bruder mit dem Helm, um 1650 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) 335
Rembrandts Bruder Adriaen, 1654 (Petersburg, Eremitage) 421
Die Frau von Rembrandts Bruder, Elisabeth van Leeuwen, um 1650 (Paris, Jules Porgès) 333
Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder [?], 1654 (Petersburg, Eremitage) 421
Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder [?], um 1654 (Kopenhagen, Graf Moltke) 422
Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder [?], 1654 (Petersburg, Eremitage) 423
Bildnis der Frau von Rembrandts Bruder [?], um 1654 (London, Herzog von Buccleuch) 423
Sog. Schwester Rembrandts, Lisbeth van Rijn, um 1631 (Paris, Baron A. von Schickler) 55
Sog. Schwester Rembrandts, 1632 (Wien, Liechtenstein-Galerie) 56
Sog. Schwester Rembrandts, 1632 (Mailand, Brera) 56
Sog. Schwester Rembrandts, 1632 (Richmond, Sir Frederic Cook) 57
Sog. Schwester Rembrandts, um 1632 (Leipzig, Alfred Thieme) 58
Sog. Schwester Rembrandts, 1632 (Stockholm, Nationalmuseum) 58
Sog. Schwester Rembrandts, um 1632 (Petworth, Lord Leconfield) . . . 59
Sog. Schwester Rembrandts, um 1632 (London, J. B. Robinson) 60

Seite

Sog. Schwester Rembrandts, um 1632 (Wien, Max Ritter von Gutmann) . 61
Sog. Schwester Rembrandts, 1633 (Paris, Marquise de Carcano) 60
Sog. Schwester Rembrandts, 1633 (Berlin, C. von Hollitscher) 62
Sog. Schwester Rembrandts *(nach dem Stich von A. de Marcenay)* . . . 522
Saskia van Uijlenburgh, 1632 (Paris, Madame André-Jacquemart) 125
Saskia van Uijlenburgh, 1633 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 126
Saskia van Uijlenburgh, 1633 (Broom Hall, Lord Elgin) 128
Saskia van Uijlenburgh, um 1633 (Philadelphia, P. A. B. Widener) 129
Bildnis der Saskia als Flora, 1633 (London, Herzog von Buccleuch) . . . 135
Studienkopf der Saskia, um 1633/34 (Haag, Dr. C. Hofstede de Groot) 124
Saskia van Uijlenburgh, um 1633/34 (Kassel, Kgl. Galerie) 127
Saskia und Rembrandt, um 1634 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 133
Bildnis der Saskia als Flora, 1634 (Petersburg, Eremitage) 137
Bildnis der Saskia als Flora, um 1634 (Hermance, Comte I. H. Meyer de Stadelhofen) 138
Saskia und Rembrandt, um 1634/35 (London, Buckingham-Palast) . . . 134
Saskia van Uijlenburgh, 1635 (London, Mrs. S. S. Joseph) 130
Saskia van Uijlenburgh, 1635 (Paris, Edmond de Rothschild) 131
Bildnis der Saskia als Flora, um 1635 (Invergarry, Mrs. Ellice) 535
Bildnis der Saskia als Flora, um 1635 (London, Thom. Agnew & Sons) . . 535
Saskia van Uijlenburgh, 1636 (Pittsburg, A. M. Byers) 132
Saskia mit der roten Blume, 1641 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 246
Saskia van Uijlenburgh, 1643 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) 247
Saskia bei der Toilette, 1654 (Petersburg, Eremitage) 406
Rembrandts Sohn Titus, um 1648 (Althorp House, Earl of Spencer) 336
Rembrandts Sohn Titus als Mars, 1655 (Glasgow, Corporation Art Gallery) 375
Rembrandts Sohn Titus als Mars [oder Pallas Athene?], um 1655 (Petersburg, Eremitage) 375
Rembrandts Sohn Titus, 1655 (Haigh Hall Wigan, Earl of Crawford) 412
Rembrandts Sohn Titus, 1655 New York, B. Altmann) 413
Rembrandts Sohn Titus, um 1656 (Wien, Hofmuseum) 413
Rembrandts Sohn Titus, um 1656 (London, Thom. Agnew & Sons) 414
Rembrandts Sohn Titus, um 1656 (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie) . . . 415
Rembrandts Sohn Titus, um 1657 (London, Wallace-Museum) 416
Rembrandts Sohn Titus, 1658 (Paris, Louvre) 416
Rembrandts Sohn Titus [?], 1658 (Paris, Moritz Kann [†]) 417
Rembrandts Sohn Titus, um 1658 (London, G. Lindsay Holford) 418
Rembrandts Sohn Titus, 1659 (Paris, Moritz Kann [†]) 419
Rembrandts Sohn Titus, um 1660 (Petersburg, Eremitage) 419
Rembrandts Sohn Titus, 1660 (Belvoir Castle, Herzog von Rutland) . . . 420
Rembrandts Sohn Titus, um 1663 (München, Alte Pinakothek) 481
Rembrandts Sohn Titus, um 1667/68 (Paris, Moritz Kann [†]) 482
Rembrandts Sohn Titus, um 1668 (Petersburg, Fürst Yussopoff) 484
Rembrandts Sohn Titus und seine Frau Magdalene van Loo [die sog. Judenbraut], um 1668 (Amsterdam, Reichsmuseum) 487
Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus, um 1665 (Kolmar, Museum) . 481
Magdalene van Loo, die Frau des Titus, um 1667/68 (Paris, Moritz Kann [†]) 483
Magdalene von Loo, Frau des Titus, um 1668 (Petersburg, Fürst Yussupoff) . 485
Magdalene van Loo, die spätere Frau des Titus, um 1668 (Montreal, R. B. Angus) 486
Bildnis der Hendrickje Stoffels, um 1652 (Basildon Park, Charles Morrison) . 326
Bildnis der Hendrickje Stoffels, um 1652 (Paris, Louvre) 327
Bildnis der Hendrickje Stoffels, um 1652 (Berlin, Oscar Huldschinsky) . . . 328
Rembrandt malt Hendrickje, um 1652 (Glasgow, Corporation Art Gallery) 329

Seite

Hendrickje Stoffels als Flora, um 1656 (Althorp House, Earl of Spencer) . 382
Hendrickje Stoffels im Bett, 1657 (Edinburg, Nationalgalerie) 408
Bildnis der Hendrickje Stoffels, um 1658 (Berlin, R. von Mendelssohn) . . . 410
Bildnis der Hendrickje Stoffels, um 1658/59 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . 409
Bildnis der Hendrickje Stoffels, 1660 (New York, Mrs. Collis P. Huntington) 411
Hendrickje Stoffels mit ihrem Kind als Venus und Amor, um 1662 (Paris, Louvre) 480

4. Bekannte Personen

a) Männer

Bildnis des Hans Alenson, 1634 (Paris, Henri Schneider) 198
Der Mennonitenprediger Anslo und seine Frau Aeltje Gerritse Schonten, 1641 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . 259
Bildnis eines Herrn aus der Familie van Beresteyn, 1632 (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer) 74
Der Arzt Ephraim Bonus, um 1647 (Amsterdam, Galerie Six) 341
Bildnis des Nicolaes Bruyningh, 1652 (Kassel, Kgl. Galerie) 348
Bildnis des Willem Burggraeff, 1633 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) . . 88
Bildnis eines Offiziers, wahrscheinlich Joris de Caullery, 1632 (New York, Charles T. Yerkes) 85
Anthonis Coopal, 1635 (Wien, Sammlung des Barons Nathaniel von Rothschild) 211
Bildnis des Schreib- und Rechenlehrers Coppenol, um 1632/33 (Kassel, Kgl. Galerie) 72
Der Schreibmeister Coppenol, um 1658 (London, Alfred Rothschild) . . . 443
Bildnis des Martin Day, 1634 (Paris, Baron Gustav von Rothschild) . . 196
Jeremias de Dekker *(nach dem Schabkunstblatt von Aquila [Arend von Halen])* 526
Herman Doomer, 1640 (New York, Mrs. Gardner) 254
Bildnis des Admirals Philipps van Dorp *(nach dem Stich von S. Savery?)* . 523
Bildnis des Maurits Huygens, 1632 (Hamburg, Kunsthalle) 79
Bildnis des Dichters Jan Hermansz Krul, 1633 (Kassel, Kgl. Galerie) . . . 93
Bildnis des Marten Looten, 1632 (London, G. Lindsay Holford) 77
Bildnis des Jan Pellicorne mit seinem Sohn Caspar, um 1632 (London, Wallace-Museum) 80
Bildnis des Gatten der Cornelia Pronck, 1632 (Paris, Henri Pereire) 86
Bildnis des Nicolaus Ruts, 1631 (London, J. Pierpont-Morgan) 66
Bildnis des Bürgermeisters Six, um 1647 (Paris, Léon Bonnat) 341
Bildnis des Jan Six, 1654 (Amsterdam, Galerie Six) 429
Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius, 1637 (Antwerpen, Kgl. Museum) . . 214
Bildnis des Predigers Eleazar Swalmius *(nach dem Stich von J. Suyderhoef)* 524
Bildnis des Advokaten Tholinx, 1656 (Paris, Mad. André-Jacquemart) . . 438
Johann Uyttenbogaert, 1633 (Mentmore, Lord Rosebery) 93
Bildnis des Johann Uyttenbogaert (Stockholm, Nationalmuseum) 534

b) Frauen

Bildnis der Allotte Adriaens, 1639 (Richmond, Sir Frederic Cook) 251
Die Gattin des Hans Alenson, 1634 (Paris, Henri Schneider) 199
Bildnis der Elisabeth Jacobs Bas, um 1642 (Amsterdam, Reichsmuseum) 262, 263
Bildnis einer Dame aus der Familie van Beresteyn, 1632 (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer) 75
Bildnis der Margarete van Bilderbeecq, 1633 (Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut) 88
Petronella Buys, 1635 (Cronberg, A. de Ridder) 206
Bildnis der Machteld van Doorn, 1634 (Paris, Baron Gustav von Rothschild) 197
Bildnis der Katharine Hooghsaet, 1657 (Penrhyn Castle, Lord Penrhyn) . . 441
Bildnis Baartjen Martens', der Frau Doomers, um 1640 (Petersburg, Eremitage) 255
Bildnis der Gattin des Jan Pellicorne mit ihrer Tochter, 1632 (London, Wallace-Museum) 81
Bildnis der Cornelia Pronck, 1633 (Paris, Henri Pereire) 87

Seite

Der Mennonitenprediger Anslo und seine Frau Aeltje Gerritse Schonten, 1641 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . 259
Bildnis der Anna Wymer, Mutter des Bürgermeisters Jan Six, 1641 (Amsterdam, Galerie Six) 257

5. Unbekannte Personen

a) Männer und Knaben

Bildnis eines Greises, um 1628/29 (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie) . . 45
Bildnis eines Mannes mit Turban, um 1629 (Brüssel, Mme. F. May) . . . 47
Bildnis eines jungen Mannes, um 1629/30 (Hamburg, Galerie Weber) 51
Bildnis eines Greises [Rembrandts Vater?], um 1630 (Leipzig, Städt. Museum) . 45
Bildnis eines Greises, 1630 (Kassel, Kgl. Galerie) 46
Männliches Bildnis, um 1630 (Nizza, John Jaffé) 48
Bildnis eines jungen Mannes, 1631 (Vogelenzang, Texeira de Mattos) . . . 49
Bildnis eines jungen Mannes, 1631 (Windsor Castle) 50
Bildnis eines Gelehrten, 1631 (Petersburg, Eremitage) 65
Bildnis eines jungen Mannes, um 1631 (New York, Freder. Th. Fleitmann) . 67
Bildnis eines jungen Mannes, um 1632 (Petersburg, Paul Delaroff) 67
Bildnis eines jungen Mannes, um 1632 (Dalskairth, William A. Coats) . . . 68
Männliches Bildnis, 1632 (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer) 78
Bildnis eines jungen Mannes, 1632 (Vanas, Graf Wachtmeister) 78
Bildnis eines jungen Mannes [Constantijn Huygens?], 1632 (London, Dulwich College Gallery) 80
Männliches Bildnis, 1632 (Braunschweig, Herzogl. Museum) 83
Männliches Bildnis, 1632 (New York, James W. Ellsworth) 82
Bildnis eines Mannes, um 1632 (Wien, Hofmuseum) 84
Bildnis eines Greises, um 1632 (Philadelphia, C. A. Griscom) 115
Brustbild eines Greises, 1632 (Oldenburg, Großherzogl. Galerie) . . . 116

Seite

Brustbild eines Greises, um 1632 (Oldenburg, Großherzogl. Galerie) . . . 119
Bildnis eines Greises, um 1632 (Peterborough, George C. W. Fitzwilliam) 119
Bildnis eines Orientalen, 1632 (New York, William K. Vanderbilt) 120
Bildnis eines Greises, um 1632/33 (Woburn Abbey, Herzog von Bedford) . . . 117
Bildnis eines jungen Mannes, um 1633 (New York, Mrs. Morris K. Jesup) . 90
Der Schiffsbaumeister und seine Frau, 1633 (London, Buckingham-Palast) . 92
Bildnis eines Mannes, 1633 (The Grange, Lord Ashburton) 95
Männliches Bildnis, 1633 (Paris, Graf Edmond Pourtalès) 96
Bildnis eines Greises, 1633 (Metz, Städt. Museum) 118
Bildnis eines Greises, um 1633 (Paris, Louvre) 118
Ein Orientale, um 1633 (Petersburg, Eremitage) 121
Brustbild eines Türken, 1633 (München, Alte Pinakothek) 121
Bildnis eines Knaben, 1633 (London, Wallace-Museum) 139
Bildnis eines Knaben, 1633 (Paris, Sammlung der Baronin N. von Rothschild) 139
Bildnis eines Knaben, um 1633 (Petersburg, Eremitage) 140
Bildnis eines Knaben, 1633 (Petersburg, Fürst Yussupoff) 141
Bildnis eines jungen Mannes, um 1633 (Paris, Charles Sedelmeyer) . . . 145
Bildnis eines Knaben, 1634 (Welbeck Abbey, Herzog von Portland) 141
Ein Rabbiner, 1634 (Prag, Graf Nostitz) 186
Ein Neger im Jagdkostüm, um 1634 (London, Wallace-Museum) 189
Bildnis eines Mannes, 1634 (Cronberg i. T., A. de Ridder) 193
Bildnis eines Greises, 1634 (Paris, Adolphe Schloss) 194
Bildnis eines jungen Mannes, 1634 (Petersburg, Eremitage) 195
Bildnis eines jungen Mannes, um 1634 (Dublin, Nationalgalerie) 195
Bildnis eines jungen Mannes, 1634 (Petersburg, Eremitage) 200
Männliches Bildnis, 1634 (Boston, Museum of Fine Arts) 201

Seite

Krieger, den Panzer anlegend, um 1634 (New York, Richard Mortimer) . . 202
Der Fahnenträger [Selbstbildnis?], um 1635 (Paris, Baron Gustav von Rothschild) 147
Ein Rabbiner, 1635 (Chatsworth, Herzog von Devonshire) 186
Ein Rabbiner, um 1635 (New York, Charles T. Yerkes) 187
Ein Rabbiner, um 1635 (London, Earl of Derby) 187
Ein Rabbiner, 1635 (Hampton Court, Palace) 188
Männliches Bildnis, 1635 (London, Nationalgalerie) 203
Männliches Bildnis, um 1635 (Paris, Charles Sedelmeyer) 208
Bildnis eines Mannes, 1635 (Philadelphia, Rodman Wanamaker) 210
Ein Rabbiner, um 1635/36 (London, Buckingham-Palast) 188
Männliches Bildnis, 1636 (Wien, Liechtenstein-Galerie) 212
Bildnis eines Geistlichen, 1637 (London, Bridgewater-Galerie) 215
Männliches Bildnis, 1637 (Petersburg, Eremitage) 216
Bildnis eines jungen Mannes, 1637 (Moskau, Fürst Gagarin) 217
Bildnis eines Greises, um 1637/38 (Kedleston Hall, Lord Scarsdale) 251
Bildnis eines ältlichen Mannes, 1638 (Perth, Earl of Mansfield) 252
Bildnis eines Mannes, 1639 (Kassel, Kgl. Galerie) 253
Alter Gelehrter hinter dem Schreibtisch, 1641 (Wien, Graf Karl Lanckoronski) 258
Männliches Bildnis, 1641 (Brüssel, Kgl. Museum) 260
Männliches Bildnis, um 1642 (Paris, Charles Sedelmeyer) 264
Ein Rabbiner, 1642 (Budapest, Museum der bildenden Künste) 352
Ein Rabbiner, 1642 (Paris, Jules Porgès) 353
Bildnis eines jungen Mannes, 1643 (London, Mrs. Alfred Morrison) . . . , 267
Der Mann mit dem Falken, 1643 (London, Herzog von Westminster) . . 268
Männliches Bildnis, 1643 (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer) 270
Bildnis eines jungen Mannes, 1643 (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer) . 271
Bildnis eines jungen Kriegers, 1643 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) . . . 272
Bildnis eines Greises, um 1643 (Paris, E. Warneck) 353
Männliches Bildnis, um 1643 (Leiden, Museum) 354
Bildnis eines alten Mannes, 1643 (Paris, Adolphe Schloss) 355
Bildnis eines Greises, um 1643 (Dublin, Nationalgalerie) 357
Bildnis eines Greises, 1643 (Hamburg, M. Bromberg) 357
Bildnis eines Mannes, um 1643/45 (Philadelphia, John G. Johnson) 356
Bildnis eines alten Juden, um 1643/45 (Petersburg, Eremitage) 358
Männliches Bildnis, 1644 (New York, B. Altmann) 273
Bildnis eines Mannes mit einem Schwert, 1644 (London, G. Lindsay Holford) . 274
Bildnis eines jungen Mannes, 1644 (Panshanger, Earl Cowper) 276
Bildnis eines Geistlichen, 1645 (Berlin, Frau von Carstanjen) 339
Bildnis eines Alten mit Stock, um 1645 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) . . 358
Ein Rabbiner, 1645 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) 359
Männliches Bildnis, 1645 (Petersburg, Eremitage) 359
Bildnis eines Mannes, um 1645 (London, Sir Henry St. John Mildmay) . . . 360
Bildnis eines Juden, um 1645 (Panshanger, Earl Cowper) 360
Bildnis eines Juden, um 1645 (Paris, Louvre) 361
Bildnis eines Juden, um 1645 (London, Bridgewater-Galerie) 361
Bildnis eines Juden, um 1645 (Grittleton House, Sir Audley W. Neeld) . . . 362
Bildnis eines Juden, um 1645 (Petersburg, Paul Delaroff) 362
Bildnis eines alten Mannes [König Saul?], um 1645 (Boston, Quincy A. Shaw) 363
Bildnis eines Mannes, 1647 (London, Herzog von Westminster) 342
Bildnis eines Malers, um 1648 (New York, H. C. Frick) 345
Bildnis eines Malers, um 1648 (London, J. Pierpont Morgan) 346
Reiterbildnis, 1649 (Panshanger, Earl Cowper) 347

Seite

Ein jüdischer Philosoph, um 1650 (Paris, Moritz Kann [†]) 365
Bildnis eines Greises, 1650 (New York, George J. Gould) 366
Bildnis eines jüdischen Kaufmanns, um 1650 (London, Nationalgalerie) . . 367
Bildnis eines Greises, um 1650 (Straßburg, Städtische Galerie) 368
Bildnis eines jungen Mannes, um 1650/52 (Buscott Park, Alexander Henderson) 349
Männliches Bildnis, 1651 (Vanas, Graf Wachtmeister) 367
Bildnis eines alten Mannes, 1651 (Lützschena bei Leipzig, Freiherr Speck von Sternburg) 368
Bildnis eines alten Mannes, 1651 (London, Herzog von Devonshire) . . . 369
Bildnis eines Greises, um 1652 (London, J. B. Robinson) 369
Bildnis eines Greises, um 1654 (Petersburg, Eremitage) 427
Bildnis eines achtzigjährigen Juden, 1654 (Petersburg, Eremitage) 427
Ein Fahnenträger, 1654 (New York, George J. Gould) 428
Bildnis eines bärtigen Alten, 1654 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 428
Bildnis eines Greises, um 1655 (Washington, W. A. Slater) 431
Mann im Harnisch, 1655 (Kassel, Kgl. Galerie) 432
Mann mit roter Pelzmütze, um 1655 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 432
Männliches Bildnis, 1655 (Montreal, James Ross) 433
Bildnis eines alten Mannes, 1655 (Stockholm, Nationalmuseum) 434
Bildnis eines polnischen Offiziers zu Pferde, um 1655 (Dzikow, Graf Tarnowski) 435
Bildnis eines Greises, um 1655 (London, Leopold Hirsch) 436
Der Alte mit der roten Mütze, um 1655 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . 436
Bildnis eines lesenden Greises, um 1656 (Paris, John H. Harjes) 438
Ein Rabbiner, um 1657 (London, Nationalgalerie) 440
Bildnis eines jungen Mannes, um 1657 (Paris, E. Warneck) 442
Männliches Bildnis, 1657 (Paris, Louvre) 442

Seite

Brustbild eines bärtigen Mannes, um 1658 (Wien, Hofmuseum) 443
Bildnis eines Greises, um 1658 (Schwerin, Galerie) 445
Bildnis eines Greises, um 1658 (Florenz, Galerie Pitti) 445
Männliches Bildnis, 1659 (London, Nationalgalerie) 446
Männliches Bildnis, 1659 (Duncombe-Park, Earl of Feversham) 447
Bildnis eines Orientalen, um 1660 (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie) . . . 452
Bildnis eines jungen Mannes, um 1660 (London, Otto Beit) 491
Betender Greis, 1661 (Wien, Graf Harrach) 459
Männliches Bildnis, 1661 (Petersburg, Eremitage) 496
Bildnis eines jungen Juden, 1661 (Paris, Sammlung † Rudolph Kann) . . . 498
Bildnis eines alten Mannes, um 1662 (London, Nationalgalerie) 499
Bildnis eines jungen Mannes, 1662 (Vanas, Graf Wachtmeister) 500
Männliches Bildnis, um 1662 (Canford Manor, Earl of Wimborne) 500
Bildnis eines alten Mannes, um 1662 (New York, Privatbesitz) 501
Männliches Bildnis, um 1663 (Pittsburg, Charles M. Schwab) 502
Bildnis eines jungen Mannes, 1663 [?] (Berlin, Leopold Koppel) 503
Männliches Bildnis, 1665 (New York, Metropolitan-Museum) 506
Bildnis eines jungen Mannss, um 1665 (New York, Metropolitan-Museum) . 507
Männliches Bildnis, 1666 (Petersburg, Eremitage) 508
Bildnis eines Jünglings, 1666 (Petworth, Lord Leconfield) 509
Bildnis eines Greises, 1667 (London, Earl of Northbrook) 509
Bildnis eines Mannes mit Perlen am Hut, um 1667 (Dresden, Kgl. Gemäldegalerie) 510
Bildnis eines jungen Mannes, 1667 (London, Otto Beit) 511
Bildnis eines Greises *(nach dem Stich von J. G. van Vliet)* 520
Bildnis eines Jünglings *(nach dem Stich von L. Lowenstam)* 522
Bildnis eines Jünglings *(nach dem Stich von L. A. Claessens)* 523

Seite

Bildnis eines Mannes *(nach dem Schabkunstblatt von J. Stolker)* 525
Bildnis eines Greises (London, Lord Ridley) 536
Bildnis eines alten Mannes (Paris, F. Kleinberger) 536
Männliches Bildnis (Kassel, Kgl. Galerie) 538
Männliches Bildnis (Paris, Sammlung des Barons Alphons von Rothschild) . . 541
Bildnis eines jungen Mannes (Irland, Privatbesitz) 542

b) Frauen und Mädchen

Lesende alte Frau, um 1629 (Wilton House, Lord Pembroke) 37
Bildnis eines jungen Mädchens [eine Schwester Rembrandts?], um 1630 (Amsterdam, Sammlung Goudstikker) 48
Bildnis eines Mädchens, um 1631 (Haag, Museum [Bredius]) 51
Bildnis eines jungen Mädchens, um 1631 (Berlin, James Simon) 52
Bildnis einer jungen Frau, 1632 (Wien, Akademie der Künste) 72
Weibliches Bildnis, 1632 (Nivaa, J. Hage) 73
Bildnis einer alten Dame, 1632 (Paris, Sammlung des Barons Alphons von Rothschild) 76
Bildnis einer Frau, um 1632 (Wien, Hofmuseum) 84
Weibliches Bildnis, 1633 (Braunschweig, Herzogl. Museum) 83
Bildnis einer jungen Frau, um 1633 (New York, Mr. Morris K. Jesup) 91
Der Schiffsbaumeister und seine Frau, 1633 (London, Buckingham-Palast) . 92
Bildnis einer Dame, um 1633 (Petworth, Lord Leconfield) 97
Bildnis einer Frau, 1633 (Warschau, Exzellenz von Lachnicki) 98
Bildnis einer jungen Frau, um 1633 (Paris, Mme. Isaac Pereire) 99
Bildnis einer alten Frau, 1634 (London, Nationalgalerie) 194
Bildnis einer jungen Dame, 1634 (London, Bridgewater-Galerie) 200
Weibliches Bildnis, 1634 (Boston, Museum of Fine Arts) 201
Bildnis einer jungen Dame, 1634 (London, Bridgewater-Galerie) 203
Brustbild einer jungen Frau, um 1635 (Kassel, Kgl. Galerie) 204
Bildnis einer jungen Frau, um 1635 (Nantes, Museum) 205
Weibliches Bildnis, 1635 (Berlin, Karl von der Heydt) 207
Bildnis einer alten Dame, 1635 (London, Duveen Brothers) 209
Weibliches Bildnis, 1636 (Rossie Priory, Earl of Kinnaird) 211
Bildnis einer Dame, 1636 (Wien, Liechtenstein-Galerie) 213
Weibliches Bildnis [Saskia?], 1639 (Amsterdam, Reichsmuseum [van Weede van Dijkveld]) 243
Bildnis einer alten Frau, 1640 (New York, Mrs. Gardner) 256
Bildnis eines jungen Mädchens, 1641 (Wien, Graf Karl Lanckoronski) . . 258
Das Porträt einer Dame mit Fächer, 1641 (London, Buckingham-Palast) . . . 261
Bildnis einer Frau, 1642 (London, Lord Iveagh) 270
Bildnis einer alten Frau, 1643 (Petersburg, Eremitage) 250
Bildnis einer alten Dame, 1643 (Paris, Louis Lebeuf de Montgermont) . . 267
Die Dame mit dem Fächer, 1643 (London, Herzog von Westminster) 269
Bildnis einer jungen Frau, 1643 (New York, Mrs. Henry O. Havemeyer) 271
Bildnis einer jungen Frau, 1644 (Buscot Park, Alexander Henderson) . . . 275
Junges Mädchen am Fenster [Hendrickje Stoffels?], 1645 (London, Dulwich College Gallery) 320
Dasselbe Mädchen, eine Medaille zeigend, um 1645 (New York, Robert Hoe) . 321
Dasselbe Mädchen, über eine Tür gelehnt, um 1645 (London, Herzog von Bedford) 322
Dasselbe Mädchen, hinter einer Tür stehend, 1645 (Chicago, Art Institute) 323
Bildnis der Frau eines Geistlichen, um 1645 (London, G. Lindsay Holford) . 340
Bildnis einer Frau, 1647 (London, Herzog von Westminster) 343
Bildnis einer Frau [Geertje Dirks?], um 1648 (Kiel, Professor G. Martius) . 330
Bildnis einer Frau, um 1648 (Petersburg, Eremitage) 330
Alte Frau, über das Gelesene nachdenkend, um 1649 (Paris, Jules Porgès) . . 331

Seite

Bildnis einer Frau, 1652 (London, Dowdeswell & Dowdeswells) 349
Bildnis eines jungen Mädchens [Hendrickje Stoffels?], 1654 [?] (London, Lord Ridley) 407
Betende Frau, um 1654 (Haag, Museum [Bredius]) 430
Die Köchin, um 1655 (London, F. Fleischmann) 439
Bildnis einer alten Frau, 1655 (Stockholm, Nationalmuseum) 434
Junge Frau mit Nelke, 1656 (Petersburg, Eremitage) 439
Bildnis einer jungen Frau, 1656 (Kopenhagen, Kgl. Gemäldegalerie) . . . 415
Alte Frau mit Buch, um 1658 (Petersburg, Eremitage) 444
Bildnis eines jungen Mädchens, 1660 (Dalskairth, William A. Coats) . . 491
Eine alte Frau, 1661 (Paris, F. Kleinberger) 496
Bildnis einer alten Dame, 1661 (London, Lady Wantage) 497
Bildnis einer alten Dame, um 1662 (London, Nationalgalerie) 508
Bildnis einer Frau, 1666 (London, Nationalgalerie) 499
Bildnis eines jungen Mädchens, genannt Mariana *(nach dem Stich von W. de Leeuw)* 520

VI. Studien

Studienkopf eines Greises, um 1630 (New York, Ernesto G. Fabbri) 46
Der „Mann mit der Glatze", 1632 (Kassel, Kgl. Galerie) 115
Studienkopf eines alten Mannes, 1632 (Kassel, Kgl. Galerie) 116
Studienkopf, 1633 (Brüssel, Léon Jansen) 114
Studienkopf eines Greises, um 1633 (Paris, Dr. Max Wassermann) 117
Studienkopf eines Mannes, 1635 (New York, W. B. Leeds) 190
Studienkopf eines Greises, 1643 (Paris, Adolphe Schloss) 355
Studienkopf eines Alten, um 1643 (Kassel, Kgl. Galerie) 356
Studienkopf eines Mannes, um 1645 (Glasgow, Corporation Art Gallery) . . 363
Bildnisstudie eines Juden, um 1645 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) . 364

Seite

Studie zu der Susanna im Bade, um 1647 (Paris, Louvre) 288
Studie zur Susanna [Hendrickje Stoffels?], um 1647 (Paris, Léon Bonnat) . . 288
Studienkopf, 1647 (Beetsterzwaag, Baron von Harinxma thoe Slooten) . . . 364
Junges Mädchen, Studienkopf, um 1650 (Köln, Freiherr Albert von Oppenheim) 324
Dasselbe Mädchen, Studienkopf, um 1650 (Senlis, Baron Delfau de Pontalba) . 324
Studienkopf eines Greises, um 1650 (Paris, Léon Bonnat) 366
Studie nach einem alten Manne, 1652 (London, Herzog von Devonshire) . 370
Studie nach einem jungen Mädchen [Hendrickje Stoffels?], 1653 (Berlin, Paul von Schwabach) 406
Badendes Mädchen [Studie nach Hendrickje Stoffels], 1654 (London, Nationalgalerie) 407
Studienkopf eines Juden, um 1655 (Philadelphia, John G. Johnson) . . . 431
Studienkopf eines jungen Juden, um 1656/58 (Berlin, Kaiser-Friedrich-Museum) 390
Studienkopf einer alten Frau, 1657 (Paris, F. Kleinberger) 440
Studienkopf zu dem Matthäus, um 1661 (Paris, Sammlung † Rudolph Kann) 455
Studienkopf zu dem Matthäus, um 1661 (Paris, Léon Bonnat) 455
Studienkopf, um 1663 (Berlin, Marcus Kappel) 504
Studienkopf, um 1665 (Newbattle Abbey, Marquess of Lothian) 507
Genannt „Der Philosoph Zeno" *(nach dem Schabkunstblatt von Picard)* . . 527
Genannt „Der Philosoph Lucian" *(nach dem Schabkunstblatt von Picard)* . 527
Studienkopf (Suresnes, L. Nardus) . . 540
Studie zu einem Engel (Paris, Adolphe Schloss) 543

VII. Landschaften

Landschaft mit dem Obelisken, um 1638 (Boston, Mrs. Gardner) 231
Landschaft, um 1637/38 (Amsterdam, Reichsmusum) 232
Landschaft, um 1638 (Braunschweig, Herzogl. Museum) 232

Seite

Landschaft mit dem barmherzigen Samariter, 1638 (Krakau, Museum Czartoryski) 233
Waldige Landschaft, um 1638/40 (Schloß Ehringerfeld, Freiherr von Ketteler) 234
Landschaft, um 1640 (London, Wallace-Museum) 235
Landschaft, um 1640 (London, Earl of Northbrook) 236
Landschaft mit Brücke, um 1640 (Oldenburg, Großherzogl. Galerie) . . . 236
Landschaft mit einer Zugbrücke, um 1640 (Madrid, Herzog von Berwick und Alba) 237
Landschaft, um 1643 (Berlin, Marcus Kappel) 238
Winterlandschaft, 1646 (Kassel, Kgl. Galerie) 310
Landschaft mit Tobias und dem Engel, um 1650 (Glasgow, Corporation Art Gallery) 299
Landschaft mit Schwänen, um 1650 (Paris, Adolphe Schloss) 311
Landschaft mit Ruinen auf dem Berge, um 1650 (Kassel, Kgl. Galerie) . . 312
Die Mühle, um 1650 (Bowood, Marquess of Lansdowne) 313
Landschaft mit Tobias und dem Engel (London, Nationalgalerie) 538

VIII. Stilleben

Ein geschlachteter Ochse, 1637 (Philadelphia, John G. Johnson) . . . 230
Tote Pfauen, um 1645 (Aynhoe-Park, W. C. Cartwright) 309
Ein geschlachteter Ochse, um 1655 (Budapest, Georg von Rath) 448
Ein geschlachteter Ochse, 1655 (Paris, Louvre) 449
Ein geschlachteter Ochse, um 1655 (Glasgow, Corporation Art Gallery) . . 449

DUE DATE

OCT 3 - 1971
OCT 2 1 RECD
OCT 1 5 1975
#26
APR 2 1 RECD
MAR 1 1 1983
MAR 1 RECD

FORM 310

FINE ARTS
LIBRARY